Nr. 108 Samstag, den 9. Mai 1914 28. Jahrgang

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Elberfeld
Hauptexpedition und Redaktion } Kaiſerſtraße 50.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr.
Fernſprecher für Expedition und Redaktion { 4601 4602 4603

Für Aufnahme von Anzeigen an beſtimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge ſowie für Aufbewahrung von Manuſkripten wird keine Gewähr übernommen.

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illuſtrierten Wochenſchrift „Bergiſch Land“

Bezugspreis: Durch unſere Boten monatlich 60 Pfg.; durch die Poſt monatlich 70 Pfg., vierteljährlich Mk. 2.10 exkl. Beſtellgeld (42 Pfg.) — Erſcheint an allen Wochentagen nachm. 5 Uhr.
Anzeigenpreis: Die 7geſpaltene Zeile 25 Pfg., außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 Pfg.

Barmen
Hauptexpedition und Redaktion } Neuerweg 57.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr. — Fernſprecher 136.

Anzeigen- und Abonnements-Annahme:
Elberfeld: R. Girardet, Burgſtraße 7,
Elberfeld-Mirke: A. Heine, Düppelerſtraße 1,
Elberfeld-Nordſtadt: Emil Löhneweg, Marienſtraße 1,
Elberfeld-Südſtadt: Paul Hermanſpann, Griffelnberg 20,
Unter-Barmen: W. A. Langenbeck, Allee 171,
Ober-Barmen: W. Kunze, Berlinerſtraße 26,
Barmen-Wichlinghauſen: W. Meyer, Weſtkotterſtraße 1.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld - Barmen - Beyenburg - Burſcheid - Cronenberg - Dahlhauſen - Gevelsberg - Gräfrath - Gruiten - Haan - Haßlinghauſen - Hückeswagen - Langenberg - Langerfeld - Leichlingen - Lennep - Lüttringhauſen - Mettmann - Milspe-Altenvoerde - Neviges - Nierenhof - Ohligs - Opladen - Radevormwald - Remſcheid - R.-Haſten - Ronsdorf - Schwelm - Solingen - Sonnborn - Sprockhövel - Tönisheide - Velbert - Vohwinkel - Wald - Wermelskirchen - Wiesdorf - Wipperfürth - Wülfrath.

Die heutige Nummer umfaßt 36 Seiten

Gebirgsmanöver vor dem Kaiſer im Elſaß.

Dreiähren (Oberelſaß), 8. Mai.

In Anweſenheit des Kaiſers fand heute in den Vogeſen zwiſchen Urbeis und dem Höhenkurort Dreiähren eine große Gebirgsübung von Truppen des 15. Armeekorps ſtatt, die deſſen kommandierender General von Deimling leitete. Sie endeten nach mehrſtündigem anſtrengenden Gefecht in teilweiſe glacisartigem Gebirgsgelände mit einem Sturm auf das gewaltige Vogeſenmaſſiv Larochette. Große Bewunderung erregte ein Flieger der Straßburger Fliegerſtation, der von Kolmar aus trotz heftiger Regenböen die feindlichen Stellungen in kriegsmäßiger Höhe erkundete.

Dallwitz vor dem Kaiſer.

Um 2½ Uhr traf der Kaiſer mit Gefolge auf der Hohkönigsburg ein. Auf der großen Freiung vor dem Burghofſaal meldete ſich der Statthalter von Elſaß-Lothringen v. Dallwitz beimKaiſer, zu deſſen Begrüßung ſich auch der Staatsſekretär v. Roedern und der Schloßhauptmann der Hohkönigsburg, der frühere Staatsſekretär Frhr. Zorn v. Bulach, eingefunden hatten. Vor der Burg, über der während der Anweſenheit des Kaiſers ein Geſchwader von ſechs Straßburger Flugzeugen kreuzte, hielt der Kaiſer eine Parade über 7000 elſaß-lothringiſche Pfadfinder ab. Kurz vor 4½ Uhr erfolgte die Abfahrt nach Schlettſtadt, von wo gegen 5 Uhr mittels Sonderzuges die Fahrt nach Karlsruhe angetreten wurde.

Paris, 9. Mai. (Spezialtelegramm.) Der Berichterſtatter des „Petit Pariſien“ hatte Gelegenheit, bei den Manövern ſich dem Kaiſer ganz beſonders zu nähern und teilte ſeinem Blatte mit, in welchem ausgezeichneten Geſundheitszuſtande ſich Kaiſer Wilhelm befinde und mit welcher Begeiſterung er von den Soldaten und von der Bevölkerung begrüßt wurde. Der Berichterſtatter fügt hinzu, daß im Augenblick, als die kaiſerlichen Automobile den Eiſenbahnübergang überfuhren, der Expreßzug Baſel-Straßburg heranſauſte und daß es nur einem glücklichen Zufall zu verdanken ſei, daß eine große Kataſtrophe verhindert wurde. (!) Man hatte nämlich vergeſſen, die Halteſignale zu ſtellen. Der Expreßzug ſauſte mit voller Geſchwindigkeit über den Bahnhof, als das letzte Automobil kaum das Gleiſe verlaſſen hatte. (Von amtlicher Seite iſt über den angeblichen Vorfall beimBahnübergang nichts gemeldet worden. Red.)

Das Preſſedezernat im Kriegsminiſterium abgelehnt!

Aus dem Reichstage wird uns geſchrieben:

Berlin, 8. Mai.

Trotz all der Debatten der letzten Tage, an denen die meiſten deutſchen Zeitungen von der Linken bis zur Rechten beteiligt waren, trotz der eindruckſicheren Eingabe des Reichsverbandes der deutſchen Preſſe, trotz der Bitten und Vorſtellungen des Kriegsminiſteriums iſt das Preſſedezernat heute abgelehnt worden. Abgelehnt worden mit den Stimmen der Sozialdemokraten, denen des Zentrums, von dem nur wenige Herren, wie der „branche“-kundige Dr. Pfeiffer, dafür geſtimmt haben, und mit einem Teil der Stimmen des Freiſinns. Die Nationalliberalen und Konſervativen mit ihren Apendices waren dafür. Leider waren dieſe Parteien aber nur zum Teil im Saal vertreten, und ſo ſehr man die ablehnende Haltung des Zentrums und eines Teiles der Freiſinnigen bedauern wird, ſo wenig wird man andererſeits den preſſefreundlichen Parteien den Vorwurf erſparen können, daß ſie ihre Truppen nicht geſchloſſen für den Angriff von der anderen Seite bereitgehalten und ihm entgegengeſetzt haben. „Die Preſſeabteilung iſt ein Bedürfnis“, hat der freiſinnige Abgeordnete Gothein betont; „gegen das Preſſereferat als ſolches haben wir nichts einzuwenden“, hat ſein Parteigenoſſe Liesching erklärt, aber es ſoll nicht parteipolitiſchen Zwecken dienſtbar gemacht werden, verlangen beide, und es genügt, es mit inaktiven Offizieren zu beſetzen. „Nein“, ſagt der konſervative Abgeordnete Oertel, „an die Spitze dieſes Dezernats gehört ein jugendlich-kräftiger Offizier“, und der nationalliberale Abgeordnete Schiffer hat nur das ausgeſprochen, was die deutſche Preſſe in dieſen Tagen unzählige Male erhärtet hat, wenn er in letzter Stunde noch meinte, der jetzige Vorſteher des proviſoriſchen Dezernats habe ſein Amt zur vollſten Zufriedenheit der Preſſe ausgeführt. Warum alſo ihn, der ſich im Feuer bewährt hat, durch einen Herrn erſetzen, der wieder von vorne anfangen muß? Und dann — der Verkehr mit den journaliſtiſchen Vertretern der verſchiedenſten Parteirichtungen und ihren oft einander entgegengeſetzten Auffaſſungen iſt nicht leicht, und es gehört darum auf dieſen Poſten nicht nur eine Perſönlichkeit, die das einſchlägige Material einwandfrei beherrſcht, ſondern eine, die zugleich auch liebenswürdig und konziliant iſt, und über dieſe Verkehrsnuance verfügt nicht jeder Offizier in der gleichen Weiſe wie der jetzige Dezernent. Weshalb die Auskunftsſtelle rein ſachlich notwendig iſt, das haben wir mit aller Deutlichkeit und Entſchiedenheit hier unlängſt erſt betont. Aus parteipolitiſchen Erwägungen heraus iſt heute dieſes vielumſtrittene Dezernat abgelehnt worden. Das Kriegsminiſterium, inſonderheit ſeinen Chef, Herrn Generalleutnant von Falkenhayn, wollte man treffen, und die Preſſe hat man in Wirklichkeit geſchädigt. Dieſelbe Preſſe, die den weiß Gott nicht immer intereſſanten und anregenden Debatten des Reichstages draußen im Lande erſt die zugkräftige Reſonanz gibt, dieſelbe Preſſe, ohne die die Arbeit des Reichstages keine Wirkung in die Breite und in die Ferne hervorrufen würde und die oft, nur allzu oft aus dürrem Ackerland ein paar Keime herausholt, die ſonſt zwiſchen Diſteln und Unkraut elend verkümmert wären — dieſelbe Preſſe iſt von dem Reichstag ohne alles Verſtändnis für ihre Aufgaben behandelt worden. Aber wir hoffen immer noch, daß der erneute Appell der geſamten deutſchen Journaliſtik, mit Ausnahme der Sozialdemokraten, von dem ſchlecht unterrichteten an den beſſer zu unterrichtenden Reichstag dazu führen wird, daß dieſelbe Vorlage in der dritten Leſung wiederhergeſtellt wird, die heute lieblos abgelehnt worden iſt.

Die Herren Abgeordneten hätten wenig Erfreuliches zu hören bekommen, falls ſie nach dieſem unbegreiflichen Entſcheid eine Zeitlang auf der Journaliſtentribüne des Reichstages hoſpitiert hätten. Wenn auch, wie wir das geſtern hier ſchon ausgeführt haben, zurzeit eine bedauerliche Verſtimmung zwiſchen einzelnen Parteien des Reichstages und der Regierung herrſcht, dann mag der Reichstag dieſen Zwiſt ſachlich austragen, aber nicht durch eine Politik der Verärgerung, die allgemein anerkannte Intereſſen gewiſſer Berufskreiſe ſchädigt. Daß die Abgeordneten über den Reichskanzler verſchnupft ſein mögen, weil er, wie es jetzt wieder heißt, das Haus nicht vertagen, ſondern ſchließen will, kann man ja begreifen; begreifen kann man auch, daß der Reichstag die Novelle zum Beſoldungsgeſetz geſtern abgelehnt hat, trotzdem ihre Annahme eine Art von Vorbedingung für eine Vertagung geweſen wäre — aber all das rechtfertigt den heutigen Beſchluß des Reichstages nicht, der kurzerhand eine Einrichtung eliminierte, die einem anderen Reſſort, dem Reichsmarineamt, anſtandslos bewilligt wird.

Berlin, 9. Mai. (Spezialtelegramm.) Die geſtern auch vom Plenum des Reichstags abgelehnte Nachrichtenſtelle für das preußiſche Kriegsminiſterium dürfte in der dritten Leſung doch wohl genehmigt werden. Entweder wird die entſprechende Anzahl von Zentrumsabgeordneten ſich zu denen geſellen, die für dieſe Poſition ſtimmen, oder aber eine entſprechende Anzahl von Mitgliedern der Fraktion des Zentrums wird vor der Abſtimmung den Saal verlaſſen, ſo daß auf dieſe Weiſe eine Mehrheit für das Preſſe-Dezernat, deſſen Notwendigkeit ſchließlich im Grunde von allen Parteien anerkannt wird, zuſtande kommt.

Der Kampf um den Namen.

Juriſtiſche und Laienbetrachtungen zum Zwiſt im Hauſe Wagner.

Der Name Wagner hat die Öffentlichkeit ja ſeit Dezennien, und beſonders ſtark in den letzten Jahren, beſchäftigt. Gerade in dieſen Tagen iſt ein Jahr vergangen, ſeit die geſamte Kulturwelt zur Jahrhundertfeier der Geburt Richard Wagners ſich zuſammenfand. Und faſt an die Kämpfe, die ſtets mit ſeinem Wirken verknüpft waren, wurde man erinnert, als leidenſchaftsvoll die Frage: Für oder gegen die Freigabe des „Parſifal“ erörtert wurde, die ja ebenfalls in das Jubiläumsjahr, als dem dreißigſten Jahre nach ſeinem Tode, fiel. So gewiß nun auch Kampf der Inhalt ſeines Lebens war, und ſo gewiß dieſe Kämpfe — wohl die ſtärkſten, die die Muſikgeſchichte kennt — ihn überdauert haben, ſo darf doch nicht überſehen werden, daß es ſich dabei ſtets um künſtleriſche Momente gehandelt hat. Aber der Zwiſt, wie er jetzt im Hauſe Wahnfried entfacht iſt, nimmt doch ſeinen Ausgangspunkt nicht ſo ſehr von ſolchen, ideellen, ſondern mehr von materiellen Momenten und von Familiendifferenzen ſeinen Ausgang, die man an des Genius geweihter Stätte nimmer für möglich gehalten hätte. Gerade der Freund „Wahnfrieds“ wird das innig bedauern, weil ſo die Familie Wagner abermals öffentlichen Erörterungen und Angriffen ausgeſetzt iſt. Wer aber die Geſchichte dieſes doch wirklich nicht gerade zwingend notwendigen Prozeſſes „Iſolde Beidler geb., ſei es Wagner, ſei es von Bülow kontra Coſimo Wagner in Baireuth“ verfolgt hat, der muß klar erkennen, daß es ſich hier nicht bloß um einen Kampf um den Namen, ſondern um einen weit weſentlicheren für künftige Erbrechte handelt. Die Klägerin klagt auf Feſtſtellung des Beſtehens eines Eltern- und Kindesverhältniſſes zwiſchen ihr und ihrer Mutter bezw. auf Feſtſtellung der Tatſache, ob ſie eine Tochter Hans von Bülows oder Richard Wagners ſei. Solche Vaterſchaftsklagen kommen ja hie und da vor, aber freilich das Intereſſe der Öffentlichkeit hat ſich ihnen kaum zugewendet. Es handelt ſich ja da um ganz interne Familienangelegenheiten.

Dieſer Baireuther Vaterſchaftsſtreit verdient aber noch aus einem beſonderen Grunde beſonderes Intereſſe: Man kämpft dort um den Namen Wagner überhaupt — Richard Wagner heiße … „Richard Geyer“ ſei in Wahrheit ſein Name, meint der Wagnerforſcher Hans Bélart in einer Schrift: „Ludwig Geyer als leiblicher Vater Richard Wagners (Reißner-Dresden), und ſucht das ſehr ausführlich zu begründen. Es iſt ja auch bekannt, daß Friedrich Nietzſche, der einſtige Intimus Richard Wagners, ihn zum unehelichen Sohn ſeines ſpäteren Stiefvaters Geyer zu ſtempeln verſucht hat. Tatſächlich iſt ja Wagner auch unter dem Namen „Richard Geyer“ 1822 in die Schule in Dresden aufgenommen worden, und noch 1827 hieß der junge Konfirmand nicht Richard Wagner, ſondern Richard Geyer; erſt in ſpäteren Jahren hat er dann in Leipzig den Namen Wagner angenommen. Wie ſehr aber Wagner als einen „Geyer“ ſich fühlte, das läßt vielleicht auch die Tatſache erkennen, daß er in ſein Familienwappen nicht, wie man hätte annehmen ſollen, ein Wagenrad (das bekannte Wagnerabzeichen), ſondern einen — „Geier“ aufnahm. Doch das nur nebenbei.

Wie iſt nun die Rechtslage? Das Bürgerliche Geſetzbuch folgt dem römiſchen Recht, indem es die Rechtsvermutung („pater eſt quem nuptiae demonſtrant“) aufſtellt, daß ein Kind, das nach Eingehung der Ehe geboren wird, ehelich iſt, wobei es unerheblich iſt, ob es vor der Ehe erzeugt iſt. Ein Kind iſt aber nicht ehelich, wenn es den Umſtänden nach offenbar unmöglich iſt, daß die Frau das Kind von dem Manne empfangen hat (Paragraph 15, 91 B. G.-B.). Dieſer letztere Einwand iſt das Fundament der Beidlerſchen Klage, denn es iſt ja unſtreitig, daß Frau Beidler zur Welt kam, als die Ehe zwiſchen ihrer Mutter und Hans v. Bülow, dem einſtigen Führer der Berliner Philharmoniker, noch beſtand. Das Gericht hat beſchloſſen, über die verſchiedenen Vaterſchaftsmöglichkeiten an Iſolde Beidler Beweis zu erheben. (Siehe den Artikel in der Beilage.) Ein ebenſo ſchwieriges wie peinliches Unternehmen. Aber man hofft in der ehemaligen Wirtſchaftsdame des Hauſes Bülow eine Zeugin gefunden zu haben, die nun über gewiſſe Vorgänge aus dem Jahre — 1864 (!) ausſagen ſoll, die eigentlich nicht ſo ſehr zur Cognition Dritter gelangen … Wir kommen dieſe unerquickliche „recherche de la paternité“, die leider bei uns nicht verboten iſt, nicht weiter verfolgen, denn ſchließlich verhehlen wir uns nicht, daß, ſelbſt wenn Richard Wagner und nicht Hans von Bülow Iſoldens Papa, ihrer Klage alſo ſtattgegeben werden ſollte, Iſolde Beidler doch nur ein uneheliches Kind wäre und deshalb den Namen der Mutter, die ja damals v. Bülow hieß, führen müßte, da eine „Legitimation“ bei der Eheſchließung zwiſchen Richard und Coſima Wagner bisher nicht behauptet worden iſt, und nur eine ſolche hätte ihr den Namen Wagner verliehen. Aber mehr und mehr drängt allen Wagnerfreunden die Frage ſich auf: iſt denn niemand da, der die Streitenden zuſammenführt? In wenigen Wochen beginnen wieder die Feſtſpiele droben auf dem Hügel Baireuths. Wieder wird der Name Wagner trotz aller Freigabe ſeiner Werke und zumal des „Parſifal“, ſeine alte ungeheure Anziehungskraft üben. Soll dann Wahnfried in Fehde liegen? Nein! Um des Meiſters Willen: Laßt ab vom Streit, ſchließt Frieden!

Erdbeben auf Sizilien.

Mailand, 9. Mai. (Spezialtelegramm.) Über ein Erdbeben auf Sizilien wird gemeldet: Die in den Morgenſtunden eingetroffenen Nachrichten laſſen vorausſehen, daß das Erdbeben in Acireale, das ſich geſtern ereignete, die ganze Gegend dieſes Ortes ſchwer getroffen hat. Das Dorf Linera iſt zerſtört worden und die Zahl der Toten und Verletzten iſt ſehr bedeutend. Zahlreiche Hilfszüge ſind nach der Unglücksſtätte unterwegs. Aus den Dörfern Santa und Venerina, die gleichfalls ſtark gelitten haben, ſind noch keine Meldungen eingetroffen, da alle Telegraphen- und Telephonverbindungen unterbrochen ſind. Ein vierter Erdſtoß ereignete ſich in den Morgenſtunden. Jedoch befand ſich die Bevölkerung, durch die früheren Erdſtöße ſehr geängſtigt, bereits auf den Straßen und auf den Feldern, um dem Unglück zu entgehen. Infolgedeſſen dürften bei dem letzten Erdſtoß keine Menſchenleben zu beklagen ſein. Im ganzen ſind ſieben Dörfer von der Kataſtrophe betroffen worden.

Die Vereinigten Staaten und Mexiko.

Eine ernſte Wendung.

Paris, 9. Mai. (Spezialtelegramm.) Aus Waſhington wird dem „Matin“ mitgeteilt: Die Situation hat eine ernſte Wendung genommen. Geſtern abend nach der Vermählungsfeier der Tochter des Präſidenten Wilſon verſammelten ſich der Kriegsminiſter, der Chef des Generalſtabes und die Mitglieder des oberſten Kriegsrates zu einer dringlichen Sitzung im Kriegsminiſterium, und zwar infolge ſehr beunruhigender Depeſchen des Korpskommandanten in Veracruz, der ankündigte, daß ein Angriff der Mexikaner zu erwarten ſei. Die Sitzung dauerte bis nach Mitternacht. Der Kriegsminiſter telegraphierte an die Gouverneure von Neuyork, Penſylvania und Ohio, um bei ihnen anzufragen, in welcher kürzeſten Friſt ſie ihre Milizen aufſtellen könnten, denn es wäre notwendig, daß dieſelben ſo raſch wie möglich nach Mexiko abgingen. Der Berichterſtatter des „Matin“ bemerkt hierzu, daß dieſe Nachricht von offizieller Seite jedenfalls dementiert werden würde. Er halte ſie aber trotzdem mit aller Energie aufrecht. Weiter meldet der Berichterſtatter, daß die Meinung über die Unmöglichkeit einer militäriſchen Expedition nach Mexiko ſich immer mehr beſtätigt, aber man erklärt jedenfalls in offizieller Form, daß die gegenwärtige Situation noch nicht ganz verzweifelt ſei.

London, 9. Mai. (Spezialtelegramm.) Die aus Waſhington hier eingelaufenen Telegramme beſagen, daß die amerikaniſche Regierung ein Expeditionskorps von 50000 Mann vorbereitet, das nach Veracruz geſchickt werden ſoll, da Anzeichen vorhanden ſind, daß Huerta die kleine amerikaniſche Expedition in Veracruz angreifen will, ſelbſt auf die Gefahr hin, in einem Waffengange mit einer relativ kleinen Wehrmacht den Kürzeren zu ziehen. Huerta würde es lieber ſehen, von den Amerikanern gefangen und als politiſcher Gefangener behandelt zu werden, als in die Hände der Rebellen zu fallen, die ihn ſicher töten würden. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat beſchloſſen, die den Amerikanern gehörenden Oelminen in Tampico militäriſch zu beſetzen. In Waſhington glaubt man jetzt, daß Huerta plötzlich losſchlagen könnte, und man will ihm zuvorkommen. Die mexikaniſchen Bundestruppen vor Veracruz — aus 12 Regimentern beſtehend — nähern ſich immer mehr der amerikaniſchen Verteidigungslinie, und der amerikaniſche Oberbefehlshaber befürchtet jeden Augenblick einen Überfall von ſeiten der mexikaniſchen Bundestruppen.

Huerta und der Papſt.

Rom, 8. Mai. (Tel.) Der Oſſervatore Romano veröffentlicht die Antwort des Erzbiſchofs von Mexiko auf die Depeſche des Kardinalſtaatsſekretärs. Der Erzbiſchof verſichert, Präſident Huerta ſchätze die wohlmeinende Geſinnung des Heiligen Vaters hoch; das katholiſche Volk Mexikos ſei tief bewegt über die väterlichen Ermahnungen und erbitte den apoſtoliſchen Segen.

Protest Mexikos gegen den Bruch des Waffenstillstandes durch die Nordamerikaner.

Mexiko, 8. Mai. (Tel.) Das Auswärtige Amt hat sich bei den Friedensvermittlern beschwert, daß die Nordamerikaner unter Verletzung des Waffenstillstandes Truppen landen und andere militärische Vorbereitungen in Veracruz treffen. Die Vermittler antworteten, daß sie sich mit Wilson darüber in Verbindung setzen würden.

Washington, 8. Mai. (Tel.) Staatssekretär Bryan erklärte, die amerikanische Regierung werde die von Huerta vorgebrachten Beschwerden dahin beantworten, daß sie keine aggressiven Schritte unternehme und nichts getan habe, wodurch der Waffenstillstand verletzt werde.

Deutsche Dampfer mit Waffen.

Aus Washington wird gemeldet: Das Marineamt hat Untersuchungen angestellt über eine Meldung, daß zwei deutsche Dampfer mit Waffen und Munition für Huerta sich Puerto Mexiko näherten. **Gegenwärtig sind keine amerikanischen Schiffe in Puerto Mexiko. Durch das Staatsdepartement soll die deutsche Regierung ersucht werden, zu veranlassen, daß die Landung irgendwelcher Kriegsvorräte seitens deutscher Schiffe in Mexiko unterbleibt.**

Die Lage in Albanien.

Wien, 8. Mai. (Tel.) Nachdem Frascheri gefallen ist, droht ein neuer Angriff auf Koritza. Man hält die Einnahme der Stadt durch die Aufständischen für nahe bevorstehend. Ein Teil der hier versammelt gewesenen albanischen Truppen ist bereits auf dem Marsche nach Koritza. Doch ist es fraglich, ob die Verstärkungen vor dem Fall der Stadt eintreffen werden. Es macht den Eindruck, als wollten die Epiroten noch vor Beginn der Verhandlungen Erfolge erzielen, um ihre Ansprüche durch den Hinweis auf ihre Eroberungen unterstützen zu können.

Der Eindruck von Falkenhayns Rede in Paris

Paris, 9. Mai. (Spezialtelegramm.) Unter dem Eindruck der Rede des deutschen Kriegsministers bemerkt das „Echo de Paris", daß die Auslassungen des Kriegsministers unbedingt dazu dienen müßten, die Notwendigkeit der Aufrechterhaltung der drei Jahre darzutun. Der Kriegsminister habe im vollen Einverständnis mit dem Kaiser gesprochen, und es sei zu erwarten, daß Kaiser Wilhelm seiner Zufriedenheit mit den Ausführungen des Kriegsministers in baldiger Zeit offiziell Ausdruck geben werde. Dagegen zeigen sich die Blätter mit der Berichtigung der „Nordd. Allgem. Ztg." über die Ausweisung der Franzosen in Elsaß-Lothringen sehr zufrieden und sagen, daß die Affäre zu den Akten zu legen sei. Der „Gaulois" teilt mit, daß im letzten Jahre 120 Deutsche in Frankreich naturalisiert wurden, was bedeute, wie freundlich die französische Regierung sich gegenüber den Deutschen verhalte.

Eine neue Partei in England.

London, 9. Mai. (Spezialtelegramm.) Während die Regierung mit den Vertretern der Ulsterleute über eine friedliche Beilegung der Homerulekrise verhandelte, versammelten sich 50 Mitglieder des Unterhauses in einem Privathause im Westen von London und beschlossen die Bildung einer neuen Partei, die das Prinzip des Föderalismus zum Hauptpunkt ihres Programms mache. Die neue Partei, die sich aus Mitgliedern beider großen Parteien zusammensetzt, umfaßt bereits 200 Abgeordnete. Die erste gestrige Versammlung der Partei hat einstimmig eine Resolution angenommen, welche die Durchführung des Föderalismus-Prinzips als Gesetz streng fordert, um die Ulsterfrage aus der Welt zu schaffen. Man geht nicht fehl, wenn man annimmt, daß **Churchill** der spiritus rector der neuen Partei ist, da er seit Jahren im Unterhause für den Föderalismus agitiert und damit der Regierung schon große Unannehmlichkeiten bereitete.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

— **Der Gesetzentwurf über die Zuwendungen an Altpensionäre,** der dem Reichstage soeben zugegangen ist, bestimmt, daß den Altpensionären auf Antrag im Falle der Bedürftigkeit eine Pensionsbeihilfe zu gewähren ist, die bei Pensionen bis zu 1500 Mark 20 Prozent, von mehr als 1500 bis 3000 Mark 15 Prozent, bei mehr als 3000 Mark 10 Prozent beträgt. Pension und Beihilfe dürfen zusammen nicht mehr als 6000 Mark betragen. Den Althinterbliebenen ist auf Antrag eine Hinterbliebenenbeihilfe von 20 oder 15 oder 10 Prozent des Witwen- und Waisengeldes zu gewähren, je nachdem dieses beträgt bei Witwen bis 600, bis 1200, über 1200, bei Vollwaisen 200, 400, über 400, bei Halbwaisen 120, 240, über 240 Mark. Witwengeld und Beihilfe dürfen nicht mehr als 2400 Mk., Waisengeld und Beihilfe nicht mehr als 800 Mk. (Vollwaisen) und 480 Mark (Halbwaisen) betragen. Das Vorhandensein eines Bedürfnisses ist anzunehmen, wenn der Pensionär verheiratet oder Angehörige kraft Gesetzes zu unterhalten hat und wenn sein jährliches Gesamteinkommen 3000 Mark — bei Unterbeamten 1800 Mark — nicht übersteigt.

— **Eine Vereinigung deutscher Privatbankiers.** Heute wird in Berlin eine große Anzahl von Privatbankiers aus allen Teilen Deutschlands zusammentreten, um über die Gründung einer Vereinigung deutscher Privatbankiers zu beschließen. Die Vereinigung soll die wirtschaftlichen Interessen ihrer Mitglieder wahrnehmen und ferner besonders den gemeinschaftlichen Abschluß bankgeschäftlicher Transaktionen erleichtern. Zu diesem Zwecke sollen örtliche Organisationen, also Stadt-, Provinz- und Land-Organisationen, geschaffen werden. Man hat in dieser Neugründung wohl den Versuch der Herbeiführung eines Gegengewichts gegen die immer mehr zunehmende Macht der Großbanken zu erblicken.

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 9. Mai.

Von der Woche.

Nun keimen aufs neue die Triebe,
Das tödliche Einerlei
Der Dichter von „Hoffnung" und „Liebe"
Wird wieder Tagesgeschrei.

Auch in den Gassen und Winkeln
Zeigt sich der Frühling uns hold,
Aus Pfützen und Tümpeln blinkeln
Die Sonnenstrahlen wie Gold.

Gerümpel aus Keller und Küche —
Was morsch ist, wirbelt hinaus!
Diverse diskrete Gerüche
Verlassen gleichfalls das Haus. —

Ein Rudel von Mädchen und Buben —
Ha, wie das tollt und sich regt!
Der ganze Spektakel der Stuben
Wird auf die Gassen verlegt.

Von neben die dicke Frau Wiese,
Mit ungescheiteltem Haar,
Berüchtigt als Klatschklandiese,
Sperrt wieder das Trottoir.

Dort drüben klopft man die Betten
Und gründlich leuchtet man heim
Den „Ungezieferbrutstätten" —
(Ist der nicht himmlisch, der Reim?).

Was sorglich der Winter verborgen —
Mag kommen, was kommen mag,
Ob morgen, ob übermorgen:
Die Sonne bringt's an den Tag!

Was dunkel verhüllte der Winter,
Wird alles ans Licht geschleppt.
Der Frühling kommt allem „dahinter",
Bringt jeden aus dem Konzept!

Mich selber! — Ich hatte geschworen:
„Ich dichte dich nicht mehr an!
Ich lasse dich ungeschoren!"
(Was noch kein Dichter getan!)

O edle Absicht des Schweigens!
Mein Schwur war leider verfehlt —
Die obigen Verse bezeugen's:
Er hat mich dennoch „beseelt"!

Ein Leser schickt mir das vorstehende Poem, das ich gerne an dieser Stelle zum Abdruck bringe, da es wenigstens die ausgefahrenen Geleise der üblichen üblen Frühlingsreimerei vermeidet. Es beweist wiederum, und der Dichter bekennt es ja auch resigniert am Schluß, daß der holde Lenzreiz selbst den Pessimisten in seinen Bann zwingt und die poetische Seite (oder Saite) seines Wesens, wenn sie vorhanden ist, in klingenden Versen zum Tönen bringt. Sogar gegen seinen Willen.

In unserem Innern also singt und klingt es mit dem Gezwitscher der muntern Vöglein draußen um die Wette, und wen der berauschende Duft der verjüngten Natur nicht zum Dichter macht oder die Si — a — ben, die zur Maienzeit besonders starke Sehnsüchte wecken soll, den begeistern die frischen, jungen Spargel und die köstlichen, vom Waldmeister gewürzten süffigen Bowlen. Verstummt sind dagegen bis auf einige nachhallende Akkorde die Klänge in den Konzertsälen und Theatern, und erleichtert begrüßen Künstler und Kunstgenießer den — dieses Mal besonders lang hinausgeschobenen — Schluß der Saison.

Parsifal war's, der schuldlose, reine Tor, der hier schuldig ward und die Verlängerung der Theaterspielzeit auf sein Gewissen lud. Nun, er sollte dafür büßen. Ein viertelhundertmal und öfter mußte er in den verschiedensten Städten gleichzeitig Kundrys und der Zaubermädchen heißem Werben widerstehen, den bösen Klingsor besiegen und den heiligen Speer, der mehr oder weniger schwankend über ihm zitterte, oder auch aus den Kulissen ihm gereicht wurde, retten. Nicht nur die Ausdehnung der Spielzeit, auch die Monotonie des Spielplanes an vielen Bühnen könnte man Parsifal zur Last legen. Hauptsächlich ist daran aber doch das Publikum schuld, das fast für nichts anderes als das „Bühnenweihfestspiel" Interesse zeigte und an den übrigen Theaterabenden mehr oder weniger durch Abwesenheit glänzte. Dann verging den Bühnenleitern begreiflicherweise die Lust, große Mühe und Kosten an andere Werke zu verwenden. Wie ist nun das künstlerische Ergebnis der Parsifal-Aufführungen in der „Provinz"? Sind würdige Vorstellungen zustande gekommen oder haben diejenigen recht behalten, die behaupteten, außerhalb Baireuths sei das letzte, mit besonderem Schutzgehege umgebene Werk des Meisters nicht in seinem Sinne darzustellen? Jetzt, nachdem sich die Eindrücke aus oftmaligem Hören und Schauen gesammelt und geklärt haben, ist es wohl angängig, die Bilanz zu ziehen. Nun, ich meine, die Wuppertaler Bühnen haben im allgemeinen, auch wenn man einen hohen Maßstab anlegt, nicht schlecht abgeschnitten. Manches war hüben besser, manches drüben, direkt verfehlt aber wohl nichts. (Einen Punkt ausgenommen, auf den ich noch zu sprechen komme.) Mit Wasser wird überall gekocht. Das kam mir so recht zum Bewußtsein, als ich kürzlich einer Parsifalaufführung im Berliner Königlichen Opernhause beiwohnte, die als die beste in Deutschland nächst der Baireuther gerühmt wird. Ich muß gestehen: ich war etwas enttäuscht. Vom Orchester, das mir oft etwas hart im Klang vorkam, aber sonst natürlich vorzüglich spielte, will ich nicht sprechen. Die Solisten fand ich mindestens so gut wie in Baireuth, zum Teil besser. (Von dem unmöglichen Baireuther Parsifal van Dyck ganz abgesehen, auch die Berliner Kundry Frau Hafgren-Waag gefiel mir besser als die Baireuther Bahr-Mildenburg, jedenfalls sah sie verführerischer aus.) Aber die Chöre! Die kann man Baireuth nicht nachmachen. Einstudiert waren sie selbstverständlich tadellos — Professor Rüdel aus Baireuth hatte das ja besorgt — und die Frauen- und Kinderstimmen klangen sehr schön, aber die Tenöre schrien! Nicht ganz so schlimm wie in Elberfeld (die Barmer hatten darin einen Vorzug), aber sie schrien! Der ausgeglichene edle Stimmklang fehlte dem Männerchor. Der bleibt Reservat von Baireuth, wo jeder Chorist Solist von einem kleinen Theater ist. Pompös und stimmungsvoll hatte man in Berlin den romanischen Gralstempel aufgebaut mit langen seitlichen Verlängerungen bis in die sechste Parkettreihe. Nur wurde er am Schluß zu schwach beleuchtet. Wer die strahlende Helle Baireuths im letzten Bilde, die Sieg und Verklärung anzeigt, schaute, wird den überwältigenden Eindruck nicht vergessen. Hier sündigen die meisten Regisseure, oder die Mittel reichen nicht. An der Berliner Regie fand ich neben manchem Gelungenen noch vieles andere auszusetzen. Die Verteilung des Lichtes und die wechselnden Stellungen der Personen hatte Herr von Gerlach nuancierter herausgearbeitet und besonders die bewegten, natürlich-lieblichen Gruppen der Blumenmädchen, die wie ein Bild von Hofmann wirkten, gefielen mir hier besser. Man hatte in Berlin einen üppigen, an und für sich wundervollen Rosengarten hingezaubert, der aber eben nur Rosengarten war und nichts Zauberhaftes an sich hatte. Darin trieb ein Pensionat seine munteren Spiele — dieses Gefühl wurde man nicht ganz los. — Also: wir brauchen uns keineswegs zu verstecken.

Ein wenig erfreuliches Intermezzo erlebte ich übrigens in der Berliner Hofoper. Wie überall (Baireuth keineswegs ausgenommen) so gab's auch dort Störenfriede, die sich während der Aufführung mit ihren Nachbarn unterhielten und durch ihr fortwährendes Flüstern die Aufmerksamen störten und im Genuß beeinträchtigten. Ich werde immer fuchsteufelswild, wenn neben mir solche Rücksichtslosigkeiten passieren. Nun hatte ich das Pech, neben einer alten Französin zu sitzen, die mit ihren Bemerkungen schon bei den ersten Takten des Vorspiels anfing und gar kein Ende finden konnte. Ich sah sie verschiedene Male von der Seite an, ohne Erfolg, schließlich beugte ich mich weit vor und schaute ihr ernst und eindringlich ins Gesicht. Erst war sie starr, dann faßte sie die Sache als eine tödliche Beleidigung auf, schlug zu allgemeinem Entsetzen eine Lache auf, gegen die Kundrys hysterisches Lachen ein Kinderspiel war, und schnatterte erst recht los. Bis ein entrüsteter, vielseitiger Protest sie zur Ruhe brachte. Aber in der nächsten Pause, da ging's mir schlecht. Höhnisch und auffallend fixierte mich die aufgebrachte Alte fortwährend, selbst im Foyer, wenn sie mir begegnete, und überschüttete mich mit einer Flut von Anzüglichkeiten, von denen ich glücklicherweise nicht allzuviel verstand. (Das Wenige genügte freilich!) Zu ihrer Entschuldigung sagte ich mir, daß den Romanen ja die Stille in unseren deutschen Theatern fremd ist. In den Zwischenakten lärmen sie in den französischen Theatern so laut, daß zu Beginn des Aktes heftige Schläge gegen die Orchesterbrüstung erst die Ruhe herstellen müssen. Andererseits ist es Pflicht, sich dem Landesbrauch anzupassen. Daß für den Parsifal besondere Rücksicht gefordert wird, hätte auch der Ausländerin aus den Zeitungen, die oft genug darüber geschrieben haben, bekannt sein müssen.

Wenn freilich die Gralshüter selbst . . . Der häßliche Erbschaftsstreit im Hause Wagner, wobei dem schnöden Mammon zu Liebe die diskretesten Familiengeheimnisse entschleiert werden sollen, ist eine merkwürdige Illustration zu den so oft wiederholten Behauptungen, daß nur ideale Motive die Familie Wagner veranlaßt hätten, so hartnäckig um den Alleinbesitz des Grals zu kämpfen. Kein Parsifalmotiv tönt aus dem Schelten der Parteien, wohl aber Alberichs Fluch bei dem Raube des goldenen Ringes:

Wer ihn besitzt,
den sehre Sorge,
und wer ihn nicht hat,
nage der Neid!

Cosima und Siegfried, hört Brünnhildens Worte, die den Gehalt des Ringes bilden:

Nicht Gut, nicht Gold,
noch göttliche Pracht usw.
— — — — — —
selig in Lust und Leid
läßt — die Liebe nur sein.

Ein künstlerisches Ereignis besonderer Art, das vor einiger Zeit die Berliner ganz aus dem Häuschen brachte, ist dieser Tage im Rheinlande geboten worden, viel beachtet, aber in weiteren Kreisen nicht ganz nach Gebühr gewürdigt. Als das russische Ballett vom kaiserlichen Marientheater in St. Petersburg am Dienstag im Düsseldorfer Schauspielhause gastierte, war das Theater trotz der hohen Preise — 16,50 Mark für den Parkettsitz — ausverkauft, am zweiten Abende, am Mittwoch, jedoch mußten, wie man uns erzählte, manche Freibilletts ausgegeben werden, um alle Plätze zu füllen. Nun, wenn die Russen einmal wiederkommen sollten, werden sie sich über mangelnden Besuch nicht zu beklagen haben, das hat ihnen wohl der minutenlange Beifall der enthusiasmierten Zuschauer, unter denen die jungen Damen andauernd begeistert „Hoch" schrien, gesagt. Dieser Sieg der „alten" Tanzkunst war in der Tat ein Erlebnis und andererseits ein Beweis, daß sich alles, auch die Kunst, ewig im Kreise dreht. (Oder höchstens, wie Optimisten meinen, in der Spirale.) Isidora Duncan und ihre Nachfolgerinnen hatten mit ihren schreitenden Bewegungen und plastischen Posen wieder einmal eine „Revolution" verursacht, die die Sensation des Neuen — die hauptsächlich vielleicht in der Nacktheit der Beine wurzelte — verblaßte. Da gastierten die Russen in Berlin, und alles betete zu den alten Göttern. Es triumphierten wieder Gazeröckchen und Trikots. Oder vielmehr, was die Hauptsache war, man erinnerte sich, daß die Leichtigkeit der Bewegungen, die möglichste Loslösung von der Erdenschwere, das Grundelement des Tanzes war und bleiben muß. (Aus diesem Grunde können auch der Tango und die anderen häßlichen Modetänze nicht von Dauer sein.) Wer Anna Pawlowa, die Primaballerina des russischen Balletts, gesehen hat, wird sich Terpsichore kaum anders vorstellen können. Wenn ihre Füßchen die Bühne — kaum — berühren, denkt man an verwehte Blätter, mit denen der Wind sein Spiel treibt. Aber nicht nur Leichtigkeit und Grazie, auch menschliche Leidenschaften weiß der schlanke, fast magere Körper der Pawlowa vollendet widerzuspiegeln. (Slawisch ist ihr Typus eigentlich nicht, eher romanisch. In der Pantomime „Das schlecht bewachte Mädchen" erinnerte mich das ne[illegible] böse Spiel der Hände und die bewegliche Mimik des feinen Gesichtchens an die Duse, als ich diese vor 20 Jahren in einem Lustspiel von Goldoni zum ersten Male sah.) Schelmerei und Trotz, Liebe in allen Stadien, Furcht und Haß, Verzweiflung und Raserei, alles stellt sie dar, mimend und tanzend. Und ihre Partnerinnen und Partner — 40 Personen im ganzen — leisten ebenfalls Bewundernswertes. (Doppelt schmerzt bei diesen ätherischen Sprüngen das eigene Hühnerauge.) Und alle sind jung und schön, da in Petersburg das Ballett keine Altersversicherungsanstalt ist, wie an so manchen anderen Hoftheatern. Wenn die drohende russische Invasion so aussehen würde, möchten wir sie uns schon gefallen lassen! (Am heutigen Samstag tanzt die Pawlowa mit ihrer Truppe bekanntlich bei den Tauffestlichkeiten in Braunschweig.)

Eine Umwälzung anderer Art wird die Ballettkunst vielleicht durch eine Erfindung erfahren, die seit kurzem in Berlin gezeigt wird, durch eine Erfindung auf dem Gebiete des Kinowesens: den plastischen Film. Von dieser sensationellen Sache wird noch erstaunlich wenig geschrieben, und doch hat sie jeden, der sie gesehen, verblüfft. Ich hielt das Ganze zuerst für einen Aprilscherz. Nicht wie bisher sollten die Filmmenschen auf eine Leinwandfläche projiziert werden, sondern auf einer richtigen, tiefen Bühne, losgelöst vom Hintergrunde, plastisch wie natürliche Menschen auftreten. So ist es in der Tat. Zwar flimmern die Figuren noch ein wenig und die Farben erscheinen etwas durchsichtig, aber die Illusion ist trotzdem so stark, daß mancher nicht an ein Filmbild glaubt. Wie die Täuschung hergestellt wird, ist mir schleierhaft. (Wie es heißt, werden Spiegel dabei verwendet, aber nicht etwa in der Art, wie die Zauberkünstler Tod und Teufel erscheinen lassen, die ja von Statisten dargestellt werden.) Wir sahen Szenen aus der „Cavalleria" und Tänze, sodann außerordentlich echt und schön wirkende Reproduktionen von Denkmälern in Riesengröße . . . Zwischen gewöhnlichen Kulissen aus Leinwand. Wenn die Erfindung noch ein wenig vervollkommnet wird, macht sie möglicherweise an kleineren Bühnen das (verhältnismäßig sehr teure) Ballett in der Oper entbehrlich. Ebenfalls lassen sich damit wahrscheinlich manche szenischen Theaterprobleme, die bis jetzt unüberwindliche Schwierigkeiten boten, lösen, beispielsweise in Wagners „Ring". Vielleicht leuchtet also auch dem vielgeschmähten Kino, das so oft den Winter unseres Mißvergnügens bildete, ein neuer Frühling . . .

Karl von der Wupper.

T.

Rote-Kreuz-Sammlung für die freiwillige Krankenpflege im Kriege.

Ein letzter Appell noch! Die nächsten Tage stehen im deutschen Vaterlande im Zeichen des Roten Kreuzes. Allgemein erfolgt eine Sammlung, um für das Rote Kreuz die Mittel zur Anpassung seiner Aufgaben an die erhöhten Ansprüche der Krankenpflege im Kriege zu schaffen, die durch die erhebliche Heeresverstärkung im vergangenen Jahr bedingt worden sind. Ungesäumt muß der Mehrbedarf an Mannschaften und weiblichem Personal sowie an Material für Transportaufnahmen und Pflege der Verwundeten und Erkrankten gedeckt werden, sollen nicht im Ernstfalle Zustände Platz greifen, wie sie aus der unzulänglichen Kranken- und Verwundetenfürsorge im Balkankriege noch in aller Erinnerung sind. Der Volkskraft würden derartige Zustände zu dauerndem, nicht wieder gutzumachendem Schaden gereichen.

Angesichts dieser hohen Bedeutung des Roten Kreuzes haben sich zahlreiche Männer und Frauen gerne und freudig der mühevollen Arbeit der Organisation der allgemeinen Sammlung unterzogen, und ebenso freudig haben sich junge Mädchen in großer Zahl zur Verfügung gestellt, um den für die Sammlung vorgesehenen Verkauf von Fähnchen, Eichenzweigen, Postkarten und Reklamemarken zu übernehmen. Über tausend Sammlerinnen werden morgen in den Straßen, Geschäftslokalen und Restaurationen Elberfelds ihres Amtes walten. Mögen sie allenthalben offene Hände finden!

Erneut sei auch nochmals an die Einwohner die Bitte gerichtet, dem festlichen Gepräge des Tages durch **Beflaggen der Häuser** Rechnung zu tragen. Die städtischen und übrigen öffentlichen Gebäude der Stadt werden ebenfalls Fahnenschmuck tragen.

Der Ruf, **daß das Bergische Land** eine besonders opferfreudige Bevölkerung besitzt, muß sich auch diesmal bewähren und festigen. Auf die festlichen Veranstaltungen, die hier aus Anlaß der Sammlung getroffen sind, wie die Festgottesdienste und den Kirchengang sämtlicher Vereine des Kriegerverbandes, der Sanitätskolonnen und Jugendwehren sowie die Vor- und Nachmittagskonzerte auf den öffentlichen Plätzen, die Aufführungen etc. sei nochmals hingewiesen. Das genaue Programm ist gestern veröffentlicht worden.

e.— **Bergisch Land.** Unsere illustrierte Wochenbeilage bringt heute landschaftliche Motive aus dem oberbergischen Aggertal, aus dem Düsseldorfer Hofgarten, aus Buchenhofen bei Elberfeld und aus der Eifel. Weitere Bilder tragen maritimen Charakter. Sie befassen sich mit der Kieler Regatta, einem mexikanischen Kriegsschiff im Sturm und einer Segelpartie auf dem Rhein. Ein Porträt des Erzbischofs von Köln, dessen Ernennung zum Kardinal bevorsteht, sowie Ansichten aus Korfu und Samaria bilden im wesentlichen den übrigen bildlichen Teil, dem wieder ein von zwei Erzählungen bestrittenes Feuilleton Abwechslung gibt.

e.— **Als Schiedsmann** für den 13. Bezirk ist Kaufmann Hugo Friedrich Cahn, Eichenstr. 12 auf fernere drei Jahre bestellt worden.

e.— **Das nächste Jugendwandern** des Vereins für Körperpflege findet morgen, Sonntag, statt. Der Treffpunkt ist am Hauptbahnhof vormittags 6¾ Uhr. Die Fahrt geht nach Leichlingen, von dort Wanderung durch das Schmerbachtal, Hölterbachtal über Witzhelden, Lebensheim, Roderbirken, Schneidemühle, Balken und an der Wupper entlang nach Leichlingen; von hier Rückfahrt. Die Kosten betragen 1 Mark. Essen ist im Rucksack mitzunehmen. **Jeder Jüngling ist zur Wanderung willkommen.**

e.— **Die Schwebebahn über ihre neuen Verkehrsbeſtimmungen.** Die Betriebsleitung der Schwebebahn ſchreibt uns: „In der Preſſe ſind in den letzten Tagen die Beſtimmungen des § 6b der Allgemeinen Beſtimmungen für den Verkehr auf der Schwebebahn B.—E.—V." beſprochen worden. Wir bemerken dazu folgendes: Bei mehrjähriger Beobachtung hat ſich ergeben, daß bei ſtarkem Verkehr die Löſung von Fahrſcheinen in den Wagen häufig zu Verzögerungen im Betriebe führt, durch die nicht allein die Fahrzeit nicht eingehalten, ſondern auch die Regelmäßigkeit der Zugfolge geſtört wird. Die neuen Zeitkarten für Teilſtrecken gegenüber der früheren Einheitskarte und die Einführung von Übergangsfahrſcheinen bringen nun eine erhöhte Kontrollarbeit für den Schaffner mit ſich, ſo daß Beſtimmungen getroffen werden mußten, die den Fahrſcheinverkauf in den Wagen mehr als bisher einſchränken, damit nicht die Schnelligkeit der Beförderung eine Beeinträchtigung erfährt. Dies würde zweifellos der Geſamtheit der Fahrgäſte mehr ſchaden als die Beſtimmung, wonach die Löſung eines Fahrſcheines im Zuge mit einem Aufſchlage verbunden iſt und durch die nur wenige betroffen werden. Es handelt ſich alſo bei der Beſtimmung nicht um eine Fahrpreiserhöhung; es ſoll vielmehr erreicht werden, daß jeder Fahrgaſt ſich vor Antritt der Fahrt über Ziel und Klaſſe entſchließt und dementſprechend ſeinen Fahrſchein am Schalter verlangt. Sollte ſich durch Erhebungen, welche darüber im Gange ſind, zeigen, daß Zeitkarteninhaber häufiger, als angenommen, den Geltungsbereich ihrer Karte überfahren, ſo werden ſich im Bedarfsfalle hierfür Beſtimmungen treffen laſſen (etwa durch Vorverkauf von Einzelkarten), die ohne Zeitverluſt oder Zuſchlagsgebühr die Fortſetzung der Fahrt geſtatten."

e.— **Ernennung.** Der Landrichter Hufſchmidt in Kleve wurde zum Notar für den Bezirk des Oberlandesgerichts in Düſſeldorf mit Anweiſung des Amtsſitzes in Elberfeld ernannt.

e.— **Das Allgemeine Ehrenzeichen** in Bronze iſt dem Eiſenbahnfahrkartenordner **Simon** von hier und dem Bahnhofsarbeiter **Bildſtein**, ebenfalls von hier, verliehen worden.

e.— **Thaliatheater.** Man ſchreibt uns: Die Geſangspoſſe „Der Liebesonkel" übt eine ſich täglich ſteigernde Anziehungskraft aus, die auf die überaus beifällige Aufnahme durch die Theaterbeſucher und nicht zuletzt auf die günſtige Beſprechung in der hieſigen Preſſe zurückzuführen iſt. „Der Liebesonkel" wird nur noch kurze Zeit aufgeführt. Morgen, Sonntag, finden zwei Vorſtellungen ſtatt, und zwar nachmittags 3½ Uhr (billige Preiſe) und abends 7,50 Uhr. Die Vorproben für das Ausſtattungsſtück „Die Reiſe um die Erde in 80 Tagen" haben begonnen, die Premiere iſt auf Samstag den 16. Mai angeſetzt.

e.— **Anläßlich des Sonnborner Frühlingsfeſtes** finden, wie aus dem Anzeigenteil erſichtlich iſt, bei Schwaferts Konzertunterhaltungen ſtatt.

e.— **„Raſende Ritter vom riechenden Roß."** In der vergangenen Woche wurden wieder achtzehn Kraftwagenführer wegen Übertretung der Beſtimmungen über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen, insbeſondere wegen übermäßig ſchnellen Fahrens, von den mit Stoppuhren ausgerüſteten Polizeibeamten zur Beſtrafung angezeigt.

e.— **Zwölf Obdachloſe** fanden in der vergangenen Nacht im Polizeigefängnis Aufnahme.

Barmen, 9. Mai.

b.— **Der Rote-Kreuz-Tag in Barmen** wird morgen u. a. eine Veranſtaltung bringen, die zweifellos beſonders ſtarke Anziehungskraft auf das Publikum ausüben dürfte, nämlich die nachmittags auf der Radrennbahn ſtattfindenden Gefechtsübungen der Jugendwehren und die kriegsmäßige Übung der Sanitätskolonne. Die Jugendwehren werden auf der Höhe ein Lager beziehen, das angegriffen und geſtürmt wird. Drei Offiziere haben die Leitung, und es werden intereſſante militäriſche Bilder ſich entfalten. Die Sanitätskolonne wird die Verwundeten aufſuchen, verbinden und verpflegen, genau wie es im Ernſtfalle im Felde geſchehen wird. Das iſt eine ſeltene Gelegenheit, Jugendwehren und Sanitätskolonnen in ihrer Tätigkeit zu beobachten, ihre Leiſtungen kennen und würdigen zu lernen. Auch ſonſt wird die Veranſtaltung auf der Radrennbahn viel Intereſſantes bieten: Volkstümliches Turnen der Barmer Turnerſchaft, das Wanderleben der Wandervögel, Konzert. Der Beſuch der Veranſtaltung iſt ſicher lohnend. — So ſind nun alle Vorbereitungen zur Erzielung eines günſtigen Ergebniſſes getroffen. Den jungen Damen, die für das Rote Kreuz als Verkäuferinnen von Fähnchen und Poſtkarten ſammeln, wird hoffentlich ein recht flotter Abſatz ihrer Gaben möglich.

b.— **Hausanſchlußleitungen.** Bei beſonders heftigem Regenfall iſt wiederholt Waſſer in einzelne tiefgelegene Regenwaſſerkanäle zurückgeſtaut, von dort in die Kanalanſchlußleitungen und dann in die Hauskeller eingedrungen. Die Hausbeſitzer werden daher in ihrem eigenen Intereſſe von der Stadtverwaltung darauf aufmerkſam gemacht, daß die Deckel der Reviſionskaſten an den Hausanſchlußleitungen dicht verſchloſſen ſein müſſen.

b.— **Auf der Straßenbahnlinie Altermarkt—Forſthaus** iſt bis auf weiteres ein neuer Wagen abends ½12 Uhr eingelegt worden. Ob er auf die Dauer beibehalten wird, wird ſich erſt nach einiger Zeit nach Zählung der dieſen Wagen benutzenden Gäſte feſtſtellen laſſen.

b.— **Auf eine 25jährige Dienſtzeit** bei der hieſigen Stadtverwaltung kann am heutigen Tage Stadtſekretär Giſſelbach zurückblicken. Während dieſer Zeit iſt der Jubilar faſt ausſchließlich auf dem Bauamt beſchäftigt geweſen und iſt ſeit vielen Jahren Vorſteher der Abteilung für die Einziehung der Anliegerbeiträge. Herr Giſſelbach erfreut ſich allgemeiner Wertſchätzung.

b.— **Flugmaſchinenſchau im Zirkusgebäude.** Man ſchreibt uns: „Infolge des regen Zuſpruches und auf vielſeitigen Wunſch iſt die Ausſtellung bis auf Mittwoch, 13. Mai, verlängert worden. Durch die jede Stunde ſtattfindende Führung durch die Ausſtellung und deren Erläuterung bekommt jeder Beſucher einen Einblick in die Konſtruktion der Flugmaſchine. Ingenieur Paul Dahmen vom Kölner Klub für Flugſport hält heute und morgen abend 8¾ Uhr je einen Lichtbildervortrag. (Siehe auch die Annonce in der heutigen Nummer.)

b.— **Einen groben Vertrauensbruch** ließ ſich der Betriebsleiter eines hieſigen Bandgeſchäftes ſeit längerer Zeit zuſchulden kommen. Er fälſchte die Lohnzettel der Bandwirker, indem er die auf den Zetteln ſtehende Zahl der zur Ablieferung kommenden Meter willkürlich erhöhte, wonach auch größere Beträge an die Geſchäftskaſſe zur Auszahlung kamen. Die Bandwirker erhielten natürlich nur den ihnen zukommenden Lohn, während der Betriebsleiter den zuviel bezahlten Betrag für ſich behielt. Endlich wurde der Betrug entdeckt und die Sache zur Anzeige gebracht.

b.— **Von einem Automobil angefahren** wurde geſtern mittag gegen 12¼ Uhr auf der Allee ein Klempner aus Elberfeld. Er wurde dabei derart erheblich verletzt, daß er dem ſtädtiſchen Krankenhauſe zugeführt werden mußte. Nach den Ausſagen von Augenzeugen iſt der Verunglückte beim Ausweichen eines Fuhrwerks unter das Auto geraten.

b.— **Unfall.** Geſtern abend gegen 10 Uhr ſtürzte auf dem Schwebebahnhof Rathausbrücke ein Mann die Treppe hinunter, wobei er einen Bruch des Naſenbeins davontrug.

b.— **Von einer Einbrecherbande** wurde die Villa Rohleder in der Schloßſtraße heimgeſucht. Die Spitzbuben, die an wertvollen Silberſachen, Leinen und ſonſtigen Gegenſtänden eine reiche Beute machten, haben ſich auch an Sekt und Wein gütlich getan. Der Beſitzer der Villa befindet ſich auf Reiſen.

b.— **Ein frecher Diebſtahl** wurde in der vergangenen Nacht in der oberen Wertherſtraße ausgeführt. Ein oder mehrere Diebe zertrümmerten dort an dem Geſchäftshauſe der Firma C. Artmeier eine der großen Spiegelſcheiben und ſtahlen aus einem Schaufenſter drei Überzieher, einen Anzug und mehrere farbige Weſten. Obſchon der Diebſtahl nicht ohne erhebliches Geräuſch möglich geweſen ſein kann, hat man von den Dieben keine Spur. — **Von Dieben heimgeſucht** wurde auch in einer der letzten Nächte die Villa des Fabrikanten Guſtav Rohleder in der Schloßſtraße. Den Einbrechern fielen hier Gold- und Silberſachen von erheblichem Werte in die Hände. Leider ſind auch in dieſem Falle die Nachforſchungen nach den Dieben bisher ohne Erfolg geweſen.

(Fortſetzung dieſer Rubrik in der 1. Beilage.)

Umgegend und Nachbargebiete.

Rekrutenmißhandlung.

⊙ **Düſſeldorf**, 8. Mai. Trotz aller Warnungen und Beſtrafungen kommen noch immer Mißhandlungen von Rekruten durch Soldaten vor, die ſchon im zweiten und dritten Jahre dienen. Vor dem hieſigen Kriegsgericht hatte ſich heute der im dritten Jahre dienende Ulan Heinrich Marſchner zu verantworten, der in Gemeinſchaft mit dem Ulanen Stück an einem Sonntagabend in Rekrutenſtuben eingedrungen war und Rekruten aus den Betten gejagt hatte, um ſie unter dem Rufe: „Wollt ihr wohl aufſpringen, wenn die alten Stöcke kommen!" zu mißhandeln. Zu den Mißhandlungen dienten Säbelſcheiden; ein Rekrut hatte auch einen Meſſerſtich in den Arm erhalten. Nachdem über den Vorfall Anzeige erſtattet und die Unterſuchung eingeleitet war, erſchoß ſich St. aus Furcht vor Strafe mit ſeinem Dienſtkarabiner. Ma., der wegen Mißhandlung jüngerer Kameraden bereits vorbeſtraft iſt, wurde zu vier Monaten Gefängnis verurteilt.

Köln, 9. Mai. (Tel.) Wie ſich nunmehr durch die Unterſuchung herausſtellt, haben die Räuber, die den Überfall auf den Wirt Heidkamp in Coesfeld und auf mehrere Pfarrer in weſtfäliſchen Ortſchaften verübten, ein großes Schuldkonto. Bisher haben ſie zugegeben, eine ganze Anzahl Raubüberfälle und einen Straßenraub begangen zu haben. In einem Falle hatten ſie einen Draht über die Straße geſpannt, um einen Viehhändler aufzuhalten und zu berauben. Auch der Raubüberfall auf eine Witwe in Seppenrade kommt auf das Konto der gemeingefährlichen Straßenräuber.

Koblenz, 8. Mai. Nach der vor einigen Tagen ſtattgefundenen Rheinſtrombefahrung wurde jetzt der Plan, der die Vertiefung der Fahrrinne des Rheins von St. Goar bis Mannheim auf die gleiche Stufe wie zwiſchen St. Goar und Koblenz vorſieht, mit Einbau einer Schleuſe am Bingerloch (linksrheiniſch) mit den Vertretern der Rheinuferſtaaten und den Schiffahrtsintereſſenten eingehend beraten. Die Ausführung, die auf 30 Millionen Mark veranſchlagt wird, ſoll erſt erfolgen, wenn die Schiffahrtsabgaben eingeführt ſind. Die nächſte Strombefahrung iſt nach Zuſammenſetzung des neuen Waſſerſtraßenbeirats für den Rhein im Juli in Ausſicht genommen.

Aachen, 8. Mai. Die Fabrikantenwitwe Julius Steinbach aus Malmedy, jetzt in Lüttich, der Kaufmann Hubert Lang in Malmedy, der Kaufmann Ludwig Steiſel in Malmedy und der Rentner Ferdinand Beckmann in Oſtende, ſämtlich Mitbeteiligte der Papierfabrik Steinbach & Co. in Malmedy, wurden von der Strafkammer der Steuerhinterziehung aus Kapitalvermögen während der Jahre 1907 bis 1911 ſchuldig befunden und verurteilt, die Witwe Steinbach zu 43 500 Mark, Lang zu 26 000 Mk., Steiſel zu 18 900 Mark, Beckmann zu 29 875 Mark, insgeſamt zu 118 275 Mark. Die Hinterziehung ſoll ſich auch auf gewerbliche Einnahmen erſtreckt haben, doch iſt dies nicht erwieſen.

-a- **Haßlinghauſen**, 8. Mai. Im Walde, unter Laub verſteckt, fand man ein Paket mit 25 Gelatine-Dynamitpatronen. Sie waren ſeinerzeit dem Schießmeiſter J. B., der von hier verſchwunden iſt, in Verwahr gegeben. Er wird dieſer Sache wegen jetzt ſtrafrechtlich verfolgt. — Der Leibrentner M. erhielt 50 Mk. Geldſtrafe, weil er fortgeſetzt Milch durch Waſſerzuſatz verfälſcht hatte.

Hagen, 8. Mai. Nach dem am 1. Mai in Kraft getretenen Sommerfahrplan werden auf dem hieſigen Hauptbahnhofe täglich 425 Perſonenzüge abgefertigt. An Sonn- und Feſttagen kommen weitere 33 Züge hinzu. Im Kölner Hauptbahnhof gelangen nach der neueſten Statiſtik täglich 457 Perſonenzüge zur Abfertigung. Hinzu treten hier an Sonn- und Feſttagen 57 Züge. Der hieſige Bahnhof hat demnach den zweitgrößten Verkehr des Weſtens.

Dortmund, 8. Mai. Der Händler Ernſt Kampmann aus Horſtmar wurde unter dem Verdacht verhaftet, gemeinſam mit einem Pferdemetzger den 18jährigen Sohn des Fuhrunternehmers Engl aus Dortmund überfallen, zu Boden geſchlagen und ſeiner Barſchaft von 360 Mark, die den Erlös aus einem Pferdeverkauf darſtellten, beraubt zu haben. Kampmann hatte das Pferd ſelbſt gekauft.

Letzte Telegramme.

Mißſtimmung des Kaiſers gegen die Elſaß-Lothringer?

Berlin, 9. Mai. Die Tatſache, daß der Kaiſer im Elſaß geweſen, ohne Straßburg einen Beſuch abzuſtatten, wird in den Reichslanden als ein Zeichen der Mißſtimmung des Kaiſers gegen die Elſaß-Lothringer empfunden.

Das Abgeordnetenhaus und die deutſche Sprache.

Berlin, 9. Mai. Im Abgeordnetenhauſe hat heute am zwölften Tage der Beratung des Kultusetats der konſervative Abgeordnete von Ditfurth den Wunſch ausgeſprochen, daß in der Volksſchule der Pflege der deutſchen Sprache mehr Aufmerkſamkeit als bisher geſchenkt werde. Die meiſten Sätze in Verordnungen und Verfügungen ſind ja leider in einem Deutſch abgefaßt, das von einfachen Leuten nicht verſtanden wird. Bedauerlich iſt es auch, daß viele Fabrikanten für ihre Waren fremdländiſche Bezeichnungen wählen. Das Volk ehrt ſich ſelbſt wenn es ſeine Mutterſprache ehrt. Der Kultusminiſter von Trott zu Solz erklärte ſich bereit, für die Reinigung der deutſchen Sprache auch weiterhin tätig zu ſein. Es iſt dazu auch ſchon viel geſchehen und die Behörden ſind bemüht, die Verfügungen in einem Deutſch, das jedem verſtändlich iſt, zu erlaſſen.

Jung- und Altliberale.

Köln, 9. Mai. Wie in einer Verſammlung des jungliberalen Vereins in Mülheim am Rhein der Generalſekretär des Reichsverbandes der nationalliberalen Jugend erklärte, iſt die Situation noch völlig ungeklärt. Die altliberale Vereinigung werde nie aufhören, ihren Einfluß in der Partei geltend zu machen. Es habe den Anſchein, daß die Anregung auf Auflöſung des Verbandes völlig im Sande verlaufen werde. Es wurde eine Reſolution angenommen, worin der Fortbeſtand des Reichsverbandes der Vereine nationalliberaler Jugend für unerläßlich bezeichnet wird.

Die Duala-Neger.

Berlin, 9. Mai. In der Budgetkommiſſion des Reichstages, die bis heute mit der Angelegenheit der Duala-Neger beſchäftigt war, machte der Staatsſekretär des Reichskolonialamts die Mitteilung, daß die Duala verſucht haben, einen Aufruhr gegen die deutſche Herrſchaft hervorzurufen.

Zur Frage der Orientbahn.

Wien, 9. Mai. Die Blätter melden übereinſtimmend, daß Öſterreich-Ungarn die Gegenvorſchläge Serbiens in der Orientbahnfrage als unannehmbar bezeichnet habe, wodurch der Plan einer Internationaliſierung geſcheitert erſcheint. Öſterreich-Ungarn verlangt die Rückſtellung der Orientbahnlinien an die Orientbahn-Geſellſchaft.

Die Trompetenſignale.

Paris, 9. Mai. (Spezialtelegr.) Das franzöſiſche Kriegsminiſterium hat von anonymer Seite 50 Trompeten, welche in der deutſchen Armee verwendet werden, erhalten, die dazu dienen ſollen, die franzöſiſchen Soldaten an den Klang der deutſchen Trompeten und an die Feldſignale, die mit denſelben geblaſen werden, zu gewöhnen. Die Trompeten werden jetzt an die verſchiedenen Corps verteilt.

Zunahme des franzöſiſchen Offiziernachwuchſes.

Paris, 9. Mai. Die France Militaire meldet, daß infolge der Erhöhung des Soldes der Offiziere die Zahl der Bewerber um die Zulaſſung zu den Offiziersſchulen beträchtlich größer geworden ſei. So ſei namentlich die Zahl der Kandidaten für die Militärſchule von St. Cyr in dieſem Jahre gegenüber 1913 um 350 geſtiegen.

Finanzſorgen in Frankreich.

Paris, 9. Mai. (Spezialtelegramm.) Mehrere Blätter beſchäftigen ſich heute mit der ſchlechten finanziellen Lage der Republik. Es wird darauf hingewieſen, daß in der letzten Zeit bedeutende franzöſiſche Kapitalien in das Ausland wanderten und zahlreiche bedeutende Bankfirmen ſich in finanzieller Schwierigkeit befinden. Man hebt ferner hervor, daß die Bank von Frankreich ſich an den Miniſterpräſidenten Doumergue gewandt hat und ihm mitteilte, daß in letzter Zeit bedeutende Depots aus ihr zurückgezogen worden ſeien. So hat eine Bankgruppe vor einigen Tagen allein 13 Millionen Franken zurückgezogen.

Eine innerpolitiſche Kriſe in Rußland.

London, 9. Mai. (Spezialtelegramm.) Wie der „Times" aus Petersburg gemeldet wird, nimmt die innerpolitiſche Kriſe einen ernſten Charakter an. Die Duma will von einer Geſetzgebung, die die Immunität der Abgeordneten illuſoriſch macht, nichts wiſſen und hat beſchloſſen, alle Geſetzesvorſchläge, die darauf hinausgehen, die Dumamitglieder für ihre in der Duma gehaltenen Reden gerichtlich zur Rechenſchaft zu ziehen, zu verwerfen. Der Miniſter des Innern hat aber den Zaren überzeugt, daß die Einbringung eines derartigen Geſetzes unbedingt notwendig ſei und daß die Abwehr der Verherrlichung ſozialiſtiſcher Ideen in der Duma geboten ſei. Die Regierung will aber aus verſchiedenen Gründen mit der jetzigen Duma nicht brechen. Sie wird daher gezwungen ſein, den Miniſter des Innern zu opfern, deſſen Rücktritt denn auch hier jeden Augenblick erwartet wird. Auf der anderen Seite drohen die Reaktionäre. gegen die Regierung aufzutreten.

Griechiſch-türkiſche Entſpannung.

Bukareſt, 9. Mai. In einer Unterredung erklärte der türkiſche Miniſter des Innern, daß eine Entſpannung in den türkiſch-griechiſchen Beziehungen eingetreten ſei. Die größten Schwierigkeiten zwiſchen Griechenland und der Türkei ſeien aus dem Wege geräumt, da der Auswanderung der osmaniſchen Griechen Einhalt getan ſei und Benizelos ſich ſelbſt nach Makedonien begeben habe, um dort beruhigend auf die Bevölkerung zu wirken. Die Gerüchte von einem türkiſch-rumäniſch-bulgariſchen Abkommen bezeichnet Talaat Bey zum mindeſten als verfrüht.

Braunſchweiger Feſttag.

Braunſchweig, 9. Mai. Der Kaiſer und die Kaiſerin ſind mit Gefolge im Sonderzuge um 9,55 Uhr hier eingetroffen. Am Bahnhof war großer Empfang. In den Hofgalawagen, deren Bedienſteten die hiſtoriſche rote Hoflivree trugen, waren die Höfe und das Gefolge eingetroffen, darunter die Haus-Offiziere in der alt-braunſchweigiſchen Adjutanten-Uniform. Die Begrüßung zwiſchen dem Kaiſer- und dem Herzogspaare war ſehr herzlich. Nach der Vorſtellung der Umgebung betraten die Fürſtlichkeiten den Vorplatz des Bahnhofs. Hier war eine Ehrenkompagnie des braunſchweigiſchen Infanterie-Regiments Nr. 92 mit Fahnen und Muſik aufgeſtellt.

Geſellſchaft für Sozialreform.

Berlin, 9. Mai. Unter ſehr zahlreicher Beteiligung von Delegierten aus allen Teilen des Reiches und Reichstags- und Landtagsabgeordneten aller Parteien, mit Ausnahme der Sozialdemokraten. wurde in den Bismarckſälen eine außerordentliche Generalverſammlung der Geſellſchaft für Sozialreform von dem Staatsſekretär a. D. Berlepſch mit einer kurzen Begrüßungsrede eröffnet. Das Reichsamt des Innern hatte die Geheimen Regierungsräte Dr. Siefahrt und Dr. von Specht entſandt, die badiſche Regierung Geheimrat Dr. Bittmann. Regierungsrat Siefahrt begrüßte die Verſammlung im Auftrage des Reichsamts des Innern mit der Verſicherung, daß das Reichsamt des Innern die Verhandlungen mit lebhafteſtem Intereſſe verfolge. Hierauf ſprach Profeſſor Keßler-Jena über das Koalitionsrecht.

Wolkenbrüche in Thüringen.

Eiſenach, 9. Mai. Im Werratal und in ganz Weſtthüringen herrſchten in der vergangenen Nacht nach voraufgegangenen ſtarken Gewittern wolkenbruchartige Regengüſſe, die allenthalben großen Schaden anrichteten. Von den Bergen herab ergoſſen ſich reißende Wildbäche in die Talniederungen. Die Felder wurden teilweiſe durch die Waſſermengen verwüſtet. Die Obſtbaumblüte gilt als vernichtet. Der Waſſerſtand der Flüſſe iſt bedeutend geſtiegen.

Das Erdbeben auf Sizilien.

Mailand, 9. Mai. Nach Telegrammen der hieſigen Zeitungen aus Catania iſt dort geſtern abend um 7 Uhr ein ſechs Sekunden lang anhaltender wellenförmiger Erdſtoß verſpürt worden. Unter der Bevölkerung entſtand eine große Panik. Im Gefängnis brach eine Empörung der Sträflinge aus, die verlangten, in Sicherheit gebracht zu werden. Dem Aufſichtsperſonal iſt es gelungen, ſie zu beruhigen. Infolge des Erdbebens iſt die Eiſenbahnlinie Meſſina—Catania in einer Länge von 700 Metern vollſtändig zerſtört. Der Präfekt von Catania iſt mit Feuerwehrmannſchaften und Angehörigen des Roten Kreuzes nach Acireale gegangen, wohin auch 200 Zelte geſandt worden ſind. Außer dem Marktflecken Linera iſt auch Santa Verenia vollſtändig zerſtört. Bisher ſind 30 Tote und 120 Verwundete feſtgeſtellt worden. Der Korreſpondent des „Secolo" telegraphiert aus Acireale, die Zenſur verbiete ihm, nähere Einzelheiten der ſchrecklichen Kataſtrophe zu melden. Sicher ſei, daß unter den Trümmern der beiden Orte noch viele Tote und Verwundete liegen. Auch über das Schickſal der Ortſchaft Zafferana herrſcht Beunruhigung. Es ſind 400 Mann Militär dorthin geſandt worden. Die Berggemeinden Zerbati und Benoſi ſind vollſtändig zerſtört. Mit Ausnahme der Schulen und Kirchen liegen alle Hütten in Trümmern. Das ganze Oſt- und Nordoſtgelände des Ätna iſt von dem Ausbruch betroffen worden. Truppen mit notwendigem Werkzeug ſind an Ort und Stelle eingetroffen. Die beiden Erſchütterungen ſind rein vulkaniſchen Urſprungs. Man hofft, daß es mit dieſen ihr Bewenden haben werde.

Suffragettenſkandal im Schwurgerichtsſaal.

London, 9. Mai. Wüſte Szenen ſpielten ſich vor dem Schwurgericht in Leeds bei der Verhandlung gegen die Suffragette Lilian Lenton ab, die wegen Einbruchs in ein Haus und verſuchter Brandſtiftung vor Gericht ſtand. Die Angeklagte nannte den Vorſitzenden einen Flegel und redete ununterbrochen, ſo daß weder der Richter, noch der Staatsanwalt zu Worte kam. Die Suffragette wurde zu zwölf Monaten Gefängnis verurteilt. Bei der Verkündigung des Urteils brach ein Suffragettenſkandal aus. Von der Galerie aus wurde der Gerichtsſaal mit allerlei Gegenſtänden beworfen. Die Gerichtsdiener wurden von den Weibern überwältigt. Erſt als Polizeiverſtärkungen eintraten, machten ſich die Weiber aus dem Staube.

Verantwortliche Redakteure: Für den politiſchen und allgemeinen Teil: W. H. Tölke, Chefredakteur; für Feuilleton: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Carl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den ſportlichen Teil: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Carl Weber; ſämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elberfeld.

Zum Abdruck beſtimmte Beiträge wolle man an die „Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure ſenden. 2

Die A-B-C-Mächte, die im Kampf gegen alles Reinigungsbedürftige eine große Aufgabe schon seit Jahren glänzend lösen, heißen: A.: Luhns Wasch-Extrakt für den Hausputz und die Wäsche; B.: Luhns Salm.-Terp.-Kernseife f. Bunt-, Woll- u. Seidensachen; C.: Abrador-Bimssteinseife f. schmutzige Hände.

Seiden=Stoffe!

Seide, das Schlagwort der heutigen Moden = Richtung.
Wir bringen große Poſten Seide weit unter regulären Preiſen.

Seidenſtoffe

schwarz u. weiß, einfach breit, darunter: Taffet, Pailiette, Messaline, Satin Liberty, in guten Qual., Mtr. 1.95, 1.65, 1.45, 1.25

95₰

Waſchſeide

Große Posten in vielen Farbsortimenten, gute Qualitäten, regulärer Verkaufswert bis Mk. 1.35 . . . . . Meter

95₰

Mod. Streifen

einf. u. doppeltbreit, darunter schwarz-weiße, einfache u. romanische Streifen, Streifen auf Radiumfond, regulärer Wert bis Mk. 7.50. Mtr. Mk. 4.25, 2.95, 2.25, 1.75

1^{25}

Reinſeid. Paillette

und Satin Liberty, regulärer Verkaufswert weit höher, zum Aussuchen, Mtr.

1^{25}

Seiden=Karos

Riesensortiment in reizenden Stellungen, gute Qualitäten, regulärer Verkaufswert bis Mk. 4.25. Mtr. Mk. 2.95, 2.45, 1.75,

1^{25}

Einzelne Bluſen

darunter Satin - Grenadine, Cachemire, Radium, bedruckt, Crêpe de chine, regulärer Verkaufswert bis 10.00 Mk. . . . Meter

3^{90}

Reinſeid. Paillette

ca. 88/90 cm breit, große Posten, in vielen Farben, fehlerfreie Ware, regulärer Verkaufswert bis 3.90 Mk. . . . . . . Meter

2^{95}

Seiden=Crêpeline

ca. 110 cm br., in vielen Farben, große Posten, extra billig ausgelegt, regulärer Verkaufswert weit höher, Meter 3.50, 2.75,

1^{95}

Shantungs

bedruckt, doppelt breit, in vornehmen Zeichnung., regulärer Wert bis 7.90 Mk., Meter 4.50,

3^{90}

Deutſche Rohſeide

Große Extra-Auslagen, gute erprobte Qualitäten, regulärer Verkaufswert weit höher, zum Aussuchen Meter

1^{25}

Echte Rohſeide

Eine selten günstige Kaufgelegenheit, fast staubfreie Ware, regulärer Wert bedeutend höher, zum Aussuchen Mtr.

1^{50}

Mod. Foulards

Reine Seide in Mille-fleures, Streifen und Tupfen, regulärer Verkaufswert bis Mk. 3.50 . . . . Meter

1^{95}

Moiré in ſchwarz

darunter einfach und doppeltbreit gute Qualität, vornehme Wässerungen, regul. Wert weit höh., Mtr. Mk. 5.25, 3.25,

2^{50}

Voile u. Crêpe

bedruckt, doppeltbreit, in neuen Farbstellung., gute Qual., regul. Verkaufswert bis Mk. 8.50 . . Mtr. Mk. 4.50, 3.75,

2^{95}

Kleiderſtoffe

Extra = Auslagen beſonders preiswerter Kleiderſtoffe!

Wollmuſſeline

und Crêpe imprimé, darunter elegante Streifen, Chiné, Mille-fleures, Tupfen, reg. Verkaufswert weit höher, Mtr. 1.40, 1.00,

60₰

Ramagé

in weiß und schwarz, ca. 110 cm breit, gute Qualität, regulärer Verkaufswert bis 2.95 Mk., Meter . . . .

1^{75}

Kleiderſtoffe

schwarz-weiß kariert, ca. 90/140 cm breit, darunter Waffelstoffe, Damier, Pepita etc., reg. Wert weit höher, Mtr. 3.75, 2.75, 1.60, 1.25,

95₰

Rockſtoffe

schwarz-weiß und grau-weiß, Linienstreifen und engl. gemustert, wie Côtelé, Natté etc., regul. Wert weit höher, Meter 4.50, 3.75, 2.45,

1^{95}

Reinw. Crêpe

Côtelé und Crêpon, ca. 110 cm breit, in diversen Farben, gute Qualität, regul. Verkaufswert bis 3.75, Mtr. 1.95, 1.45, 1.25,

95₰

Voile

mit Effekten, ca. 110 cm breit, wie Tupfen und Streifen, regulärer Verkaufswert bis 6.50 Mk., Meter 3.75,

1^{95}

Bluſen = Crêpe

große Posten extra billig, mit farbigen Streifen, gute Qualität, regulärer Verkaufswert bedeutend höher . . . . Meter

1^{45}

Kleiderſtoffe

in schwarz und marine, ca. 130 cm br., darunter elegante Bindungen, regulärer Verkaufswert bis 6.00 Mk. . . . Meter

1^{95}

a321

Leonhard Tietz A.-G. Elberfeld

Tagesſpruch.

Die Liebe iſt nicht blind, aber ſie ſieht nicht.
Sprichwort.

Lokales.

(Der Nachdruck unſerer Original-Lokal-Berichte iſt nur mit Quellenangabe geſtattet.)

Elberfeld, 9. Mai.

e.— **Öffentliche Impftermine.** Die diesjähri- n öffentlichen und unentgeltlichen Im- fungen für Erſtimpflinge im Stadtkreiſe El- rfeld werden an folgenden Tagen und in fol- nden Lokalen, jedesmal 4¾ Uhr nachmittags be- nnend, ſtattfinden: 1. im Saale des Wirtes ypper, Döppersberg 25, am 22. Mai, am 3. und 23. Juni, am 9. Juli, am 15., 16. und September. 2. Im Verſammlungshaus des angeliſchen Arbeitervereins, Mittelſtraße , am 18. und 19. Mai, am 14. September. 3. der Schule an der Kohlſtraße am 8. Juni. In der Schule am Hahnerberg am 15. ni. 5. Im Saale der „Helenenhöhe", Vo- lsauerſtraße 32, am 4. und 5. Juni. 6. der Schule am Katernberg am 20. Mai. Im Saale des Wirtes Heiderhoff in Sonn- rn, Hauptſtraße 71, am 1. und 3. Juli. 8. In evangel. Mädchenſchule an der Simons- aße am 6. und 7. Juli. Bei der Impfung iſt erhaltene Impfaufforderung oder, falls eine che noch nicht zugeſtellt worden iſt, das Stamm- h oder der Geburtsſchein vorzulegen.

e.— **Sonderzug nach Weſt- und Oſtpreußen.** s Anlaß des Pfingſtfeſtes ſoll am Mittwoch vor fingſten, 27. Mai, ein Sonderzug aus dem eſigen Induſtriebezirk nach Weſt- und Oſt- reußen verkehren. Der ermäßigte Fahrpreis rägt für die einfache Fahrt bis Allenſtein etwa Mark, bis Inſterburg etwa 20 Mark. Anmel- ngen müſſen ſofort unter Angabe der Anfangs- d Endſtation und der Zahl der Fahrkarten an Geſchäftsſtelle des Oſtpreußiſchen Bundes, oltkemarkt 3 in Bochum, geſandt werden, da der g nur bei genügender Beteiligung fahren wird. r Fahrplan wird alsdann umgehend bekannt- geben.

e.— **Zum dritten Kaplan an St. Laurentius** rde Kaplan Viktor Landen von St. Joſeph Eſſen ernannt. Kaplan Landen erhielt ſeine Anſtellung in Solingen.

e.— **Der Verein Elberfelder Handelsagenten** be- äftigte ſich in ſeiner letzten Verſammlung mit ſeren Straßenbahnen. Nachdem man mit dauern von dem ergebnisloſen Verlauf der Ver- ndlungen mit der Schwebe- und der Talbahn, er die der Vorſitzende, Rudolf Nachtigall, berich- e, Kenntnis genommen hatte, einigte man ſich f eine Entſchließung, worin es heißt: „Wir ver- nen zwar nicht, daß die neuen Tarife bezüglich r Abonnements für kurze Strecken und bezüglich s Umſteigeverkehrs einige Verbeſſerungen ge- cht haben, für diejenigen Fahrgäſte jedoch, die gere Strecken fahren, und die übrigen Abon- nten bedeuten ſie eine Verſchlechterung. Aber t allein durch die enorme Heraufſetzung der Ta- e läßt die Betriebsgemeinſchaft ihre Macht fühlen, ſie hat außerdem ihre Fahrbedingungen mit Beſtimmungen durchſetzt, die wir direkt als ſchikanös bezeichnen müſſen! Ganz ſpeziell gilt dies von der Schwebebahn.

e.— Die **Sterbekaſſe der rheiniſch-weſtfäliſchen Kommunalbeamten** vollendete ihr 25. Geſchäftsjahr. Die Zahl der Mitglieder ſtieg im abgelaufenen Jahre um 384 auf 7518. Es ſtarben 81 Mitglieder, an deren Hinterbliebenen 51 501,60 Mark Sterbegeld gezahlt wurden. Die Bilanz ſtellte ſich zu Ende 1913 in Aktiva und Paſſiva auf 1 016 104,46 Mark. Der Überſchuß betrug 37 368,39 Mark. Auf Vorſchlag der Verwaltung werden wie im Vorjahre 25 Prozent Dividende durch Anrechnung auf die Beiträge gezahlt. Die Generalverſammlung findet am 24. Mai in Dortmund, im Stadtverordnetenſaal, ſtatt. Es wird der Verſammlung der Vorſchlag unterbreitet, die Satzungen dergeſtalt zu ändern, daß der ſeit Jahren geäußerte Wunſch, die Beitragszahlung nach Erreichung eines gewiſſen Alters unnötig zu machen, erfüllt werden kann. Vorgeſehen iſt eine 36jährige Beitragszahlung. Die Kaſſe dehnte ihr Verſicherungsgebiet auf ganz Preußen aus.

e.— Die Stenographen-Vereine **Stolze-Schrey** von Elberfeld und Barmen weiſen durch Inſerat in der heutigen Nummer darauf hin, daß ſie neue Anfängerkurſe eröffnen. Kurzſchriftliche Fertigkeit wird heutzutage bei Stellenbeſetzungen in behördlichen und privaten Bureaubetrieben faſt allgemein gefordert, ſo daß die Erlernung der Stenographie nicht dringend genug empfohlen werden kann.

e.— **Freunde evangeliſcher Freiheit.** Die Freunde evangeliſcher Freiheit veranſtalten, wie ſchon mitgeteilt, morgen (Sonntag) vormittag 10 Uhr in der Aula des Real-Gymnaſiums, Aue 93, wieder eine öffentliche gottesdienſtliche Feier, auf der Paſtor Luyken aus Gummersbach predigen wird. Die Feier wird in gewohnter Weiſe durch Sologeſang verſchönt. Der Eintritt iſt frei. Siehe Anzeige.

e.— **Regimentsappell ehemaliger Angehörigen des Infanterie-Regiments Nr. 45.** Für den am 5. Juli dieſes Jahres von den Vertretern der Vereine ehemaliger 45er feſtgeſetzten Regimentsappell zu Düſſeldorf nehmen außer Heinrich Fuiſting, Düſſeldorf, Herzogſtraße 25, auch Anmeldungen entgegen für Barmen und Umgebung Jul. Schröder, Barmen, Handelſtraße 52, für Elberfeld und Umgebung Franz Lindenberg, Elberfeld, Steinbeckerſtraße 47. Es haben ſich der Feſtleitung zur Verfügung geſtellt die Literariſche Vereinigung Unitas, Düſſeldorf und der Männergeſangverein, Düſſeldorf-Oberbilk.

e.— **Zoologiſcher Garten.** Morgen, Sonntag, findet von 4—8 Uhr Militär-Konzert der Kapelle des Huſaren-Regiments Nr. 11 aus Krefeld unter Leitung des Obermuſikmeiſters Süper ſtatt. Erwachſene zahlen 55 Pfg., Kinder 30 Pfg. Eintritt.

e.— **Elberfelder Feſtwoche 1914.** Man ſchreibt uns: Das große Frühlingsfeſt in Sonnborn, veranſtaltet vom Verein Bergiſcher Markt- und Meßreiſender, ſcheint ſich in dieſem Jahre zu einem ganz beſonders glanzvollen zu geſtalten. Der große Sportplatz wie auch die Hauptſtraße ſind ſo zahlreich von nur erſtklaſſigen Schau- und Verkaufsbuden beſchickt, daß wohl jeder Beſucher, ob groß oder klein, diesmal ſeine Rechnung finden dürfte. Der Raum geſtattet es nicht, auf alle dieſe ſchauſtelleriſchen Spezialitäten einzugehen, wir verweiſen deshalb auf das diesbezügliche Inſerat. In faſt allen Lokalen in Sonnborn iſt an den Feſttagen großer Jubel und Trubel, und der nächſte Mittwoch iſt für unſere Jugend ein beſonderer Tag der Überraſchungen und Volksbeluſtigungen. Wir möchten nur wünſchen, daß Frau Sonne ihren Glanz entfalten möge, um in der allgemeinen Freude keine trübe Stimmung aufkommen zu laſſen. Wer ſich alſo amüſieren will, der mache Sonnborn in dieſen Tagen ſeinen Beſuch.

e.— **Die Wiedereröffnung des Kinos „Sieges-Theater"** findet heute, Samstag, nachmittag 5 Uhr ſtatt. Zum Leiter iſt der bisherige Geſchäftsleiter des Skala Kinema gewonnen worden.

e.— **Geöffnete Apotheken.** Morgen (Sonntag) ſind vormittags alle, nachmittags folgende Apotheken geöffnet:

Adler-Apotheke,	Morianſtraße 32;
Eichen-Apotheke,	Marienſtraße 18;
Einhorn-Apotheke,	Oſtſtraße 80;
Engel-Apotheke,	Königſtraße 13;
Mohren-Apotheke,	Stuttbergſtraße 39;
Sonnen-Apotheke,	Elberfeld-Sonnborn.

In der laufenden Woche ſind nachts die Adler-, Diana-, Eichen-, Einhorn-, Engel-, Germania-, Kronen-, Mohren-, Reichsadler-, Viktoria- und die Neue Apotheke geöffnet.

Barmen, 9. Mai.

b.— **Ausgabe von Eiſenbahn-Monatskarten Köln-Barmen-Dortmund.** Zurzeit ſind Monatskarten Köln-Barmen-Hagen-Dortmund auf den Barmer Bahnhöfen nicht zu erhalten. Um dieſe Benachteiligung des Barmer reiſenden Publikums, die darin liegt, daß auf den Bahnhöfen der Großſtadt Barmen Monatskarten einer Strecke, die dieſe Stadt durchſchneiden, nicht ausgegeben werden, zu beſeitigen, iſt die Handelskammer Barmen mit der Eiſenbahnverwaltung in Verbindung getreten. Wie uns die Handelskammer jetzt mitteilt, iſt die Eiſenbahnverwaltung dieſem Antrage inſoweit nachgekommen, als vom 1. Juni ds. Js. ab Monatskarten Köln-Barmen-Hagen-Dortmund durch die Fahrkartenausgabe Barmen-Hauptbahnhof verausgabt werden.

b.— **Italieniſches Konſulat.** Der italieniſche Konſul Ugo Tedeschi in Düſſeldorf iſt innerhalb der ſeinem Amtsbezirk neu zugewieſenen Regierungsbezirke Köln und Aachen nunmehr endgültig anerkannt und zugelaſſen worden.

b.— **Der Handel mit Roheis** iſt am erſten Pfingſttage für die Stunden von 5—9 Uhr morgens zugelaſſen.

b.— **Neue Kirchenglocken.** Für die Erlöſerkirche in Wichlinghauſen trafen auf dem Güterbahnhof Rittershauſen drei neue Glocken ein, die auf einem bekränzten und mit vier Pferden beſpannten Wagen der Brauerei Otto Hollmann nach der im Klingelholl neuerbauten Kirche gefahren wurden. Die Glocken wiegen 60, 50 und 36 Zentner. Das Hochziehen der Glocken in den Glockenturm wurde unter Leitung des Zimmermeiſters Frede in Wichlinghauſen, des Erbauers des Turmes, glücklich ausgeführt.

b.— **Goldene Hochzeit** feierten vorgeſtern die Eheleute Schneidermeiſter Heinrich Beerbaum. Es wurde ihnen die Ehejubiläums-Medaille verliehen.

b.— Der **Verband deutſcher evangeliſcher Schullehrer- und Lehrerinnenvereine** hält am 2. und 3. Juni in Verbindung mit dem Verein evangeliſcher Lehrer und Schulfreunde für Rheinland und Weſtfalen eine Vertreterverſammlung im hieſigen evangeliſchen Vereinshauſe ab. Neben geſchäftlichen Angelegenheiten ſteht eine Beſprechung der Leitſätze zu dem Thema „Lehrerbildung und Lehrerlaufbahn" auf der Tagesordnung. In einer beſonderen Verſammlung des evangeliſchen Lehrerinnenvereins ſpricht Lehrerin Speisberg-Elberfeld über „Die brennende Schulfrage und die evangeliſche Lehrerin". Am zweiten Tage behandelt Rektor Dannehl-Hamburg das Thema: „Die nationale Einheitsſchule". Der erſte Tag ſchließt mit einem Familienabend mit Vorträgen.

b.— **Eine Warnung** erläßt die Behörde vor der Allgemeinen Volksbank in Amſterdam. Dieſe übertrete nicht nur das niederländiſche Lotteriegeſetz, ſondern ſcheine auch das Publikum, das mit ihr Geſchäftsverbindungen anknüpfe, zu benachteiligen.

b.— Gegen das Arbeiterſchutzgeſetz wird nach wie vor geſündigt. Im vergangenen Jahre mußte eine ganze Anzahl Inhaber von gewerblichen Betrieben, die Arbeiterinnen und jugendliche Arbeiter über die geſetzlich zuläſſige Zeit hinaus beſchäftigt hatten, beſtraft werden. Auch jetzt wurden wieder mehrere Geſchäftsinhaber, die gegen dieſe Beſtimmungen verſtießen, zur Anzeige gebracht. Es wird daher wiederholt auf die genaue Befolgung der einſchlägigen Beſtimmungen der Gewerbeordnung, die auf den in den gewerblichen Betrieben aushängenden Verzeichniſſen ſtehen, hingewieſen.

b.— **Fettarmer Käſe.** Unter der Bezeichnung „Holländer Käſe", „Edamer Käſe" und „Schweizer Käſe" darf nur ein lediglich aus Milch, Kochſalz und event. Kräutern bereiteter Fettkäſe mit mindeſtens 24 Prozent Fettgehalt feilgehalten und verkauft werden. Bei mehreren in letzter Zeit zum Zwecke der chemiſchen Unterſuchung gekauften Proben wurde feſtgeſtellt, daß die Käſe nicht den vorgeſchriebenen Prozentſatz Fettgehalt enthielten. Gegen die Fabrikanten dieſer Käſeſorten wurde Anzeige erſtattet.

b.— **Einbruchsdiebſtahl.** In der Nacht zum Freitag wurde in eine an der Ecke der Elberfelder- und Haſpelerſchulſtraße gelegene Verkaufsbude eingebrochen. Den Dieben fiel ein Vorrat an Zigaretten im Werte von ca. 9 Mark in die Hände, auch taten ſie ſich an einem Vorrat von Speiſeeis weidlich gut.

b.— **Geöffnete Apotheken.** Morgen (Sonntag) ſind hier vormittags alle, nachmittags folgende Apotheken geöffnet:

Adler-Apotheke,	Altermarkt 22;
Bergiſche Apotheke,	Weſtkotterſtraße 118;
Liebig-Apotheke,	Bockmühl- und Ewaldſtraßen-Ecke;
Löwen-Apotheke,	Berlinerſtraße 15;
Roſen-Apotheke,	Unt. Ronsdorferſtr. 8.

MODERNE
SEIDEN-STOFFE

1154

FÜR BLUSEN ✶ FÜR KLEIDER

SCHOTT. KARIERTE SEIDENSTOFFE ganz neue lebhafte und auch ruhige Farbwirkungen, 48—100 cm breit . . . . . Mk. 12⁰⁰—2⁵⁰

ROMANISCHE STREIFEN aparte Farbstellungen für ganze Blusen und auch Garnituren . . . . . Mk. 12⁰⁰—4²⁵

PEPITA-KAROS in schwarz-weiß, blau-weiß sowie in den neuen Modefarben mit weiß kariert, auch uni dazu passend, ca. 50—100 cm breit . . . . . Mk. 8⁷⁵—2⁷⁵

UNDINE über 100 Farben der bekannt soliden, guten Qualität, Ersatz für Crêpe de Chine . . . . . Mk. 1³⁵

◆

LIBERTY Alleinverkauf der Fabrikate von „Liberty & Co. London". Hochaparte Muster für Kleider und Blusen und alle Liberty-Uni-Seidenstoffe. . . . . .

SEIDEN-CACHMIRE beste deutsche und französische Fabrikate, glanzreiche Stoffe, 100—110 cm breit . . . . . Mk. 8⁵⁰ u. 5²⁰

BENGALINE-SEIDENSTOFFE von der Mode besonders bevorzugt für garnierte sowie Jackenkleider in marine, schwarz u. dunklen Modefarben, ca. 110 cm breit, Mk. 16⁵⁰—10⁵⁰

SEIDE FÜR JACKENKLEIDER Regence in reiner Seide sowie schwerer Halbseide, Surah, Taffet-Seiden und Satin de Chine, ca. 100—110 cm breit . . . . . Mk. 16⁵⁰—5²⁵

APARTE CRÊPE- U. FOULARDSTOFFE für leichte, elegante Sommerkleider, in neuen aparten Dessins sowie mille fleurs Geschmack, doppelt breit . . . . . Mk. 12⁰⁰—4⁷⁵

◆

✶ WEISSE JAPAN-SEIDEN in leichten u. schweren Qualitäten, einfach und doppelt breit, auch Crêpe de Chine, bevorzugte waschbare Stoffe für weiße Blusen . . . . . Mk. 8⁰⁰—1²⁰

PH. FREUDENBERG
Elberfeld
Wall und
Herzogstraße.

Statt besonderer Anzeige.

Schmerzerfüllt zeige ich hierdurch an, daß mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Hermann Weiß

nach langem, schwerem Leiden heute morgen im 55. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Frau Hermann Weiß
Anna geb. **Schnöring.**

Barmen, den 8. Mai 1914.

Die Beerdigung findet am Montag, 9½ Uhr, vom Trauerhause Heubruch 7/9 aus statt. — Es wird höflichst gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen. 2578a

---

Heute morgen verschied nach langem Leiden unser hochverehrter Chef

Herr

Hermann Weiß

Wir betrauern in dem Verstorbenen einen Mann von vorbildlichem Pflichtbewußtsein und unermüdlichem Schaffensdrang, dessen Herzensgüte und stete Hilfsbereitschaft ihm bei uns ein dauerndes ehrendes Andenken sichern.

Die Angestellten und Arbeiter der Firma Hermann Weiß.

Barmen, den 8. Mai 1914.

2579a

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, Donnerstag nachmittag 2 Uhr unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Anna Hülsbeck

im jugendlichen Alter von 23 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. — Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Otto Hülsbeck und Familie.

Elberfeld, Barmen, Köln, den 8. Mai 1914.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes, unseres guten Vaters sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders dem Herrn Pastor Jung für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, sowie den Angestellten und Arbeitern des städt. Gas- u. Wasserwerks unsern aufrichtigsten Dank aus.

Wwe. Fried. Göbel u. Kinder.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anläßlich des Hinscheidens meines lieben Gatten, unseres unvergeßlichen Vaters sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders den Herren Inhabern der Firma Carl Weyerbusch & Co. und deren Arbeitern und Arbeiterinnen auf diesem Wege unsern wärmsten Dank.

Wwe. August Edelhoff und Kinder.

Elberfeld, den 8. Mai 1914.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Begräbnisse unseres lieben Vaters sagen wir hiermit allen unseren tiefgefühlten Dank. 140

Familie Paul Kremer, Gruiten.

Barmer Creditbank

Barmen, Neuerweg 25,
Depositenkasse Wertherbrücke
Zahlstelle Ronsdorf.

Wir nehmen **Gelder zur Verzinsung provisions- und spesenfrei** entgegen und vergüten an jährlichen Zinsen z. Zeit

bei 2monatl. Kündigung 2½% bei 6monatl. Kündigung 3½%
bei 3monatl. Kündigung 3 % bei 12monatl. Kündigung 4 %

Der vereinbarte Zinssatz für diese Einlagen bleibt, unabhängig von einer Ermäßigung des Reichsbanksatzes, bis zur Rückzahlung bestehen.

Eröffnung **provisionsfreier Scheckrechnungen** sowie **laufender Rechnungen mit oder ohne Kreditgewährung** zu günstigen Bedingungen — **Diskontierung** guter Geschäftswechsel. — **An- und Verkauf** von **Staatspapieren, Aktien, Obligationen, Kuxen** und **ausländischen Geldsorten** — **Ausstellung** von **Schecks** und **Tratten** auf das **In-** und **Ausland** — **Einziehung** von Wechseln, Zins- und Dividendenscheinen.

Wir übernehmen die **Aufbewahrung** und **Verwaltung von Wertpapieren** und **vermieten Schrankfächer in unserem Gewölbe unter eigenem Verschluß des Mieters.** 6ld

---

Kanalisierung der Hauptstraße.

Die Ausführung einer Kanalanlage in der Hauptstraße zu Central einschl. der Materialienlieferung soll in einem Los an einen leistungsfähigen Unternehmer vergeben werden.

Angebotsformulare können gegen Zahlung von 1 Mk. vom Stadtbauamt in Gräfrath bezogen werden. f34

Termin zur Oeffnung der eingegangenen Angebote ist auf **Montag den 25. Mai 1914, vormittags 11 Uhr,** auf dem Stadtbauamt anberaumt.

Die Angebote müssen versiegelt, mit der Aufschrift „Herstellung eines Kanals in der Hauptstraße“ eingereicht werden.

Später eingehende Angebote finden keine Berücksichtigung.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Gräfrath, den 8. Mai 1914.
Der Bürgermeister: Bartlau.

Geld-Angebote

Kapital,
1. und 2. Hypoth., Betriebs- und Baugelder, zu kulanten Beding. auszug. Off. u. C 100 an die Fil. Cronenberg. f18

Sofort Geld!
Kaufe gute 1. Hypotheken mit Nachlaß. Angebote mit näher. Angaben unter E 1874 an die Expedition ds. Bl. erb. b4623

Geld-Gesuche

40 000 Mark
an erster Stelle auf schönes Landgut gesucht. Vermittler verbeten. Offerten u. B 7816 a. die Exp. B., Neuerweg 57. †

1. Hyp., 35 000 M., a. herrsch. Wohnh. in Elb. sof. ges. Mieteinn. 3200 M. Off. u. v. Selbstg. u. E 572 an die Exp. 13384

1. Hypothek 30 000 Mk. auf gut. Zinshaus v. pünktl. Zinszahl. p. 1. Aug. vom Selbstdarl. ges. Vermittler verbeten. Schriftl. Off. unter E 4410 an die Exp. *

24 000 Mk. an 1. Stelle auf ein Haus nahe am Wall in Elberf. ges. Off. u. E 4480 an Exp. *

25–30000 Mk. 1. Hypoth.,
4½ Proz. Zins., auf ein mass., 4stöck. Geschäftshaus, Königstr., Elbf., mögl. sof. od. später ges. Off. u. E 4319 an die Exp. *

26 000 Mk. 1. Hyp., Wert 70 000 Mark, auf längere Jahre ges. Off. unter B 1277 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

18–22 000 Mark
z. I. Hypothek bei Mündelsicherheit u. pünktl. Zinsz. v. Selbstdarleiher gesucht. Off. unter E 1456 an die Exped. d. Bl. *

1. Hypoth. ges. c540
20/25 000 Mark, auf Ia Wohnhaus per 1. November. Angeb. unter N 1452 bef. die Ann.-Exp. Jak. Bowinckel, Elberfeld.

15–16000 Mk.
Privatgeld zur 1. Stelle a. g. Objekt nach **Remscheid** p. bald ges. Sparkassentaxe 28 000 Mk. Offerten unter **R** 518 an Fil. **Remsch.**, Bismarckstr. 40. f249

11 000 Mk. 2. Hyp. zu 6 Proz. Zinsen hinter nur 24 000 Mark 1. Hyp. **zur Ablös.** auf ein Geschäftshaus in Elbf., Nähe Königspl., mögl. sof. ges. Taxe 78 000 M. Off. E 4441 Exp. *

10–11000 Mk.
a. 1. Hypothek zu 5 Proz. auf Baustellen ges. Haus wird evt. mit übernommen. Offerten unt. E 4315 an die Exped. d. Bl. *

10 000 Mk. 2. Hyp., 5½ Proz. Zinsen, hinter nur 13 000 Mk. 1. Hypothek auf herrschaftliches Wohnhaus im Brillerviertel, mögl. sofort od. später gesucht. Off. u. E 4320 an die Exped. *

Suche auf ein Haus, das sich m. 10% verz., eine 2. Stelle zum Abl. in Höhe v. 10 000 Mk. Dies. k. mit 500 od. auch m. 1000 Mk. amort. w. Off. u. B [illegible] Exp. Barmen, Neuerweg 57 †

5000 Mark
zur Ablösung einer 2. Hypothek hinter 12 000 Mark Sparkasse von pünktl. Zinszahler bald ges. Off. u. E 1887 an Exp. b4645

2. **Hypothek**, 2–3000 Mk., ges. Offerten unter A 3366 an die Filiale d. Bl. Schwelm. g15

Barmer Bank-Verein

Hinsberg, Fischer & Comp.

Zentrale in **Barmen. Niederlassungen** in **Altena i. W., Barmen-Heckinghausen, Barmen-Rittershausen, Bielefeld, Bonn, Cöln, Crefeld, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg, Gevelsberg, M.-Gladbach, Hagen, Hamm i. W., Hohenlimburg, Iserlohn, Lennep, Lüdenscheid, Ohligs, Osnabrück, Remscheid, Rheydt, Siegburg, Soest, Solingen, Uerdingen** und **Wermelskirchen.**

Kapital Mk. 100 000 000. Reserven Mk. 16 [illegible]

Depositen-Kassen in Barmen-Rittershausen, Hohenlimburg, Siegburg und Uerdingen.

Der Barmer Bankverein nimmt Einlagen (Depositen) entgegen, die zu höchsten Sätzen, je nach Kündigungsfrist und Stand des Reichsbankdiskonts, verzinst werden.

Eine Provision wird auf diese Einlagen nicht berechnet.

Eröffnung von provisionsfreien Scheckrechnungen und laufenden Rechnungen mit oder ohne Kreditgewährung zu günstigen Bedingungen, Diskontierung guter Geschäftswechsel auf das In- und Ausland. Einzug von Wechseln, Zins- und Gewinnanteilscheinen auf In- und Ausland zu billigsten Bedingungen. Ausstellung von Tratten, Schecks und Kreditbriefen. Vorschüsse auf Wertpapiere. An- und Verkauf von Staatspapieren, Aktien und Obligationen. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Vermietung von Gefächern im Stahlpanzergewölbe unter eigenem Verschluß des Mieters.

Übernahme von Vermögensverwaltung.

8–10 000 Mk. 2. Hypothek
hinter Sparkasse per sofort od. später gesucht. Vermittler verb. Off. unt. E 4295 an die Exp. *

200 Mark,
Rückgabe 250 Mk. in 2 Monaten, gegen Ia Sicherheit u. 2 Wechsel à 4 Wochen sofort nur vom Selbstgeber zu l. ges. Offerten unter E 4254 an die Expedit. *

800 Mark
bei Ia Sicherh. sof. zu leih. ges. Rückgabe 350 Mk. nach 3 Mon. Off. unter E 4384 an die Exp. *

4–6000 Mark
zu 6 Proz. bei 10facher Sicherh. sof. ges. Offerten u. B 1270 an die Exped. B., Neuerweg 57. †

2500 Mark v. Geschm. m. dopp. Sicherh. zu leihen ges., nur v. Selbstgeber. Verm. verb. Off. unt. E 4326 an die Exp. d. Bl. *

„Welt-Detektiv“
Auskunftei Preiß - Berlin 215
Behrenstr. 48, Eckh. Friedrichstr., zu Tel.: Ztr. 3571. Beobachtungen (auf Reisen, in Bade-Kurorten etc.), Ermittlungen, speziell in Zivil- und Strafprozessen! In- und Ausland.
Heirats - Auskünfte
über Vorleben, Lebenswandel, Verkehr, Gesundheit, **Einkommen, Vermögen, Mitgift** etc.! an allen Plätzen der Erde!
Diskret! Zuverlässigst!
Tausend freiwillige Anerkennungen, u. a. von **Behörden, Rechtsanwälten, Richtern, Offizieren, Kaufleuten** u. viel. sonstig. Ständen beweisen **absolute Vertrauenswürdigkeit. Ratschläge gratis in unauffälligem Kuvert ohne Firma.**

Billiges und gutes
∴ Geflügelfutter ∴ k2827
„Spezial-Mischung“:
Körnerfutter ℳ 10.00
„Superior“: Fleischfaser-Trockenfutter ℳ 12.00
Ia. **Braugerste** ℳ 8.50
50 kg mit Sack gegen Nachnahme sendet:
Paul Preussner, Wülfrath
Futter-Versand.
Ausführl. Preisliste auf Wunsch!

Rein
Rein's Durchschreibe-Bücher.
Eduard Rein, Chemnitz.
Reins Farbpapier.

Deutsche Rad- und Kraftfahrer-Zeitung

(Sitz: Essen-Ruhr) Amtliches Organ des Deutschen Radfahrer-Bundes / Illustrierte Wochenschrift
== Größtes Fachblatt der Fahrradbranche ==

Auflage: 43000 Exemplare

Die Deutsche Rad- und Kraftfahrer-Zeitung wird sämtlichen Mitgliedern des Deutschen Radfahrer-Bundes durch Postabonnement zugestellt und ist infolge ihres wohlhabenden, kaufkräftigen Leserkreises ein

Insertionsorgan allerersten Ranges

Insertionspreis: 60 Pfg. für die 5gesp. Nonpareillezeile

Anzeigenannahme: W. Girardet Buchdruckerei u. Verlag Essen-Ruhr

---

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt
in Zürich — gegr. 1857
Aelteste Gegenseitigkeitsanstalt der Schweiz
ohne Nachschußpflicht u213
Deutsche, schweizerische und französische Staatsaufsicht
Hohe Dividenden :: Liberale Bedingungen
= Höchste Sicherheit =
Sicherheitsfonds M. 115 000 000.–
Für die deutschen Versicherungen sind die Deckungskapitalien in deutschen Werten bei deutschen Behörden hinterlegt
Kostenlose Auskunft erteilt
Generalagent Albrecht Hochstrate, Barm., Evang. Kirchstr. 9.

---

† Unter-Barmen, Hirschstr. [illegible] Frische Trinkeier abzugeben.

Konkurs
wird ver mied. d. Herbeiführung
außergerichtlicher Vergleiche.
Ich beschaffe evtl. die erforderl.
Akkordsummen.
Ich ordne nicht korrekt geführte Bücher. Rat in all. schwierigen **Handelsfragen** u. **Steuerangelegenheiten** streng verschwiegen und gewissenhaft.
Moratorium Liquidationen
Carl Altgenug
Bücherrevisor u. Handelssachverständiger,
Elberfeld, Bereinstraße 10.
Telephon 3225. 1808

Corsets
gutsitzende, moderne Fassons in größter Auswahl sowie nach Maß.
Erste Elberfelder Corsetfabrik
N. Röttgen
Elberfeld Burgstr. 1.
Auswahlsendungen franko zu Diensten. 13844

Vaillants
Gas-Heisswasser-Apparate
Zu beziehen durch alle einschlägigen Geschäfte
Illustrierte Kataloge kostenlos.
Joh. Vaillant G.m.b.H. Remscheid
39.

Handelsbeilage des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

r. 108. — 1914. Samstag, den 9. Mai. 28. Jahrgang.

Warenmärkte.

ſſen. 9. Mai. **Schweinemarkt.** Amtl. Bericht.
Geſamtauftrieb 4909 Stück.
Es wurden gezahlt im Engroshandel:

kel von 6—8 Wochen	....	12 bis 17 Mk.
" 8—12 Wochen	....	17 bis 22 Mk.
" 12—15 Wochen	....	22 bis 34 Mk.
ſelſchweine über 15 Wochen	.....	34 bis 54 Mk.
gere Sauen	....	70 bis 85 Mk.

lauf des Marktes: Ferkel langſam. Ueberſtand:
Markttage jeden Dienstag u. Samstag.

. 9. Mai. **Fruchtpreiſe.**

I. Qual., 100 kg	16.30	Butter	per kg	2.80
II. Qual., 100 kg	16.30	Eier, hieſ. Landw., St.		8—9 ₰
n . 50 kg	2.50—3.50	Rüböl 100 kg { in Partien von 100 Ztr. (o. Faß)		68.00
... 50 kg	2.80—3.20	faßweiſe (o. Fß.		70.00
.. 50 kg	4.50—5.00	Gerein. Rüböl		71.00 Mk.
ſtroh .. 500 kg	12.00	Rübkuch. 1000 kg } gr. waggonw.		96.00
ſchſtroh . 500 kg	12.00	kl. waggonw.		100.00
ſchſtroh 500 kg	13.00	Kleien	50 kg	6.00
ſchſtroh 500 kg	15.00			

I. Qualität 16.50 Mk., II. Qualität 15.50 Mk.
I. Qualität 19.90 Mk., II. Qualität 18.90 Mk.

erlin. 8. Mai. **Fruchtbörſe.**

	7./5.	8./5.		7./5.	8./5.
Mai	200.75	202.75	Hafer Mai	162.—	163.75
...	206.75	208.50	Juli	165.50	166.—
...	196.50	197.—	Mais Mai	146.25	—.—
Mai	169.50	172.50	Juli	—.—	—.—
...	161.70	171.75	Weizenmehl	23.00-27.50	23.25-27.75
...	163.—	163.50	Roggenmehl	20.40-23.00	20.75-23.50

. 9. Mai. **Getreide.**

n. Tendenz: feſt.		**Mais.** Tendenz: feſt.	
... 50 kg	13.64	Mai ..... 50 kg	7.43
er ... 50 kg	12.29	Juli ..... 50 kg	7.56
n. Tendenz: feſt.		Auguſt ... 50 kg	—.—
er . 50 kg	9.91	**Raps.** Tendenz: ruhig.	
Tendenz: feſt.		Auguſt .. 50 kg	15.85
er ... 50 kg	8.36	Wetter: teilweiſe bewölkt.	

erpool. 9. Mai. Anfang. **Getreide.** Weizen er ſtetig. Juli Sh. 7.3 3/8 (letzter Schlußpr. 7.3 5/8), . 7.0 3/4 (7.1). Mais ruhig. La Plata-, gelber, 4.9 5/8 (4.7 1/2), bunter, amerikaniſcher, Sept. 5/8 (4.8 1/4).

gdeburg. 9. Mai. **Zuckermarkt.**

ucker. B.	G.		
9.35.00	9.32.50	Nachprod. 75% o. S.	6.90-7.10
9.42.50	9.40.00	Tendenz: ruhig.	
9.50.50	9.50.00	Brotraffinade Ia	19.25—19.50
9.62.50	9.60.00	Würfelzucker Ia	20.50—21.75
9.65.00	9.62.50	" IIa	20.00—00.00
März 9.82.50	9.77.50	Gem. Brotraff. Ia	20.75—00.00
		" " IIa	19.00—19.25
		Gemahl. Melis	18.50—18.75

denz: ruhig. Tendenz: ſtill.
d 88% o. S. 9.00-9.10 Wetter: Bedeckt.

mburg. 9. Mai. Anfang. **Zucker und Kaffee.**

. Tendenz: ruhig.		**Kaffee.** Tendenz: ruhig.	
....	9.32.50	Mai	46.75
....	9.37.50	September	48.00
....	9.50.00	Dezember	48.75
ſt	9.62.50	März	49.25
Dez.	9.62.50	Umſatz 8. 5. { Zucker	28 500 Sack.
-März	9.77.50	Kaffee	11 000 Sack.

re.	Schluß 8./5.	Anfang 9./5.	Kaffee.	Schluß 8./5.	Anfang 9./5.
.	58.25	58.25	Dez. ..	59.75	59.75
..	59.25	59.25	März ..	60.50	60.50

vre, 8. Mai. 6 Uhr nachm. **Baumwolle.** Middling s. 85 3/8 bz., Juli 84 1/4 bz.

erpool. Baumwolle. Amerik. middling good

	Schluß 8./5.	Anfang 9./5.		Schluß 8./5.	Anfang 9./5.
ung	ſtetig	ruhig	Juli-Aug. ..	6.79	6.80
	10000	4000	Aug.-Sept. .	6.63	6.65
eitens			Sept.-Okt. ..	6.42	6.45
Spieler	0000	000	Okt.-Nov. ..	6.32	6.35
Zufuhr	4000	9000	Nov.-Dez. ..	6.26	6.28
amerik.	3000	000	Dez.-Januar.	6.24	6.26
Tendz. ..	ſtetig	ruhig	Jan.-Febr. .	6.24	6.26
....	6.95	6.96	Febr.-März .	6.24	6.27
m .	6.94	6.95	März-April .	6.25	6.27
li .	6.81	6.82	April-Mai .	0.00	0.00

gyptiſche Baumwolle in Liverpool, Fully good fair Juli 9.15, Nov. 9.30, Jan. 9.36, desgleichen in nen Juli 17.26, Nov. 18.05, Jan. 18.08.

Metallbörſe in Berlin, 8. Mai. **Kupfer ruhig.**

	B.	G.	bz.		B.	G.	bz.
Mai ..	128.50	127.75	—.—	Nov. ..	130.50	130.—	130.25
Juni ..	129.—	128.50	—.—	Dez. ..	130.75	130.25	130.50
Juli ..	129.50	128.75	—.—	Januar .	131.—	130.50	—.—
Auguſt .	129.75	129.25	—.—	Februar .	131.—	130.50	—.—
Sept. ..	130.—	129.50	—.—	März ..	121.25	130.75	—.—
Oktober .	130.25	129.75	—.—	April ..	131.50	131.—	—.—

London. Kupfer matt. **Zinn** matt. **Blei** feſt.

Zink ruhig. Börſe	Schluß 7./5.	Schluß 8./5.
Kupfer Standard	63.2.6	62.17.6
" 3 Monate	63.10	63.7.6
" Beſt Select. ...	67.15	67.15
" Elektrolyt	65.15	65.10
Zinn, Standard	152.0	151.10
" 3 Monate	154.0	153.7.6
Blei, fr. Liefer., Mai .	18 3/8—18 7/16	18 3/8—18 1/2
" Verſchiff. Mai .	18 1/8—18 1/4	18 3/16—18 1/4
" engl., Lieferung .	18 1/2—18 3/4	18 5/8—18 7/8
Zink, gewöhnliches ...	21 3/8—21 1/2	21 3/8—21 1/2
" beſſeres	22—22 1/4	22—22 1/4
Antimon	28.00	28.00
Aluminium	80.10	80.10

Tagesumſatz in Kupfer 1500, Zinn 400 Tonnen.

Amerikaniſche Märkte.

	7./5.	8./5.		7./5.	8./5.
Baumwolle.			nach Rotterdam	3.75	4.00
Neuyork: loco	13.00	13.00	**Chicago:**		
do. Mai	12.55	12.54	**Schmalz:** Mai	9.975	9.925
do. Juni	12.48	12.45	do. Juli .	10.10	10.05
do. Juli	12.30	12.29	**Rippen:** Juli .	11.15	11.075
New-Orleans			**Schweineſl.:**		
loco	13.25	13.25	Juli .	19.50	19.35
Weizen:			**Kaffee:**		
Chicago: Mai .	93.62	93.50	Neuyork: Mai .	8.48	8.49
do. Juli .	85.62	85.37	do. Juli	8.66	8.66
do. Sept.	84.62	84.50	do. Sept.	8.85	8.84
Neuyork: Mai .	102.25	102.00	Neuyork:		
do. Juli .	94.50	94.25	**Zucker:**		
Mais:			Granulated	3.85	3.95
Chicago: Mai .	66.37	66.25	**Petroleum:**		
do. Juli .	65.62	65.50	Stand. wh. (B.)	8.75	8.75
do. Sept.	64.87	64.75	Tanks	5.25	5.25
Hafer:			Rohöl a. Quelle	2.00	2.00
Chicago: Juli	37.25	37.00	**Kupfer:**		
Getreidefracht			Stand. loco	13.63	13.625
Neuyork			Elektrolyt	14.50	14.50
nach Liverpool	1.50	1.50	**Zinn:**	33.05	33.40
do. Hamburg	35.00	35.00	**Terpentin:**	47.00	47.00

Tendenz: Baumwolle abgeſchwächt, Weizen und Mais abgeſchwächt.

Schweinezufuhr im Weſten 63 000 Stück, davon in Chicago 14 000 Stück.

Börse zu Düsseldorf, 8. Mai.

Amtlicher Kursbericht.

Gewerkschaften in 1000 K u. einget.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.	Gewerkschaften in 1000 K u. einget.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.
Kohle.					
Adler	—	4200	ver. Trappe	1900	2000
Alte Haase	1175	1300	Unser Fritz	16000	16600
Blankenburg	1600	1750	Victoria	550	650
Caroline	—	2800	**Braunkohle.**		
Carolus Magnus	5750	6050	Bruckd. Nietleb.	1375	—
Constant. d. Gr	50000	53500	Germania	—	975
Dorstfeld	9500	10200	**Kali.**		
Ewald	39500	42000	Beienrode	3450	3650
Freie Vogel und Unverhofft	7300	—	Burbach	9300	9600
Friedrich d. Gr.	—	26500	Carlsfund	5075	5350
Fröhl. Morgens.	8900	—	Glückauf b. Sdsh.	—	19600
Gottessegen	2625	2750	Hansa Silberberg	5325	5450
Graf Bismarck	56000	60000	Hohenzollern	7100	7250
Graf Schwerin	11500	12500	Kaiseroda	6700	6650
Heinrich	5250	5350	Neustaßfurt	12900	13100
Helene Amalie	19000	19800	Siegfried I	5350	5500
Joh. Deimelsberg	—	6800	Walbeck	—	4100
König Ludwig	29500	31500	Wilhelmshall	8700	9100
Langenbrahm	15500	16500	**Erze.**		
Lothringen	28200	—	Glückauf b. Nev.	—	—
Mont Cenis	—	17300	Hollertszug	—	—
Rudolph	450	525	Neue Hoffnung Landeskrone	10	—
ver. Schürbank u. Charlottenbg.	—	2200			

Verschiedene Gesellschaften.

Bergisch-Märkische Bank	—	—
Dampfschiff.-Gesellsch. f. d. Nieder- u. Mittelrh.	198.00	—
Düsseld. Allg. Transp.-Versicherungsges. p. Stück	215.00	—
Düsseldorfer Baubank	35.00	37.00
Düsseldorfer Röhrenindustrie	118.50	—
Feuer-Vers.-Gesellschaft Rheinland pro Stück	960.00	—
Gebr. Goedhart A.-G. Düsseldorf	162.50	—
Gerresheimer Glashüttenwerke	231.00	—
Gladbacher Wollindustrie, M.-Gladbach	137.50	—
Glas- und Spiegelmanufaktur, Schalke	192.00	—
Glückauf-Brauerei	121.50	—
Hein, Lehmann & Co. abgest.	149.00	—
Hoefel-Brauerei	—	160.25
Niederrh. Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft	—	91.00
Niederrheinische Güter-Assekuranz pro Stück	800.00	—
Rheinische Bahngesellschaft	—	—
Rhein. Bahngesellschaft, für synd. Stücke	—	—
Rhein. Gerbstoff- und Farbholz-Extrakt-Fabr. Gebr. Müller, Benrath	264.00	—
Rhein. Metallw.- u. Maschinenfabr. Stammakt.	—	—
Rheinische Spiegelglas-Fabrik, Eckamp	197.25	—
Schwabenbräu	150.10	—
Waggonfabrik Akt.-Ges. Uerdingen	152.75	153.50
Wasserwerk für das nördliche Revier	190.50	—

Berliner Wertpapierbörſe.

Berlin, 9. Mai. Infolge der andauernden Kämpfe in Albanien, niedrigeren Auslandsmeldungen und fortgeſetzten erzwungenen Poſitionslöſungen gaben die Kurſe anfangs bis über 1 Proz. nach. Dies gilt namentlich von Montan- und Schiffahrtsaktien und den mehr von Wien abhängigen Werten. Eine Befeſtigung, die allerdings die Anfangsverluſte nicht ganz auszugleichen vermochte, trat dann infolge Deckungen zum Wochenſchluß ein. Das Geſchäft blieb bei anhaltender Unſicherheit ſtill.

Die Börſenwoche.

Die Börſe beſchäftigte ſich in der Zeit, über die wir berichten, weniger als in den Wochen vorher mit politiſchen Fragen, obwohl die mexikaniſchen Ereigniſſe und der Geſundheitszuſtand des Kaiſers von Öſterreich nicht ohne Einfluß blieben, ſie richtete vielmehr ihr Hauptintereſſe auf Konjunkturprobleme. Anlaß dazu gab eine Rede des Generaldirektors der Phönix-Bergbau- und Hüttengeſellſchaft, des Geheimen Baurats Beukenberg. Dieſe Rede klang gerade nicht optimiſtiſch, ſie war gerade das Gegenteil von jeder Zuverſicht. Beukenberg iſt der Meinung, daß vielleicht der Tiefpunkt der Montaninduſtrie noch nicht erreicht iſt. Man verſuchte einerſeits den Peſſimismus Beukenbergs im Baiſſeintereſſe auszunützen, andererſeits verſuchte man die Worte dadurch abzuſchwächen, daß man auf die große Produktion des Phönix in B-Produkten hinwies. Gerade auf dem Markt der B-Produkte ſei die Situation derart ſchlecht, daß man wohl zu einem kraſſen Peſſimismus gelangen könne. Aber unſeres Erachtens iſt das ungünſtige Konjunktururteil Beukenbergs nicht nur auf die B-Produkte zu beziehen, nicht nur auf die Montaninduſtrie, ſondern immer noch auf faſt die geſamte Volkswirtſchaft Deutſchlands. Was ſpeziell die Montaninduſtrie angeht, ſo kommt die ſchlechte Situation ja auch dadurch zum Ausdruck, daß man ſich krampfhaft bemüht, die Verbandsfragen einem befriedigenden Ende zuzuführen. So hieß es, daß die Mitglieder des Stahlwerksverbandes bereitwillig auf die Anregung der Rheiniſchen Stahlwerke eingegangen ſeien, den Verband frühzeitig bis zum 31. März 1921 zu verlängern und ernſtlich die Syndizierung der B-Produkte in Angriff zu nehmen. Man wird dieſe Nachricht mit dem nötigen Mißtrauen aufnehmen, weiß man doch, daß Syndikatsverlängerungen in der Montaninduſtrie, auch wenn noch ſo viel und noch ſo Gutes über vorhandene Bereitwilligkeit verkündet wird, nicht ſo leicht vonſtatten gehen, daß ſie vielmehr meiſtens bis auf die letzte Stunde hinausgezögert werden. Ferner weiß man aus Erfahrung, daß nichts ſchwieriger in der deutſchen Montaninduſtrie iſt als die Syndizierung der B-Produkte. Wer dieſe Syndizierung durchſetzen würde, der hätte eine Herkulesarbeit getan, vorläufig aber ſcheint noch kein Herkules da zu ſein, der dieſe Arbeit tun könnte. Wie ſchwierig Verbandsfragen in der Montaninduſtrie ſind, zeigte ſich ja in den letzten Tagen erſt wieder an den Verhandlungen um die Verlängerung des Walzdrahtverbandes. Man iſt noch zu keinem Schluſſe gekommen, man beurteilt zwar die Ausſichten günſtig, aber die Ausſichten von Montanverbänden ſind ſo oft günſtig beurteilt worden, daß wir auf ſolche Beurteilungen ſolange nichts geben können, als nicht ein poſitives Reſultat vorliegt. Eine große Frage bleibt bei all dieſen Verbandsproblemen zu löſen, das iſt die Quotenfrage. Dieſe Frage wird aber immer ſchwieriger, je mehr die Expanſion der Montangeſellſchaften vor ſich geht. In dieſer Beziehung iſt aber noch keineswegs eine Ruhepauſe angeſtrebt, im Gegenteil hört man, daß trotz der ſchlechten Konjunktur Großunternehmungen ſchon wieder daran denken, Erweiterungen vorzunehmen. Vorläufig jedenfalls wollen wir uns an die Worte Beukenbergs halten, und wollen für das Jahr 1914 noch nicht zuverſichtlich ſein. Das iſt unſeres Erachtens vernünftig und vorſichtig. Inzwiſchen iſt auf einem anderen Gebiete eine Einigung erzielt worden, bezw. es iſt dort eine Einigung im Gange, die außerordentlich zu begrüßen iſt. Die Privatbankiers haben ſich in einigen Bezirken Deutſchlands zu Gruppen zuſammengeſchloſſen, und es hat den Anſchein, als ob wir demnächſt einen Geſamtverband der deutſchen Privatbankiers haben würden. Es iſt aber auch die höchſte Zeit, denn die letzten Transaktionen im deutſchen Großbankgewerbe haben bewieſen, daß die Privatbankiers als ſelbſtändige Unternehmer nicht mehr lange Roſen pflücken werden. Das einzige Mittel, das ihnen bleibt, iſt eben der Zuſammenſchluß und es iſt bedauerlich, daß ſie noch nicht eher auf dieſes Mittel gekommen ſind. In der Berichtszeit iſt auch das Weſentliche von der Intereſſengemeinſchaft zwiſchen der Hamburg-Amerika-Linie und dem Lloyd bekannt geworden. Danach handelt es ſich um eine Linienverteilung und um einen Gewinnſchlüſſel. Natürlich nehmen die beiden Kontrahenten an, daß die Intereſſengemeinſchaft von möglichſt langer Dauer ſein wird, oder, wenn ſie es nicht annehmen, ſo ſprechen ſie es doch wenigſtens aus. Aber wir haben geſehen, daß gerade Intereſſengemeinſchaften in Deutſchland nicht für alle Ewigkeit geſchloſſen werden, und in der Berichtszeit erſt wurde die ganze Unerquicklichkeit einer ſolchen Intereſſengemeinſchaft in der Generalverſammlung der Berlin-Anhaltiſchen Maſchinenbau-Aktiengeſellſchaft offenbar. Wenn wir eben davon ſprachen, daß die Privatbankiers ſich durch wachſende Konzentration im Großbankgewerbe zu einer Einigung gedrängt ſehen, ſo iſt das um ſo begreiflicher, als dieſe Konzentration noch nicht aufgehört hat. Die Deutſche Bank wird wohl nun nicht mehr lange mit einer Aufſaugung und einer neuen Heraufſetzung des Aktienkapitals zögern. An der Börſe tauchten ſchon alle möglichen Gerüchte auf, ſo ſprach man davon, daß die Nationalbank für Deutſchland auf die Deutſche Bank übergehen ſolle. Nach unſeren Informationen hat es jedoch die Deutſche Bank nicht auf die Nationalbank für Deutſchland, vielmehr auf die Mitteldeutſche Kreditbank und auf das eine oder andere der rheiniſch-weſtfäliſchen Inſtitute abgeſehen. Jedenfalls iſt anzunehmen, daß in nächſter Zeit eine neue Expanſion der Deutſchen Bank erfolgt, und es iſt weiter anzunehmen, daß damit die Ausdehnung der Großbanken noch keineswegs abgeſchloſſen iſt, daß vielmehr die Dresdner Bank ſich gedrängt fühlen wird, nun auch ihrerſeits eine Erweite-

Berliner Kassekurse vom 9. Mai

Wechselkurse.

		8./5.	9./5.
m-Rotterd.	8 T.	169.20	169.20
do.	2 M.	—.—	—.—
Antwerpen	8 T.	80.875	80.875
do.	2 M.	—.—	—.—
e Plätze	10 T.	80.95	81.00
do.	2 M.	—.—	—.—
....	8 T.	—.—	112.20
......	8 T.	20.46	20.465
......	3 M.	20.325	20.325
u. Barcelona	14 T.	76.60	76.75
do.	2 M.	—.—	—.—
. .	vista	4.195	4.198
......	8 T.	—.—	—.—
......	2 M.	—.—	—.—
r Plätze	8 T.	81.30	81.30
do. ..	2 M.	—.—	—.—
m, Gothenb.	10 T.	112.30	—.—
......	8 T.	84.975	84.95
......	2 M.	—.—	—.—

Staats-Anleihen.

nw. 1.4.15	4	100.40	100.40
ichs-Anleihe	4	98.70	98.70
do.	3½	86.80	86.90
do.	3	77.80	77.70
nw. 1.4.16	4	100.40	100.40
ns. Anl. uk. 18	4	98.60	98.70
do. (Staffel)	4	91.40	91.40
do.	3½	86.90	86.80
do.	3	77.80	77.60
Rentenbr.	4	95.90	95.60
do. versch.	3½	85.70	85.70
20, 21, 31—34	4	96.60	96.60
uk. 17/19	4	97.20	97.20
, 38	3¾	94.00	94.00
ch.	3½	89.75	89.75
ov.-Anl. 3	4	95.70	95.70
do. 4, 5	4	95.70	95.70
ov.-Anl. 6	4	97.00	97.00
do. IV	3½	92.00	92.00
do. II, III, IV	3½	85.40	85.40
ov.-Anl. 2	3	83.00	83.00
Genoss.-Anl.	4	94.60	94.70

Stadt-Anleihen.

St.-A. 1899, 01	4	95.50	95.50
07, unkv. 18	4	95.80	95.80
[illegible]	4	96.50	96.60
[illegible]	4	94.40	94.40
[illegible]	3½	—.—	—.—
/07	3½	—.—	—.—
96, 01 N, 04/05	3½	—.—	—.—
St.-A. 1912	4	96.00	96.00
St.-A. 1911	4	95.90	95.90
-Anl. 1899 N	4	97.50	97.50
N ukv. 18/20	4	97.60	97.50
v. 1889	3½	90.25	90.25
St.-Anl. 1906	4	94.40	94.60
d. St.-A. 1908	3½	95.75	95.75
[illegible]	3½	89.75	89.75

Ausländische Fonds.

Chinesische Anl. 1896	5	99.40	99.20
Italien. Rente, k. v. gr.	3½	—.—	—.—
Oesterr. Gold-Rente	4	86.25	86.20
do. Silber-Rente	4⅕	85.10	—.—
Oesterr. Eisenb.-Anl.	4½	91.25	91.00
Rumän. Rente ...	5	99.75	99.75
do. do. 1910	4	84.75	84.80
Russische Konsols	4	86.50	—.—
do. Staats-Rente	4	—.—	—.—
Türk. Bagdad I ...	4	77.40	77.50
Ungar. Gold-Rente	4	81.70	81.90
do. Kronen-Rente	4	—.—	—.—
Ung. Staatsrente 1910	4	80.50	80.25

Hypothekenpfandbr.

Berl. Hypbk.-Pfdbr.			
do. XIII/XIV, uk. 19	4	93.90	93.90
do. K.-Obl. I, uk. 18	4	95.25	95.25
Pr. Ct. Bodkr. 07. uk. 17	4	93.80	93.80
do. do. 1904	3½	84.60	84.60
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 01	4	95.40	95.50
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 6	3½	86.50	86.50
Rh.-Wstf. Bodenkr. B. Serie 10, unk. 1915	4	93.75	94.00
Rh.-Westf. Bodenkr. B.			
Serie 11 uk. 18	4	94.00	94.00
do. 12, Em., uk. 20	4	94.75	94.50
do. 13 uk. 22	4	95.50	95.50
Westd. Bkr.-Bk.-Pfdbr			
I, II, V-VII, versch.	4	94.00	94.00
Serie X unk. 1918	4	95.00	95.00
Serie XI unk. 1922	4	95.50	95.50
Serie III, IV	3½	84.00	84.00
Serie IX unk. 1926	3½	84.00	84.00

Bahnen.

Aachen Mastricht ..	0	77.50	79.00
Crefelder Eisenbahn	2½	94.30	94.30
Allg. Lok.- u. Straßenb.	10	163.10	163.00
Barmen-Elberf. Strb.	5	130.50	130.50
Bochum-Gelsenk. Stb.	8½	164.50	164.25
Crefelder Straßenbahn	0	71.50	71.50
Elektrische Hochbahn	6	130.75	130.25
Große Berliner Strb.	8	150.90	151.25
Hamburger Straßenb.	10	172.75	172.00
Hannov. Strb. Vz.-A.	3½	79.25	79.00
Westdtsche. Eisb.-Ge.	0	15.00	15.00
Oest.-Ung. Staatsbahn	7½	—.—	—.—
Lombarden	0	20.75	—.—
Baltimore and Ohio .	6	90.75	90.00
Canada-Pacific-Eisb.	10	190.80	189.50
Luxb. Prince-Henry	8	153.80	153.70

Schiffahrt.

D.-Austr. Dampfsch.	14	169.25	169.10
Hamb.-Amerik. Paketf.	10	127.20	126.70
Hansa-Dampfschiff. .	20	248.30	246.50
Norddeutscher Lloyd	8	111.10	110.25
Hamb.-Am. Pkt. Obl.	4½	101.00	100.80
Nordd. Lloyd Obl.	4½	99.40	—.—

Banken.

Barmer Bankverein .	6½	109.60	109.60
Barmer Kreditbank .	6	100.20	100.20
Bergisch-Märk. Bank	7½	149.00	149.00
Berliner Handels-Ges.	8½	151.80	151.60
Comm.- u. Disk.-Bank	6	108.10	108.00
Creditverein Neviges	6½	108.40	108.40
Darmstädter Bank . .	6½	117.00	116.90
Deutsche Bank ...	12½	240.40	240.00
Deutsche Hyp.-Bank	8	150.50	150.50
Deutsche Nat.-Bank	6½	113.50	113.50
Deutsche Ueberseebk.	9	155.00	155.00
Diskonto-Kommandit	10	187.90	187.50
Dresdener Bank ...	8½	149.80	149.90
Elberfeld. Bankverein	5½	94.00	94.00
Essener Kreditanstalt	8½	159.40	158.50
Hannoversche Bank	7½	135.50	135.50
Leipziger Cr.-Anst.	8½	150.50	150.75
Märkische Bank ...	5	93.25	93.25
Mitteld. Kreditbank .	6½	116.25	116.00
Mitteld. Privatbank .	7	119.25	119.25
Mittelrhein. Bank ..	6½	100.80	100.80
Mülheimer Bank ..	5	93.00	93.25
Nat.-Bank f. Deutschl.	6	111.75	111.60
Osnabrücker Bank .	7½	123.25	124.00
Oesterr. Kred.-Aktien	[illegible]	—.—	191.75
Reichsbank	8,43	136.00	136.00
Rh.-Westf. Bod.-Kred	8½	156.00	156.00
do. Diskonto-Ges.	6½	111.20	111.10
Schaaffh. Bankverein	5	109.40	109.50
Siegener Bank f. H. u. G.	7	120.50	120.50
Westd. Bod.-Kred.-A.	7½	133.75	133.50
Westf.-Lipp. Vereinsb.	5	100.25	100.25

Brauereien.

Dortm. Viktoria-Br. .	7	124.25	124.25
Düsseld. Br. Dietrich .	18	323.00	323.00
do. Br. Höfel . .	10	160.25	160.25
Gevelsberger Brauerei	4	64.00	64.00
Glückauf-Br. Gelsenk.	8	121.50	121.50
Lindenbrauerei Unna	5	71.00	71.30
Löwenbrauer. Dortm.	10	169.75	170.00
Schwabenbräu	10	150.10	151.00
Wicküler-Küpper-Br.	7	113.25	115.25

Industrie.

Akkum.-Fabr. Hagen	25	333.75	333.00
A.-G. für Anilin-Fabr.	25	493.75	493.50
Adlerwerke	25	335.00	335.00
Alexanderwerk ...	5	114.00	114.00
Allgem. Elektr.-Ges.	14	240.50	239.90
Aluminium-Aktien .	20	272.20	272.00
Aplerbecker Bergb. .	10	131.00	131.00
Arenb. G. f. Bergb. u. H.	35	400.00	400.00
Aschaffenb. Papier .	8	116.00	115.25
Aumetz Friede ...	12	154.25	153.10
Badische Anil. u. Soda	28	604.00	604.00
Balcke, Maschinenbau	16	235.50	234.50
Baroper Walzw.-Akt.	10	99.00	99.25
Basalt-Aktien	5	123.50	123.50
Bedburg. Woll-Ind. .	0	18.10	18.10
Bemberg J. P. . .	0	—.—	85.00
Berg Carl, Eveking	0	99.00	99.00
Bergmann Elektr. . .	5	122.25	122.00
Berliner Elekt.-Werke	12	170.25	169.50
Berl.-Gub. Hutf.-Akt	16	223.10	223.00
Berl. M. Schwartzk. .	16	270.00	269.25
Berzelius-Bergw. .	10	140.25	140.50
Bismarckhütte	9	142.30	142.20
Bochumer Bergw. abg.	10	135.20	135.25
Bochumer Gußstahl .	14	220.00	219.75
Boeddingh., Reimann	10	145.50	145.50
Bösperde Neuwalzw.	3	70.10	70.10
Bremer Linoleum .	15	186.25	186.10
Buderus Eisenwerk .	7	104.60	104.30
Capito & Klein-Aktien	10	136.50	136.25
Charlottenhütte A.-G.	16	163.80	166.00
Chem. Fbr. Hönningen	10	147.60	147.50
Chem. Fbr. Milch & Co.	15	256.50	257.00
Chem. Fabr. Weiler .	12	218.00	218.00
Chem. Ind. Gelsenk.	10	135.00	—.—
Chem. Werke Albert	30	451.00	448.25
Cöln-Müsener Bergw.	0	42.00	44.00
Cölner Bergwerk . .	40	509.00	508.50
Cölner Gas u. Elektr.	0	49.50	49.00
Concord.-Bergw.-Ges.	23	359.90	—.—
Consolidation Schalke	23	310.60	312.80
Daimler Motoren . .	14	393.00	395.00
Delmenh. Linoleum .	22	298.10	298.00
Deutsch-Lux. Bergw.	10	122.90	122.25
Deutsch-Uebersee-El.	11	174.90	174.30
Deutsche Erdöl-A.-G.	28	230.25	230.00
Deutsch. Gas-Glühl. .	25	600.00	595.00
Deutsche Kaliw. A.-G.	10	144.80	145.00
Deutsche Schachtbau	40	377.50	377.50
Deutsche Spiegelglas	20	—.—	276.50
Deutsche Waffenfabr.	32	600.00	596.00
Dittmann, Neuhaus .	12	156.10	156.10
Donnersmarckhütte .	20	380.50	380.00
Dürener Metallw. . .	12	198.50	200.25
Dürkopp-Werke ...	22	310.00	310.50
Düsseldorfer Eisenh.	16	236.75	233.50
do. Eisenh.-Ges.	10	139.60	139.60
do. Kammgarn .	8	135.00	135.00
do. Maschinenb.	10	121.00	118.00
Dynamit-Trust . . .	10	175.00	174.90
Eichener Walzwerk	11	156.00	156.25
Eisengießerei Velbert	0	52.25	52.25
Eisenwerk Kraft . .	12	182.50	182.00
Elberfeld. Farbenfabr.	28	607.00	609.00
Elektr. Licht u. Kraft	7½	128.75	128.00
J. Elsbach & Co. Herf.	12	160.00	160.00
Eschweiler Bergwerk	10	228.40	227.50
Essener Steinkohlen	10	147.75	147.75
Felten & Guilleaume	8	161.75	151.00
Friedrichshütte . .	15	153.75	154.25
Frister, R.	16	251.75	233ex.
Gasmotoren Deutz .	9	120.00	120.00
Gebhard & Co. . . .	10	170.25	170.10
Gebhard & Koenig .	15	237.00	237.00
Gelsenkirch. Bergw. .	11	179.00	178.25
do. Gußstahl	6	101.00	100.25
Gerresheim. Glashütte .	14	231.00	231.00
Gevelsberg. Herdfabr.	10	144.25	144.25
Girmes Joh. & Co. .	16	230.40	230.40
Gladbacher Spinnerei	0	23.75	22.50
Gladbacher Wollind.	13	137.50	137.25
Goedhart Gebr. . . .	11	162.50	162.00
Görlitzer Eisen-Bd. .	9	221.50	221.60
Grevenbroich. Masch.	7	164.00	161.00
Hann. Masch. Egest.	20	345.00	343.00
Harkort Bergw. V.-A.	13½	200.00	200.00
Harkort Brückenbau	6	98.90	98.90
Harkort Brückb. V.-A	7	125.50	125.25
Harpener Bergw.-Ges	11	175.50	174.75
Hasper Eisenwerke .	12	149.00	149.75
Hedwigshütte	9	130.00	128.00
Hein, Lehmann & Co.	12	149.00	147.25
Herbrand Waggonfbr.	10	151.60	151.75
Hilgers Verzinkerei .	14	221.00	220.25
Hindr. Auffermann .	15	220.00	219.50
Höchster Farbwerke .	30	628.50	631.50
Hösch, Eisen u. Stahl	24	310.75	311.25
Hohenlohe-Werke . .	8	106.00	105.50
Hotel Disch. . .	3½	—.—	—.—
Hubertus Braunkohle	8	157.00	157.50
Humboldt Maschinen	8	115.00	115.00
Jüdel & Co., Max,	24	479.75	478.10
Kaliw. Aschersleben	10	137.00	137.25
Kalker Werkzeugm.	10	134.00	134.50
Kirchner & Co. . .	30	329.00	329.00
König Wilhelm abg. .	18	230.00	230.00
do. do. St.-Pr.	23	306.00	—.—
Königsborner Bergw.	18	219.00	219.70
Kronprinz Ohligs . .	20	270.90	271.00
Kyffhäuser Hütte .	0	56.10	55.00
Lahmeyer & Co. .	6	127.50	128.10
Laurahütte	8	140.50	139.50
Leipzg. Pianof. Zimm.	16	175.00	174.00
Lindenberg Stahlw.	12	166.00	167.50
Linke & Hofmann.	17	279.00	280.00
Loewe & Co.	18	312.25	311.75
Lothringer Cement	8	126.00	125.50
Lüdenscheider Metall	9	130.90	130.90
Mannesmannröhren .	13½	204.80	205.00
Marienhütte Kotzenau	4	62.50	63.00
Märk.-Westf. Bergw.	6	95.75	96.75
Maschinenfabr. Baum	10	138.25	138.25
Masch.-Fabr. Buckau	6	127.75	126.50
Meggener Walzwerk .	12	113.00	111.50
Mülheim. Bergw. Akt.	11	157.25	156.10
Müller Speisefett . .	6	129.80	130.00
Oberschles. Eisb.-Bed.	6	82.50	82.50
Oberschl. Eisen-Ind.	3	66.90	66.00
Oeking Stahlwerk . .	5	97.50	98.00
Orenstein & Koppel	14	169.75	170.00
Petersb. elektr. Bel. .	8	132.90	133.00
Phönix, Bergw. Lit. A.	18	228.50	227.90
Reisholz Papierfabrik	18	238.00	207.50
Rhein. Braunkohlen .	10	222.50	222.25
Rheinische Chamotte	8	104.75	104.75
Rhein. Metallwerke .	0	—.—	—.—
Rhein. Möbelstoffweb.	9	115.00	115.00
Rhein.-Nass. Bergw. .	10	195.00	194.00
Rhein. Spiegelglas .	16	197.25	197.00
Rhein. Stahlwerke .	10	157.30	157.50
Rhein.-Westf. Industr.	4	134.00	131.00
Rhein.-Wstf. Kalkwk	12	152.00	151.75
Rh.-Westf. Sprengst.	15	236.50	236.00
Roddergrube	15	331.00	330.10
Rombacher Hütte . .	10	152.60	151.30
Rütgerswerke .	12½	189.75	189.10
Schloßfabrik Schulte	9	132.80	132.80
Schött Hermann . .	9	118.75	118.00
Schubert & Salzer.	24	387.00	385.00
Schuckert, Elektr.	8	145.10	145.00
Schulz-Knaudt . . .	4	142.00	141.60
Schwelm. Eisenwerke	8	132.25	132.25
Siemens & Halske .	12	210.25	210.00
Stadtberger Hütte . .	5	99.00	98.75
Steaua Romana . .	10	142.25	142.50
Stettiner Chamotte	12	139.50	138.90
Stettiner Vulkan	6	125.50	124.00
Stolberg. Zinkh.-Ges.	10	119.75	120.00
Thale Eisenhütte . .	18	181.00	183.00
do. do. V.-A.	18	189.00	188.00
Thomée Walzwerk .	3	68.50	68.50
Thörls Ver. Oelfabrik.	12	246.00	245.00
Tietz Leonhard . .	8	110.00	110.25
Ver. Cöln-Rottw. Pulv.	20	338.20	339.00
do. Dtsch. Nickelwerk	18	293.00	294.00
do. Glanzstoffabriken	34	604.00	611.75
do. Lausitzer Glasw.	25	381.00	381.00
do. Zypen Wissen	12	157.50	157.25
Vogtländer Masch.	30	299.00	299.00
Wanderer-Werke .	24	366.25	365.50
Warsteiner Gruben .	9	120.00	121.00
Wasserw. Gelsenkirch.	10	190.50	190.50
Westf. Draht-Industr.	10½	166.75	166.50
do. Drahtwerke .	8	99.00	90.75
do. Kupfer	8	112.20	112.40
do. Stahlwerke .	0	38.10	38.50
Wickinger Zement	5	105.00	104.50
Wickrath Leder . .	11	188.10	188.10
Wittener Glashütte .	4	80.10	80.10
Wittener Gußstahlw.	14	188.40	187.25
do. Stahlröhren	0	126.25	127.50
Zellstoff Waldhof .	15	178.00	179.00
Otavi Minen u. Eisenb.	8	117.00	115.75
South West Afrika .	5	115.00	115.00

Obligationen.

Allgem. Elektr.-Ges.	5	102.20	102.25
Augustus I Gewerk.	4½	97.00	97.00
Carl Alexand. Gewerk.	4½	98.75	98.75
Dortmunder Union	4½	95.50	95.50
do. do.	4	93.50	93.50
Dsseld. Drahtindustr.	4½	—.—	—.—
Elberf. Farbenfabrik.	4½	101.90	101.90
Gelsenk. Bergwerk . .	4	—.—	99.75
Germania Portl. Cem.	4½	93.75	93.75
Th. Goldschmidt . .	4½	100.80	100.80
Harpener Bergb. kv.	4	95.50	95.50
Friedrich Krupp . .	4	98.25	98.25
Reisholz Papierfabrik	4½	99.75	—.—
Rhein.-Westf. Kalkw.	4½	—.—	—.—
Schuckert, Elekt. 98, 99	4	97.00	97.00
Siemens & Halske . .	4½	100.40	100.75
Siem.-Schuck.-Werke	4½	100.40	100.50
Wicküler-Küpper	4	95.50	95.50

Reichsbank-Diskont seit 5. Febr. 14
Wechsel 4%, Lombard 5%.
Privat-Diskont 2⅜ %.

rung vorzunehmen. Vom Auslande her, und zwar von Rußland, werden wieder Anleiheansprüche angekündigt. In der Duma hat der Finanzminister noch einmal das bekannte Wirtschaftsprogramm entwickelt und hat gesagt, daß man für Verkehrswerke und sonstige wirtschaftskulturelle Zwecke den freien Barbestand der Reichsrentei nicht in Anspruch nehmen dürfe, daß man vielmehr auf dem Anleihewege die Mittel hereinbringen müsse. Das bedeutet natürlich eine baldige neue große Anleihe der russischen Regierung, und wenn die vorige Anleihe [illegible] in Frankreich abgeschlossen wurde, so ist anzunehmen, daß diesmal auch andere Länder, darunter Deutschland, beteiligt werden. [illegible] ohne Deutschlands Hilfe vollbringen kann.

Industrie, Handel und Verkehr.

Eduard & Liebe-Harkort, A.-G. in Düsseldorf. Wie die „Köln. Ztg." hört, wird diese Gesellschaft, welche aus der Verschmelzung der ehemaligen Firma Wilh. Tillmanns' Eisenbau-A.-G. in Remscheid mit der G. m. b. H. Eduard & Liebe-Harkort in Düsseldorf hervorgegangen ist, für das erste Geschäftsjahr ohne Dividende bleiben. [illegible]

Rheinische Aktien-Gesellschaft für Braunkohlenbergbau in Köln. Am 8. Mai findet eine Aufsichtsratssitzung statt, in der der Abschluß für das Geschäftsjahr 1913-14 zur Vorlage gelangt. [illegible] den Satz von 11 Prozent (im Vorjahre 10 Proz.)

[illegible] bei wesentlich erhöhtem [illegible] hinausgegangen.

Starke Kapitalserhöhung in der Elektrizitätsindustrie. [illegible]

Keine Anleihe der Stadt Heidelberg. Der Stadtrat von Heidelberg beantragte die Aufnahme einer Anleihe bis zu 10 Millionen Mark zu Bauzwecken.

Waggon-Bestellungen des Staates. Der preußische Eisenbahnminister hat nunmehr den bei der Anlieferung für die preußisch-hessischen Eisenbahn-Verwaltung beteiligten Waggonfabriken Aufträge für die zweite Hälfte des Wirtschaftsjahres 1914-15 überwiesen. Die Mengen noch ist der Auftrag gegen die vorjährige Vergleichszeit [illegible] zurückgeblieben.

Keine neue ungarische Anleihe. Die [illegible] tungsmeldung über einen vorliegenden [illegible] bedarf Ungarns ist unzutreffend. Der Finanzminister hat lediglich, wie gewohnt, für [illegible] nächste Finanzjahr sich die Ermächtigung ertei[illegible] lassen, 400 Millionen Kronen in das Budget ein[illegible] zusetzen. Kreditbeschaffungen irgendwelcher [illegible] sind für das laufende Kalenderjahr weder ver[illegible] langt worden noch in Aussicht genommen.

Wetterbericht vom 9. Mai.

Beobachtungen der meteorologischen Station Elberf[illegible]

Mai	Luftdruck bei 0° C am Meeresspiegel in mm	Temperatur in ° C.	Windrichtung u. Stärke (Beaufort 0–12)	Wetter	[illegible]
8., 2 nchm.	758.5	13.0	WSW 5	wolkig	4.7
8., 9 abds.	755.9	9.5	SW 3	heiter	5.8
9., 7 vorm.	755 9	7.6	SW 4	heiter	5.2

Höchste Temperatur des gestrigen Tages: 15,1

Niedrigste der vergangenen Nacht: [illegible]

Gang des Barometers während der letzten 24 St[illegible]

„Das Barometer steht mäßig tief und ruhig.

Verkäufe

(Geschäfts- und Ver- u. Verkäufe.)

Eckhaus [illegible]

Rolandseck a. Rhein. [illegible]

Bier Spezial-Geschäfte Butter, Eier, Käse in besten Lagen Köln. [illegible]

Elberfeld, Geschäftshaus [illegible]

Milchgeschäft. [illegible]

Gemischtes Warengeschäft. [illegible]

Frässmaschine, [illegible]

Kl. Zigarrengesch.-Einricht. [illegible]

Schöner l. Kastenwagen [illegible]

Oldenburger Fuchs [illegible]

Esel. [illegible]

Fuhrgeschäft. [illegible]

Bäckerei [illegible]

Kaufgesuche

Gute Fournierpresse [illegible]

Vermischte Anzeigen

Tücht. Direktrice [illegible]

Achtung! Achtung! [illegible]

Alle Personen, [illegible]

Lohnende Fabrikationen [illegible] Elbstedt 11 [illegible] n36

General-Vertrieb

für eine verblüffende, absolut konkurrenzlose neue Erfindung für größeren Bezirk zu vergeben. Der Artikel, welcher in Fachkreisen großes Aufsehen erregt, wird in jeder Fabrik und in jeder Werkstatt gebraucht, und lassen sich damit **unbeschränkte Umsätze bei sehr hohem Gewinn** erzielen. Nur seriöse Reflektanten, welche über ℳ 3000.— bis ℳ 5000.— Kapital verfügen, finden Berücksichtigung. Näheres durch **Richard Kraemer, Berlin-Schöneberg,** Mühlenstraße 8 a. a148

Hohes Einkommen, vornehme Tätigkeit [illegible]

Erstklassiger Wanderdekorateur

übernimmt noch Arbeiten im Abonnement.

Offerten unter E 1813 an die Expedition ds. Blattes. p54

Möbel [illegible]

Vervielfältigungen. J. Bank, [illegible] Torpedo-Schreibmaschine.

Vervielfältigungen [illegible]

Vorteilhaft [illegible]

Privat-Auto [illegible]

Hüte [illegible]

Wanderklub. [illegible]

Jagd- u. Scheibengewehre

wie Doppelflinten, Büchsflinten, Drillinge, Pirsch- u. Scheibenbüchsen, Vogelflinten, Teschins, Revolver u. Pistolen, alle Jagdgerätschaften, Munition usw. Raubtierfallen

beziehen Sie zu Original-Fabrikpreisen, daher am besten und vorteilhaftesten direkt aus der

Gewehrfabrik von H. Burgsmüller & Söhne, Hoflie[illegible] Kreiensen (Harz) w 263.

[illegible]

Festgedichte aller Art, ernst u. mit Humor gepaart. Orbach, E., Wilhelmstr. 40, a. d. Kleinbahn.

Doppel-Quartett sucht guten

I. Tenor.

Off. unter E 4055 an die Exp.

Literarischer Verein. Junge Damen und Herren, w. sich für Literatur interessieren, werden gebeten, Adresse abzug. unter E 4288 an die Exped.

Tennisklub. [illegible]

Tennisplatz, [illegible]

Jagd [illegible]

Auto [illegible]

Dirigent [illegible] **Gesangverein** [illegible]

Dirigent. [illegible]

[illegible] **freundliche Pension.** [illegible]

[illegible] **Die blonde junge** [illegible] **in dunklen** [illegible]

Damen [illegible]

Weißes Papi[illegible] [illegible]

Freimuth's Unterzeuge und Strümpfe

nur bewährte Sorten, größte Auswahl, billigste Preise.

1864 gegründet **Elberfeld, Herzogstr. 5** Fernsprecher 4752.

Stetiger Eingang von Neuheiten. — Auswahlsendungen bereitwilligst.

Bergische Rabattmarken. — Vollgeklebte Bücher nehme in Zahlung.

Nicht übertragbar Bergischer Rabatt- und Handels-Schutz-Verein

Katzensprungpflaster gegen Rheumatismus, Gicht und Brustleiden. In allen Apotheken vorrätig. Preis 35 Pfg.

ergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Näheres ſiehe in den betreffenden Anzeigen.)

Elberfeld.

ſtaurant **Bismarck**, Schloßbleiche. Tägl. Konzert.
ller **Schloß**. Sonntag ab 4 Uhr öffentlich. Ball.
g-Bar, **Aue**. Täglich ab 8 Uhr Konzert.
utſcher **Kaiſer**, Hofkamp. Sonntag Freikonzert.
nahöhe. Sonntag ab 4 Uhr Konzert und Ball.
ppersberg. Sonntag ab 4 Uhr öffentlicher Ball.
erfelder **Lichtſpiele, Poſtſtr.** Neues Programm.
B. **Männergeſangverein.** Heute Stiftungsfeſt.
eunde ev. Freiheit. Sonntag öffentl. relig. Feier.
iedenshöhe. Sonntag Konzert und Ball.
nſa-Café, Neumarkt. Täglich Konzert.
baret van Dyk, Neumarkt. Neues Programm.
.G.-V. **Bruderliebe**. Sonntag Stiftungsfeſt.
.G.-V. „Lätitia". Sonntag 8 Uhr Konzert.
ſ **Monopol, Hofkamp.** Sonntag Freikonzert.
rſiana im Thalia. Sonntag Frühlingsfeſt.
ls **Bierquelle**. Täglich Orcheſtrionkonzert.
amander. Sonnt. Matinee. 4 u. 8 Uhr Vorſtell.
dhof. Sonntag ab 4 Uhr öffentlicher Ball.
Moſtkeller. Täglich Konzert. Sonntag Matinee.
ges-Theater, **Schwanenſtr.** Neues Programm.
mborn. **Reſt. Lamprecht.** Sonnt. Muſik. Unterh.
nborn. **Reſt. Schwaferts.** Sonnt. Konz.. Ball.
nborn. **Sportplatz.** Vom 10. bis 17. Mai Volks- und Frühlingsfeſt. Tägl. von 3 Uhr an geöffnet.
nborn. **Sportplatz.** Amerikaniſcher Jux-Palaſt.
nborn. **Sportpl.** Wanderſchau d. Liliputpferdch.
lia-Reſtaurant. Täglich von 7—1 Uhr Konzert.
lia-Theater. Sonntag 3½ u. 7,50 Uhr Vorſtell.
lia-Tunnel. Tägl. Marrows Miniatur-Theater.
T.-Lichtſpiele, **Herzogſtraße.** Neues Programm.
ſtaurant **Willemſen**. Sonntag Konzert u. Ball.
olog. **Garten**. Sonntag 4—8 Uhr Militärkonz.
. zur Sonne, Bachſtr. Tägl. Orcheſtr.-Konzert.

Barmen.

ino, **Haspelerſtr.** Sonntag ab 6 Uhr Konzert.
iſſionsſaal, **Seifenſtr.** Sonntag Verſammlung.
chshof. Täglich Konzert der Karola-Sänger.
ter-Kreuz-Tag. Sonntag Promenadenkonzerte.
T.-Lichtſpiele, **Cleferſtraße.** Neues Programm.
rgnügungspalaſt **Groß-Barmen, Gemarker Ufer.**
äglich Vorſtellungen, Konzerte und Tanz.
rgnügungspark, **Lichtenplatz.** Konzert, Tanz.
la **Murmelbach.** Sonntag Konzert. Kahnfahrten
tusgebäude. Flugmaſchinenſchau. Tägl. geöffnet.

Umgegend.

rather **Schloß.** Sonntag ab 4 Uhr Konzert.
nenfeld. **Deutſcher Kaiſer.** Sonnt. Konz., Ball.
ſſeldorf. **Pavillon Mascotte.** Tägl. Konz., Tanz.
ſſeldorf. **Rennplatz Grafenberg.** Sonnt. Rennen.
rath. **Hotel Kaiſerhof.** Sonntag Ball
lſenkirchen. **Flugplatz.** Täglich Schaufliegen.
hnenfurth-Dornap. Sonntag Militärkonzert.
chdahl. **Reſt. zur Poſt.** Sonntag Tanzvergnügen.
dſcheid. **Lindenhof.** Mittwoch u. Sonntag Konz.
hmermühle bei Haan. Sonntag Tanz.
ndorf. **Kaiſergarten.** Sonntag Konzert, Ball.
welm. **Reſt. Brunnenſchloß.** Sonntag Konzert.
welmer Brunnen. **Reſt. z. Poſt. Sonntag Tanz.**

Preußiſcher Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Plenarſitzung vom 8. Mai 1914.

Am Miniſtertiſche: **Kultusminiſter von Trott zu Solz.**

Präſident **Graf Schwerin-Löwitz** eröffnet die Sitzung um 11¼ Uhr. Die Beratung des Kultusetats wird bei der allgemeinen Beſprechung über das

Elementarunterrichtsweſen

fortgeſetzt.

Abg. **Malle** (konſ.): Der Lehrſtoff auf den Seminarien ſollte nicht über das notwendige Maß hinaus erweitert werden. Man ſollte bei dem neuen Lehrplan den Grundſatz zur Geltung bringen: Non multa, sed multum. Die Ortſchaften dürfen nicht zu allzu großen Schulgemeinden vereinigt werden, weil dadurch zu weite Wege zur Schule entſtehen; dadurch wird häufig die Leutenot verſtärkt bei Arbeiterfamilien wegen der langen Schulwege, weil ſie nicht gerne in ſolche Gegenden ziehen. Bei den Schulbauten auf dem Lande müſſen ausreichende Räume vorhanden ſein, außerdem ſollte darauf Bedacht genommen werden, daß die Schulräume ſich in das Landſchaftsbild einfügen. Der Unterricht in der Volksſchule muß mehr auf das praktiſche Leben zugeſchnitten werden. Heutzutage kommt es vor, daß die Schüler alles Mögliche lernen, aber nicht imſtande ſind, einen Brief zu ſchreiben oder ein einfaches Rechenexempel zu löſen.

Abg. **Keſternich** (Ztr.): Es iſt bedauerlich, daß wir einen ſo großen Überfluß an Lehrerinnen haben, daß ein großer Teil von ihnen nicht angeſtellt werden kann. Damit nun die auf Wartezeit geſtellten Lehrerinnen ihrem Beruf nicht entfremdet werden, iſt es wünſchenswert, daß ſie in ihrer Heimatſchule hoſpitieren. In der Erziehungsarbeit in der Schule haben die Frauen ſehr gute Leiſtungen aufzuweiſen. Wir ſind Gegner der Koedukation, weil ſie vielfach zu Unzuträglichkeiten führt. Bei der Erziehung müſſen Eltern und Schule zuſammenwirken. Wünſchenswert wäre es, wenn nicht der Rektor, ſondern der Klaſſenlehrer den Verkehr zwiſchen den Eltern und der Schule vermitteln würde. Wir glauben, daß der Erlaß des Miniſters über die zweite Lehrerprüfung außerordentlich förderlich auf die Lehrerbildung gewirkt hat. Die Kreisſchulinſpektoren dürfen bei ihren Inſpektionen die Autorität der Lehrer nicht beeinträchtigen. Wenn z. B. der **Kreisſchulinſpektor dem Lehrer vor der Klaſſe eine Rüge erteilt,** ſo muß das als ein Mangel an pädagogiſchem Takt bezeichnet werden. Auch wir wollen, daß die Lehrpläne des Seminars vertieft werden. Aber die Seminare ſollen nach wie vor Fachſchulen bleiben. Wir halten es für höchſt bedauerlich, wenn höhere Schulaufſichtsbeamte, wie es in jüngſter Zeit vorgekommen iſt, in der pädagogiſchen Preſſe Anſchauungen vertreten, die dem Chriſtentum widerſprechen. Der Erlaß des Miniſters über das Singen der Kinder nach Noten wird hoffentlich ſo gedeutet, daß der Neigung für Couplets und ſeichte Muſik entgegengewirkt und die Freude am Volksliede geweckt werden ſoll. Verwahrung möchte ich gegen den Vorwurf einlegen, daß der katholiſche Lehrerverein deshalb, weil er die Anerkennung der Polen gefunden hat, in nationaler Beziehung nicht zuverläſſig ſein ſoll.

Abg. **Viereck** (freik.): Ich bin durchaus der Anſicht, daß die Wiſſenſchaft der Volksſchule vorenthalten werden ſoll. Wir müſſen aber gerade beim Religionsunterricht darauf ſehen, das Herz der Kinder für die chriſtlichen Heilswerte zu erwärmen. Die Kinder müſſen auf religiöſer Grundlage zu feſten Charakteren erzogen werden. Wir dürfen aber auch nicht verſäumen, unſere Kinder zu guten Staatsbürgern zu erziehen. Wir fordern daher einen vermehrten ſtaatswiſſenſchaftlichen Unterricht. Ich bitte, unſeren Antrag, wonach die Heranziehung der Beamten, Geiſtlichen, Elementarlehrer und niedrigen Kirchendiener, ſowie der Militärperſonen und der Mitglieder der Gendarmerie in der Provinz Poſen zu den Volksſchullaſten gefordert wird, der Budgetkommiſſion zu überweiſen.

Abg. **v. Campe** (natl.): Bezüglich der Erteilung des Religionsunterrichts ſtimme ich mit dem Abg. Viereck vollkommen überein. Ich bin der Anſicht, daß wir den Religionsunterricht mit zunehmendem Alter der Kinder mehr vertiefen müſſen. In letzter Zeit iſt von verſchiedenen Ärzten darauf hingewieſen worden, daß das ſiebente Lebensjahr für den Beginn des Schulunterrichts nicht geeignet ſei. Im Intereſſe der Geſundheit unſerer Kinder müſſen wir einer Prüfung dieſer Frage nähertreten. Wir bitten den Miniſter, die Ernennung von Lehrern zu Hauptlehrern [illegible] erweitertem Umfange vorzunehmen. In der Organiſation der Schulverwaltung in der Nordmark iſt eine gewiſſe Dezentraliſation eingetreten, wir würden aber eine engere Verbindung mit den politiſchen Behörden für angebracht halten. Notwendig wäre auch die Errichtung von Kreisſchulämtern. Bezüglich des Antrages Viereck ſind auch wir der Anſicht, daß die darin angeſchnittenen Fragen einer baldigen Regelung bedürfen.

Abg. **Ernſt** (Vpt.): Wir glauben nicht, daß die Einheitsſchule, wie die Konſervativen meinen, ein theoretiſches Problem bleibt, ſondern daß ſie verwirklicht wird. Der Miniſter ſagt, die Einheitsſchule ſei unmöglich. Freilich werden wir ſie nicht bekommen, ſo lange er ſie nicht haben will; denn er iſt ja **die irdiſche Vorſehung für unſere Volksſchule.** Als einen Schritt zur Verwirklichung unſeres Zieles erſtreben wir die organiſche Verbindung der Lehrpläne der Volksſchule mit denen der höheren Schulen. In dieſem Sinne fordern wir einen gemeinſamen Unterbau für alle Schulen. Wir treten auch für die Simultanſchule ein, wobei wir keineswegs danach ſtreben, die Religion aus der Schule zu verdrängen. Es findet durchaus unſere Billigung, daß an den Simultanſchulen den Schülern der Religionsunterricht in ihrer Konfeſſion erteilt werden ſoll. Redner begründet ſodann ſeinen Antrag auf Vorlegung eines Geſetzentwurfs, durch welchen die Schulunterhaltungspflicht in den Provinzen Weſtpreußen und Poſen neu geregelt wird und die Sozietätsſchulen in der Provinz Poſen beſeitigt werden.

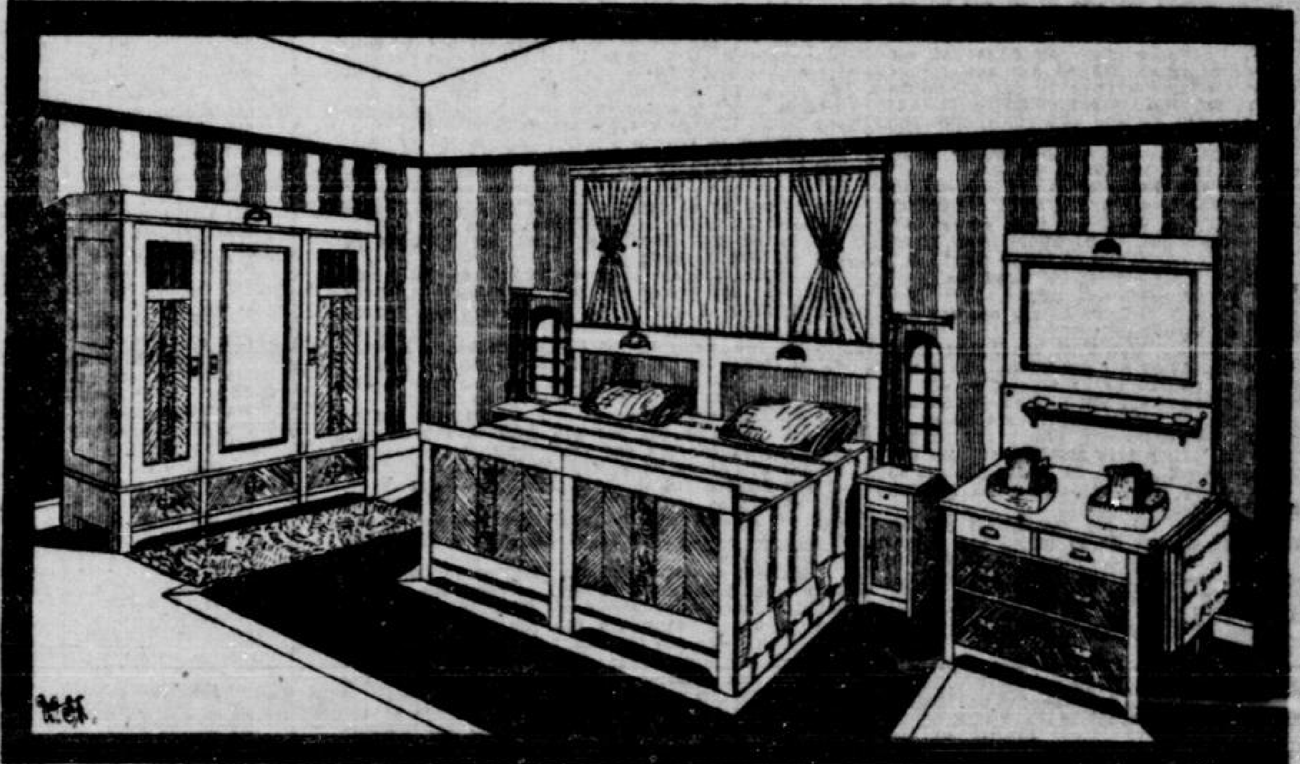
Abg. **Styczynski** (Pole): Die Sozietätsſchulen haben eine außerordentlich hohe und ungleiche Verteilung der Schullaſten zur Folge gehabt. Wir werden daher dem Antrag Ernſt zuſtimmen, der dieſen Übelſtand beſeitigen will. Wir haben bei uns in Poſen zu wenig katholiſche Lehrer und deshalb müſſen wir Seminare einrichten, an denen auch polniſche Lehrer angeſtellt werden. Überhaupt wäre es beſſer, wenn an den Seminaren in den öſtlichen Provinzen ſtatt der franzöſiſchen **die polniſche Sprache gelehrt** würde. Wir treten unbedingt für die konfeſſionelle Schule ein. Der Religionsunterricht und der Anſchauungsunterricht müſſen den polniſchen Kindern in ihrer Mutterſprache erteilt werden. Die Unterdrückung der Mutterſprache muß von einem Volke ſo empfunden werden, als ob dem Menſchen die Zunge herausgeriſſen würde. Der Miniſter hat ſich mit ſeinen Ausführungen, die er neulich über die Erteilung des Religionsunterrichtes in deutſcher Sprache in der Stadt Poſen an polniſche Kinder machte, in Widerſpruch mit den Angaben des Oberbürgermeiſters der Stadt Poſen geſetzt.

Kultusminiſter **von Trott zu Solz**: Die Behauptung des Vorredners, ich hätte mich bei meinen Ausführungen mit den Angaben des Poſener Oberbürgermeiſters in Widerſpruch geſetzt, iſt unrichtig. Ich habe neulich ausgeführt, daß ein Erlaß von mir ergangen iſt, wonach der Religionsunterricht in den unteren Klaſſen der Volksſchulen in Poſen in deutſcher Sprache erteilt werden ſoll. Darauf muß ich auch heute noch beſtehen bleiben. Der Oberbürgermeiſter hat ſich nämlich mit der Frage an mich gewandt, ob wegen des Mangels an polniſch ſprechenden Lehrern **der Religionsunterricht in deutſcher Sprache erteilt** werden dürfe. Ich gab meine Zuſtimmung dazu. Auch in der Stadtverordneten-Verſammlung iſt dieſe Frage erörtert worden und die Polen haben ſich auch damit abgefunden, weil dieſer Zuſtand nur ein vorübergehender ſein ſoll. Es iſt nicht richtig, daß die Regierung eine Schuld daran trifft, daß es an polniſchen Lehrkräften fehlte, denn Verſetzungen von polniſch ſprechenden Lehrern nach anderen Provinzen haben ſeit vielen Jahren nicht mehr ſtattgefunden. Es iſt alſo nichts gegen meine Maßnahmen einzuwenden, und der Vorſtoß des Vorredners war völlig unbegründet. (Beifall.)

Abg. **Leinert** (Soz.): Die Erteilung des Unterrichts in den öſtlichen Provinzen iſt ſchon ohnehin ſehr mangelhaft. Er wird aber durch die Beſchäftigung der Kinder mit der Landwirtſchaft noch mehr beeinträchtigt. Leider deckt ſich die Anſchauung der Konſervativen über Schulfragen mit der des Zentrums. Bedauerlicherweiſe ſind dieſe Parteien ausſchlaggebend für die Geſtaltung unſeres Schulweſens. Das Schlimmſte aber iſt, daß der Miniſter den Standpunkt dieſer Parteien teilt. Es iſt unwürdig, wie die Schulkinder auf dem Lande von landwirtſchaftlichen Großbetrieben ausgebeutet werden. Die Schulhäuſer auf dem Lande entſprechen vielfach nicht den Anforderungen der Geſundheitspolizei. Schulärzte ſollten auch für die Landſchulen angeſtellt werden. Für die Zulaſſung zu den akademiſchen Kurſen ſind nicht pädagogiſche Fähigkeiten, ſondern **patriotiſche Geſinnungstüchtigkeit und Strebertum** maßgebend. Unſere Volksſchule iſt weiter nichts als eine religiöſe Anſtalt zur Heranbildung von Arbeitskräften für den Kapitalismus. Der naturwiſſenſchaftliche Unterricht wird in der Volksſchule mit Abſicht in ganz unzulänglicher Weiſe erteilt, um keinen Zweifel an den Dogmen der Religionslehre aufkommen zu laſſen. Wir verlangen von der Schule, daß ſie an Geiſt und Körper geſunde Menſchen erzieht.

Berichterſtatter **von der Oſten** (konſ.): Die Darſtellung des Abg. Leinert, daß ich in der Kommiſſion bei Erörterung einer Petition von Arbeitern lediglich den Standpunkt von Arbeitgebern vertreten hätte, iſt tatſächlich unrichtig.

Hierauf wird die Weiterberatung auf Samstag, 11 Uhr, vertagt. — Schluß 6 Uhr.



Mit dieser Abbildung können wir
nnen nur ein einziges Beispiel
nserer enormen Leistungs-
ähigkeit vor Augen führen.

Süddeutsches Schlafzimmer bestehend aus:

dreiteil. Kleiderschrank, 180 cm breit, mit aparter Vogelahornmaser, 1 eleg. Waschtoilette mit großem Spiegelaufsatz, 2 tiefgebauten Bettstellen, ebenfalls mit Vogelahornmaser, Nachtschränkchen mit Marmor, 2 Stühlen, 1 Handtuchhalter, vernickelt, oder Handtuchständer.

In 3 Holzarten vorrätig:

Eiche, innen Eiche,
komplett: 470 ℳ

ital. Nußbaum, innen Eiche,
komplett: 500 ℳ

Redgum (Art afrik. Birnbaum)
komplett: 530 ℳ

ergische Möbelvertriebsgesellschaft

S. Adler & Co., Command.-Ges.
Elberfeld, Hofaue 53

Nachdruck, auch teilweise, verboten.

Gerichtsſaal.

Nachdruck verboten.

⚖ **Elberfeld, 9. Mai.** Wegen wiſſentlich falſcher Anſchuldigung mußte ſich geſtern der Kaufmann Paul R. aus Elberfeld zum zweiten Male vor der Strafkammer verantworten. R. hatte vor Jahren von den Eheleuten Rentner Karl Br. für 180 Mark jährlich einen Stall gemietet. Im Jahre 1909 entſtanden Streitigkeiten zwiſchen ihm und den Eheleuten Br.; letztere waren der Meinung, daß R. ihnen einen Reſt von 40 Mark ſchulde, während R. behauptete, daß er ſeinen Mietszins ganz bezahlt habe. Da er ſich davon nicht abbringen ließ und die 40 Mark auch nicht bezahlte, beſchritten die Eheleute Br. den Klageweg. In dem Termin vor dem Amtsgericht legte R. nunmehr eine mit der Unterſchrift des Br. verſehene Quittung vor. Dieſe war mit einer Schreibmaſchine geſchrieben, handſchriftlich waren aber zwiſchen zwei Zeilen die beiden Worte „bis jetzt“ hinzugefügt worden, und ſie bezogen ſich ſinngemäß auf den Tag der Ausſtellung der Quittung. Die Eheleute Br. beſtritten in dem Termin, daß die Quittung urſprünglich ſo gelautet habe, ſie behaupteten, die Worte „bis jetzt“ ſeien ſpäter ohne ihr Einverſtändnis von R. eingefügt worden. Zu dieſer Überzeugung kam auch der Gerichtschemiker Dr. Look aus Düſſeldorf, der zur Erſtattung eines Gutachtens aufgefordert worden war, und nunmehr wurde gegen R. Anklage wegen Verfälſchung einer Urkunde erhoben. R. beſtritt mit aller Beſtimmtheit, irgendwelche Änderungen an der Quittung vorgenommen zu haben, die Strafkammer hielt ihn jedoch ſeinerzeit für überführt und verurteilte ihn zu Gefängnisſtrafe. Auch in dem Zivilprozeſſe bekam R. unrecht, er wurde zur Zahlung der eingeklagten Reſtſumme koſtenfällig verurteilt. R. beruhigte ſich dabei aber noch immer nicht. Er ging ſchließlich ſo weit, bei der Staatsanwaltſchaft Anzeige gegen die Eheleute Br. wegen Betruges, Nötigung, Falſcheides etc. zu erſtatten und Dr. Look einer Eidesverletzung durch grobe Pflichtvernachläſſigung vorzuwerfen. Es wurden nunmehr ſelbſtverſtändlich Ermittlungen nach dieſer Richtung hin angeſtellt, dieſe gaben aber nicht den geringſten Anlaß zu einem Einſchreiten gegen die Beſchuldigten, im Gegenteil, es wurde gegen R. Anklage wegen wiſſentlich falſcher Anſchuldigung erhoben, und R. wurde von der Strafkammer zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Dieſes Urteil focht R. mit einer Reviſion beim Reichsgericht an, und er hatte auch inſoweit Erfolg, als das Reichsgericht wenigſtens teilweiſe zur Aufhebung des Urteils gelangte und die Strafkammer anwies, in einer nochmaligen Verhandlung zu prüfen, ob er (R.) gegenüber den Eheleuten Br. nicht doch etwa in gutem Glauben gehandelt habe. Soweit die Verurteilung des R. wegen falſcher Anſchuldigung des Dr. Look zu 6 Wochen Gefängnis gerügt worden war, erkannte das Reichsgericht auf Verwerfung der Reviſion. Die Strafkammer gelangte geſtern zu der Entſcheidung, daß objektiv auch die gegen die Eheleute Br. erſtattete Anzeige unrichtig geweſen ſei, ſie hielt jetzt aber nicht für feſtgeſtellt, daß R. die Anzeige gegen ſie wiſſentlich falſch erſtattet habe, und ſprach ihn deshalb in dieſem Falle frei.

Um zu ſtehlen, zertrümmerte der Erdarbeiter Guiſeppe C. aus Barmen in der Nacht zum 24. März dort in der Bredderſtraße das Schaufenſter eines Althändlers; allein ehe er ſich an den im Fenſter liegenden Waren bereichern konnte, wurde er feſtgenommen. Wegen eines ähnlichen Diebſtahls iſt er ſchon einmal beſtraft worden. Die Strafkammer belegte ihn deshalb jetzt mit ſechs Monaten Gefängnis.

Als Preßſünder ſtanden die Redakteure Hermann M. und Auguſt Chr. der in Solingen erſcheinenden „Bergiſchen Arbeiterſtimme“ unter Anklage. Nach Paragraph 17 des Preßgeſetzes dürfen Anklageſchriften oder andere amtliche Schriftſtücke eines Strafprozeſſes durch die Preſſe nicht eher veröffentlicht werden, als bis ſie in öffentlicher Verhandlung kundgegeben worden ſind oder das Verfahren ſein Ende erreicht hat. Gegen dieſe Beſtimmung war in dem genannten Blatte durch Veröffentlichung einer Notiz mit der Überſchrift „Eine verpuffte Staatsaktion“ verſtoßen worden; ſie richtete ſich gegen den Solinger Amtsanwalt, der gegen einen ſeiner Meinung nach irrigen Beſchluß des Solinger Schöffengerichts Beſchwerde beim Landgericht erhoben hatte, die von der Strafkammer aber als unbegründet verworfen wurde. Die Strafkammer verurteilte M. zu 25 Mark Geldſtrafe. Chr. mußte freigeſprochen werden, weil er mit der Angelegenheit nicht das mindeſte zu tun gehabt hatte.

b113

MOTORWAGEN

Fahrräder OPEL Fahrräder

RÜSSELSHEIM a/M

Vertr.: Wilhelm Ahlborn, Elb., Königstr. 165a.

1. Ziehung 5. Kl. 4. Preuss.-Süddeutsche (230. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 8. Mai 1914 vormittags.

> Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

218 423 73 [500] 595 675 79 988 1144 299 380 467 75 535 711 981 99 2054 77 103 253 305 494 588 860 905 3017 113 35 77 215 [500] 34 329 403 [500] 609 36 797 916 4150 432 86 95 358 95 672 791 926 43 5010 67 137 56 215 [500] 58 564 628 86 707 946 6142 [1000] 85 201 [1000] 32 501 607 16 701 818 31 7039 171 283 425 778 907 87 8106 89 212 308 29 50 84 557 655 79 736 96 868 920 45 [500] 9072 230 37 539 619 99 876 925

10026 73 121 79 207 20 64 804 629 65 72 641 [1000] 752 69 804 6 985 97 11019 186 212 525 694 774 93 977 12049 285 91 308 [5000] 494 565 844 718 919 [1000] 13015 106 72 221 353 440 605 69 787 913 14155 286 320 416 18 701 65 [3000] 827 59 15136 [500] 95 282 442 [1000] 54 [3000] 668 760 16116 [1000] 50 238 67 [3000] 382 406 537 89 638 [1000] 47 776 17066 100 41 315 418 77 98 526 29 92 685 901 18057 340 516 44 [1000] 639 726 40 805 19006 141 282 56 437 [500] 548 756 78

20099 189 90 206 27 804 7 21135 276 445 510 860 [500] 58 86 22391 [500] 536 752 81 875 [1000] 23002 63 136 367 85 455 603 43 791 24114 48 240 468 530 643 54 [1000] 842 98 25029 [1000] 119 201 815 [500] 460 95 721 828 960 26125 59 96 260 311 421 632 787 843 940 43 27013 346 53 445 96 502 14 [1000] 68 [1000] 28073 87 104 78 316 40 96 964 29059 722 815

30043 [500] 244 77 368 654 [500] 786 [3000] 92 880 907 85 31279 312 495 568 649 87 793 [1000] 883 [500] 923 37 38 86 32134 48 203 [500] 86 [500] 312 486 64 517 746 991 33021 199 238 [500] 96 431 [500] 63 662 74 838 72 93 941 34048 149 [1000] 83 515 621 [1000] 727 60 35026 [1000] 111 304 484 824 858 36078 103 14 243 71 82 95 520 [500] 44 79 82 937 37131 63 34 232 349 468 746 839 909 38016 86 648 884 [1000] 919 39033 41 69 136 200 47 310 540 658 813 86 [500]

40047 [500] 154 74 316 [1000] 471 559 654 58 848 41058 77 164 [500] 287 306 436 565 612 716 882 42163 [500] 362 86 442 69 630 63 849 43146 69 697 613 956 [1000] 991 44126 61 470 597 687 745 880 373 45149 246 68 [500] 814 22 31 443 [500] 559 631 46075 158 284 859 64 446 82 86 [1000] 849 702 13 78 [1000] 47063 148 339 67 87 676 97 703 48217 86 356 96 467 970 88 781 81 669 49061 97 449 96 552 606 737 997

50089 [3000] 345 492 [500] 869 51145 88 447 508 [500] 740 882 52186 463 61 613 831 923 44 53140 202 426 576 636 767 820 88 900 36 54006 [500] 167 282 73 383 426 626 967 77 55351 859 923 93 56086 90 178 218 76 679 808 [1000] 799 982 57063 315 37 76 [500] 492 639 748 52 99 814 [1000] 55 58095 496 [3000] 535 809 828 956 59006 23 66 181 322 64 553 82 639 [500] 752 85 864 958

60153 382 97 877 61103 [1000] 99 363 404 82 71 697 738 62087 320 24 413 41 534 56 81 716 63046 133 66 223 346 438 [500] 86 87 698 [500] 64 726 847 979 64007 289 891 677 896 41 64 65101 [500] 32 70 975 [1000] 76 99 437 510 39 720 89 [1000] 66422 696 776 87 822 24 [500] 994 67065 93 [500] 131 283 [500] 970 406 679 87 744 89 [500] 949 68014 168 61 486 [500] 667 82 83 97 791 [500] 69006 164 694 716 829 83 64 69 [1000] 94 96 956 86

70045 [500] 169 207 24 515 56 993 71239 [500] 887 50 527 38 97 721 30 69 832 913 72099 161 75 351 401 534 628 56 77 96 717 19 77 95 606 74 987 98 [10000] 73186 [1000] 280 419 568 70 [500] 868 84 907 74025 266 634 78 799 [1000] 881 95 914 65 67 80 [500] 75023 486 [500] 884 972 76027 127 78 334 44 78 [500] 82 401 [1000] 2 12 [500] 18 695 697 886 [1000] 77329 36 418 829 924 61 89 78276 388 422 92 504 16 39 680 84 885 79047 [5000] 62 110 741 898 407 609 48 95 795 956

80037 113 62 274 817 644 600 46 85 868 66 81096 100 219 386 86 784 42 89 [3000] 936 82039 850 820 46 687 37 768 802 30 [5000] 33 79 99 918 83217 80 403 796 896 84035 176 327 65 672 860 751 827 85154 226 305 34 406 588 975 86258 643 [1000] 647 703 79 853 59 87075 184 816 34 401 732 [500] 53 96 843 922 88108 66 226 380 591 969 97 703 968 89211 16 462 916

90283 301 97 418 562 706 [500] 856 91040 79 182 211 56 307 76 415 [3000] 15 700 73 828 92071 125 26 39 286 396 429 567 690 714 894 930 93180 289 839 633 [1000] 72 906 [1000] 71 94046 54 66 183 279 843 [500] 417 79 [1000] 623 42 43 734 909 95003 162 [500] 97 463 550 84 727 29 71 96031 85 108 217 42 509 75 420 566 69 648 791 834 [1000] 46 57 963 97182 393 96 565 749 98119 661 794 831 99002 251 368 70 731 [500] 870 [1000] 914 57

100124 463 557 640 718 874 977 101069 272 830 453 54 [3000] 95 724 36 47 66 [1000] 917 102064 154 310 [1000] 407 516 66 64 [1000] 652 749 805 970 103004 [1000] 113 36 44 92 345 [1000] 446 515 669 65 712 41 104392 466 87 611 88 94 610 39 78 875 910 [3000] 105047 83 257 463 885 106001 22 311 56 533 [500] 99 639 44 91 819 107203 13 524 [1000] 670 108079 101 364 422 642 732 853 96 916 109281 538 [1000] 463 506 618 761 973 97

110134 458 622 800 77 916 36 111183 [1000] 216 336 [1000] 491 802 34 532 [1000] 93 916 112004 270 339 464 69 719 62 70 844 996 113058 130 51 245 56 84 808 [3000] 527 622 114163 267 91 378 [500] 619 836 59 958 91 115003 104 22 896 [500] 92 401 45 49 685 725 807 20 949 116028 76 78 107 804 96 79 99 714 [500] 51 846 57 117186 [500] 223 498 530 619 802 13 118076 [500] 234 72 478 587 656 66 884 906 85 [500] 98 119074 331 546 712 [500] 54 85 902

120119 57 269 363 81 [500] 403 27 658 871 121009 177 226 350 60 420 517 703 848 945 122042 213 732 85 123306 [500] 80 540 52 76 614 61 759 872 985 124042 75 132 259 956 125207 13 77 358 74 77 79 567 91 808 43 753 56 958 126063 158 219 309 21 499 684 701 [1000] 127200 3 389 610 690 128044 181 564 17 617 20 39 46 [1000] 74 952 66 [1000] 129159 250 336 81 442 [1000] 511 749 80 79 851

130014 76 191 442 663 743 828 131150 407 638 61 [3000] 860 132046 [500] 330 431 618 857 133106 [3000] 7 258 311 43 572 785 975 134082 107 [1000] 209 310 [500] 475 601 970 [500] 135052 92 99 270 654 722 [500] 63 [500] 937 136090 [500] 877 [500] 601 37 784 888 930 [1000] 39 137171 329 521 666 914 138006 7 104 [1000] 208 310 [500] 409 24 645 881 988 139234 39 577 661 742 47 810 987

140312 617 700 31 85 [3000] 828 [1000] 80 96 141055 470 97 173 921 36 142581 94 [500] 740 909 [500] 143015 [1000] 36 129 457 531 [3000] 57 [3000] 713 24 63 874 927 144389 806 59 938 145066 120 289 [500] 686 628 82 97 864 82 975 146000 127 [1000] 367 93 499 507 838 902 53 147084 184 436 [1000] 81 826 [500] 750 76 89 929 148249 64 463 [1000] 502 14 23 640 807 97 901 15 61 149019 138 [1000] 297 619 56 762

150042 [500] 127 84 91 263 92 99 400 71 74 986 780 96 636 [1000] 151056 132 90 265 [1000] 634 669 96 714 884 152090 121 26 306 491 96 786 72 904 153126 317 79 97 446 63 882 920 154204 7 54 581 713 44 71 [1000] 619 155106 [500] 96 427 87 76 588 889 156112 295 346 406 505 896 911 [3000] 157086 847 458 869 922 158191 255 425 831 159068 139 53 [3000] 204 404 34 570 635 91 763 807 78 910

160005 155 64 875 625 48 824 96 161086 185 [1000] 241 784 [1000] 162103 210 33 616 621 [5000] 163251 75 [3000] 366 402 61 516 41 814 97 817 90 966 164197 206 15 458 556 778 808 59 165006 30 53 63 83 375 [1000] 469 82 [1000] 610 [3000] 67 87 602 763 862 166156 99 367 491 613 19 930 167206 20 446 93 590 629 46 62 86 821 908 [1000] 39 168131 362 418 669 711 [3000] 38 66 169134 546 [1000] 511 16 675 [3000] 717 987 98

170040 84 61 114 63 403 703 66 [500] 633 171067 830 570 773 [500] 172034 45 116 847 84 446 698 173050 171 327 434 56 58 518 658 845 902 174046 215 304 714 [500] 175058 99 217 38 595 96 421 [1000] 506 823 176058 322 [500] 81 713 874 918 36 35 [500] 177608 160 320 95 410 899 [500] 930 178098 135 210 303 56 62 463 509 [1000] 729 90 686 962 56 98 179189 278 406 575 801 978

180062 89 142 74 [500] 217 382 515 704 17 [500] 841 983 181129 419 [500] 727 90 93 897 182604 98 643 924 67 183042 207 [500] 18 382 510 [500] 700 39 951 57 62 97 184309 28 [500] 436 66 636 [3000] 706 19 902 86 63 185237 94 309 66 464 645 869 84 186044 136 780 87 910 187183 360 698 849 188047 485 91 92 726 [3000] 66 [1000] 987 189109 98 395 425 509 94 [500] 669

190241 430 601 11 31 66 191109 90 294 [1000] 303 [500] 559 [1000] 695 969 192034 72 110 217 792 193057 76 155 [3000] 364 674 694 897 920 29 43 194016 256 367 546 [1000] 857 72 195220 68 358 573 640 [1000] 79 729 41 838 916 81 86 196017 42 60 [3000] 243 96 413 524 66 774 853 74 197280 337 [500] 789 877 198071 226 451 643 769 76 877 990 199009 67 113 [500] 90 904 16 50 589

200236 483 808 20 61 700 26 201096 112 62 78 210 20 [500] 391 587 879 202113 216 816 21 25 [500] 96 451 774 934 [500] 203027 92 112 264 91 338 439 52 59 62 97 732 204171 226 437 [500] 61 906 205065 116 49 [500] 201 [3000] 6 386 60 71 505 67 602 36 754 982 206159 66 209 826 442 549 667 87 966 207088 96 [1000] 233 826 84 96 583 81 716 966 [3000] 208216 97 458 586 642 [3000] 689 68 998 209587

210037 91 441 48 76 539 [500] 60 78 632 87 85 99 879 968 211830 87 74 [500] 76 [500] 556 669 798 212084 186 475 773 804 76 993 213080 229 378 568 843 76 932 214236 389 552 883 903 7 74 [500] 215049 110 410 649 746 78 870 216025 212 372 [500] 489 688 797 820 47 945 217074 140 73 311 [500] 491 721 905 218050 240 319 438 46 807 48 946 219294 95 372 426 82 507 79 618 660.

220017 [3000] 92 [3000] 108 29 280 314 85 439 90 563 [1000] 785 957 221039 703 49 866 222033 209 401 777 [500] 877 992 223264 80 390 434 804 224101 311 409 505 19 664 950 [500] 225198 298 447 698 717 31 825 51 62 960 226036 121 63 274 536 63 803 70 227018 101 235 346 61 68 [3000] 664 [1000] 781 890 943 228024 363 478 740 800 [1000] 80 926 27 84 [1000] 229010 74

230049 140 63 229 524 849 [1000] 87 91 748 897 [1000] 98 929 231025 46 320 628 630 880 87 945 232001 [1000] 16 [1000] 171 273 374 511 667 930 47 233178 313 27 82 413 30 510 20 614 743 66 996

1. Ziehung 5. Kl. 4. Preuss.-Süddeutsche (230. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 8. Mai 1914 nachmittags.

> Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

178 217 98 99 429 [500] 430 52 55 547 616 20 [1000] 524 1066 122 71 354 [1000] 406 10 853 [1000] 931 2056 538 [1000] 80 846 52 909 3027 166 93 358 [500] 85 664 989 76 4222 344 [500] 665 700 60 810 960 51 98 [500] 5129 68 309 424 63 66 76 547 607 49 [500] 69 [500] 808 908 [1000] 6012 218 74 919 43 61 73 7075 144 255 363 476 571 85 624 62 856 57 949 71 99 8115 70 270 469 66 541 606 752 921 28 9275 [500] 343 510 90 959

10046 130 35 328 438 739 818 961 11110 30 203 354 610 29 42 853 [1000] 96 12021 109 [500] 13 70 203 82 384 621 717 73 80 13023 60 227 326 32 964 14064 [500] 52 90 [1000] 319 97 590 666 856 15030 247 643 714 16021 41 55 435 567 [500] 617 [500] 71 758 813 81 985 17117 236 42 326 439 611 776 819 [500] 953 18027 182 433 82 600 19149 82 233 385 88 425 634 [500] 703

20052 128 670 [3000] 922 26 95 97 21037 66 214 379 477 87 829 929 22147 70 [500] 367 487 508 36 42 48 664 [1000] 95 [500] 23076 89 235 350 96 491 600 [500] 778 838 [3000] 24014 52 53 247 375 725 835 79 934 25191 220 97 367 668 80 962 86 26016 70 118 384 641 [1000] 712 53 85 888 27018 58 270 575 672 [1000] 96 795 860 28178 463 586 85 [500] 91 888 960 29097 142 93 223 97 386 544 755 602 35 46 58

30193 2060 308 449 525 619 [500] 739 98 31084 147 75 520 32 46 873 [500] 809 26 985 32007 118 20 31 636 943 33027 197 269 315 483 525 622 31 701 7 17 40 79 86 854 34040 90 189 267 436 536 86 645 776 [500] 933 35336 63 91 636 601 98 726 61 818 962 36060 [1000] 216 32 392 640 612 25 810 48 37063 234 61 86 326 440 721 [1000] 80 913 38158 266 85 [3000] 492 548 643 734 926 28 77 39046 172 580 639 713 30 52 85 840

40086 207 313 440 54 728 854 83 [1000] 982 41100 205 66 69 374 454 734 42067 366 449 [500] 576 89 636 [5000] 95 616 [500] 64 43177 [500] 610 44063 146 238 [500] 65 541 [1000] 42 73 750 [3000] 89 45008 12 49 113 299 324 57 474 526 776 886 46004 30 84 228 420 [1000] 654 86 706 94 852 928 47006 84 89 176 217 430 822 86 650 [1000] 857 88 48117 19 70 246 [3000] 368 872 607 709 17 939 49197 326 82 94 494 577 775 96 802 27 [500] 936

50002 66 211 56 67 339 74 557 [3000] 69 [3000] 680 744 825 51061 102 82 65 344 501 7 12 741 889 52013 86 300 449 68 92 748 53048 206 313 85 473 503 7 49 907 54098 161 275 986 55010 24 165 314 567 684 767 83 916 56054 95 114 307 440 74 622 768 815 57036 92 132 257 99 361 437 72 633 757 70 76 806 955 62 66 58073 99 351 415 692 787 818 [500] 910 59063 142 224 84 305 552 89 643 759 880 927 59

60013 27 222 [1000] 36 [illegible] 593 778 823 51 939 [1000] 61107 50 [1000] 288 643 784 811 38 905 62063 [500] 110 48 74 [1000] 278 [500] 89 430 56 97 63006 290 821 703 64072 317 600 58 829 733 984 [500] 65163 248 315 71 529 623 49 56 86 787 849 66076 [1000] 111 230 33 [3000] 436 32 38 582 631 781 817 914 58 [500] 67097 160 251 336 464 508 687 703 49 861 920 52 69032 81 250 371 488 526 82 850 910 90

70043 94 404 686 805 7 93 71032 187 207 300 6 8 [500] 35 539 712 71 970 72102 54 [500] 391 538 80 934 61 [1000] 83 73009 54 162 201 [1000] 8 342 456 552 880 955 74057 129 62 614 [1000] 67 781 75185 [1000] 73 223 340 41 536 75 631 750 861 [3000] 952 76152 294 97 726 833 [500] 979 [500] 77243 446 657 78290 315 466 620 732 854 79244 96 433 583 73 [1000]

80008 112 91 238 46 442 73 736 58 73 [1000] 929 81285 306 462 635 85 736 [500] 96 82015 [500] 193 [500] 836 670 93 725 26 32 912 [500] 83069 117 48 398 400 70 84 [3000] 549 69 81 647 798 842 963 84054 113 217 93 410 679 890 [500] 85014 43 243 311 77 670 71 942 86040 86 252 490 648 87005 60 188 228 407 69 63 888 998 88278 363 716 27 97 89014 64 [3000] 164 288 322 67 90 97 436 500 [1000] 67 72 602 804 54 941 60

90472 [1000] 97 91086 672 86 798 838 42 57 92049 [500] 99 512 48 607 727 908 [3000] 93001 106 224 51 [500] 395 519 81 644 56 772 810 29 67 930 91 94207 29 312 556 644 813 95084 187 316 611 944 96138 280 456 513 706 44 809 97028 126 234 91 328 47 79 439 [500] 639 627 [500] 94 785 [500] 833 98009 44 [500] 60 253 501 59 667 822 99038 50 300 [1000] 3 376 557 809 90 960

100017 42 200 811 101263 64 374 456 359 941 95 102276 363 81 480 563 56 70 99 633 99 774 803 943 65 66 103180 234 54 498 534 37 619 [1000] 66 90 708 93 921 37 104125 [1000] 518 67 636 53 704 23 817 [500] 942 87 [1000] 105033 183 284 700 1 96 827 106002 [500] 18 106 313 98 693 708 33 55 87 107108 59 [500] 79 81 323 76 416 51 55 [1000] 57 536 882 902 55 108025 447 852 109012 68 99 213 405 [3000] 54 92 528 52 [3000] 629 61 63 66 824 948 [500]

110025 130 79 409 [500] 603 84 883 81 943 [1000] 111090 171 [1000] 78 439 764 861 997 112024 134 [500] 66 331 420 91 528 816 113227 32 364 462 575 918 [500] 114140 313 450 [1000] 543 92 603 27 87 89 717 [1000] 21 898 115073 123 52 254 302 53 55 404 559 69 623 75 87 927 91 116109 80 370 72 81 349 66 424 [500] 89 77 616 [500] 650 97 98 863 117414 509 703 837 66 99 118057 180 88 380 662 81 707 809 119002 257 341 87 409 598 601 31 89 749 52 98 813

120295 437 511 738 821 72 985 121028 80 247 474 85 503 11 612 70 [3000] 704 921 122018 173 284 342 947 52 78 123107 233 426 544 756 804 9 124393 652 814 125015 169 276 398 638 914 72 98 126074 155 78 [3000] 94 [1000] 318 27 573 84 842 127003 274 87 308 866 700 [1000] 44 128569 662 83 831 [1000] 129073 108 14 550 631 787

130053 378 418 580 844 67 131171 217 848 66 421 37 [1000] 86 587 602 854 56 900 21 132095 948 [1000] 543 92 726 942 49 133032 199 423 650 [500] 60 813 986 134023 147 295 509 684 80 737 135153 73 390 406 686 727 53 856 978 [500] 136196 339 [1000] 410 32 517 54 99 600 39 818 137187 207 99 582 697 803 7 [500] 50 944 138044 279 [500] 418 61 [500] 627 736 77 877 946 139022 222 55 403 523 32

140037 143 56 91 252 367 552 [500] 79 [500] 606 141012 78 369 664 707 53 882 941 142112 309 57 465 600 85 864 996 143000 47 79 134 [500] 488 510 608 30 823 46 144043 245 87 376 88 469 687 720 145094 [3000] 121 212 313 634 66 636 746 79 [500] 78 901 5 82 146038 49 70 173 [3000] 220 [500] 491 583 673 93 709 [3000] 77 99 904 19 90 147001 40 109 83 370 [3000] 457 843 88 98 811 904 148122 38 99 275 149012 [1000] 90 131 [500] 296 321 95 469 536 720 31

150217 37 57 489 580 605 69 151166 597 469 92 607 22 79 [500] 902 38 90 152063 [500] 112 [500] 86 211 425 [500] 39 548 612 41 731 945 153011 [1000] 90 [1000] 504 18 664 710 813 65 68 997 154014 37 186 202 380 96 441 612 786 882 90 155003 89 184 73 209 543 879 156155 [500] 378 537 90 653 84 761 924 [1000] 157058 279 357 421 619 860 158036 79 186 207 52 429 [1000] 786 843 901 61 159142 241 307 [500] 60 [5000] 591 607 37 843 76 943

160217 386 88 320 608 680 713 [1000] 41 840 41 161200 22 56 353 79 884 85 904 162035 130 [500] 301 15 42 657 617 [500] 44 883 900 163265 320 24 46 409 562 692 782 842 164042 263 371 480 860 795 165150 99 233 [500] 358 417 48 995 [500] 166058 115 220 60 91 381 428 83 826 65 167036 120 96 259 437 57 69 581 612 774 863 969 168023 [3000] 90 115 233 81 375 523 877 983 79 169127 337 487 645 863

170352 415 680 864 171183 428 84 606 815 49 901 3 37 172026 33 94 199 233 96 727 960 90 173234 [3000] 432 [500] 541 627 776 [1000] 976 174078 89 183 486 502 68 757 809 [500] 73 927 50 175005 6 126 246 398 413 97 572 90 604 [500] 97 917 73 176083 127 318 743 99 852 177071 90 126 89 228 358 450 656 178087 131 286 391 563 742 939 65 83 [3000] 94 [1000] 179018 158 [3000] 61 656 649 823 31 43

180040 47 71 135 273 380 849 990 181075 [500] 127 82 87 200 489 528 755 940 [500] 84 182111 11 [500] 34 96 233 579 767 973 183647 614 184220 [1000] 49 358 [1000] 492 [500] 591 631 [500] 729 85 979 185093 128 54 60 93 340 890 [3000] 853 76 186038 41 232 36 72 364 459 563 692 8 958 187022 295 361 [500] 693 722 853 [500] 18802 59 634 83 189382 589 666 [500] 848

190087 490 611 941 99 191034 222 502 89 96 608 14 712 15 26 877 80 85 992 192031 306 42 418 [500] 583 628 42 64 792 821 193218 363 753 813 29 991 194002 126 37 69 83 273 95 402 514 764 195173 575 718 873 [1000] 964 196180 92 254 615 630 [1000] 99 197147 480 78 541 983 198122 789 815 199065 [500] 189 325 690 711 829

200242 452 803 90 201141 361 99 441 512 634 940 202029 177 230 667 84 87 766 821 [500] 80 203030 278 386 416 38 45 683 [500] 989 42 204069 232 661 727 940 44 205064 140 202 [500] 15 412 33 [1000] 68 601 704 93 879 206316 593 701 49 832 75 948 69 207050 57 219 48 416 761 90 828 50 917 41 46 61 208052 200 45 303 500 [1000] 604 949 58 209097 258 459 534 603 27 752 809 941

210137 487 [500] 696 709 45 962 211006 46 148 [500] 221 [1000] 347 90 682 [500] 38 966 [500] 212056 202 35 47 99 388 543 634 768 213191 206 304 [1000] 24 83 431 505 881 214381 85 406 41 90 98 598 99 709 63 808 935 41 215168 202 331 39 818 66 912 216045 96 196 255 [1000] 676 727 [500] 45 860 217180 [500] 66 78 98 622 741 866 941 54 218027 [500] 721 935 81 219046 239 76 304 55 542 608 30 766 82 847

220117 374 80 653 832 64 998 221203 300 18 56 [500] 69 71 456 60 91 [3000] 586 696 743 222335 60 99 426 572 [1000] 942 [1000] 49 83 223569 979 224236 328 87 582 687 753 992 225073 121 28 71 684 778 903 226024 141 89 [500] 225 99 384 418 566 72 [500] 601 38 48 839 [500] 40 96 900 64 227243 72 [500] 640 844 923 228070 115 29 32 70 72 549 606 [500] 60 76 93 982 229049 54 [3000] 119 409 33 524 [500] 70 800 63

230114 66 450 510 902 231147 210 76 522 635 706 42 232231 731 233150 62 81 230 446 556 66 75 76 641 738 865 961

Ziehung 12.-16. Mai Coburg-Geld-Los 3.30 M 360000 · 100000 M 1230 A. Eulenberg jr. Elberfeld, Altenmarkt 11.

Reste

aller modernen Stoffe teils bis zu 50% unter Preis.

Jackenkleiderstoffe, Mantelstoffe, Blusenstoffe, Rockstoffe,

Seiden. — Herren-Anzugstoff-Reste, Blusen-Reste etc.

A. Karwin vorm.

Ültzen'sche Wollenweberei

im Hause P. Kampermann Wwe., Elberfeld, Poststraße.

Coupons für Brautkleider!

Steigen Sie eine Treppe

Sie sparen viel Geld!

Warenzeichen.

1308

Deutſcher Reichstag.

Plenarſitzung vom 8. Mai 1914.

Am Bundesratstiſch: Dr. Liſco, Kühn, von Falkenhayn.

Präſident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung 10 Uhr 20 Minuten. Eingegangen iſt die Vorlage eines Geſetzentwurfes auf Aufbeſſerung der Bezüge der Altpenſionäre und der Althinterbliebenen. Auf der Tagesordnung ſtehen zunächſt

kleine Anfragen

Abg. Dr. Müller-Meiningen (F. Vpt.) fragt: Iſt es richtig, daß zur Verhütung von Ehen von chriſtlichen Negermädchen mit nichtchriſtlichen Männern auf gewiſſen Miſſionsſtationen Deutſch-Oſtafrikas die Verhängung der Prügelſtrafe gegen größere, d. h. heiratsfähige Mädchen angewendet wird, und was gedenkt der Herr Reichskanzler zu tun, um dieſem Mißſtande ein Ende zu machen?

Direktor im Reichskolonialamt Dr. Gleim: Über die in dieſer Anfrage erwähnten Vorgänge iſt bisher amtlich hier nichts bekannt geworden. Nach deutſch-oſtafrikaniſchen Zeitungsnachrichten ſoll auf einer Miſſionsſtation allerdings eine derartige Prügelſtrafe gegen größere und heiratsfähige Mädchen vollzogen worden ſein. Nach derſelben Quelle ſoll aber auch die zuſtändige Verwaltungsſtelle dagegen eingeſchritten ſein. Über dieſe Angelegenheit iſt vom Gouverneur in Dar-es-Salam ein Bericht eingefordert worden. Sollten ſich die Tatſachen bewahrheiten, ſo wird Sorge dafür getragen werden, daß Wiederholungen ſolcher Verſtöße gegen geſetzliche Beſtimmungen vorgebeugt wird. (Beifall.)

Abg. Wendel (Soz.) fragt: Iſt dem Herrn Reichskanzler bekannt, daß bei einer in Berlin veranſtalteten

theatraliſchen Aufführung des Hilfsbundes gegen die Fremdenlegion,

die in Frankreich große Mißſtimmung erregt hat, aktive Angehörige des deutſchen Heeres in Uniform mitgewirkt haben, und was gedenkt er zu tun, um ſolchen Vorkommniſſen in Zukunft vorzubeugen?

Direktor im Reichsamt des Innern Dr. Lewald: Nach den über den Vorfall eingezogenen amtlichen Erkundigungen hat der Hilfsbund gegen die Fremdenlegion am 20. April 1914 im Eispalaſt in der Lutherſtraße ein Wohltätigkeitsfeſt veranſtaltet, bei dem unter Nr. 5 des Programms ein vaterländiſches Ausſtattungsſtück „Die Wacht am Rhein" in der Form lebender Bilder dargeſtellt wurde. Entſprechend den beſtehenden Grundſätzen haben die zuſtändigen militäriſchen Stellen auf ein Geſuch des Hilfsbundes den ſich dazu freiwillig meldenden Mannſchaften geſtattet, an den Bildern, deren näherer Inhalt nicht bekannt war, mitzuwirken. Bei dieſen Bildern, von denen zwei mit der Fremdenlegion in Zuſammenhang ſtanden, ſind Angeſtellte des Eispalaſtes in einer der Uniform der Fremdenlegion ähnlichen Uniform aufgetreten. Die Reichsleitung hat bereits in der Vergangenheit darauf hingewirkt, daß bei öffentlichen Aufführungen die Verwendung derartiger, zu bedauerlichen Mißverſtändniſſen Anlaß bietenden Uniformen unterbleibt. Sie wird aus Anlaß des vorliegenden Falles erneut und allgemein ſich angelegen ſein laſſen, daß, ſoweit die geſetzlichen Beſtimmungen eine Handhabe dazu bieten, dementſprechend verfahren wird. Die franzöſiſche Regierung hat analog Maßnahmen hinſichtlich der Verwendung von deutſchen Uniformen bei Aufführungen in Frankreich getroffen. (Beifall.)

Abg. Mumm (W. Vgg.) zieht ſeine Anfrage, betreffend Altpenſionärsfürſorge, mit Rückſicht auf das heute eingegangene Geſetz zurück.

Darauf wird das

Aufwandsentſchädigungsgeſetz

Pfändbarkeit der Familienentſchädigung) ohne Debatte in dritter Leſung angenommen.

Die zweite Leſung des

Militäretats

wird fortgeſetzt.

Abg. Gothein (F. Vpt.): Dem Sanitätsoffiziersmangel kann man nur dadurch beikommen, daß man den Ärzten die Studienzeit oder einen Teil derſelben auf die Penſionsfähigkeit anrechnet. Das Preſſereferat müſſen wir bewilligen, wenn auch einige Mißbräuche vorkommen ſollten, das kann uns von der Zuſtimmung nicht abhalten. Auch uns liegt das Schickſal der verabſchiedeten Offiziere ſehr am Herzen. Sache des Reiches iſt es aber nicht, eine Stelle im Kriegsminiſterium zu ſchaffen, durch die den Kaufleuten eine Konkurrenz ſeitens verabſchiedeter Offiziere entſteht. Der preußiſche Kriegsminiſter ſollte auch die preußiſche Verfaſſung kennen und wiſſen, daß Beamtenernennungen, ſo auch Offiziersernennungen, von dem zuſtändigen Miniſter gegengezeichnet werden müſſen. Hier

ſchiebt ſich das Militärkabinett dazwiſchen,

das keinerlei verfaſſungsmäßige Grundlage hat. Dagegen müſſen wir entſchieden Einſpruch einlegen. Der Bundesrat ſollte nicht den Mut beſitzen hier zu behaupten, daß religiöſe Rückſichten bei der Offiziers- und Reſerveoffiziersernennung nicht ausſchlaggebend ſeien. Warum gibt man keine Statiſtik über jüdiſche Reſerveoffiziere? Weil ſie blamabel wäre. Die Verfaſſung wird ſeit 1886 ſyſtematiſch verletzt. Wo iſt in einem Reichsamt noch ein Herr, der ſeinem Bekenntnis nach Jude iſt? Ich erhebe die Anklage, daß dieſe Stellen die Verfaſſung dauernd verletzen. (Vizepräſident Dr. Dove: Ich bitte Sie, ſich zu mäßigen. Heiterkeit.) Wenn es auch ſchwer iſt, ſo werde ich mir doch Mühe geben. Jüdiſche Offiziere haben ſich in früheren Kriegen ſehr wohl bewährt. Die Militärverwaltung darf nicht die Hand dazu bieten,

auf die Juden einen Makel zu werfen

und ſie von verfaſſungsmäßigen Rechten auszuſchließen. Hochadelige Herren haben früher genau denſelben Standpunkt eingenommen. Wir verlangen, daß Gerechtigkeit beſtehen bleibt und die Verfaſſung reſpektiert wird. (Beifall.)

Abg. Graf v. Weſtarp (konſ.): Abg. Liebknecht will in ſeiner antimilitariſtiſchen Propaganda nicht gegen das Militär, ſondern gegen den militariſtiſchen Geiſt vorgehen. Dieſe Unterſcheidung erfordert Verſtändnis für

die Kabbaliſtik einer Talmudlogik.

(Sehr gut!) Die Sozialdemokratie will das ſtehende Heer beſeitigen und es durch eine Miliz erſetzen. Damit will ſie auch die monarchiſche Grundlage unſeres Heeres beſeitigen. Es iſt lediglich ein Spiel mit Worten, wenn man ſagt: Wir bekämpfen nicht das Heer, ſondern den Militarismus. An dem Recht des Königs auf Ernennung und Entlaſſung von Offizieren müſſen wir unbedingt feſthalten. (Sehr richtig!) Wir wollen das Verhältnis der perſönlichen Treue zum König erhalten. Wird die Mitwirkung des Parlamentes und die Verantwortung des Miniſters eingeführt, wäre das eine ſchwere Erſchütterung einer unſerer wichtigſten Grundlagen des Staatsweſens. (Lebhaftes Bravo!) Die Kaſernenpropaganda wird von der offiziellen ſozialdemokratiſchen Parteileitung abgelehnt, weil ſie ſich dadurch ſchwer ſtrafbar machen würde.

Unſere müde und ſchwächliche Handhabung der Strafgeſetze

würde ein ſolches Vorgehen ſchwerlich ſühnen. (Hört! Hört! bei den Soz.) Sie wollen den Rekruten bei ihrem Eintritt den ganzen Militarismus verekeln und damit den militäriſchen Geiſt zerſetzen und zermürben. Unſer Wunſch geht dahin, daß nicht nur für die Mannſchaften, ſondern auch für die Offiziere genügend geſorgt wird. In der Geſamtfürſorge für die Angehörigen des Heeres laſſen wir uns von niemandem übertreffen. Die erſte Aufgabe für die Militärverwaltung iſt alles zu tun, um die antimilitariſtiſche Propaganda von der Armee fernzuhalten. Das Heer muß frei bleiben von ſolcher Zerſetzung. Da muß mit Stärke und Entſchiedenheit vorgegangen werden. Im Falle Stöcker iſt durchaus das richtige getroffen worden, denn die militäriſche Vorbedingung für treue Dienſtleiſtung muß unter allen Umſtänden aufrechterhalten bleiben. Beſtehende Geſetze müſſen bei dieſer Agitation angewendet, eventuell erweitert werden. Wir begrüßen die Jugendbewegung und haben die Hoffnung, daß ſie der Kriegsminiſter ſtets fördern wird. Ebenſo ſehen wir die Kriegervereine als Stätten an, in denen männlicher Geiſt, Gehorſam und Disziplin aufrecht erhalten wird, und wir wollen ſie fördern. (Beifall.)

Abg. Dr. v. Trampczynski (Pole): Wir erblicken in der Verfolgung der polniſchen Sprache Akte der nationaliſtiſchen Gehäſſigkeit und geben dem Kriegsminiſter, deſſen Loyalität wir gern anerkennen, anheim, auch hierin Wandel zu ſchaffen.

Abg. Rupp-Marburg (W. Vgg.): Schon wiederholt iſt darauf hingewieſen worden, daß die Entſchädigung für Manöverſchäden und Vorſpanndienſte gleichmäßiger behandelt werden müſſe. Nach dem jetzigen Modus wird die Landwirtſchaft benachteiligt. Bei der Beurlaubung der Soldaten müſſen ungerechtfertigte Härten vermieden werden. Wünſchenswert iſt auch, daß die Kontrollverſammlungen nur einmal jährlich ſtattfinden. Bei der Vergebung von Arbeiten ſollte die Militärverwaltung den berechtigten Wünſchen der Handwerker entgegenkommen. Die Fahnenſchmiede ſollten den Zivilſchmieden keine Konkurrenz machen. Was die jüdiſchen Offiziere anbetrifft, ſo erkennen ſelbſt die Juden an, daß die

Fähigkeiten der jüdiſchen Mitbürger auf anderen Gebieten liegen.

Auch ein jüdiſcher Profeſſor hat ſich dahin ausgeſprochen, daß jüdiſche Offiziere weder für die Juden, noch auch für das Heer empfehlenswert ſeien.

Generalmajor v. Schöler: Die Verbündeten Regierungen werden die Frage der Vorſpannentſchädigung prüfen. Flurſchäden ſollen ſo ſchnell wie möglich abgeſchätzt werden. Die Zahl der Kommiſſionen iſt aber beſchränkt. Hinſichtlich der Beziehungen zwiſchen Militär und Handwerk beſtehen immer noch die vom Kriegsminiſter v. Heeringen aufgeſtellten Grundſätze, daß die Intereſſen des Handwerks beachtet werden. (Bravo.)

Freiherr v. Schele (Welfe) bringt verſchiedene Beſchwerden vor über ſchlechte Behandlung eines althannoverſchen Kriegervereins aus Anlaß der Beerdigung eines ſeiner Kameraden, über Zurückſetzung althannoverſcher Veteranen in Bezug auf Veteranenbeihilfe und Unterſtützung aus dem hannoverſchen Stiftungsfonds und über ungenügendes Entgegenkommen der Militärverwaltung gegenüber den Geſuchen bedürftiger Eltern um Beurlaubung ihrer Söhne vom Militär. Die Altpenſionäre müßten mehr berückſichtigt werden als bisher. Um den Mißhandlungen vorzubeugen, ſollte man

Offiziere und Mannſchaften aus den gleichen Landesteilen

wählen. Der Wehrverein ſtellt eine falſche Rechnung auf, wenn er die franzöſiſchen Kolonialarmeen oder die aſiatiſch-ruſſiſchen Truppen in Vergleich ſtellt zu unſeren Kriegstruppen. Dieſe Nachbarländer können ihre entfernt liegenden Gegenden nicht von den Truppen entblößen. Der Überalterung des Offizierkorps wäre dadurch zu begegnen, daß man die Unteroffiziere auch zu Unterleutnants avancieren läßt.

Kriegsminiſter v. Falkenhayn: Ich habe den Wehrverein nicht verteidigt. Ich habe nur die Heeresverwaltung gegen Verſuche verteidigt, ſie zur Einwirkung auf den Wehrverein zu gebrauchen. Herr v. Trampczynski ſprach von polniſchen Soldaten. Die gibt es nicht, ſondern

nur deutſche Soldaten.

Von den Sozialdemokraten wird empfohlen, unſer Heer zu einem Milizſyſtem auszubauen. Unſer Heer beruht im weſentlichen auf der Grundlage des Milizſyſtems, darauf, daß jeder waffenfähige Mann auch waffenpflichtig iſt. Wenn dieſes Ideal nicht erreicht wird, ſo liegt das an den uns auferlegten Beſchränkungen. Der Übergang aus dem Friedens- in den Kriegszuſtand, die Mobiliſierung, erfolgt beim Milizſyſtem langſamer als bei unſerem Syſtem und dem Syſtem unſerer Nachbarn, mit denen wir hoffentlich noch lange nicht mit einem Konflikt zu rechnen haben. Deutſchland iſt infolge ſeiner militäriſchen, geographiſchen und politiſchen und auch wirtſchaftlichen Lage unbedingt gezwungen, mit höchſter Schnelle die Offenſive zu ergreifen und

Truppen zu haben, die Rückſchläge ertragen können.

Irgendwelche finanziellen Erleichterungen durch das Milizſyſtem ſind für uns in Deutſchland nicht zu erhoffen. Im Gegenteil, es ſind Erſchwerungen zu erwarten. Ein ſolches Experiment würde für Deutſchland unheilvoll ſein. (Sehr richtig.) Aus militäriſchen Gründen kann es nicht empfohlen werden, auch nicht aus politiſchen, denn dieſe haben das Ganze des Vaterlandes im Auge. Es geſchieht aus Parteirückſichten, um den Einfluß der Partei zu heben, wenn man verſucht, die Stütze des Staates zu erſchüttern. Deshalb legt man die Axt an die Wurzel der Macht des Reiches. (Sehr wahr. Große Unruhe bei den Soz.) Ein ſolches Beginnen iſt verwerflich. Unſere Nachbarn verlängern die Dienſtzeit, die Cadres der erſten Linie ſind bei ihnen weit mehr verſtärkt als bei uns. Da muß ich ein ſolches Anſinnen geradezu unbegreiflich nennen. (Sehr richtig. Ironiſcher Beifall bei den Soz.) Das geſunde Volk wird ſich nicht in den Bann dieſer Anſchauungen ſpannen laſſen. Der Tag wird ſchon anbrechen, wo es ſich keine Phantaſtereien und Hirngeſpinſte mehr vormachen laſſen wird. Was die Beförderung von Iſraeliten anlangt, ſo hätte Abg. Gothein auch die Äußerung des Herrn v. Einem zitieren ſollen, daß der Zuſtand, daß ſeit langen Jahren kein iſraelitiſcher Soldat, wenn er ſonſt tüchtig iſt, zum Reſerveoffizier befördert wurde, gegen die allerhöchſte Beſtimmung verſtößt. Daß der gegenwärtige Zuſtand mit Recht von den Iſraeliten beklagt wird, wird jeder begreifen.

Auch ich begreife ihn.

(Hört! Hört!) Indeſſen handelt es ſich um einen tatſächlichen Zuſtand. Daß er verfaſſungswidrig iſt, muß ich zugeben. Daß er aber durch irgendwelche verfaſſungswidrigen Maßnahmen veranlaßt iſt, das beſtreite ich. Es kann kein Zweifel beſtehen, daß ein Iſraelit, ſobald er die für alle Reſerveoffiziere ganz gleichmäßig vorgeſchriebenen Bedingungen erfüllt, anſtandslos zum Offizier befördert werden würde. (Lachen bei den Soz.) Was die Jugendbewegung anlangt, ſo hat von ſozialdemokratiſcher Seite derſelbe Abgeordnete darüber geſprochen, der im vorigen Jahre ſagte, es wäre beſſer geweſen, ich wäre hundert Jahre früher geboren worden. Ich verſtehe den Wunſch. (Heiterkeit.) Auch ich wünſche, ich hätte lieber zu Füßen Fichtes geſeſſen und deſſen von glühender Vaterlandsliebe durchdrungenen Reden gehört, als jetzt Reden anhören zu müſſen, denen jede Eigenſchaft fehlt, um ſie ſchmackhaft zu machen. Ich wäre lieber mit Frieſen und Körner hinausgezogen zum offenen Kampf gegen diejenigen, die damals das Vaterland erdroſſeln wollten, als jetzt

Redeleiſtungen halten zu müſſen.

Das kann keinem unangenehmer ſein, als mir ſelbſt. (Große allgemeine Heiterkeit.) Wenn mich etwas tröſten kann, ſo iſt es der Blick auf die deutſche Jugendbewegung, die nicht gewillt iſt, die Ideale, die ſeit Jahrhunderten die deutſchen Herzen erfüllen, ſchmählich in den Staub treten zu laſſen. Die Jugend beginnt, ſich dagegen zu wehren, und macht ihr Natur

RADEBERGER HUTFABRIK
WAGAWA & CRÖNERT, G.M.B.H.
RADEBERG.
NIEDERLAGEN IN CHEMNITZ DRESDEN ELBERFELD HANNOVER ZWICKAU
VERKAUFSTELLEN IN ALTONA ERFURT HAMBURG KÖLN LEIPZIG PLAUEN
Radeberger Hutfabrik
WAGAWA & CRÖNERT, G.M.B.H.
W. & C. Fabrik Radeberg
FABRIK MARKE
Elberfeld, Grünstraße 37

Größtes Spezialgeschäft des Wuppertales. j 341

Reichhaltiges Lager in garnierten und ungarnierten Damenhüten, Sporthüten und hübsch garnierten und ungarnierten Kinderhüten

zu unseren bekannt billigen Preisen.

macht geltend an der Freude an dem herrlichen Land, das hier durch Verunglimpfung veredelt werden soll. Sie fühlt durch das Wandern auch Körper und Seele. Sie

verlacht die falschen Propheten der internationalen Verbrüderung.

Sie befindet sich auf dem Wege zum alten deutschen Ideal: zur Armee. Hätten wir diese Jugendbewegung nicht, so müßten wir sie schaffen. Sie gehört zur Armee und die Armee zu ihr. (Lebhafter Beifall.)

Generalmajor Wild von Hohenborn: Der betreffende Kriegerverein mit der Artilleriemusik nahm an der Beerdigung nicht teil, weil ein Kranz, der von der welfischen Partei stammen sollte, der Musik vorangetragen werden sollte. Diese vermeintliche Demonstration wollte der Vorsitzende nicht dulden. Da der Sohn des Verstorbenen nicht damit einverstanden war, den Kranz hintanzutragen zu lassen, kam es leider dazu, daß der Kriegerverein absagte.

Generalmajor Freiherr **v. Langermann und Erlenkamp:** Die Veteranenfürsorge ist Sache der Landesbehörde, also des Ministers des Innern. Sie dem Kriegsministerium zu übertragen, scheint nicht zweckmäßig. Damit muß sich Freiherr v. Scheele an die andere Adresse wenden.

Abg. **Schöpflin** (Soz.): Das schweizerische Milizsystem ist nicht ganz das Ideal, das wir uns von einem Milizheer machen. Mit unserem Streben, das Heerwesen zu ändern, wollen wir nicht, wie der Kriegsminister gemeint hat, die Axt an die Wurzel der Macht des Reiches legen. Im Gegenteil, bei Befolgung unserer Absichten würde die Macht des Reiches und des deutschen Volkes wachsen. Auch ich stehe auf dem Standpunkt der Ertüchtigung der Jugend. Dann muß die Jugend aber auch vor körperlichen Schädigungen durch die soziale Gesetzgebung geschützt werden.

Die Kölner Polizei,

die in der letzten Zeit so unliebsam von sich reden gemacht hat, ist nicht die geeignete Stelle, über die moralischen Eigenschaften eines jungen Mannes zu urteilen. Die Behauptung, daß die Sozialdemokratie gegen das Heer oder einzelne Teile desselben Haß hätte, ist durchaus falsch. Wir hassen nur den Militarismus, der sich beispielsweise durch Soldatenmißhandlungen kundgibt. Es ist auch nicht richtig, daß Sozialdemokraten in sozialdemokratischen Versammlungen anders sprechen als sie es hier tun. Die Konservativen sollten doch nicht so schroff gegen die Juden sein. Wollen Sie denn behaupten, daß in allen adligen Familien rein arisches Blut fließt? Scharnhorst und andere Helden traten ebenso gegen die Junker auf, wie wir es tun. Heute nennt man uns Vaterlandsverräter.

Abg. Dr. **Müller-Meiningen** (F. Vpt.): Den Gegensatz zwischen jüdischem und deutschem Volk, wie er vom Kollegen Kupp konstruiert worden ist, muß ich zurückweisen. Darauf, was getan wird, um den verfassungswidrigen Zustand zu beseitigen, hat der Kriegsminister keine Antwort gegeben. Für den Kriegsfall gibt es jüdische Offiziersaspiranten, aber nicht für den Frieden, in dem eine gesellschaftliche Gleichstellung erfolgen könnte. Das Kriegsministerium lehnt eine Einmischung in die Agitation des Wehrvereins ab; das ist eine Sympathieerklärung für diesen Verein. Es müßte eine parlamentarische Kommission eingesetzt werden, wo dem

unhaltbaren Zustand

entgegengetreten, der bezüglich der Zuständigkeit des Kriegsministeriums und des Militärkabinetts besteht. Notwendig ist gegenseitiges Vertrauen zwischen Volk und Heer. Das läßt sich aber nicht durch schöne Worte ausdrücken, sondern einzig und allein durch Taten, die wir vom Kriegsminister sehen wollen. (Beifall links.)

Abg. **Gröber** (Ztr.): Der Reichstag hat wiederholt Resolutionen angenommen in der Richtung, daß irgendeine Zurücksetzung beim Militär aus politischen oder religiösen Rücksichten nicht stattfinden soll. Der Bundesrat antwortete darauf, daß aus religiösen Rücksichten keine Zurücksetzung stattfinden soll. Ja, wenn es nur so wäre, dann könnten wir durchaus zufrieden sein. Daß überhaupt kein Jude fähig wäre, eine Reserveoffiziersstelle einzunehmen, kann doch kein Mensch im Ernst behaupten. Aber auch Christen werden benachteiligt, nämlich sobald sie aus ihrer christlichen Gesinnung kein Hehl machen, wo es sich um eine Herausforderung zum Zweikampf oder um ihre Stellungnahme zu dieser Frage handelt. Wir müssen verlangen, daß das [illegible] nach [illegible] der Gesetze erledigt wird. Was der Kriegsminister über die

Frage des Militärkabinetts

sagte, waren politische Erwägungen, nicht aber verfassungsrechtliche Darlegungen. Wir haben die sonderbare Praxis, daß in Preußen die Offiziere ohne Gegenzeichnung des Kriegsministers ernannt werden, während in den übrigen Kontingenten das Gegenteil der Fall ist. Es ist ein verfassungsmäßiges Verlangen, daß der verantwortliche Minister auch für das Heer zu haften hat. Diese Forderung wird nicht verschwinden, bis das Ziel erreicht ist, nicht aus Rechthaberei des Reichstags, sondern im Interesse des Heeres selbst.

Kriegsminister v. Falkenhayn: Wenn auch ausführlich, so habe ich doch in meinen Ausführungen über die Befugnisse des Militärkabinetts und Kriegsministeriums rechtliche Gesichtspunkte dargelegt. In Preußen muß der Zustand maßgebend sein, wie er bei Einführung der Reichsverfassung bestand. Damals bestand keine Gegenzeichnung des Kriegsministers, und so wird es auch jetzt nicht gehandhabt. Es handelt sich hier bei der Abgrenzung der Befugnisse zwischen Militärkabinett und Kriegsministerium nicht um Organisationsfragen, sondern um den inneren Dienst. Als Grundlage der preußischen Armee habe ich die Verfassungsbestimmung bezeichnet, die dem Könige freie Verfügung über das Heer innerhalb der Gesetze gibt, und auf diesem Standpunkt werde ich stehen bleiben; davon werde ich nicht zurückgehen. (Bravo.)

Abg. **v. Scheele** (Welfe): Ich möchte feststellen, daß der Kriegsminister bei der Verweigerung der militärischen Ehren bei einem verstorbenen Kriegskameraden

wissentlich falsch berichtet worden

ist. Der Herzog von Cumberland hatte den Kranz einem ehemaligen Regimentskameraden gestiftet. Von einem politischen Akt konnte keine Rede sein.

Die Generaldebatte ist damit geschlossen. Der Titel Gehalt des Kriegsministers wird angenommen und ebenso eine Resolution der wirtschaftlichen Vereinigung auf Nachprüfung und Erhöhung der Vergütungssätze für Vorspannleistungen für die bewaffnete Macht, ferner eine Resolution der beiden konservativen Parteien, die neue Verhandlungen mit den verbündeten Regierungen über die gleichmäßige Anrechnung der Militär- und Marinedienstzeit der Militäranwärter auf das Besoldungsdienstalter in allen Bundesstaaten wünscht. Ferner ersucht die Resolution, dahin zu wirken, daß die Vorschriften hierüber bei den kommunalen und sonstigen Verwaltungen recht bald gesetzlich eingeführt werden.

Beim Titel „Offiziere des Kriegsministeriums" hat die Kommission mehrere Offiziere gestrichen, darunter die für das

Pressereferat

in Aussicht genommenen Personen.

Abg. Dr. **Oertel** (kons.) begründet einen Antrag seiner Partei, der die Regierungsvorlage wiederherstellen will, und führt aus: In der Forderung auf Wiederherstellung des Pressereferats werden wir von der gesamten Presse unterstützt. Es ist nötig, daß auch auf die Bedürfnisse der Presse im Reichstage Rücksicht genommen wird, und die Presse hat bis jetzt auch stets bei dem Reichstag Verständnis gefunden. Hoffentlich findet die Presse auch bei diesem Wunsche Gehör im Reichstag.

Abg. **Schiffer** (natl.): Auch wir wollen, daß die Presse gut und schnell informiert wird, und zu diesem Zwecke ist eine enge Verbindung zwischen Presse und Verwaltung notwendig. Im Interesse der Presse ist die Annahme der Regierungsvorlage wünschenswert.

Abg. **Stücklen** (Soz.): Wir haben uns gegen die Auskunftsstelle als solche nicht gewandt, sondern gegen die vom Kriegsminister geforderte Vermehrung, zumal eine Beeinflussung der Presse durch die Stelle zu befürchten ist.

Abg. **Liesching** (Fortschr. Vpt.) Wenn wir auch gegen das Pressereferat als solches nichts einzuwenden haben, so wünschen wir doch, daß es nicht zu politischen Zwecken gemißbraucht wird.

Kriegsminister v. Falkenhayn: Ich werde dafür sorgen, daß die Auskunftsstelle nicht zu parteipolitischen Zwecken ausgenutzt werden wird.

Die Debatte schließt.

Die Abstimmung

wird einstweilen ausgesetzt.

Beim Titel „Pensionierte Offiziere usw." hat die Kommission Abstriche vorgenommen.

Ein Antrag Bassermann will die Regierungsvorlage wiederherstellen.

Der Antrag wird abgelehnt und der Titel in der Kommissionsfassung angenommen. Damit ist die im Interesse der Zivilversorgung der Offiziere zu errichtende Auskunftsstelle abgelehnt.

Bei den hierauf folgenden Abstimmungen über den Titel „Offiziere des Kriegsministeriums" werden sämtliche Anträge abgelehnt und der Titel in der Kommissionsfassung angenommen. Das von dem Kriegsministerium beantragte Pressereferat ist somit abgelehnt. Dafür stimmten die Konservativen, die Freisinnigen, ein Teil der Nationalliberalen und einige Mitglieder des Zentrums.

Ein weiterer Titel wird entsprechend den Kommissionsbeschlüssen erledigt.

Beim Kapitel „Militärintendanturen" fragt

Abg. **Kuhnert** (Soz.), wo die längst versprochene

Denkschrift über die Reorganisation der Militärintendanturen

bleibt, und erklärt, daß seine Partei die Position ablehnen werde.

Abg. **Häusler** (Ztr.): Auch ich warte schon seit Jahren auf die Reform des Intendanturwesens. Es ist geradezu erstaunlich, mit welcher Zähigkeit man bei unseren großen Heeresvorlagen bei der Hand ist, und wie langsam die Heeresverwaltung arbeitet, wenn es sich um die Reorganisation eines so wichtigen Teiles der Armee, wie es das Intendanturwesen ist, handelt. Die juristische Vorbildung von Offizieren in Verwaltungsstellen ist sehr wünschenswert. Aber juristische Bedenken hindern oft in der Praxis. Eine Intelligenz, der die notwendige Praxis fehlt, wie es bei unserem Intendantursystem der Fall ist, bleibt immer von untergeordneten Stellen abhängig. Die Schuld daran trägt die verkehrte Organisation. Hierin liegt eine große Gefahr für den Ernstfall, größer, als sie uns durch den Wehrverein droht. Die Organisation muß den Verhältnissen, wie sie im Kriege sich zeigen, angepaßt sein, andererseits aber auch Rücksicht nehmen auf das moderne Staats- und Wirtschaftsleben.

Die Verproviantierung

ist zunächst die Hauptsache, da uns im Kriegsfalle die Zufuhr vom Auslande abgeschnitten werden kann. Wir müssen alles tun, damit die Versorgung von Heer und Volk mit Brot und Fleisch im Inlande sichergestellt ist. Durch eine geschickte Reorganisation der Proviantämter müßte die Militärverwaltung über die im Lande vorhandenen Vorräte unterrichtet sein. Was den Train anbelangt, so müßte dieser bereits im Frieden in einen engeren Zusammenhang mit der Intendantur und dem Proviantamt gebracht werden. Wir brauchen erfahrene Proviantbeamte, welche kaufmännisches Verständnis und einen klaren Überblick über das geschäftliche Leben haben. Einzig und allein durch einen gründlichen Ausbau unserer Militärverwaltung können wir die geäußerten Bedenken beseitigen. In dem ganzen Verhältnis der Verwaltung zur Kommandogewalt liegt ein unerträglicher Zustand. Die Beamten müssen die von ihnen getroffenen Maßnahmen selbst überwachen und dafür verantwortlich sein. Sie dürfen nicht von den Truppenkommandeuren abhängig und ihnen unterstellt sein. Nur dann können die gegenseitigen Reibereien aufhören, wenn Verwaltung und Kommandogewalt getrennt sind. Daß seit 1870 und nach den Erfahrungen in China und Afrika nichts zur Reorganisation der Intendanturen geschehen ist, darin liegt

ein schwerer Vorwurf für die Militärverwaltung.

Wenn bei den vermehrten Heeresmassen in der Verproviantierung eine Stockung eintritt, dann ist das ein großes Unheil für die Armee. Von einer Reorganisation im Intendanturwesen erhoffe ich nicht eine neue Belastung des Volkes, sondern eine Ersparnis von vielen Millionen. (Lebhaftes Bravo im Zentr.)

Abg. **Werner-Hersfeld** (W. Vgg.): Auch ich bitte den Kriegsminister, recht bald an die Reform des Intendanturwesens zu gehen.

Kriegsminister v. Falkenhayn: Daß sich die Intendanturbeamten eine höhere Bildung aneignen, ist nur wünschenswert und die Ausbildung wird noch intensiver werden, wenn wir die Mittel, die in den Etat eingestellt sind, bewilligt werden. Daß der Kommandierende General Vorgesetzter der Intendanturen der Armeekorps in Bezug auf Kontrolle und Rechnungsführung sei, trifft nicht zu. Der Intendant hat seinen bestimmten Arbeitskreis. Einer muß natürlich die oberste Entscheidung zu treffen haben, und da ziehe ich es vor, daß dies der Kommandierende General tut, der über die Bedürfnisse der ihm unterstellten Truppenteile das klarste Urteil fällen wird. Die Ausführungen des Abg. Häusler über die Organisation der Intendanturen hätten gedrängter sein können. (Großer Lärm bei den Soz.)

Das soll kein Vorwurf sein.

Ich sage das nur in Bezug auf seine früheren Ausführungen. In den Intendanturen haben wir die Männer, die die Verpflegung der Armee im Kriege sicherstellen. Daß wir reformieren können, wird nicht bestritten. Das beweist auch die Denkschrift, die in Vorbereitung ist. Die Verpflegung in Zukunft ist eine ernste und schwierige Aufgabe. Aber ebensowenig ist daran zu zweifeln, daß wir, was in Menschenkräften steht, dafür gesorgt haben, daß unsere Truppen in dieser Beziehung nicht Mangel zu leiden haben. (Beifall.)

Abg. **Häusler** (Zentr.): Der Kriegsminister hat es für gut befunden, mir Vorhalte zu machen über die Länge meiner Ausführungen. Ich hätte gewünscht, daß auch er ausführlicher gewesen wäre. (Sehr gut.) Er hat sich, ohne auf meine Bemängelungen einzugehen, an Kleinigkeiten gehalten, über die kein Wort nötig gewesen wäre. (Sehr gut bei den Soz.) Zu bemängeln ist besonders die Vorgesetzteneigenschaft der Kommandierenden Generale gegenüber den Korpsintendanten. In diese Tätigkeit soll der Kommandierende General nicht hineinreden können. Trotzdem geschieht es häufig. Was die Verpflegung anlangt, so sieht man, daß die Beamten vielfach

kein Verständnis für die Massenverpflegung

haben. In China bekommen die Soldaten lange Zeit nur Schweinefleisch. (Ledebour ruft: Nach Konfessionen. Schallende Heiterkeit.) Die Intendanturoffiziere sind viel zu wenig als Dolmetscher ausgebildet. Gewiß haben wir in Deutschland genügend tüchtige Männer, die die Intendantur gut besorgen können, nur die Heeresverwaltung kennt sie nicht. (Lebhafter Beifall.)

Damit schließt diese Debatte. Der Titel wird bewilligt.

Kapitel „Militärfürsorge".

Abg. **Schulz-Erfurt** (Soz.): Alle Konfessionen müssen dienen, auch Dissidenten und Atheisten. Da muß auch auf diese Rücksicht genommen werden. Ein Zwang sollte nicht ausgeübt werden und anstelle der Vereidigung die Verpflichtung treten, wie auch der Kaiser einen derartigen Rekruten durch Handschlag verpflichtete.

Generalmajor Freiherr **v. Langermann und Erlenkamp:** Die Geistlichen treten den Soldaten auch außerdienstlich nahe und sind in Freud und Leid ihr guter Freund und Kamerad. Ein Zwang darf nicht eintreten, ebensowenig eine Proselytenmacherei.

Das Kapitel wird bewilligt.

Kapitel „Militärjustizverwaltung".

Abg. **Hofrichter** (Soz.): Die Bestrafung wegen Fahnenflucht nimmt immer mehr zu. Die Fahnenflucht ist stets der Ausfluß der verzweifelten Stimmung, sobald der Soldat nicht zum Selbstmord schreitet. Sie ist meist die Folge von Mißhandlungen. Das beweist wieder, daß

den Soldaten das Recht der Notwehr

gegeben werden muß. In Bayern bestanden früher viel schärfere Bestimmungen für Soldatenschinder als sie jetzt in Geltung sind.

Generalmajor **v. Langermann und Erlenkamp:** Die Fälle von Fahnenflucht sind nicht so erheblich, wie der Vorredner angab. Bei den vorgekommenen Fällen sind aber nicht nur aktive Soldaten bestraft, sondern auch Mannschaften des Beurlaubtenstandes. Daß die Ursache der Fahnenflucht durchgängig auf Mißhandlungen zurückzuführen sei, dafür ist uns der Vorredner den Beweis schuldig geblieben. Die Zahl der Mißhandlungen ist tatsächlich zurückgegangen.

Hierauf wird die **Weiterberatung** auf Samstag 12 Uhr vertagt.

Schluß 7¼ Uhr.

Vermischtes.

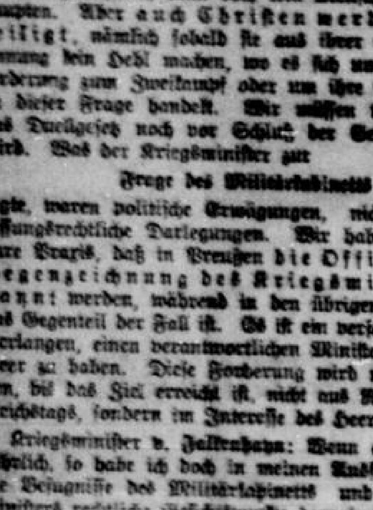
Wahlprügeleien

gab es in Frankreich angesichts der Stichwahlen an diesem Sonntag. Nach einer Wahlrede Barthous kam es in Paris auf der Straße zu blutigen Zusammenstößen zwischen sozialistischen und demokratischen Wählern. Die Polizei mußte sehr energisch eingreifen. Elf Schutzleute wurden mehr oder weniger ernstlich verwundet, von den Sozialisten ein halbes Dutzend kampfunfähig gemacht. Die bis nach Mitternacht dauernde Prügelei endete mit zahlreichen Verhaftungen.

Ein Fesselballon vom Blitz getroffen.

Ein eigenartiger Unfall, der glücklicherweise ohne schwere Folgen blieb, hat sich am Freitag mittag gegen 2 Uhr auf dem Kummersdorfer Schießplatz ereignet. Die Artillerieprüfungskommission, die Schießversuche auf schwebende Ziele anstellte, hatte gestern vormittag einen unbemannten Fesselballon von 400 Kubikmeter Inhalt aufgelassen, in dem sich wissenschaftliche Instrumente zur Feststellung der Windstärke, Höhenmesser usw. befanden. Kurz vor 2 Uhr zog ein schweres Gewitter herauf, so daß der die Übung leitende Offizier die Ballonwinde, die das mehrere hundert Meter lange Drahtseil trug, verankern und die Mannschaften beiseite treten ließ, da keine Zeit mehr war, den Ballon einzuholen. Da das Drahtseil bei elektrischen Entladungen eine schwere Gefahr für die Soldaten bildet, mußten die Mannschaften sich in sichere Entfernung zurückziehen. Diese Vorsicht war nur zu begründet, denn wenige Minuten später schlug der Blitz in den Fesselballon und fuhr dann durch das Kabel in die Erde, wobei die Ballonwinde vernichtet wurde. Der Fesselballon explodierte in der Luft und stürzte brennend aus 500 Meter Höhe zu Boden. Dieser Vorfall hatte zu Gerüchten Anlaß gegeben, ein Militärluftschiff sei explodiert.

Berlin
Hotel Hessler
Am Bahnhof Zoo u. Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche,
in herrlicher, ruhiger Lage
mit allen Errungenschaften der modernen Hoteltechnik. Fernspr., Lichtsignale, Safes, fließend. kaltes u. warmes Wasser. Zimm. v. 3.00 M., m. Bad 5.00 M. an
Restaurant Hessler
Vornehmstes Restaurant d. Residenz mit
Pilsner Urquell u. Franziskaner Leistbräu • Weingroßhandl.
HERMANN HESSLER
Haupt-Restaurant Rennbahn Grunewald
Haupt-Restaurant Deutsches Stadion
Restaurant in der Berliner Börse
Restaurant in der Handels-Hochschule
Fernspr.: Steinplatz 7080
Telegr.-Adr.: Hesslerhotel



bedeutet
Qualität
Geschmack
Preiswürdigkeit
3 Kennzeichen meiner Damen- & Kinderkonfektion
Beachten Sie bitte meine Schaufenster.
Gerh. V. Lemperz
Barmen, Berlinerstr. 13/15.

Die höhere Pflicht.

Roman

von Doris Freiin von Spättgen.

(Fortſetzung.) (Nachdruck verboten.)

Mit trotziger Gebärde wandte ſie den Kopf noch r von ihm ab, als Gerald jetzt im gleichen ernſt dringenden Tone weiterſprach:

„Weißt du, daß ich dir nun auch die Gründe einanderſetze, weshalb ich — wir — eine Ver- dung mit dem Grafen Geldringen nicht billigen rfen, Kind?"

„Nein, o nein! — Ach, Onkel Gerald, bitte, rtere mich nicht! Ich bin ohnedies ſo entſetz- unglücklich — du ahnſt es ja gar nicht!" rief unter mühſam bekämpftem Schluchzen.

„Doch — das ſehe ich. Aber du wirſt ruhiger, nünftiger werden. Die Zeit heilt, Reinette. Ge- e, die ſo jäh, ſo heißſprühend aufgelodert ſind, ben ſelten lebensfähig, ſie halten dem bitteren ſte unſeres Daſeins kaum ſtand."

Jetzt hatte ſie ſich langſam umgewandt und be- nete ſcheu und zagend des Verwandten warmem k.

Ein ſeltſamer Schimmer, etwas, was ſie noch mals darin wahrgenommen hatte, gab ihr plötz- Ruhe und Faſſung wieder.

So ſprach ſicher nur ein Menſch, dem man fel- feſt vertrauen konnte, dem an ihrem Herzens- den, ihrem Glücke gelegen war, der ſie lieb hatte — —.

Immer heißer quoll das verräteriſche Naß über nun dunkelrot gefärbten Wangen.

„O Onkel Gerald — du biſt ſo — ſo gut, und will mich tapfer bemühen, dir zu folgen — zig um deinetwillen — wenn es auch noch ſo wer ſcheint!"

Schutz- und hilfeſuchend, gleich einem Kinde, Scham und Reue zu überwinden trachtet, lang Reinette plötzlich beide Arme um des Frei- rn Nacken und preßte das glühende Geſicht an ne Bruſt.

„Um deinetwillen!" flüſterte ſie noch einmal wegt.

Es lag etwas Schroffes, Abwehrendes in Ge- ds Zügen, als der warme Hauch des durch ernde Erregung dunkel geröteten Mädchenmun- ſeine Wangen ſtreifte, die weichen Formen des anken Körpers ſich an ihn ſchmiegten.

Durch den dünnen Bluſenſtoff fühlte er jeden er Herzſchläge in unregelmäßigem Hämmern hen.

Siedend heiß war ihm das Blut zur Stirn ge- gen, und ſchon ſtrammten ſich die Muskeln des ftvollen Armes, dieſer ſinnbetörenden Berüh- g zu entfliehen.

Allein wie ein Fieberrauſch — wie Wahnſinn te es plötzlich den in ſeinem Fühlen, Denken Handeln ſtets ſo beſonnenen Mann.

Einen Moment — nur einen blitzartig kurzen ment noch genießen den Zauber dieſer Stunde!

Geralds Arme ſinken herab — er verharrt re- ngslos, wie betäubt.

Sprunghaft, aufſprühenden Funken ähnlich, und der verſinkend, zucken die Gedanken durch ſein n.

Was iſt geſchehen? Was ſoll das heißen? be etwa?

Nein!

Wo die reinſten, keuſcheſten Empfindungen eine ſchützende Phalanx auftürmen, wo jedes frivole Wünſchen, gleich ekeln Fledermäuſen, durch goldiges Sonnenlicht verſcheucht wird — da bleibt alles klar, unantaſtbar. Kein Schimmer eines Mißtrauens darf den vertrauenden Sinn dieſes holden Kindes jemals beirren und ſtören!

Gerald Solten iſt wieder vollſtändig ruhig geworden.

Väterlich liebevoll legt er die Rechte über der Nichte braunlockiges Haar und erwidert freundlich:

„Ja, Reinette — ſo iſt's recht. Folge mir. Du wirſt bald erkennen, daß ſtets treu und gewiſſenhaft für dich geſorgt ſein wird, daß" . . .

Gerald ſtockt inmitten der Rede und, das junge Mädchen in faſt zorniger Gebärde von ſich ſtoßend, tritt er mehrere Schritte zurück.

Seine Augen haben plötzlich etwas Seltſames entdeckt, ſein ſcharfes Ohr hat das Kniſtern und Raſcheln ſeidener Röcke vernommen.

Dort, der goldgeſtickte Vorhang an der nach dem Korridor führenden Doppeltür hatte ſich kaum wahrnehmbar bewegt.

In dem dunklen Zwiſchenraum ſtand zweifellos ein Menſch.

Wer war es? Olly?

Kein anderer beſaß das Recht, unangemeldet hier in ſein Privatzimmer einzutreten.

Zufall? Natürlich war es Zufall — denn auf Lauſcherpoſten zu ſtehen, das traute er der Gattin nicht zu.

Immerhin aber ſchien dies ein Moment, das, ungeachtet aller Harmloſigkeit, ihn dennoch aus dem Gleichgewicht zu bringen, für Sekunden ſeiner Faſſung zu berauben drohte.

Schreckhaft zuckte es durch Geralds wilderregten Geiſt.

„Das Kind, das liebe, arme Kind — wie vermag ich es vor ungerechtem Verdacht und Zweifel zu ſchützen?"

Wenn auch bisher noch nicht der mindeſte Schatten einer eiferſüchtigen Regung Ollys Gemüt beunruhigt haben mochte, ſo war dieſe kleine Szene doch ſicherlich wirkſam genug, eine temperamentvolle Frau zu erregen.

Befangen und verſchüchtert, war Reinette in einen Seſſel geſunken, als Olly den Vorhang mit Nachdruck zurückſchleuderte und ins Zimmer trat.

„Du kommſt gerade zur rechten Zeit, unſere Kleine in etwas mütterlicher, gütiger Weiſe zu beſchwichtigen. Mir ſelbſt, der ich mir Vaterrechte zumute, iſt dies bisher nur halb gelungen", ſagte Baron Solten ſo unbefangen wie möglich, wobei er den erſtaunten und forſchenden Blicken ſeiner Frau voll und feſt begegnete.

„Was haſt's denn? Wozu beruhigen?" Der jungen Hausfrau Stimme klang ſcharf und ſchrill.

Bei des Gatten Worten war ſie mitten im Zimmer ſtehengeblieben.

Ein ſchneller Wechſel vollzog ſich jetzt in dem bisher einen angſtvoll geſpannten Ausdruck zeigenden Frauengeſicht.

Wie innerlich befreit, atmete ſie auf.

Baronin Olly gehörte allerdings zu den Erſcheinungen, die auf den erſten Blick anziehen und frappieren.

Das goldblonde, üppige Haar, der wunderbar zarte, weiße Teint und ein ſehr hübſch geformter Mund mit feſten, geſunden Zähnen, das alles ſchien ins Auge fallend und ſprach an. Allein je eingehender man die ſchicke Wienerin betrachtete, deſto klarer trat es hervor, daß ſie dennoch jenes reizvollen Etwas, jenes Zaubers entbehrte, der oft weit weniger ſchönen Frauen eigen iſt.

Ollys Blick und Ausdruck fehlte jegliche Weichheit und Herzensfreundlichkeit, Wärme und Sympathie für andere. In den hellen Augen flackerte meiſt nur Ehrgeiz, Stolz und Eitelkeit, und auch durch ihr hohes Organ ſchrillte es oft ganz unharmoniſch, wie verletzende Diſſonanz.

Vielleicht paßte auch der meiſt allzu jugendliche Anzug nicht zu ihrer impoſanten Geſtalt und den kräftigen Formen.

Die Taille erſchien zu gekünſtelt dünn, die Röcke zu kurz, was ſie keineswegs jünger, ſondern noch maſſiger erſcheinen ließ. Dagegen des Abends, in großer Toilette, wenn ein vom Atelier Spitzer aus Wien gearbeitetes reizendes Kleid graziös und maleriſch an der hohen Geſtalt herabfiel, der prächtige weiße Nacken nur von durchſichtigen Geweben überdeckt war, zeigte ſich ſtets Frau Ollys beſter Moment.

„Iſt's denn heut was B'ſondres vorg'fallen, Gerald, daß du das Wort „Vaterrecht" ſo ſcharf b'tonen tuſt?" fragte ſie mit leichtem Spott, während ihre neugierigen Blicke den Gatten wie die Nichte ſpöttiſch ſtreiften.

Allein zugleich war Reinette jäh vom Sitze geſprungen und ſtammelte verwirrt:

„Bitte, bitte, Onkel Gerald — laß mich erſt hinausgehen — dann ſage der Tante alles! Ihr wollt ja nur mein Beſtes — das weiß ich genau!"

Das Köpfchen tief geſenkt, in allen ihren Bewegungen faſt apathiſch, gleichſam überwältigt von Leid und Scham, verließ Reinette das Gemach.

„Aber nun, ſo red' doch endlich, Gerald! Was hat's denn das Mäderl? Es ſchaut ja wie a arm's Haſcherl aus!"

Bei dieſen kurzen und haſtig ausgeſtoßenen Fragen ließ die Baronin ſich nun mit brüskem Lachen in einen Seſſel fallen und warf den blonden Kopf heftig zurück.

Ihre durchdringenden Blicke hingen dabei voll Spannung an des Gatten bleichem Geſicht.

„Dazu braucht es keiner langen Erläuterung, weil du dir das Nähere ſelbſt am beſten erklären kannſt, Olly. Geldringen hat mir eben geſchrieben und ganz regelrecht und formell um Reinettes Hand angehalten. Das iſt alles!" gab er ſehr ruhig und ernſt zurück.

Ein helles Lachen entſchlüpfte ihrem Mund.

„Ang'halten — um das Kind? G'ſpaßig! So zeig's mir doch mal den Brief. Ich glaub's net, wenn ich's net ſchwarz auf weiß ſeh'! Da ſchau ein Menſch die Männer an! Scheinheil'ge Mucker ſein's. Schmetterlinge, die von einer Blum' zur andern herumflattern tun!"

Sie lachte wieder gezwungen, und als Baron Solten das Schreiben aus der Taſche zog und es ihr auseinandergefaltet überreichte, ging ein merkwürdiges Blitzen über Ollys Geſicht.

„Scharmant — alſo bringen wir's Mäd'l unter die Haube! Für eine anſtändige Ausſtattung werd' ich ſchon ſorgen, und an Nadelgeld ſoll's wahrlich net fehlen. Iſt mir ſchon recht, die G'ſchicht. Wir zwei wälzen ſchnell jedwede Verantwortung auf dem Geldringen ſeine Schultern — mag der dann weiter erziehen! Mit fremde Kinder iſt's halt immer eine peinliche Sach'."

„Olly, was du da redeſt, kann doch unmöglich dein Ernſt ſein?"

Gerald maß die Sprecherin mit feſtem Blick.

„Aha! — Du willſt das Mäd'l wohl noch gar net fortgeben — wie?"

Bitterkeit und Sarkasmus gewannen wieder die Oberhand.

Baron Solten verfärbte ſich leicht, erwiderte jedoch gelaſſen und ernſt:

„O doch, wenn ich den Betreffenden meines vollſten Vertrauens für wert erachtete, oder — wenn ein Mann um Reinette freien ſollte, deſſen Charakter und Geſinnungen rein und lauter ſind, der mir die feſte Garantie bieten könnte, das Mädchen wahrhaft und dauernd zu beglücken. Andernfalls würde ich meine Einwilligung zu einer Heirat niemals geben."

„Das ſein's Anſichten aus der Wertherzeit und ein biſſerl ſentimental! Beim Geldringen ſetzeſt du alſo ſo löbliche Tugenden net voraus?"

„Nein — allerdings nicht. Ich bin nur überraſcht, daß du für ihn zu plädieren ſuchſt."

Die Baronin erhob ſich achſelzuckend und erwiderte ſchnell:

„Wann'ſt hundert junge Leut' aus unſeren Kreiſen nimmſt, dann wirſt' vielleicht kaum einen d'runter finden, der nach deinem Geſchmack iſt, Gerald. Heutzutage ſein's die Männer halt anders."

„Leider! Aber laſſen wir mal alle Spitzfindigkeiten beiſeite. Geldringen ſoll namhafte Schulden haben und glaubt in Reinettes Hand ein Mittel zu ſehen, ſich ſchleunigſt zu arrangieren."

„Schulden müſſen's b'zahlt werden, und wann's gründlich ausg'tobt hat, dann kann er ſchon noch hübſch ſolid' werden, der Geldringen. Nur net gleich die G'ſchicht' ſo ſchroff abweiſen. Zehntauſend Kronen per Anno könnten wir dem Mäd'l wohl auch mitgeben?"

Lauernd ſah ſie den Gatten von der Seite an.

„Du kannſt ja nach Gutdünken über dein Geld verfügen, Olly. Meine Anſichten änderſt du aber nicht", erwiderte Gerald im Tone merkbarer Ungeduld.

Die junge Frau wechſelte daher raſch das Thema und ſagte heiter:

„Weißt's übrigens, daß mein Vatter nächſtens kommt? Geſchäftshalber reiſt er im September nach Berlin, und da möcht' er hier wieder mal zum Rechten ſchau'n."

Sie hatte ſich erhoben und ſtand nun dicht neben ihrem Mann. Faſt zeigte ihre Geſtalt mit ihm die gleiche Schulterhöhe. Dennoch wirkte ſeine Perſönlichkeit bedeutender. Jene Feſtigkeit und männliche Würde, die von Geralds Zügen ausſtrahlte, verlieh ſeiner ganzen Erſcheinung den Stempel unbeugſamer, durch nichts zu beeinfluſſender Willenskraft.

Das Stirnrunzeln und die Wolke des Unmuts, die bei der letzten Mitteilung über ſein Antlitz zog, gewahrte Frau Olly jedoch nicht.

Sie war anſcheinend ſchon wieder mit weit abliegenden Dingen beſchäftigt. (Fortſetzung folgt.)

Vermiſchtes.

e Anſtellungsverhältniſſe der Gerichtsaſſeſſoren.

Im letzten Jahre iſt in 23 Fällen Aſſeſſoren Rat zum Austritt aus dem Juſtizdienſt erteilt rden. Um den Aſſeſſoren den Übergang zu em andern Beruf möglichſt früh zu ermög- en, ſind die Präſidenten angewieſen worden, die Überwachung der unter ihre Aufſicht ge- lten Aſſeſſoren und Referendare beſondere Auf- rkſamkeit zu verwenden und ſofort zu be- ten, ſobald ſich einer derſelben als unbrauch- r erweiſt. Die Anſtellung im Staatsdienſt wird t allein von dem Examen abhängig gemacht, dern ebenſo auch auf Grund der Zeugniſſe über Bewährung in der praktiſchen Tätigkeit. undſatz iſt, daß bei der Anſtellung diejenigen ſeſſoren in erſter Linie berückſichtigt werden, ſowohl im Examen als auch in der nachfolgenden Tätigkeit Gutes geleiſtet haben. Solche Aſſeſſoren, die etwa 16 v. H. der Geſamtheit ausmachen, werden jetzt durchſchnittlich nach rund 3½ Jahren angeſtellt. Bei den übrigen Aſſeſſoren kann die Anſtellung durchſchnittlich erſt nach rund 6½ Jahren erfolgen.

Droht Europa die Einſchleppung der Schlafkrankheit?

Bekanntlich beruht die in den afrikaniſchen Tropenländern hauſende Schlafkrankheit auf einer Infektion mit den zur Protozoengruppe gehörenden Trypanoſomen. Bisher dachte man ſich den Übertragungsmodus auf den Menſchen ſo, daß die Trypanoſomen, die im Körper einer Stechmücke — Glossina palpalis — leben, durch den Stich dieſer Stechmücke in den menſchlichen oder tieriſchen Körper gelangen und dort die Erſcheinungen der Krankheit verurſachen, alſo nach dem Infektionsmodus der Malaria. Infektionen von Menſch zu Menſch wurden nicht beobachtet. Man beſchränkte ſich bei den verhütenden Maßregeln im großen ganzen damit, die Stechmücken auszurotten und die Erkrankten in großen Schlafkrankenlagern zu iſolieren, um eine Weiterverbreitung durch Mücken, welche die erkrankten Trypanoſomenträger geſtochen hatten, auf Geſunde zu verhüten. Letztere Maßregel iſt von größerer Bedeutung, als man urſprünglich angenommen hat. Denn neuerdings bricht ſich die Anſchauung Bahn, daß die Trypanoſomen von einem Menſchen direkt auf einen zweiten Menſchen übertragen werden können, wenn dieſer in enge Berührung mit dem Erkrankten kommt. Von Trypanoſomenkrankheiten der Tiere iſt dies bereits ſeit längerer Zeit bekannt. Bei den Trypanoſomen der Schlafkrankheit iſt es dem Stabsarzt Dr. Dieſing, wie er im Archiv für Schiffs- und Tropenhygiene mitteilte, gelungen, den gleichen Modus nachzuweiſen. Denn Tiere, die mit einem infizierten anderen Tiere zuſammengehalten wurden, erkrankten, ohne daß eine Übertragung durch Mücken in Betracht gekommen wäre. Man wird alſo dieſem Infektionsmodus eine größere Aufmerkſamkeit zuwenden müſſen, beſonders da Erkrankte immer häufiger zwecks Heilung nach Europa kommen. Damit wären wir der Gefahr ausgeſetzt, daß auch bei uns, obwohl es hier keine Gloſſinen gibt, die Schlafkrankheit epidemiſch würde. Dr. Dieſing ſchlägt daher vor, für die aus Afrika zurückkehrenden Kranken, um eine Verſchleppung der Seuche zu verhüten, auf den Kanariſchen Inſeln eine Zwiſchenſtation zu errichten, in der eine ausgiebige Behandlung der Kranken durchzuführen wäre.

V1848 **Stottern!** Ja, es iſt ſo. Wenden Sie ſich direkt an Boeſer's „Korrektiv"-Inſtitut, Elberfeld, Herzogſtr. 28, wo jetzt neue Kurſe beginnen.

Besonders preiswert
Inlaid-Teppiche
150×200 cm abgepaßt, mit Rand
netto **5.70** M

Mehrere tausend □Meter
Linoleum-Reste

Ein kleiner Posten
Inlaid-Linoleum
mit kleinen Fehlstellen und Brüchen
□Meter **95** ₰

in schönsten modernen Mustern. 3—25 Quadratmeter große Reste. Geeignet zum Auslegen ganzer Räume und Wohnungen, als Teppiche, Vorlagen und Läufer.
Ein fertiges Verlegen dieses Linoleums können wir des billigen Preises wegen nicht übernehmen.

128

Regulärer Wert Mk. 4.25 u. 5.40 per □Meter.

Serie I □Meter Mk. **1.40** netto.
Serie II □Meter . Mk. **1.90** netto.

Central-Kaufhaus
Otto Klischan & Co.
Elberfeld
Wall 10-12.

Das Seegefecht von Helgoland.

(9. Mai 1864.)

Fünfzigmal jährt ſich heute, am 9. Mai, der Tag, an dem die kleine preußiſche Flotte vor Helgoland im Bunde mit öſterreichiſchen Schiffen den weit überlegenen däniſchen Feind bekämpfte. Es war ein heißer und gefährlicher Tag für die kleine Kriegsflotte Preußens und Öſterreichs. Fünf Schiffe bildeten das ganze Geſchwader, das ſich dem Feind in Helgolands Nähe entgegenſtellte. Zunächſt richtete ſich die Wucht des däniſchen Angriffs ganz gegen die öſterreichiſchen Schiffe. Die Überlegenheit der däniſchen Schiffsartillerie, die über 102 Kanonen verfügte gegenüber 81 der Verbündeten, brachte es ſehr bald zuwege, daß ſich die bös zugerichteten öſterreichiſchen Kriegsſchiffe nach der Elbmündung zurückziehen mußten. Beſonders ſchwer war das Flaggſchiff des Admirals Tegetthoff, die „Schwarzenberg“, getroffen, auf der der Vordermaſt und das Vormaſtſegel durch das mörderiſche däniſche Feuer in Brand geraten waren. So mußten denn die drei kleinen preußiſchen Kriegsſchiffe den ungleichen Kampf gegen die Dänen zu Ende führen. Das kleine preußiſche Kanonenboot „Baſilisk“ hatte zunächſt den Feuerangriff des däniſchen Kriegsſchiffes „Niels Juel“ auszuhalten. Bis auf 600 Meter Entfernung fuhr der Däne an den „Baſilisk“ heran und gab ihm die Breitſeite. Aber das däniſche Feuer war doch nicht hinreichend wirkſam, wohl ſchlugen ein paar Kugeln hinter dem Heck ein, aber im allgemeinen war der einzige Schade, den ſie anrichteten, Spritzwaſſer, das die preußiſche Beſatzung bis auf die Haut durchnäßte. Der „Niels Juel“ ſollte nun durch die nachfolgende „Jylland“ abgelöſt werden. Zu dieſem Zwecke mußte natürlich auch die „Jylland“ erſt beidrehen, um ein wirkſames Feuer abgeben zu können. Dieſen Augenblick erſah ſich die Bedienung des Heckgeſchützes auf dem „Baſilisk“ und traf mit einem wohlgezielten Schuß den Dänen dicht über der Waſſerlinie, ſo daß er ſpäter kampfunfähig wurde. Der brillante Treffer des „Baſilisk“ war von dem ſpäteren Konteradmiral v. Werner, der damals als jüngſter Offizier auf dem preußiſchen Kanonenboot diente, abgefeuert worden, und zwar aus einem ganz eigenartigen Grunde. Das däniſche Feuer beſtrich nämlich den „Baſilisk“ ſeiner Längsrichtung nach, ſo daß kein Mann der Beſatzung aufrecht ſtehen konnte, wenn er dem unaufhörlichen Kugelregen entgehen wollte. Die beiden einzigen aufrecht Stehenden waren Werner und ein Geſchützführer. Der Geſchützführer zielte aber dem jugendlich ſtürmiſchen Offizier zu langſam, und ſo feuerte er ſelbſt den glücklichen Schuß ab. Von dieſem Augenblicke an war das Treffen zugunſten der Verbündeten entſchieden. Der däniſche Admiral Suenſon zog ſich mit ſeinen Schiffen langſam nach der Küſte Jütlands zurück, während die preußiſchen Schiffe ſich der Elbmündung zuwandten.

Der Legitimitätsſtreit im Hauſe Wagner.

Der unliebſame Familienzwiſt im Hauſe Wagner iſt mit der geſtrigen Entſcheidung der Zivilkammer des Landgerichts Baireuth noch nicht zum Austrag gelangt. Wie bekannt, ging Richard Wagner, nachdem ſeine Ehe mit einer Schauſpielerin geſchieden war, eine freie Ehe mit Coſima v. Bülow, der Tochter von Franz Liſzt, ein. Nachdem deren Ehe von ihrem Mann, dem berühmten Dirigenten, geſchieden war, legitimierte Richard Wagner das Verhältnis durch Heirat. In den Jahren des Zuſammenlebens waren dem Verhältnis drei Kinder entſproſſen: Iſolde, Eva und Siegfried, bei denen die Vaterſchaft Wagners bisher unbeſtritten war. Richard Wagner ſelbſt hat nie einen Zweifel über ſeine Vaterſchaft an den drei Kindern zum Ausdruck gebracht. Im Gegenteil hat er zum 15jährigen Geburtstag ſeiner Tochter Iſolde, deren Legitimität jetzt beſtritten wird, folgende Verſe verfaßt: Vor fünfzehn Jahren wurdeſt du geboren, — Da ſpitzte alle Welt die Ohren; — Man wollte Triſtan und Iſolde, — Doch, was ich einzig wünſcht' und wollte, — Das war — ein Töchterchen Iſolde! — Nun mag ſie tauſend Jahre leben, — Und Triſtan und Iſolde auch daneben.

Im Jahre 1900 heiratete Iſolde Wagner den Kapellmeiſter Franz Beidler, der immer der Liebling Richard Wagners geweſen war. Er vertraute ihm die Inſtrumentation ſeiner Meiſterwerke an, und aus dieſem Grunde ſcheint es zu einer gewiſſen Entfremdung zwiſchen ihm und Siegfried Wagner gekommen zu ſein. Dieſe Entfremdung übertrug ſich im Laufe der Zeit auf die ganze Familie Wagner und fand ihren Schluß in einem Briefe, den Frau Coſima Wagner an die Frau Kapellmeiſter Beidler ſchreiben ließ, und in welchem ſie die Adreſſatin mit „geb. v. Bülow“ bezeichnete. Dieſer Brief veranlaßte eine Rückfrage der Tochter an die Mutter, und letztere antwortete mit der ziemlich unzweideutigen Erklärung, daß die Frage gerichtlich entſchieden werden müſſe. — In der erſten Verhandlung, bei welcher der Vertreter der Frau Coſima Wagner erfolglos den Ausſchluß der Öffentlichkeit beantragt hatte, wies der Vertreter der Frau Iſolde Beidler darauf hin, daß ebenſo wie Iſolde auch die Kinder Eva und Siegfried zwar außer der Ehe geboren ſeien, daß Wagner aber nie ein Hehl daraus gemacht habe, daß er ſich zum Vater bekenne. — Auch in verſchiedenen Schreiben Richard Wagners iſt zum Ausdruck gekommen, daß er ſich als Vater der drei Kinder bekenne. Von der Gegenſeite wurde geltend gemacht, daß die Standesamtsregiſter nur eine Frau Iſolde geb. von Bülow kennen.

In der geſtrigen Verhandlung vertraten die beiderſeitigen Rechtsanwälte noch einmal ihren jeweiligen Standpunkt. — Der Gerichtshof kam zu der Entſcheidung, daß noch einmal **Beweis erhoben** werden ſolle. Und zwar geht der Beweisantrag dahin, ob in der fraglichen Zeit zwiſchen Frau Coſima Wagner und dem damals von ihr noch nicht geſchiedenen Gatten Hans v. Bülow eheliche Gemeinſchaft beſtanden habe. — Als Zeugin über dieſe Behauptung ſoll die damalige Wirtſchaftsdame der Bülowſchen Eheleute vernommen werden.

Kunſt und Wiſſenſchaft.

Dichters Qualen. Herbert **Eulenberg**, der jüngſt im Berliner Hoftheater für ſein Werk „Alles um Liebe“ arg mitgenommene Dichter, hat ſeinen Freunden in einem zierlichen Privatdruck ein Selbſtporträt geſchickt, das vielleicht jetzt doppelt intereſſant iſt. Eulenberg verrät darin etwas von den Nöten des Schaffenden — er läßt einen Blick in ſeine Welt tun, die neulich ſeinen Hörern ſo willkürlich erſchien. Er gibt zunächſt eine Schilderung ſeines Heims, ſeiner Familie, ſeines Tagewerkes und ſpricht dann von Mühſeligkeiten und Leiden der Poeterei:

„Fegfeuer mag wohl wehe tun,
Doch lieber tauſend Jahr drin ruh'n,
Als wochenlang mit Angſt und Bangen
Am Werk wie Chriſt am Kreuz zu hangen,
Daß man des Nachts im Schweiß erwacht:
Haſt du's auch heute recht gemacht?
Hat der Charakter keinen Bruch?
Wie klingt der Vers, wie ſitzt der Spruch?
Haſt du dies Bild, dies Wort
geſtohlen?
Der Teufel ſoll die Fragen
holen!
Ob dies auch paßt, ob das auch taugt,
Ob dies zu kraß, das zu verbraucht,
So fragt er ſich bei Tag und Nacht,
Geht nach ſich ſelbſt ſtets auf
die Jagd,
Schießt, zwickt, kratzt und verwundet ſich,
Plagt, nagt, beklagt ſich jämmerlich
Bis zu der letzten der Millionen
Von ſeinen Leidensſtationen.
Indes der arme Fant und Schächer,
Begeiſtert bald nach einem Zecher
Und tief zerknirſcht dann, matt und ſchwach
In ſeiner Stuben, unterm Dach
Vor ſeiner blauen Tinte ſitzt,
Gedankenbrütend, ſtöhnt und ſchwitzt,
Mal weint wie aus geborſtnen Röhren,
Mal lacht, daß es die Wolken hören,
Iſt zu geſchwind die Zeit vergangen,
Kaum, daß er nur recht angefangen.“

Düſſeldorfer Schauſpielhaus. Der Spielplan ſieht für die Zeit vom 10. bis zum 17. Mai vor: Sonntag: „Die Sippe“; Montag: „Die Sippe“; Dienstag: „Der Snob“; Mittwoch: „Schneider Wibbel“; Donnerstag: „Die Stärkere“, „Ein Sommernachtstraum“, „Die erſte Warnung“; Freitag: „Die Sippe“; Samstag noch unbeſtimmt; Sonntag nachmittag: „Schneider Wibbel“ (zu dieſer Vorſtellung ſind alle Karten vergeben); abends: Erſtaufführung: „Klein-Eva“.

Parſifalverbot für Moskau. Der heilige Synod hat die Aufführung von Richard Wagners „Parſifal“ verboten, weil Moskau zu patriarchaliſch und religiös ſei.

Wettbewerb. Bei einem unter rheiniſchen Künſtlern veranſtalteten Wettbewerb für die Errichtung eines **Kaiſer-Wilhelm-Denkmals für den Siegkreis in Siegburg** iſt der Entwurf des bekannten Düſſeldorfer Bildhauers Prof. Frédéric **Coubillier** mit dem erſten Preis ausgezeichnet und dem Künſtler die Ausführung übertragen worden.

Keine Orden für Künſtler! Einen bemerkenswerten Beſchluß haben die akademiſchen Lehrer an der Dresdener Akademie der bildenden Künſte gefaßt. Sie haben Eingaben an das Miniſterium des Innern und den Rat der Akademie gerichtet, worin ſie bitten, daß in Zukunft keine Ordens- oder Titelauszeichnungen an Künſtler verliehen werden, um der Titel- und Ordensſucht entgegenzuwirken. Der Beſchluß iſt eine Folge des Falles Beſtelmeyer-Wrba.

Vermiſchtes.

Der Kaiſer und der ſozialdemokratiſche Zugführer.

Der Sonderzug, mit dem der Kaiſer von Genua über die Schweiz heimkehrte, wurde auf der ſchweizeriſchen Strecke von dem Oberzugführer Tamo, der im Parlament des Kantons Teſſin Mitglied der ſozialdemokratiſchen Partei iſt, geführt. Bei dem kurzen Aufenthalt in Airolo, der für den Maſchinenwechſel nötig war, trat der Kaiſer an Tamo heran, unterhielt ſich ein Weilchen mit ihm und ſchüttelte ihm zum Schluß die Hand.

Wegen Landesverrats verurteilt.

Geſtern vormittag wurde vor dem vereinigten zweiten und dritten Straffenat des Reichsgerichts in dem Spionageprozeß gegen den früheren Volksſchullehrer Stroh wegen verſuchten Verrats militäriſcher Geheimniſſe das Urteil gefällt. Der Angeklagte wurde wegen Verbrechens gegen § 3 des Spionagegeſetzes zu **fünf Jahren Zuchthaus**, fünf Jahren Ehrverluſt und Stellung unter Polizeiaufſicht verurteilt. Aus der Beweiserhebung war hervorgegangen, daß der Angeklagte mit dem Agenten eines fremden Spionagebureaus in Genf in Verbindung ſtand und von dieſem Geldbeträge empfing. Zwei 15- und 17jährige Burſchen, die der Angeklagte zu verleiten verſuchte, ihm geheim zu haltende Nachrichten zu übermitteln, veranlaßten ſeine Verhaftung. Bei der Hausſuchung in der Wohnung des Verhafteten wurde eine Karte von Straßburg beſchlagnahmt, in die einige neue geheim zu haltende Feſtungswerke eingezeichnet waren. Wie ſich herausſtellte, wollte Stroh die Karte fremden Nachrichtenbureaus übermitteln.

Im Kampf gegen das Verbrechertum.

Die leitenden Stellen der Kriminalpolizei aller Länder kamen überein, den ſteckbrieflichen Überwachungsdienſt zu zentraliſieren. Die Stelle, die dieſen Dienſt verſehen wird, ſoll ihren Sitz in Paris haben.

Die Korruption in der Neuyorker Polizei.

In Neuyork wurde der Prozeß gegen den Polizeileutnant Becker wieder aufgenommen, der angeklagt iſt, die Ermordung des Spielhöllenbeſitzers Roſenthal angeſtiftet zu haben. Es kam zur Sprache, daß Becker die ihm gewährte größere Freiheit dazu benutzte, um mit einem bekannten Spieler und Räuber namens Philipp Muſica und anderen Gefangenen in Verbindung zu treten. Dieſe habe er verleitet, gegen die Gefängnisverwaltung und den Bürgermeiſter von Neuyork falſche Anklagen zu erheben.

Eine wilde Geſchichte von italieniſcher Spionage in der Schweiz

erzählt ein Genfer Blatt. Im Simplongebiet habe ein Schweizeriſcher Oberſt einen italieniſchen Leutnant, begleitet von einem Soldaten in voller Ausrüſtung, getroffen. Auf die Frage, was er auf dem ſchweizeriſchen Boden treibe, habe ihn der Italiener brüsk angefahren und ihn gleichzeitig mit dem Revolver bedroht. Der Oberſt habe noch drei weitere italieniſche Soldaten getroffen. Allem Anſcheine nach habe es ſich um eine italieniſche Spionage großen Stils gehandelt.

Luſtige Ecke.

Italieniſcher Humor.

Komplimente. Don Giovanni: „Wie ſind Sie ſchön!“ — Die Dame: „Schade, daß ich nicht dasſelbe von Ihnen ſagen kann!“ — Don Giovanni: „Machen Sie's wie ich: ſagen Sie eine Lüge!“

In der Schule. Lehrer: „Nehmen wir an, daß ein Kutſcher mit ſeinem Pferde acht Kilometer in der Stunde zurücklegt, und daß er einen Kilometer Vorſprung einem anderen Kutſcher gibt, der nur ſechs Kilometer in der Stunde machen kann. Wo werden ſie ſich dann begegnen?“ — Schüler: „Im erſten Wirtshaus an der Straße, Herr Lehrer.“

Der Sparſame. „Lieber Freund! Könnteſt du mir nicht 10 Lire leihen?“ — „Hier, ich will dir fünf ſchenken; dann machen wir beide ein gutes Geſchäft.“

Ein Pfiffikus. Ein kleiner Bankier erhält, während ſein Sohn dabei ſteht, eine Zahlung von 10 000 Lire in 10-Lire-Scheinen. Er zählt nach, indem er jeden Schein leicht mit dem Daumen anhebt: „Eins, zwei, drei ...“ uſw. bis zum neunten; beim neunten hält er an und flüſtert ſeinem Sohn zu: „Paß auf, wie ich's mache! Den letzten Schein hebt man niemals hoch; es könnte ja noch ein anderer drunter ſein!“

Aufs Wort befolgt. Beim Schneider: „Wie hoch beläuft ſich meine Rechnung?“ — „230 Lire und 20 Centeſimi.“ — „Wie ſagten Sie?“ — „230 Lire und 20 Centeſimi.“ — „Kommt es Ihnen auf die Centeſimi ſo ſehr an?“ — „Ja, darauf kommt es uns ganz beſonders an; unſer Geſchäft iſt peinlich genau.“ — „Na, ſchön, da haben Sie die 20 Centeſimi ... Auf Wiederſehen!“

Im Spiel mit den Wellen.

„Hier am Strand herrſcht das alte Spiel zwiſchen Nix und Neck, Erna. Wenn man nix anhat, wird man geneckt.“

Die Köchin.

„Eigentlich iſt es unklug von mir, zu heiraten. Ein Mann läßt ſich doch nicht ſoviel gefallen wie eine Herrſchaft.“

Maliziös.

„Skandal, Exzellenz, Hauptmann Meier verlor bei der Parade ſeinen Helm.“
„Vielleicht ſitzt ihm ein Zylinder feſter.“

(Fl. Bl.)

Ausfallendes Haar verurſacht durch Schuppenbildung.

Wie man die Schuppenbildung beſeitigt und ſich ſein Haar erhält.

Dünnes, ſprödes, verfärbtes und ſich ſpaltendes Haar iſt der ſtumme Zeuge eines vernachläſſigten Haarbodens, Zeuge der Schuppenbildung, der Plage der Kopfhaut. Es gibt kaum etwas Schlimmeres für das Haar als gerade die Schuppen. Sie nehmen dem Haar den Glanz, ſeine Lebenskraft; ſie rufen jenes läſtige Jucken der Kopfhaut hervor, greifen, wenn vernachläſſigt, die Haarwurzeln an, ſo daß die Haare abſterben, ſich löſen, ausfallen. Dieſer Schuppenbildung geht man am beſten mit einer Miſchung zu Leibe, welche man ſich in jeder Apotheke oder Drogerie zuſammenſtellen laſſen kann: 85 Gr. Bay Rum, 30 Gr. Livola de compoſé und 1 Gr. krist. Menthol. Die reibe man gründlich mit den Fingerſpitzen in die Kopfhaut ein. Sie beſeitigt nicht nur die Schuppen, ſondern gibt auch dem Haar das ſeidig glänzende, üppige Ausſehen wieder. Es wird wieder geſchmeidig, weich, wellig und loſe und, was die Hauptſache iſt, ihr regelmäßiger Gebrauch zeitigt ſchon in kurzer Zeit eine erhebliche Förderung des Haarwuchſes. 2117

Möbel in erstklassiger Qualität bei schönen künstlerischen Formen brauchen durchaus nicht teuer zu sein, man muß sich nur an die richtige Bezugsquelle wenden, und dürfte das

Kunstgewerbliche Möbelhaus, Elberfeld,

an Preiswürdigkeit unübertroffen dastehen.

Aus unserer, zu der größten Deutschlands zählenden Ausstellung für Wohnungs-Einrichtungen haben wir nachfolgende 3 Aussteuern herausgenommen und in unseren Schaufenstern Ecke Wall u. Schlössersgasse ausgestellt; wir liefern hiermit den Beweis, daß man bei uns in mäßiger Preislage sich ein schönes, behagliches, mit Qualitäts-Möbeln ausgestattetes Heim schaffen kann.

Aussteuer
3 Zimmer nebst Flurgarderobe, zusammen Mk. **1400.–**

Aussteuer
4 Zimmer nebst Flurgarderobe, zusammen Mk. **2550.–**

Aussteuer
6 Zimmer nebst Flurgarderobe, zusammen Mk. **3900.–**

Kunstgewerbliches Möbel-Haus Schürmann & Cie.

Wall 14 ∞ Elberfeld ∞ Wall 14

1471

Zur Rede des Zentrumsabgeordneten Geh. Medizinalrats Dr. Gerlach über die

Entmündigungs-Angelegenheit der Wwe. Wilhelmine Peill-Schillings im Reichstage

Veröffentlichung zur Steuer der Wahrheit.

Nachdruck geſtattet.

Die Unterzeichneten ſehen ſich gezwungen, noch- als in der Entmündigungsangelegenheit der ver- rbenen Witwe Wilhelmine Peill-Schillings mit er Erklärung in die Öffentlichkeit zu treten.

Die Veranlaſſung hierzu iſt die Rede des entrumsabgeordneten Geh. Med.-Rats Dr. Gerlach Reichstag in der Sitzung vom 18. Februar 914 die uns nun im ſtenographiſchen Berichte orliegt.

Es iſt zum Verſtändniſſe erforderlich, den in etracht kommenden Teil ſeiner Rede hier wörtlich iederzugeben. Er führte aus:

> Die gegen die Anſtalt und gegen die Aerzte beſtehenden Vorurteile ſind, wie einzelne Ausführungen des geſtrigen Tages ergeben haben, noch nicht gewichen; denn ſonſt könnte nicht die Forderung aufgeſtellt werden, man müſſe dafür ſorgen, daß nicht unberechtigt und unnötig Geiſteskranke interniert werden, und noch weniger ſolche, bei denen das Vorhandenſein einer Geiſteskrankheit nicht nachzuweiſen iſt. Auf der anderen Seite verlangt man, daß nicht mehr gemeingefährliche Geiſteskranke in Erregungszuſtänden auf die Allgemeinheit losgelaſſen werden.
>
> M. H., beiden Forderungen iſt längſt Genüge geſchehen. Ich verſtehe nicht, wie man dieſe Forderungen heutigen Tages überhaupt noch aufſtellen kann, denn durch die geſetzlichen Aufnahmebeſtimmungen ſowie durch die Regeln über die Entlaſſung ſind dieſe Forderungen längſt geregelt. Ich habe bereits im vorvorigen Jahre des näheren den Gang geſchildert, wie er bei der Aufnahme eines Kranken nach den geſetzlichen Beſtimmungen ſtattfinden muß, ich habe ferner darauf hingewieſen, wie die Entlaſſung der Kranken erfolgt. Infolge der Aeußerungen und Unterſtellungen, wie ſie Herr Dr. Belzer vorgeſtern hier den Irrenärzten und den Anſtalten, auch den Privatanſtalten im allgemeinen gemacht hat, und die ich lebhaft bedaure, ſehe ich mich verpflichtet, noch einmal darauf hinzuweiſen, daß es nicht möglich iſt, einen Kranken in eine öffentliche oder in eine Privatanſtalt aufzunehmen, ohne daß erſtens ein ärztliches Zeugnis über den beſtehenden Krankheitszuſtand, über die Notwendigkeit der Aufnahme in die Anſtalt, und zwar entweder aus Gründen der Heilung des Kranken oder der Beſſerung oder der Verpflegung desſelben vorliegt, und ohne daß zweitens eine Beſcheinigung der Ortspolizeibehörde vorhanden iſt, die beſtimmt angibt, daß ein polizeiliches Hindernis gegen die Aufnahme des betreffenden Kranken nicht vorliegt. Drittens iſt es im allgemeinen auch notwendig, daß jemand ſich zur Zahlung der Koſten der Anſtaltspflege verpflichtet. Das ſind die drei Zeugniſſe, die dem Direktor einer öffentlichen oder einer Privatanſtalt zunächſt zugeſchickt werden müſſen. Auf Grund dieſer vorliegenden Beſcheinigungen und Zeugniſſe entſchließt ſich der Direktor der Anſtalt zur Einberufung des betreffenden Kranken. Bei den Privatanſtalten iſt das ärztliche Zeugnis inſofern ein anderes, als kein Kranker in eine Privatanſtalt aufgenommen werden kann, ohne daß das Zeugnis eines ſtaatlichen Beamten, eines Kreisarztes oder eines Direktors einer öffentlichen Anſtalt eingereicht worden iſt.
>
> **Es iſt ein Ding der Unmöglichkeit, daß ein geiſtesgeſunder Menſch in die Anſtalt aufgenommen werden könnte, es ſei denn, daß eine vollſtändige betrügeriſche Vereinigung beſtände zwiſchen ſeiner Ortspolizeibehörde, den Ärzten des Ortes und den verſchiedenen Ärzten der Anſtalt und daß dann ſchließlich auch durch falſche Papiere die vorgeſetzte Provinzialbehörde in irgendeiner Weiſe dazu beeinflußt würde — ein Gedanke, der überhaupt unfaßbar iſt.**
>
> Nun iſt von dem Herrn Abgeordneten Dr. Belzer auf die Entmündigung hingewieſen worden, als ob jemand auch mit Unrecht entmündigt werden könnte. Und doch bietet das in Preußen, in Deutſchland beſtehende Verfahren in Entmündigungsſachen durch die Anordnung proviſoriſcher Fürſorge, durch die ausgedehnte Zulaſſung der Anfechtungsklage, die Zuläſſigkeit einſtweiliger Verfügungen zum Schutze der Perſon und des Vermögens und die Möglichkeit, jederzeit eventuell im Wege des Prozeſſes die Wiederaufhebung der Entmündigung zu bewirken, durch die Zulaſſung der Rechtsmittel: Beſchwerde, Berufung, Reviſion und die Befugnis des Staatsanwalts, in allen Fällen für den zu Entmündigenden oder Entmündigten das Verfahren zu betreiben, einen ausreichenden und ſicheren Schutz für die perſönliche Freiheit, die bürgerliche Exiſtenz aller derjenigen Perſonen, gegen welche der Verdacht einer Geiſteskrankheit angeregt und ein Entmündigungsantrag geſtellt iſt.
>
> Nun hat Herr Dr. Belzer auch die Entmündigung der Frau Peill erwähnt, bei welcher, wie er ſagte, drei Aerzte gegen drei Aerzte geſtanden haben. Dieſer Fall iſt auch von dem Herrn Kollegen Werner (Hersfeld) erwähnt worden; und dieſer hat dann über die Anſtalt in Ahrweiler in der Art und Weiſe geſprochen, wie ſie im allgemeinen in dem uns allen zugegangenen Buche von dem Redakteur Paul Elmer enthalten ſind. Ich habe ſofort, als ich dieſes Buch zugeſandt erhielt, Gelegenheit genommen, mich unmittelbar mit der Anſtalt in Ahrweiler in Verbindung zu ſetzen und um Zuſendung der Krankheitsgeſchichte der Frau Peill erſucht. Ich möchte nun, was zunächſt die allgemeinen Vorwürfe betrifft, eine Mitteilung nach dem Wortlaute des „Württembergiſchen Staatsanzeiger" verleſen. Es heißt da:
>
> „Wie der „Staatsanzeiger" mitteilt, hat Generalmuſikdirektor Max Schillings wegen der in einer neuerlich erſchienenen Druckſchrift gegen ihn gerichteten Angriffe, die eine Wiederholung früherer Ausſtreuungen bedeuten, Strafantrag geſtellt. — Der „Staatsanzeiger" gibt bei dieſer Gelegenheit eine Erklärung bekannt, die hervorragende Vertreter der Kunſt und Wiſſenſchaft am 27. April vorigen Jahres abgegeben haben. An der Spitze der Unterzeichner ſtehen Generalintendant Baron v. Putlitz, Oberhofmarſchall Graf v. Staufenberg und Stadtdirektor Oberregierungsrat v. Nickel. In der Erklärung heißt es: „Die Nachprüfung der Entmündigungsangelegenheit der verſtorbenen Frau Wilhelmine Peill an der Hand der Gerichtsakten und zweifelsfrei feſtgeſtellter Tatſachen hat die Unterzeichneten einmütig zu der Ueberzeugung geführt, daß das Verhalten Schillings in der Angelegenheit einwandfrei und tadellos, taktvoll und von ſittlichen Beweggründen geleitet war."
>
> Meine Herren, ich habe das Buch des Redakteurs Elmer durchgeleſen und muß offen geſtehen, daß es in Widerſpruch ſteht mit den Mitteilungen, die mir zugekommen ſind. Es ſind bereits verſchiedene Prozeſſe über den Fall Peill geführt, und ein Urteil, das in dieſen verſchiedenen Prozeßverfahren erlaſſen iſt, werde ich Ihnen mitteilen.
>
> Was zunächſt die Aufnahme der Frau Peill anlangt, ſo liegt zunächſt die von Herrn Dr. v. Ehrenwall mir zugeſandte Zuſtimmungserklärung der Ortsbehörde vor, in der die Ortsbehörde ſchreibt:
>
> „Die unterzeichnete Polizeibehörde erklärt hiermit auf Grund der ihr vorgelegten Zeugniſſe von Sanitätsrat Dr. Cajetan-Bonn vom 24. Juli 1911 und von Dr. Stamm, praktiſchen Arzt in Königswinter, vom 24. Juli 1911 ihr Einverſtändnis mit der ſofortigen Ueberführung der geiſteskranken Frau Wilhelmine Peill, geborenen Schillings, aus Römlinghofen, Bürgermeiſterei Ober-Caſſel, Siegkreis, in die v. Ehrenwallſche Anſtalt für Geiſteskranke in Ahrweiler. Alle Polizeibehörden werden hierdurch erſucht, dem Herrn Profeſſor Max Schillings, Generalmuſikdirektor aus Stuttgart, der mit der Ueberführung in die v. Ehrenwallſche Anſtalt betraut iſt, hilfreiche Hand zu leiſten."
>
> Die Frau Peill iſt dann in die Anſtalt aufgenommen worden am 28. Juli 1911 auf Grund der beiden vorliegenden Zeugniſſe. Der dann benachrichtigte Kreisarzt, der zunächſt gewiſſe Bedenken hatte, hat dann in Ahrweiler eine Beratung gehabt mit dem Profeſſor Dr. Aſchaffenburg aus Köln, und beide haben dann ein Zeugnis ausgeſtellt, daß die Frau Peill der Anſtalt bedürfe. Am 29. Juli 1912 iſt Frau Peill entmündigt worden, und am 2. Auguſt 1912 iſt ſie aus der Anſtalt entlaſſen.
>
> Es ſind nun gegen das Verhalten, welches in der Anſtalt der Frau Peill gegenüber eingenommen worden ſein ſoll, verſchiedene Klagen und Beſchwerden erhoben worden. Alle dieſe Klagen und Beſchwerden, wie ſie insbeſondere auch von einem Freunde der Frau Peill erhoben worden ſind, ſind u. a. auch durch ein Urteil vom 25. März 1913 zurückgewieſen worden. In dem Urteilsſpruche heißt es:
>
> „Im Namen des Königs! In Sachen des Geheimen Sanitätsrats Dr. v. Ehrenwall, Arzt und Beſitzer der Kuranſtalt für Nervenkranke in Ahrweiler, Klägers, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Juſtizrat Gottſchalk und Schunk in Bonn, gegen den Dr. med. H. Kurella Nervenarzt in Bonn, Beklagten, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Juſtizrat Dr. Schumacher I in Bonn, wegen Unterlaſſung und Schadenerſatz hat die 1. Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Bonn unter Mitwirkung des Landgerichtsrats Arntz, des Landrichters Dr. Mosler und des Gerichtsaſſeſſors Obladen für Recht erkannt:
>
> 1. dem Beklagten wird unter Androhung einer fiskaliſchen Geldſtrafe von 1000 Mark für jeden Fall der Zuwiderhandlung verboten, Behauptungen folgender Art aufzuſtellen oder zu verbreiten:
>
> „In der Anſtalt des Klägers werde bei Aufnahmen von Perſonen als Geiſteskranken das Vorhandenſein der Geiſteskrankheit nicht ſorgfältig erwogen und ſich oft auf die Angaben dritter Perſonen geſtützt;
>
> in auf das Zwiſchengebiet zwiſchen Nervoſität und Irrſinn gehörigen Grenzfällen werde bei gegen den Willen der Patienten erfolgenden Verſetzungen in die geſchloſſene Abteilung und hinter vergitterte Fenſter aus Gewinnſucht und zum Zwecke der Erleichterung der Ausbeutung der Kranken verfahren, die Patienten würden gewohnheitsmäßig zu Geſchenken an die Familie des Klägers und zu Gratifikationen an das Perſonal veranlaßt, gedrängt und genötigt, den Kranken, ihren Vormündern und Angehörigen würden für Auslagen, insbeſondere für Sarg- und Begräbniskoſten höhere Beträge in Rechnung geſtellt, als die wirklich verauslagten; die Kranken würden zu ihre Mittel überſchreitenden Luxusausgaben animiert, es würden — z. B. an die berüchtigte Schwindlerbande Lipliawsky und Weisheim in Berlin — für Zuweiſung von Patienten „Schmiergelder" bezahlt; dieſe Beträge würden den Kranken unter anderem Titel wieder abgenommen, ängſtliche, bald zu entlaſſende Kranke würden durch Einſchreiten ſeitens der Aerzte zum Verbleiben in der Anſtalt moraliſch gezwungen, um die Anſtalt möglichſt lange ihre Zahlungen beziehen zu laſſen; in der Anſtalt beſtehe die Tendenz, die definitive Entmündigung unnötigerweiſe an Stelle der vorläufigen Vormundſchaft und letztere unnötig oft und ſchnell an Stelle Pflegſchaft treten zu laſſen; die Anſtalt oder ihre Funktionäre bezögen nämlich in der Regel von dem entmündigten Kranken mehr Geſchenke, Kommiſſionen für Luxusausgaben und Erſatz von „Vorlagen des Warteperſonals", als von den nicht entmündigten.
>
> Es würden durch Liſt, Kolluſion oder Gewalt regelmäßig Kranke, die nicht anſtaltsbedürftig ſeien, gegen ihren Willen in der Anſtalt des Klägers feſtgehalten;
>
> die ſeit 9 Jahren in den Annoncen der Anſtalt wiederkehrende Behauptung, es ſeien fünf Aerzte an ihr tätig, ſei nicht wahr; einſchließlich des Klägers ſelbſt ſeien regelmäßig nicht mehr als drei Aerzte an der Anſtalt tätig; von Generalvikaren, Prälaten, Dekanen und Zentrumsabgeordneten abgeſehen, berechtigte das Anſehen des Klägers in ärztlichen Kreiſen dieſen nicht, ſich als Anſtaltsarzt in Ahrweiler mitzuzählen;
>
> dem Warteperſonal ſei es verboten geweſen, vorkommende Mißhandlungen der Kranken durch Perſonal oder Aerzte zu melden;
>
> der Kläger habe die leitenden Aerzte angewieſen, bei allen wichtigen Vorkommniſſen erſt die Weiſung oder den Rat ſeiner Frau einzuziehen, und erſt dann zu handeln;
>
> 2. der Beklagte wird verurteilt, dem Kläger allen Schaden zu erſetzen, der ihm durch die Aufſtellung und Verbreitung dieſer Behauptungen bereits entſtanden iſt und noch entſtehen wird, mindeſtens aber den Betrag von 20000 Mark nebſt 4 Prozent Zinſen ſeit dem Tage der Klage zu zahlen;
>
> 3. dem Beklagten werden die Koſten des Rechtsſtreits zur Laſt gelegt."
>
> Meine Herren, dieſe Dinge, die in dem Urteil enthalten und als unzutreffend bezeichnet ſind, kehren in dem Buch als neue Vorwürfe vielfach wieder.
>
> Dann habe ich hier ein Schreiben von dem Geheimen Sanitätsrat Dr. v. Ehrenwall, in dem er mitteilte:
>
> Bei der Aufnahme der Frau Peill bin ich ganz beſonders korrekt vorgegangen. Ich habe erhalten:
>
> 1. das Atteſt zweier Hausärzte,
> 2. das Atteſt des Kreisarztes,
> 3. das Atteſt des Prof. Dr. Aſchaffenburg,
> 4. die ortspolizeiliche Genehmigung.
>
> Letztere wird ja zwar nicht mehr verlangt, aber nachdem mir Herr Muſikdirektor Schillings allerlei merkwürdige Dinge aus der Lebensweiſe der Frau Peill erzählt hatte, ſagte ich mir, daß ſolche Dinge doch auch am Wohnort der Frau Peill bekannt ſein müßten, und bat daher Herrn Schillings, die polizeiliche Genehmigung zur Internierung ſeiner Muter in die Anſtalt einzuholen. Da der zuſtändige Bürgermeiſter nicht anweſend war, wurde die Beſcheinigung anſtandslos von ſeinem Vertreter gegeben.
>
> Ich habe mich bezüglich der Anamneſe nicht dabei beruhigt, dieſelbe von Herrn Schillings entgegen zu nehmen, ſondern habe mir noch Fräulein Funck, die langjährige Geſellſchafterin der Frau Schillings, kommen laſſen und habe dieſelbe mehrere Stunden lang vernommen.
>
> Meine Herren, nun habe ich die Krankengeſchichte, die in der Anſtalt zu Ahrweiler geführt worden iſt, eingeſehen. Jeder, der dieſe Krankengeſchichte durchſieht, wird zu der Ueberzeugung kommen müſſen, daß die Frau Peill zweifellos auch zur Zeit ihres Aufenthalts in der Anſtalt eine geiſteskranke Perſon war. Es iſt nun von dem Herrn Kollegen Werner (Hersfeld) geſtern auf die Broſchüre von Elmer hingewieſen worden, und es ſind daraus verſchiedene Gutachten vorgeleſen worden, wie ſie im Jahre 1913 erſtattet worden ſind, alſo zu einer Zeit, wo dieſe Frau Peill längſt aus der Anſtalt entlaſſen war.
>
> **Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß die Frau damals nicht mehr geiſteskrank war und daß die Entmündigung aufgehoben werden mußte.**
>
> Die geiſtige Erkrankung der Frau Peill iſt während ihres Aufenthaltes in der Anſtalt auch durch die Mitglieder der ſtaatlichen Beſuchskommiſſion, welcher der jetzt verſtorbene damalige Direktor aus Andernach Dr. Landerer, ferner der Regierungs- und Geheime Medizinalrat Dr. Griſar aus Koblenz angehörten, feſtgeſtellt, und es iſt weiterhin in dem erſtatteten Gutachten auch angegeben, daß ihr Aufenthalt und ihre Pflege in einer geſchloſſenen Anſtalt einſtweilen auch in ihrem eigenen Intereſſe nötig iſt, da die Frau einſtweilen für ſich und für ihr körperliches Wohl nicht zu ſorgen vermag und in Schmutz und Unordnung verkommen würde. Auf alle Fälle iſt es nötig, die Witwe Peill bis nach Erledigung des Entmündigungsverfahrens in einer geſchloſſenen Anſtalt zu belaſſen.
>
> Tatſächlich iſt ſie bis zu ihrer Entmündigung, die, wie angeführt, am 29. Juli 1912 erfolgte, in der Anſtalt geblieben und wenige Tage ſpäter, am 2. Auguſt, aus der Anſtalt entlaſſen. Jeder wird die Entmündigung der Frau Peill als durchaus rechtmäßig anerkennen müſſen, wenn man ſich den Krankheitszuſtand der Frau Peill vergegenwärtigt, wie er in der Krankengeſchichte geſchildert iſt.
>
> Es iſt nun bei einer Entmündigung, nach meiner Auffaſſung, nicht möglich, daß ein geiſtig Geſunder entmündigt werden könnte; denn das Gutachten, das hinſichtlich des Geiſteszuſtandes zu erſtatten iſt, muß vom Arzt erſtattet werden und ſtützt ſich unter anderem auch auf das Ergebnis der Vernehmung, die unter Leitung und Aufſicht des Richters ſtattfindet. Das vom Sachverſtändigen zu erſtattende Gutachten muß klar und überzeugend ſein, damit der Richter auch die Ueberzeugung von der geiſtigen Erkrankung des zu Entmündigenden erhält, denn das Urteil über eine Entmündigung wegen des Geiſteszuſtandes eines Imploraten ſpricht nicht der Arzt, ſondern der Richter aus. Gegen das Urteil kann der Staatsanwalt oder der Entmündigte, bezw. deſſen Vormund, die Beſchwerde erheben.

Wir geben unumwunden zu, daß der Herr Abgeordnete Dr. Gerlach jedes Wort von dem, was er geſagt, für wahr gehalten und wiſſentlich und willentlich weder ein unwahres Wort geſagt, noch aus dem von ihm Vorgebrachten unrichtige Schlüſſe gezogen hat.

Aber wer bürgt für die objektive Wahrheit des von ihm Geſagten?

Etwa die Perſon des Herrn Abgeordneten? Nein, denn er hat nur das vorgebracht, was ihm von anderer Seite mitgeteilt iſt.

Etwa die Art des Verfahrens, das der Herr Geheimrat zur Eruierung und Feſtſtellung der Wahrheit angewendet hat?? Nun, wenn dies Verfahren bei Gericht gegenüber angeklagten Verbrechern Geltung fände, dann wäre das goldene Zeitalter angebrochen für alle Räuber, Betrüger und Mörder, denn geſtändige Verbrecher gibt es jetzt wenig genug, aber dann wäre keiner mehr ſo töricht, zu geſtehen, und alle würden freigeſprochen auf Grund deſſen, was ſie ſelbſt dem Gerichte vortrügen.

Im Falle Peill-Schillings werden Vorwürfe, Beſchuldigungen erhoben gegen Perſonen, die die Internierung der Frau Peill in die Ahrweiler Anſtalt in Szene geſetzt, die ſie darin gehalten und zu ihrer Entmündigung mitgewirkt haben. Was tut nun der Herr Geheimrat, um die Berechtigung oder Nichtberechtigung der Beſchuldigungen zu prüfen? Er wendet ſich lediglich an den oder die Beſchuldigten um Auskunft, glaubt deren Angaben, ohne danach zu fragen und zu forſchen, welche Momente gegen deren Richtigkeit ſprechen und wie es ſich mit den Beweismitteln verhält, die gegen deren Richtigkeit erboten ſind, wird dabei gründlich irregeführt und getäuſcht; betritt dann die Rednerbühne des Deutſchen Reichstages und dient unbewußt und ungewollt als Mittel, vor dem Deutſchen Volke ihm übermittelte unrichtige Angaben und Sachdarſtellungen als unumſtößliche Wahrheiten aufzuſtellen und daran den Schluß zu knüpfen: „Es iſt ein Ding der Unmöglichkeit, daß ein geiſtesgeſunder Menſch in die Anſtalt aufgenommen werden könnte, es ſei denn, daß eine vollſtändige betrügeriſche Vereinigung beſtände zwiſchen ſeiner Ortspolizeibehörde, den Ärzten des Ortes und den verſchiedenen Ärzten der Anſtalt uſw. — ein Gedanke, der überhaupt unfaßbar iſt."

Nun zu den Argumenten des Herrn Abgeordneten:

Obenan ſtellt er die Mitteilung des „Staatsanzeigers für Württemberg", die die bekannte Ehrenerklärung der Freunde des Herrn von Schillings für dieſen enthält.

Zur Zeit der Rede des Herrn Abgeordneten Geheimrat Gerlach war ihm, da ſie vor unſeren früheren Veröffentlichungen liegt, wohl noch nicht bekannt, wie jene Erklärung zuſtande gekommen und wie wenig Wert derſelben beizumeſſen iſt.

An zweiter Stelle erwähnt und zitiert er die ihm von Herrn Dr. v. Ehrenwall zugeſandte Zuſtimmungserklärung der Ortsbehörde (Obercaſſel, Siegkreis).

Datum und Unterſchrift dieſes Schriftſtückes erwähnt der Herr Abgeordnete nicht, er ſchließt daran an: „Die Frau Peill iſt dann in die Anſtalt aufgenommen worden am 28. Juli 1911 auf Grund der beiden vorgelegten Zeugniſſe."

Unrichtig iſt zunächſt, daß Frau Peill am 28. Juli 1911 in die Anſtalt aufgenommen worden ſei, ſie iſt ſchon am 25. Juli in Maria Laach aufgehoben und in die Anſtalt verbracht worden. Man könnte ſagen, ſo eine kleine Datumsverwechſlung iſt doch unerheblich. Aber in Verbindung mit dem Umſtande, daß das Datum der Erklärung der Ortspolizeibehörde nicht mitgeteilt iſt, reizte dieſer kleine Fehler zum Denken und Nachforſchen. Das Reſultat des Nachforſchens iſt, daß die Erklärung der Ortspolizeibehörde, wie uns von zuſtändigſter Stelle mitgeteilt iſt, erſt Anfang Auguſt 1911 eingeholt worden iſt, alſo zu einer Zeit, wo es ſich gar nicht mehr darum handelte, Frau Peill aufzugreifen und in die Anſtalt zu bringen, und Herrn von Schillings damit, wie es in der Erklärung ſo wunderſchön heißt, zu betrauen, die Überführung in die Anſtalt zu bewirken, ſondern zu einer Zeit, wo es ſich gar nicht mehr darum handeln konnte, Herrn von Schillings zu „betrauen", ſeine Tante und Schwiegermutter aufzugreifen und in die Anſtalt zu überführen, ſondern wo er, ohne „betraut" zu ſein, ſie ſchon vor einem Zeitraum von einer Woche aufgehoben und in die Anſtalt verbracht hatte; und zu einer Zeit — was wohl beſonders bemerkenswert ſein dürfte —, als Frau Peill aus ihrer Zelle einen Brief an Kommerzienrat Urſprung gerichtet und zur Beförderung aufgegeben hatte, in dem ſie ihn recht energiſch bat, zu ihrer Vertretung und Befreiung einen ihr bekannten beſtimmten Rechtsanwalt zu engagieren — ein Brief, der ſeinen Adreſſaten nie erreichte, von dem dieſer erſt viel ſpäter, und zwar aus einem Schriftſatze des Vertreters der Frau Generalmuſikdirektor v. Schillings, — die ja den Antrag auf Entmündigung ihrer faſt achtzigjährigen Mutter geſtellt hatte —, Kenntnis erhielt. Eine merkwürdige Sache, wie gerade dieſer Brief aus der Anſtalt heraus in ganz andere Hände gelangte, als für die er beſtimmt war.

Die Nachforſchung brachte noch ein weiteres intereſſantes Ergebnis über die Entſtehung des ortspolizeilichen Atteſtes: Anfang Auguſt 1911, ſpät abends, fuhr der Generalmuſikdirektor Profeſſor Dr. Schillings in Obercaſſel (Siegkreis) an der Wohnung des den abweſenden, auf Urlaub befindlichen Bürgermeiſter vertretenden, unbeſoldeten Beigeordneten der Gemeinde im Auto vor, und verlangte dieſen in dringender Angelegenheit zu ſprechen. Dieſer, früher Wirt, jetzt Rentner und Beigeordneter, ein durchaus ehrenwerter, biederer Mann, hatte ſich ſchon zur Nachtruhe begeben, ließ ſich aber bewegen, ſich zu erheben und, ſoweit nötig, anzukleiden und den Herrn Generalmuſikdirektor zu empfangen. Dieſer teilte ihm mit, daß Frau Peill, ſeine Schwiegermutter, geiſteskrank und mit dem Diener fort ſei, und daß er ſie in eine Irrenanſtalt bringen müſſe, daß dazu auch die ortspolizeiliche Einwilligungserklärung erforderlich ſei. Die von dem Reichstagsabgeordneten Dr. Gerlach zitierte Erklärung legte er ihm fertig geſchrieben vor und bat um Unterſchriftsleiſtung. Der Herr Beigeordnete unterſchrieb dies Schriftſtück im Vertrauen auf die Richtigkeit alles deſſen, was ihm geſagt war. Es fehlte aber noch die amtliche Beglaubigung. Auf Bitten kleidete ſich der Herr Beigeordnete vollſtändig an, und der Herr Generalmuſikdirektor fuhr ihn in ſeinem Auto zum Rathauſe des Ortes, wo dieſer dann den amtlichen Stempel neben oder unter ſeinen Namen drückte.

So entſtand dieſes Schriftſtück, dann gelangte es zu Herrn von Ehrenwall und wurde nun im Deutſchen Reichstage von dem Zentrumsabgeordneten Geh. Medizinalrat Dr. Gerlach als Beweisſtück dafür benutzt, daß es wohl ausgeſchloſſen ſei, daß ein Nichtgeiſteskranker in eine Irrenanſtalt aufgenommen werde, indem es doch wohl zu ſchwer ſei, zu düpieren und düpiert zu werden.

Könnte man hier nicht wirklich fragen: Wer iſt da nicht düpiert worden? Wer lacht da nicht?

Man lache nicht, denn die Sache iſt zu ernſt zum Lachen. Schlimmeres kommt noch.

Der Herr Zentrumsabgeordnete Geh. Medizinalrat Dr. Gerlach ſagte nämlich: „Es ſind verſchiedene Prozeſſe über den Fall Peill geführt, und ein Urteil, das in dieſen verſchiedenen Prozeßverfahren erlaſſen iſt, werde ich Ihnen mitteilen." Er fährt fort: „Es ſind nun gegen das Verhalten, welches in der Anſtalt der Frau Peill gegenüber eingenommen worden ſein ſoll, verſchiedene Klagen und Beſchwerden erhoben worden. Alle diese Klagen und Beschwerden, wie sie insbesondere auch von einem Freunde der Frau Peill erhoben worden sind, sind u. a. auch durch ein Urteil vom 25. März 1913 zurückgewiesen." Er verliest dann das oben abgedruckte Urteil in Sachen des Dr. von Ehrenwall gegen Dr. Kurella und schließt daran den Satz: „Meine Herren, diese Dinge, die in dem Urteil enthalten und als unzutreffend bezeichnet sind, kehren in dem Buch („Geld und Irrenhaus", von Paul Elmer) als neue Vorwürfe vielfach wieder."

Nun ja, werden die Hörer und Leser der Rede des Herrn Abgeordneten gedacht haben, was wollen denn da noch diejenigen, die mit Lanzen in den Kampf treten, für die geistige Gesundheit der Frau Peill und gegen ihre unberechtigte Internierung und Entmündigung? Ihre Lanzen sind gebrochen, ihr Rückzug unvermeidlich!

Sagt doch so schön Wilhelm Busch:

„Vor allen der Politikus
Gönnt sich der Rede Vollgenuß,
Und wenn er von was sagt, so sei's,
Ist man auch sicher, daß er's weiß!"

Aber die Sache liegt doch anders! Man höre und urteile.

Das vom Abgeordneten verlesene Urteil ist ergangen in Sachen des Sanitätsrats Dr. v. Ehrenwall gegen seinen früheren Direktor Dr. Kurella, der seinen Posten z. Z., weil ihm die Verhältnisse in der Anstalt nicht paßten, verließ, und nun mehrere Prozesse mit von Ehrenwall führt. Dr. Kurella hat mit der Sache Peill-Schillings auch nicht die Spur zu tun.

Wie der Herr Abgeordnete dieses Urteil als eines das in den Prozeßverfahren über den Fall Peill ergangen sei, bezeichnen konnte, ist geradezu unverständlich.

Der Herr Zentrumsabgeordnete trägt vor, in dem Urteil seien diese Dinge als unzutreffend bezeichnet. Mit keinem Worte! denn diese Dinge sind ja vom Gericht gar nicht untersucht und geprüft worden. Es handelt sich doch nur um ein Versäumnisurteil.

In der Mitte der Osterwoche 1913 stellte der Vertreter des Dr. von Ehrenwall dem Vertreter des Dr. Kurella einen umfangreichen Schriftsatz zu, über dessen Inhalt letzterer wegen der Feiertage keine Information mehr einziehen konnte. Am Tage nach Ostern stand Verhandlung an, und der Vertreter v. Ehrenwalls nahm, da der Prozeßbevollmächtigte des Dr. Kurella sich weigerte, auf den umfangreichen Schriftsatz hin zu verhandeln, Versäumnisurteil gegen seinen Kollegen. Ein Verfahren, das noch ein Nachspiel hat.

Dieses Versäumnisurteil ist bis heute dem Vertreter des Dr. Kurella noch nicht zugestellt, es ist also nie rechtskräftig geworden, das Verfahren schwebt noch. Durch dieses Urteil ist also nichts bewiesen und nichts für unzutreffend erklärt. Daß der Herr Abgeordnete in dieser Beziehung Unrichtiges vorträgt, läßt sich vielleicht damit entschuldigen, daß ihm als Nichtjuristen diese Dinge fern liegen.

Aber wenn man von der Rednertribüne des Reichstages zu den Abgeordneten des deutschen Volkes und zu diesem selbst in einer wichtigen Sache eine entscheidende Stimme erheben will, könnte man doch wohl vorher über Dinge, die einem ferner liegen, sich von zuständiger Seite unterrichten lassen, und es würde vermieden, daß so erhebliche und zur Täuschung geeignete Unrichtigkeiten vorgebracht würden.

Eines können wir dem Herrn Zentrumsabgeordneten im Anschluß hieran auch noch sagen, was ihm sein Schützling von Ehrenwall wahrscheinlich verschwiegen hat. Dr. v. Ehrenwall hat nach Erlaß des erwähnten Versäumnisurteils seinem Gegner Dr. Kurella wiederholt Vergleichsangebote machen lassen, er hat ihm angeboten, Dr. Kurella solle nur eine einfache Erklärung abgeben, daß er seine Behauptungen nicht mehr wiederholen wolle, dann sei die Sache erledigt, und er verzichte auf das Urteil.

Aber Dr. Kurella, von der Wahrheit und Beweisbarkeit seiner Behauptungen durchdrungen, geht nicht über diese goldene Brücke, sondern ficht weiter.

Nun als letztes Argument nimmt der Herr Abgeordnete Bezug auf die in der Anstalt zu Ahrweiler über Frau Peill geführte Krankengeschichte und die Erklärung der Besuchskommission. Den Inhalt dieser Stücke gibt er nicht an, auch uns fehlt hier der Raum, ihn mitzuteilen. Im Buche „Geld und Irrenhaus", von Paul Elmer, ist aber Genügendes darüber zu lesen.

Nur das sei hier erwähnt: Glaubt der Herr Abgeordnete, und glaubt es ihm irgendein anderer, daß die Ärzte einer Privatirrenanstalt, wenn sie vom ersten Tage der Einlieferung einer Person an sich festgelegt haben, der Eingelieferte sei geisteskrank, und nun die Richtigkeit ihrer Behauptung durch die von ihnen zu führende Krankengeschichte beweisen wollen, dann in diese Krankengeschichte auch nur ein Wort zugunsten der Eingelieferten schreiben?

Wir erinnern an die Parallele mit den einseitigen Angaben des angeklagten Verbrechers und den Folgen, wenn das Strafgericht nur diese als wahr annähme.

Was die Erklärung der staatlichen Besuchskommission angeht, so genügt es, einen Satz derselben anzuführen: „Für die Besuchskommission haben die ärztlichen Atteste und die sorgfältig geführte Krankengeschichte (Sic!) großen Wert gehabt."

Der Herr Zentrumsabgeordnete Dr. Gerlach redet weiter:

„Es ist nun von dem Herrn Kollegen Werner (Reformpartei) gestern auf die Broschüre von Elmer hingewiesen worden, und es sind daraus verschiedene Gutachten vorgelesen worden, wie sie im Jahre 1913 erstattet worden sind, also zu einer Zeit, wo diese Frau Peill längst aus der Anstalt entlassen war. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß die Frau damals nicht mehr geisteskrank war, und daß die Entmündigung aufgehoben werden mußte."

Dies kann doch nichts anderes heißen als: Am 29. Juli 1912, wo der Entmündigungsbeschluß erging, war Frau Peill geistesschwach, aber lange Zeit später, im Jahre 1913, wo die Gutachten, die der Reichstagsredner anerkennt, ausgestellt sind, da war die 80jährige geistesschwache Frau Peill wieder gesundet und geistesstark geworden.

Nun, gerade zu diesem Punkte hätte der Herr Abgeordnete gut getan, die im Buche „Geld und Irrenhaus" abgedruckten ärztlichen Gutachten und Atteste auf ihren Inhalt und ihre Daten etwas näher zu studieren, ehe er die Reichstagsrednerbühne bestieg, er würde manches gefunden haben, was ihn gezwungen hätte, doch mehr der objektiven Wahrheit zu dienen.

Er würde gefunden haben, daß schon am 2. Oktober 1912 der Psychiater Dr. Beelitz die geistige Gesundheit der Frau Peill bescheinigt, er würde gefunden haben, daß am 5. November 1912 kein anderer als der Geh. Sanitätsrat Prof. Dr. Peretti, Direktor der Düsseldorfer Irrenanstalt, die geistige Gesundheit der Frau Peill bestätigt; er hätte gefunden, daß im Gutachten vom 4. Januar 1913 der Professor der Psychiatrie Dr. Winkler von der Universität Amsterdam gemeinsam mit Dr. Feltkamp die geistige Gesundheit der Frau Peill bestätigten, aber nicht mit Anfangszeit 1913, sondern von Beginn ihrer Beobachtung, seit Oktober 1912 an, er würde gefunden haben, daß die Ärzte des Diakonissenhauses zu Arnheim bestätigen, daß sie von Anfang ihrer Beobachtung der Frau Peill, vom 20. August 1912 an, keine der Symptome wahrgenommen, die auf Geistesschwäche schließen ließen; er würde gesehen haben, daß am 16. Januar 1913 kein anderer als der Geh. Rat Prof. Dr. Binswanger die geistige Gesundheit der Frau Peill bestätigte. Er würde dann auch entdeckt haben, daß am 19. August 1912 der Bonner Irrenarzt nur auf Grund von Angaben der Gegner der Frau Peill, aber ohne diese selbst gesehen zu haben, den obligaten Fragebogen dahin ausgestellt hatte, daß Frau Peill wieder der Aufnahme in die Irrenanstalt bedürfe. Konsequent hätte dann der Herr Zentrumsabgeordnete schließen müssen: „Am 19. August 1912, als der Bonner Irrenarzt den Fragebogen gegen Frau Peill ausfüllte, als das Auto heranfuhr, um Frau Peill der Irrenanstalt wieder zu überliefern, da war sie geistesschwach und internierungsbedürftig, aber vom folgenden Tage, vom 20. August 1912 ab, wo sie in Holland von Ärzten beobachtet wurde, war sie, die achtzigjährige, geistesschwache Frau, wieder vollständig gesund und geistesstark; also auf der Fluchtreise von ihrem Wohnort Römlinghofen über Barmen nach Arnheim geschah plötzlich ein Wunder an ihr.

Vielleicht würde der Herr Geh. Medizinalrat Dr. Gerlach sich dann auch selbst gewundert haben, daß trotz aller dieser Atteste es noch heftiger Kämpfe bedurfte, um endlich am 11. April 1913 dahin zu gelangen, daß die Entmündigung der Frau Peill aufgehoben wurde.

Vielleicht würde auch der Zweifel in ihm rege geworden sein, ob Frau Peill überhaupt jemals geistesschwach, internierungs- und entmündigungsreif gewesen sei, und ein weiteres, eingehendes, vorurteilsfreies Studium des Buches „Geld und Irrenhaus" würde ihm unzählige Anhaltspunkte dafür geboten haben, sich zu überzeugen, daß dieser Zweifel zum wenigsten ein sehr berechtigter sei.

Vielleicht hätte dann der Herr Zentrumsabgeordnete Dr. Gerlach schon seine Reichstagsrede anders eingerichtet.

Der Abgeordnete redete und schloß nun weiter:

„Es ist nun bei einer Entmündigung nach meiner Auffassung nicht möglich, daß ein geistig Gesunder entmündigt werden könnte, denn das Gutachten, das hinsichtlich des Geisteszustandes zu erstatten ist, muß vom Arzt erstattet werden und stützt sich unter anderem auch auf das Ergebnis der Vernehmung, die unter Leitung und Aufsicht des Richters stattfindet."

Endlich erwähnt der Herr Abgeordnete im gerichtlichen Entmündigungsverfahren auch „den Richter". Eine große Bedeutung scheint er allerdings dem Richter im Entmündigungsverfahren nicht beizumessen. Mit Recht, denn gerade hier liegt die größte Schwäche der das Entmündigungsverfahren betreffenden gesetzlichen Bestimmungen.

Wußte nun der Herr Zentrumsabgeordnete nicht, wie oft die Vertreter der Frau Peill den Vormundschafts- und Entmündigungsrichter gebeten hatten, Frau Peill doch nur ein einziges Mal persönlich zu besuchen, zu sprechen und zu vernehmen? Wußte er nicht, daß diese Anträge stets erfolglos waren? Wußte er nicht, daß die gesetzlich vorgeschriebene gerichtliche Vernehmung der Frau Peill nicht durch den Richter geschehen ist, der nachher über die Entmündigung zu entscheiden hatte?

Ein zur Vorbereitung seiner Reichstagsrede eigentlich erforderliches, genaues Studium der in der Schrift „Geld und Irrenhaus" mitgeteilten aktenmäßigen Stücke würde ihn über alle diese Punkte belehrt und darüber aufgeklärt haben, daß der Richter, der die Frau Peill in der geschlossenen Abteilung der Privatirrenanstalt zu Ahrweiler vernahm, ein vom Entmündigungsgericht ersuchter Ahrweiler Hilfsrichter war, der allerdings viele Monate vorher am Entmündigungsgericht in Königswinter als Hilfsrichter beschäftigt, dort auch in der Entmündigungssache der Frau Peill als Richter tätig gewesen war, und auf Grund der zu seiner Zeit vorhandenen Akten und Angaben der Gegner der Frau Peill sich so ziemlich die Ansicht gebildet hatte, Frau Peill sei geisteskrank.

Der Herr Abgeordnete hätte dann auch auf Seite 171 des Buches lesen können, zu welchem Schlusse dieser erste und einzigste Richter, der Frau Peill in ihrer Entmündigungssache am 3. April 1912 sah und vernahm, gekommen ist. Dieser Schluß nach stundenlanger Vernehmung lautet:

„Frau Peill machte den Eindruck einer völlig vernünftigen alten Dame. Sie blieb klar beim Thema. Anzeichen von Ideenflucht sind mir, trotzdem ich daraufhin beobachtete, nicht bewußt geworden."

Der Herr Zentrumsabgeordnete hätte ja auch dieses, wenn er es gelesen hätte, bei seiner Reichstagsrede vorbringen müssen und nicht verschweigen dürfen, er hätte es auch zweifelsohne vorgebracht, aber er hatte es leider nicht gelesen oder vielleicht vergessen.

Zum Schluß möchten wir fragen:

Ist das Vorbringen des Herrn Reichstagsabgeordneten, Mitglied der Zentrumsfraktion, Geh. Medizinalrats Dr. Gerlach in seiner Reichstagsrede vom 18. Februar 1914 geeignet darzutun, daß der Satz des Herrn Geheimrats: es sei unmöglich, daß ein geistig Gesunder in die Irrenanstalt gesperrt und entmündigt werde, richtig ist, daß die bestehenden gesetzlichen Bestimmungen eine Garantie für die Richtigkeit dieser Behauptung bieten, und daß in der Internierungs- und Entmündigungssache der Frau Peill nichts Unrechtes an dieser geschehen ist??

Beweist nicht gerade der Fall und das Vorbringen des Herrn Zentrumsabgeordneten Geheimrats Dr. Gerlach, wie leicht es ist, in diesen Dingen, zu täuschen und getäuscht zu werden, und daß gerade in der Affäre der Frau Peill zu deren Nachteile mit bestem Erfolge getäuscht worden ist??

Barmen,
Elberfeld, 9. Mai 1914.

Kommerzienrat Ursprung
Justizrat Kray.

k3386

Möbel

Für Brautpaare!
[illegible]
1865

Möbel!

Nur durch Vermeidung aller Spesen für Schaufensterdekorationen, Ladenmiete, Personal etc. werde ich in d. Stand gesetzt, nur erstklassige Ware zu billigen Preisen liefern zu können.

Echt eichene Schlafzimmer
mit 180 cm Spiegelschrank 380 M. Echt eichene Schlafzimmer mit 2 Meter breit. Spiegelschrank 420 M. Echt eichene Schlafzimmer, ganz besonders schwere Ausführ., mit 180 cm Spiegelschrank 550 M. [illegible] Schlafzimmer mit großem Spiegelschrank von 325 M an.

Echt eichene Speisezimmer
390 M., echt eich. Speisezimmer, [illegible] Ausführung 480 M. Englische Speisezimmer, echt eichen, 380 bis 900 M.

Echt Nußb.-Wohnzimmer
380 M., Wohnzimmer in besserer Ausführung 390 bis 600 M.

Karolina-pine-Küchen
von 180 M an bis zu den allerfeinsten Modellen auf Lager. Bettfedern, Daunen, Matratzen in Roßhaar, Kapok, Wolle und Seegras spottbillig. — Lieferung franko und sehr sicherheit. Sonntags geöffnet. [illegible] Möbellager [illegible] Barmen, [illegible]straße 144.

Erfinder
[illegible]

Möbel
auf Teilzahlung!

Brautleute sollten es nicht versäumen, meine große Ausstellung kompletter Schlafzimmer, Küchen, Eßzimmer sowie einzelner Möbelteile zu besichtigen. Als besonders günstig habe ich zusammengestellt:

1 kompl., modern. Schlafzimmer, 1 kompl., eleg. gestr. Küche, zusammen M. 378 Anzahlung „ 35	1 kompl., modern. Schlafzimmer, 1 kompl., elegante Carol.pine-Küche, zusammen M. 458 Anzahlung „ 45

Abzahlung auf Wunsch des Käufers in wöchentlichen, 14täglichen, monatl. oder Quartals-Raten.

Beachten Sie meine Schaufenster!

Vertiko mit Spiegel . . von Mk. 45.— an
Trumeau . . . . von Mk. 45.— an
Flurgarderoben . . . . . von Mk. 22.— an

Einz. Küchenschränke, Anrichten, Tische, Herde, Kleiderschränke, Waschkommoden, Sofas, — Chaiselongues, — Bettstellen, Matratzen, Federbetten in großer Auswahl zu billigen Preisen.

A. Friedländer
Erstes und ältestes Haus der Branche.
Elberfeld, Hofkamp 50
Eingang Wilbergstraße 16.

Gusseiserne **Flanschenrohre**
und
Façonstücke
namentlich auch anormale und große Stücke, sowie säure- u. feuerbeständigen Guß [illegible] sauber u. schnell.
Eisenwerk und Maschinenbau Aktien-Ges.,
Düsseldorf-Heerdt 40.
4384

Eichen-
Schlafzimmer
von 345 Mk. an.
Carolina-pine-**Küche** von 180 Mk. an.
Eichen-
Speisezimmer
von 395 Mk. an.
Großes
Lager kompl. Einrichtungen
in jeder Preislage.
G. Schnurbusch
Elberfeld, Bahnhofstraße 50.
Telephon 3653.

Speisezimmer!
Extra-Angebot. 15964
[illegible] Büfett, Sofa m.Umb., Kredenz, Ausziehtisch u. Lederstühlen, in jeder schöner Ausführ., in den Preislagen von 450—1500 Mk. Ohne jede Konkurrenz, daher Besuch lohnend. Aug. Birrenbach, E., [illegible], Möbell.

Ziehung: 12.—16. Mai 1914
Große Coburger
Geld-Lotterie
[illegible]
360000
100000
50000
Lose à Mk. 3.30 [illegible]
[illegible]

Wir haben einige moderne
Peltz
Geldschränke
[illegible]
Peltz Geldschrank-Gesellschaft
Düsseldorf [illegible]

Lauten
Gitarren
Mandolinen
Echte Grammophone
reichhaltiges Plattenlager.
Musikalien.
Reparaturen.
Musik-Mitsching
Hof-Instrumentenmacher
Poststraße 17. Fernruf 1795.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 50.

Ziehung am 12., 13., 14., 15., 16. Mai
Geld-Lotterie
zum Ausbau der Veste COBURG
[illegible] Lose, 17553 Geldgewinne = Mark:
360000
100000
50000
10000
Coburger Geld-Lose à 3 M.
[illegible]
Lud. Müller & Co. Berlin W. Werderscher Markt 10.
H. C. Kröger Berlin W. Friedrichstr. 193a.

IBACH-PIANOS
BARMEN
NEUERWEG 38-42

Für **Wandervögel**
Guitarren, Mandolinen, Waldzithern, Lauten.
Ferner empf. in allergrößter Auswahl und zu allerbilligsten Preis.: **Grammophone**
Pathe-Apparate, Platten, die neuesten Schlager, sowie
Musikalien usw. 9686
Peter v. **Kothen**
Barmen, Werterstraße 55
Fernsprecher 1208.

Nähmaschinen repar. 2. Franke, E., Frangenstr. 25a. Post. gen.

Neue **Mand**
Pianos
und andere auf Miete und Teilzahlungen zu bequemen Bedingungen
Brüning & Bongardt
Barmen
1913 Verkauf: 3116 Instrum.

Sport.

Der Sport am Sonntag.

Sowohl der Flach- wie der Hindernisſport warten diesmal mit einer Reihe wertvoller Entſcheidungen auf. In erſter Linie intereſſiert das Henckel-Rennen in Hoppegarten, weil ſich hier zum erſten Male verſchiedene Derby-Kandidaten begegnen. In der Hauptſache wird es ſich in dem 000-Mark-Rennen nur um ein Duell zwiſchen dem Graditzer und dem Hanielſchen Stalle handeln. Am Montag bildet das den älteren Pferden vorbehaltene Charmant-Rennen den Mittelpunkt. Von den Rennen im Reiche iſt an erſter Stelle Mannheim zu nennen. In der Rheinſtadt erreicht das dreitägige Herrenreiter-Meeting mit der Entſcheidung der Badenia ſeinen Höhepunkt und zugleich ſeinen Abſchluß. Ein Rieſenfeld bewirbt ſich um die 75 000 Mark und den Ehrenpreis des Großherzogs von Baden. In Düſſeldorf iſt das Frühjahrs-Jagdrennen, eine 10 000-Mark-Konkurrenz, zu nennen, unter deren Anwärtern Rebarbara, Grace, Dichtung und Partiſan hervorragen. Weitere Rennen finden in Breslau, Bromberg, Danzig, Frankfurt a. O., Lüneburg, Magdeburg, Quackenbrück, Regensburg und Straßburg i. E. ſtatt. In Budapeſt wird der mit 120 000 Kronen ausgeſtattete Königs-Preis gelaufen. Paris bringt ein Biennial-Zuchtrennen der älteren Pferde, und die belgiſche Hauptſtadt den Grand Prix de Bruxelles.

Der Radſport hat diesmal ſein Domizil im Reiche aufgeſchlagen, da in Berlin lediglich Rennen der B-Klaſſe in Treptow ſtattfinden. In Eſſen ſtarten Rettelbeck, Günther, Janke und Shepherd. Auf der Landſtraße ſpielt ſich lediglich die Fernfahrt Nürnberg-München-Nürnberg ab.

Der jetzt im Zeichen der Internationalen Geſellſchaftsſpiele ſtehende Fußballſport bringt den zweiten Städtekampf Berlin-Paris, der im Deutſchen Stadion vor ſich geht.

Als Auftakt der leichtathletiſchen Veranſtaltungen geht auf dem Platze des Berliner Sportklubs ein Offiziers-Zehnkampf Berlin-München vor ſich.

Deutſcher Radfahrer-Bund.

Sonntag den 10. Mai: Morgenfahrt über Herzkamp nach Elfringhauſen und Nierenhof. Rückfahrt über Neviges. Abfahrt früh punkt 7 Uhr ab Neues Rathaus. Donnerstag den 14. Mai: Abendausflug über Grenze—Villa Waldſee nach Schloß Aprath. Abfahrt punkt 7½ Uhr ab Neues Rathaus. Freunde des Radwanderſports ſind willkommen.

Fußball.

Morgen ſpielen Sp. u. Sp. V.-Langerfeld im Entſcheidungsſpiel der D-Klaſſe gegen Cronenb. B. V. (3½ Uhr Freudenberg.) — C-Klaſſe: Langerf. Sp. V. gegen Cronenb. B. V. (4 Uhr Langerfeld.) — Geſellſchaftsſpiel Cronenb. Sp. V. gegen B. V. Germania-Elberfeld. (4 Uhr Schuſterſtraße.)

Die Entſcheidungskämpfe für die Wuppertal-Gaumeiſterſchaft im Schlagballſpiel nehmen morgen, Sonntag, ihren Fortgang. In der I. Klaſſe, auf dem Spielplatz im Nordpark, Barmen, ſtehen ſich Wichlingh. Turnerbund und Unterbarmer Tv. von 9—10 und 10½ Uhr gegenüber. Wie am vergangenen Sonntag, ſo hat Wichlinghauſen auch diesmal einen gefährlichen Gegner. In Klaſſe II ſpielen von 3—4 Uhr Sonnborner Tv. gegen Oberbarmer Tbd., von 4½—5½ Uhr Unterbarmer Tbd. gegen Hatzfelder Tv. und Langenberger Tv. gegen Barmer Tv., Barmen, Scharpenackerweg.

Köln und das Deutſche Turnfeſt 1918.

In der geſtrigen geheimen Sitzung der Stadtverordneten-Verſammlung in Köln wurde der Oberbürgermeiſter Wallraf ermächtigt, die Deutſche Turnerſchaft zur Abhaltung des Deutſchen Turnfeſtes 1918 nach Köln einzuladen.

Deutſcher Schwimmertag in Köln.

In den Tagen vom 15. bis 16. Mai findet in Köln der ordentliche Deutſche Schwimmertag ſtatt. Der wichtigſte Punkt der Tagesordnung iſt die Frage des Anſchluſſes der Deutſchen Schwimmerſchaft an die Deutſche Turnerſchaft. Unter den Anträgen befindet ſich auch ein Antrag auf Bereitſtellung von Mitteln zur Beteiligung der Deutſchen Schwimmerſchaft an der Großen Ausſtellung Düſſeldorf 1915.

Sportlehrerkurſe im Wuppertal.

Der ſeit einiger Zeit von dem Weſtdeutſchen Spielverbande angeſtellte Sportlehrer Chriſtian Buſch-Elberfeld hat auf dem von ihm zu bearbeitenden Gebiete bisher außerordentlich gute Erfolge erzielt. An ſeinem augenblicklichen Wirkungsorte, Düſſeldorf, haben ſich allein zu den ſogenannten Sportlehrer-Kurſen zirka 50 Herren gemeldet, und zwar außer den Vertretern des zunächſt beteiligten Raſenſportes u. a. ſolche von Vereinen der Turnerſchaft, des Schwimm- und Ruderſportes, Offiziere und Unteroffiziere, Lehrer und Turnlehrer. Ab Montag, 11. Mai, verlegt Buſch ſeine Tätigkeit nach unſerem Tale, und zwar finden die Sportlehrerkurſe vom 11. bis 17. cr. jeden Abend von 5—7 Uhr in der Turnhalle des Barmer Turnvereins an der Turnſtraße, bei ſchönem Wetter auf dem dahinterliegenden Turnplatze, ſtatt. Daran anſchließend hält Buſch eine für alle Sportleute unentgeltliche Übungsſtunde ab, die während drei Tagen in Barmen und weiterer drei Tage in Elberfeld auf dem von der Heydts-Platze ſtattfinden. Erfreulicherweiſe haben ſich zu den Sportlehrerkurſen bis heute ſchon zahlreiche Intereſſenten aus allen Kreiſen der Bevölkerung gemeldet, ein Zeichen, daß auch im arbeitsreichen Wuppertale noch nicht die Begeiſterung für den Sport eingeſchlafen iſt. Außer der praktiſchen und techniſchen Anleitung in jeder Sportart wird Buſch auch noch Ratſchläge über die Ernährung, Lebensweiſe, Training und Taktik den einzelnen Teilnehmern erteilen.

Luftfahrt.

Flugkunſtſtücke auf dem Flugplatze Gelſenkirchen—Eſſen-Rotthauſen. Heute (Samstag) und morgen (Sonntag), nachmittags 4 Uhr, wird Chevilliard auf dem Flugplatze bei Eſſen ſeine Kunſtflüge wiederholen.

Vermiſchtes.

Die Berliner Denkmalsſchänder gefaßt.

Die Bemühungen der Charlottenburger Kriminalpolizei, der Täter habhaft zu werden, die in der Nacht vom 10. zum 11. März das Kaiſer-Friedrich-Denkmal mit Anilinfarbe beſudelten und mit der Aufſchrift „Rote Woche" verſahen, ſind von Erfolg begleitet geweſen. Als der Tat dringend verdächtig wurden geſtern fünf Perſonen verhaftet, darunter ein Schankwirt, in deſſen Lokal der Plan ausgeheckt wurde. Die Beſudelung ſoll ein Schloſſer Linke vorgenommen haben, wobei ſeine drei mit ihm verhafteten Genoſſen ihm behilflich geweſen ſind und Schmiere geſtanden haben. Die Verhafteten haben der Polizei gegenüber bereits ein Geſtändnis abgelegt, worauf ſie dem Unterſuchungsrichter vorgeführt wurden. Auf die Ergreifung der Täter war ſeinerzeit eine Belohnung von 1000 Mark ausgeſetzt worden.

Ehetrennung des Exkönigs Manuel?

Fürſt Wilhelm von Hohenzollern-Sigmaringen begibt ſich Münchener Meldungen zufolge in den nächſten Tagen nach Richmond in England, um in Begleitung ſeiner Tochter, der Gemahlin des Exkönigs Manuel von Portugal, nach Sigmaringen zurückzukehren. Die Königin wird, wie es weiter heißt, im elterlichen Schloſſe Wohnung nehmen; ob ſie König Manuel dorthin begleiten wird, ſei noch ungewiß. Die Vermählung des Exkönigs mit der im Auguſt 1890 geborenen einzigen Tochter des Fürſten Wilhelm von Hohenzollern fand am 4. September vorigen Jahres ſtatt. Bald nach der Vermählung mußte ſich die Königin angeblich wegen einer Entzündung der Beckenorgane zu mehrwöchiger Behandlung in die Klinik des Münchener Profeſſors v. Romberg begeben. Italieniſche Blätter meldeten unlängſt, daß die Gemahlin des Exkönigs die Löſung der Ehe beim Vatikan nachgeſucht habe. Die Nachricht wurde allerdings dementiert.

Generalmajor und Geiſterſeher.

Eine ſpaßhafte Geſchichte wird wieder einmal von unſeren Vettern jenſeits des Kanals berichtet. Der engliſche Generalmajor Sir Alfred Turner iſt Geiſterſeher geworden. Er hielt Vorträge, in denen er die ihm gemachten Geiſterbeſuche beſchrieb. Beſonders häufig und beſonders deutlich iſt ihm Stead, der beim Untergang der „Titanic" umgekommene Führer der Spiritiſten, erſchienen. Stead habe auch mit ihm geſprochen und ihm die Empfindungen ſeines Todes beſchrieben.

Briefkaſten.

Anfragen an die Redaktion können nur dann berückſichtigt werden, wenn ihnen Name und Adreſſe, die ſelbſtverſtändlich Geheimnis der Redaktion bleiben, und die letzte Abonnements-Quittung beigefügt ſind. Briefliche Auskunft wird nicht erteilt.

Ausſchließlich juriſtiſche Sprechſtunde Dienstag- und Donnerstag-Nachmittags von 4—5 Uhr in unſerer Redaktion, Elberfeld, Kaiſerſtr. 50.

Juriſtiſches.

Frau Sch., Wirkerſtraße. Sie müſſen beim Amtsgericht auf Zahlung klagen. — **B. M. 820.** Vierteljährige Kündigung zum Kalender-Quartalſchluß. — **H. B., Ludwigsſtr.** Ein Abzug kann nicht gemacht werden. — **K. 23.** Antrag bei den betreffenden Stellen auf Gewährung eines Heilverfahrens ſtellen, zunächſt auf dem Invalidenverſicherungs-Bureau. — **E. Sch., Remſcheid.** Das Waſchen für Fremde kann verboten werden. — **R. 37.** Sie können auf Unterlaſſung der Einwirkung und Wegſchaffung der etwa auf Ihrem Grundſtücke lagernden Teile klagen ſowie evtl. auf Errichtung einer richtigen Mauer beſtehen. Anwalt unbedingt nötig. — **S. B. 3.** Weil im Geſetz nicht zugelaſſen. Abzugsfähig vom Einkommen ſind als ſog. Werbungskoſten nur die von dem Grundeigentum, dem Gewerbebetrieb und dem Bergbau zu entrichtenden direkten Kommunalſteuern bis zur Höhe der ſtaatlich veranlagten Grund-, Gebäude- und Gewerbeſteuer. Nicht abzugsfähig ſind die Einkommen- und Ergänzungsſteuer. — **Zeus.** 1. Ja. 2. Gehört nicht zur Wohnung. 3. Nein, kein Grund. — **F. St. W.** Ihre Anſicht iſt falſch. Die Kaſſe iſt im Recht. — **A. B. 1000.** Der Abzug für die Penſionskaſſe wird bei der Wehrſteuer nicht berückſichtigt. — **A. H. 44.** 1. Kein Ermäßigungsgrund. 2. Im allgemeinen iſt das vorige Jahr maßgebend. — **Alb. He.** Die Kinder können auf jeden Fall vom Nachlaß jedes verſtorbenen Elternteils ihren Pflichtteil verlangen. Dieſes Recht können die Eltern nicht ausſchließen, wenn, wie in Ihrem Fall, keine geſetzlichen Gründe vorliegen. — **Leibrente.** Damit können wir uns nicht befaſſen. Wenden Sie ſich an Verſicherungsagenten. — **Herd.** 1. 120 Mk. 50 Pfg. 3. Das liegt im pflichtmäßigen Ermeſſen des Bürgermeiſters. — **Beſſerwiſſer.** 1. Früheſter Termin iſt das Jahr 1885. 2. 1. Jan. 1885. 3. Ihre Anſicht iſt richtig (§ 28 des Geſetzes). — **Z. 200.** Die Wartezeit für die Altersrente dauert 1200 Beitragswochen. Daher kann Ihr Schwiegervater bei Erwerbsfähigkeit zu dem von Ihnen genannten Zeitpunkt nur die Invalidenrente beanſpruchen. — **O. S. 54.** Der Anſpruch auf Witwenrente beſteht, wenn die Witwe dauernd invalide iſt. — **Steuer R. 100.** Ihre Anſicht iſt unrichtig. Die Veranlagung ſtimmt.

Militäriſches.

Nr. 102. 1. Der verheiratete Sohn iſt zur Unterſtützung ſeiner Mutter verpflichtet. 2. Die Wehrordnung ſagt: „Das Vorhandenſein verheirateter Brüder, die beim Eintritt des Reklamierten in das militärpflichtige Alter mindeſtens 25 Jahre alt und durch ihren eigenen Hausſtand außerſtand geſetzt ſind, reklamierende Eltern zu unterſtützen, iſt als Grund zur Verwerfung der Reklamation nicht anzuſehen, es ſei denn, daß die Verheiratung und Gründung des eigenen Hausſtandes erſt nach dem Muſterungstermin desjenigen Jahres ſtattgefunden hat, in dem die Aushebung des Reklamierten erfolgt iſt." Wann iſt der dienende Sohn geboren und wann iſt er eingeſtellt worden? — **F. G.** Allgemeine Schwächlichkeit. — **W. R.** Bezirkskommando Elberfeld ſeit 1. April 1900. — **Wwe. O. K.** Die Marſch-Tableaus für die diesjährigen Manöver des 7. Armeekorps ſind noch nicht aufgeſtellt. — **W. M. 111.** Allgemeine Schwächlichkeit. — **W. E. 20.** 1. Militärdienſt auf Avancement. 2. Zollbeamten-Karriere. 3. Forſtverwaltungsdienſt. Zu 2 iſt aber das Primanerzeugnis erforderlich. — **Freifahrt.** Jeder Soldat hat jährlich einmal freie Fahrt in die Heimat. 2. Beim Feldwebel, evtl. Hauptmann. — **R. 20.** Den Vorſitz bei der Generalmuſterung führen die beiden ſtändigen Mitglieder (Militärvorſitzender und Regierungsrat) gemeinſchaftlich.

Verſchiedenes.

H., Klotzbahn. Barmen. — Amerika. Setzen Sie ſich mit einer der großen Annoncen-Expeditionen in Verbindung, die Ihnen den richtigen Vorſchlag machen wird. Alle Einzelheiten erfahren Sie ebenfalls dort. — **K. 100.** Feſtſtellung der Perſonalien durch die Polizei. — **Eier konſervieren.** Eier halten ſich längere Zeit (bis zu einem Jahre) friſch, wenn man ſie in einem irdenen Topf ſchichtet und mit einer Miſchung von 1 Teil Waſſerglas und 12 Teilen Waſſer übergießt, ſo daß die Flüſſigkeit darübergeht. Der Topf darf nicht ganz luftdicht verſchloſſen werden. Es bildet ſich eine breiige Maſſe. — **P. W. 10.** Derartigen Rat erteilen wir nicht. — **E. W. 42.** Adreßbuch einſehen. — **Abonnent, Langerfeld.** Der Familienname des Kaiſers iſt Hohenzollern.

Wetterdienſtſtelle Aachen.

Vorausſichtliche Witterung in Weſtdeutſchland am 10. Mai.

Wolkig, Niederſchläge in Schauern. Kalte Nordweſtwinde.

Hohenlohe Hafer-Flocken
ſind für Geſunde und Kranke, Kinder und Erwachſene gleich nahrhaft und wohlſchmeckend. Nur echt in Paketen „mit der Schnitterin!"
b104

Condor-Patent-Herren-Schnürstiefel
Wird nie geschnürt! Stets geschnürt!
Eine Wohltat für den Fuss, weil die elastische Schnürung jeden Druck verhindert
Höchste Bequemlichkeit / Tadellos passend / Wunderbar bequem / im Nu an- u. ausgezogen
Haupt-Preislagen: 11⁵⁰ 12⁵⁰ 13⁵⁰ 15⁵⁰ 17⁵⁰ 19⁵⁰ Man meide minderwertige Nachahmungen
Hierdurch bestätige ich Ihnen auf Ihr Ersuchen, daß die mir gelieferten sog. „Condor-Patentstiefel" sich als zweckmäßig und haltbar erwiesen haben. — Der eigenartige Verschluß am oberen Schaftteil erleichtert das An- und Ausziehen sehr und ist besonders bei langen Fahrten in der Eisenbahn usw. praktisch.
Exz. Frhr. von dem Bussche-Streithorst, Kgl. Oberhofmarschall, Major z. D.
Dresden, 22. Juni 1913.
Als einer Ihrer ältesten Kunden bestätige ich Ihnen gern, daß ich seit Einführung des Condor-Patent-Stiefels diesen ausschließlich trage u. stets auch weiter zu tragen beabsichtige. Außer der Bequemlichkeit und des vorzüglichen Passens habe ich die Erfahrung gemacht, daß die Form auch bei längerem Tragen stets elegant bleibt, und der Stiefel viel länger das Aussehen eines neuen behält, als dies bei anderen Fabrikaten der Fall ist.
Max Richards, Geheimer Hofrat, Direktor des Stadttheaters Halle.
Halle a. S., 11. September 1913.
Katalog umsonst und portofrei
D. R. P. 174 209. Einziges Patent auf die Fledermaus-Lasche zum Schutz gegen Sand, Staub, Nässe
Tausende Referenzen
CONRAD TACK & Cie GmbH
Elberfeld, Wall (Ecke Schlössersgasse) Teleph. 2027.
5% Blaue Bergische Rabattmarken!
J 170

Otto Evertz
ELBERFELD
Friedrichstraße 65–67, am Neumarkt.
Eigene Werkstätte.
Größte Auswahl
kompl. Wohnungs-Einrichtungen
gediegenen Genres.
Feinste Referenzen.
1142

◆ Reise- u. Bäder-Anzeiger ◆

Badeverwaltungen
Hotels etc.

Verkehrsbureaus
Pensionen

Ferienreiſen.

Ferienreiſen nach dem Norden. Man ſchreibt uns: In geſundheitlicher Hinſicht ſowohl als auch in Beziehung auf Zerſtreuung ſind Fahrten nach dem Norden von anerkanntem Wert und für Ferienreiſen beſonders geeignet. Die Nordlandfahrten-Yacht „Thalia“ des Öſterreichiſchen Lloyd unternimmt in dieſem Jahre wieder drei Reiſen nach dem Norden, und zwar die „Nordiſche Städtereiſe“ ab Amſterdam vom 19. Juni bis 8. Juli, die Fahrt „Nach dem Wikingerland“ ab Amſterdam vom 11. bis 31. Juli, endlich „Nach Spitzbergen und dem Ewigen Eis“ ab Amſterdam vom 3. bis 30. Auguſt.

Eine amtliche Auskunftsſtelle in London.

Zur Förderung des Reiſeverkehrs haben die deutſchen Staatsbahnen in London, Pall Mall 125, eine amtliche Auskunftsſtelle errichtet, der die mündliche und ſchriftliche Auskunftserteilung über alle Verkehrs-, Unterkunfts- und Lebensverhältniſſe in Deutſchland obliegt. Mit der Leitung der Auskunftsſtelle iſt der bisherige Direktor des Verbandes deutſcher Oſtſeebäder in Berlin, Mann, betraut worden, dem zur Auskunftserteilung zwei ſprachkundige Verkehrsbeamte zugeteilt worden ſind. Die Aufſicht über die Auskunftsſtelle übt die Eiſenbahndirektion Köln aus.

Bädernachrichten.

Bad Lippſpringe. Man ſchreibt uns: Das Hotel Siegfried Meyer in Bad Lippſpringe, das einzige jüdiſche Hotel am Platze, iſt mit allen ſeinen der Neuzeit entſprechenden Einrichtungen zu empfehlen. Näheres durch den Beſitzer Siegfried Meyer.

Bad Lobenſtein. Man ſchreibt uns: Ein in jeder Beziehung günſtig veranlagter Kurort iſt Bad Lobenſtein. Seine prachtvolle landſchaftliche Lage, ſeine klimatiſchen Verhältniſſe und ganz beſonders die Mannigfaltigkeit ſeiner vorzüglichen Kurmittel geben von vornherein die beſten Ausſichten. Der neu erſchienene Badeproſpekt gibt über jede Frage ausführlich Auskunft. Er wird auf Verlangen in der Expedition des Gen.-Anz., Kaiſerſtraße 50, und von der Badedirektion unentgeltlich abgegeben. Der Verkehr von Bad Lobenſtein iſt im ſtändigen Wachſen begriffen.

Bad Mergentheim. Man ſchreibt uns: Begünſtigt vom herrlichſten Frühlingswetter entfaltet ſich in unſerem Württembergiſchen Karlsbade ſchon ein reges Kurleben. Der wohlgepflegte alte Park prangt in ſchönſtem Grün. Unſere alte Deutſch-Ordens-Reſidenz iſt gerüſtet, die an unſerer Quelle Heilung ſuchenden Gäſte würdig zu empfangen. Das bedeutend verſtärkte Kurorcheſter findet bei den Anfang Mai wieder beginnenden regelmäßigen Kurkonzerten einen neuerbauten modernen Muſikpavillon vor. Die Frequenz Mergentheims hat ſich dank der außerordentlichen Heilerfolge unſerer Quellen bei Zuckerkrankheit, Gallenſteinen, Fettſucht, chron. Verſtopfung, Leberleiden, Magen- und Darmerkrankungen, Gicht etc. in den letzten Jahren verfünffacht.

Höhenluftkurort Hahnenklee. Man ſchreibt uns: Der Wiederaufbau des vor etlichen Jahren abgebrannten Hotels Kurhaus geht ſeiner Verwirklichung nun entgegen. Vereint mit dem Grand-Hotel Hohenzollern (Beſitzer C. A. Lieb) ſoll ein neues Kurhaus erſten Ranges mit jeglichem Komfort erbaut werden. Es ſind 120 Zimmer mit 200 Betten vorgeſehen, ſo daß insgeſamt mit der beſtehenden Hohenzollern 300 Perſonen aufgenommen werden können. Im Parterre iſt außer einem offiziellen Kurſaal ein Speiſeſaal, ein großes Café, Bier- und Weinreſtaurant projektiert. Unter überdeckten Kolonnaden finden 10 Verkaufsläden Platz. Das ganze Projekt ſoll am 1. Mai 1915 nach den Plänen des Architekten Hartzenſtein-Hannover fertig zum Betrieb übergeben werden.

Bad Suderode. Man ſchreibt uns: Der Ruf, den Suderode ſich als Kurort erworben, ſtützt ſich auf die vielſeitigen Erfolge, die auf den Gebrauch der Bäder und den Genuß der reinen Gebirgsluft zurückzuführen ſind. Nun iſt aber ein Faktor hinzugetreten, der beſtimmt iſt, eine weitere Entwicklung unſeres Badeplatzes herbeizuführen, nämlich die Trinkkur mit der hieſigen Quelle, und zwar auf Grund der neuen Kalktherapie, der Heilkraft des Kalkes. Nach den neueſten chemiſchen Unterſuchungen enthält die Suderoder Quelle nämlich 7,5 Gramm Chlorcalcium und 8 Gramm Kochſalz. In der Suderoder Quelle bietet ſich das Mittel, den Kalkbedarf durch zwei Eßlöffel zu jeder Mahlzeit (gleich 40 Gramm) zu decken, man bekommt dann mit 120 Gramm am Tage 1 Gramm Kalk in den Organismus. Da für eine 30tägige Hauskur 5 Flaſchen erforderlich ſind, die 3,50 Mk. koſten, kann auch der Unbemittelte ihre wohltätigen Wirkungen ſich zu eigen machen.

Oſtſeebad Binz (Inſel Rügen). Man ſchreibt uns: Der diesjährige laufende Etat balanciert mit der für Rügenſche Verhältniſſe ſtattlichen Summe von 274 000 Mark. Im Jahre der erſten Etatsaufſtellung der Landgemeinde 1893-94 betrug dieſe Summe 10 500 Mark. Brückenetat und Anleiheverwaltung gehen noch nebenher. Der diesjährige Etat ſteht unter dem Einfluß und den Nachwehen der ſchweren Sturmflut des verfloſſenen Jahres. Die Kurhaus- und Badeverwaltung allein fordert den Aufwand von 87 000 Mark. 1893-94: 630 Mk. Von wünſchenswerten Neuanſchaffungen iſt bis zur Regelung der Sturmflutſchäden in dieſem Jahre abgeſehen, da noch nicht zu überſehen iſt, in welchem Umfange Staatsbeihilfen gewährt werden. In der Leitung des Kurhauſes ſelbſt ſteht ein teilweiſer Wechſel bevor. Die Freilicht-Dünenwaldtheaterbühne, die im vorigen Jahre verſuchsweiſe in Gebrauch genommen war, wird nach den gemachten Erfahrungen ausgebaut. Im Kurtheater ſelbſt werden nach wie vor beſondere Operettenaufführungen gegeben unter Mitwirkung des Kurorcheſters. Der diesjährige große Binzer Badeführer iſt erſchienen und ſteht in ſeiner Ausführung dem vorjährigen nicht nach.

Oſtſeebad Zingſt. Man ſchreibt uns: Das Oſtſeebad Zingſt hatte im Vorjahre noch eine ſteigende Frequenz. Nach der bisherigen Nachfrage nach Proſpekten und den eingeholten Erkundigungen iſt die Hoffnung berechtigt, daß auch in dieſem Jahre Zingſt recht gut beſucht wird. Dies verdankt Zingſt ſeiner bevorzugten landſchaftlich ſchönen Lage zwiſchen den Binnengewäſſern und der Oſtſee. Durch die Nähe des Waldes hat es eine reine, ſtaubfreie und ozonreiche Luft und iſt nicht nur Seebad, ſondern ſeines verhältnismäßig milden Klimas wegen auch als Luftkurort ſehr gut geeignet. Das Badeleben iſt zwanglos ohne jeglichen Toilettenzwang. Auskunft und koſtenfreie Überſendung von Proſpekten durch die Ausgabeſtellen des Verbandes deutſcher Oſtſeebäder ſowie durch die Badeverwaltung in Zingſt.

Ein Heim für kranke Veteranen. Der Vaterländiſche Frauen-Verein hat unter Leitung der Frau Landrat v. Naſſe in Bad Kreuznach ein Veteranenheim eingerichtet, in dem kranke und erholungsbedürftige Veteranen zeitweiſe koſtenloſe Aufnahme finden. Da Platzmangels halber voriges Jahr nicht alle bedürftigen Veteranen in das Heim aufgenommen werden konnten, wurden die überzähligen zu einer koſtenloſen Badekur zugelaſſen, täglich durch Fuhrwerke von ihren Quartieren in die Badehäuſer gebracht und nach dem Bad durch ein garniertes Frühſtück mit Milch und Wein gelabt, bei dem Tabak und Zigarren nicht fehlten. Die Erfolge dieſer Badekuren waren, wie man uns ſchreibt, außerordentlich günſtig.

Hochſaiſon in Meran. Man ſchreibt uns: Der im Schmuck der allgemeinen Obſtblüte am herrlichſten ſich repräſentierende Kurort in Südtirol hat bereits jetzt Hochſaiſon zu verzeichnen. Es ſind rund 8000 Fremde in Meran.

Nord- und Ost-See etc.

Nordseebad Insel Spiekeroog. Kein Luxus. Prosp. gratis. Badeverwaltung.

Nordseebad Borkum 30000 [illegible] Neu: Strand-Wandelhalle [illegible]

Bad Westende bei Ostende, Gr. Familienhotel. Westend-Hotel 1. Ranges, 350 Betten. Lift. Seebäder gratis. Keine Kurtaxe. Auf Wunsch Prosp. m. fest. Tarif. b006

Göhren a. Rüg. Ostseebad. Hotel Seestern mit Dependance. Neben d. Post. Gute Betten. R. Zobel.

Ostseebad Grömitz in Holstein. [illegible] Prospekte gratis durch die Badeverwaltung. b407

Nordlandfahrten. Erholungs- u. Ferienreisen nach dem Lande der Mitternachtsonne. B & N Linie. Det Bergenske Dampskibs Selskab, Bergen. Det Nordenfjeldske Dampskibs Selskab, Trondhjem. Ab Hamburg Montags 9 Uhr morg. Fjordroute via Fjorde nach Trondhjem v. 250 Mk. an inkl. Beköstigung. Nordkaproute ab Hamburg inkl. Fjordroute v. 500 Mk. an inkl. Beköstigung. Ab Hamburg Sonnabends 12 Uhr abds. Postroute, Bergen, Trondhjem etc. Spitzbergenfahrt vom 6.–31. August von 600 Mk. an inkl. Beköstigung. Illustr. Prospekt und Fahrkartenausgabe durch den General-Vertreter F. J. [illegible], Hamburg, Glockengießerwall 6, beim Hauptbahnhof. Tel.-Adr.: Nordcap-Hamburg.

Fahrkarten-Ausgabe u. Auskunft in Elberfeld bei d. Reisebureau Sehnert & Hartmann, Hotel Kaiserhof. Telephon [illegible]

Ostseebad Heiligenhafen. L. M. Kurhaus Wartburg. (Hesselbarth). Vorz. Lage dir. am Strande. Eig. Bad. Pens. inkl. Zimm. 4.00–4.50. Vor- u. Nachs. 3.50–4.00

NORDLANDFAHRTEN mit der „THALIA“ des Österreichischen Lloyd
VI. „Nach Spanien, Portugal und dem Norden“ vom 24. Mai bis 15. Juni. — Genua, Monte Carlo, Barcelona, Valencia, Malaga (Granada), Gibraltar, Tanger, Cadix (Sevilla), Lissabon, Arosa Bay (Santiago), Cowes (Insel Wight), Amsterdam. — Fahrpreise samt Verpflegung von zirka M. 382.— an.
VII. „Erste Nordlandfahrt: Nordische Städtereise“ vom 19. Juni bis 8. Juli. — Von Amsterdam über Brunsbüttel, Kiel, Stockholm, Kopenhagen, Christiania, Koperwik, Odda, Noreimsund Tisse, Bergen, Helgoland nach Amsterdam. — Fahrpreise samt Verpflegung von zirka M. 408.— an.
VIII. „Zweite Nordlandfahrt: Nach dem Wikingerland“ vom 11. bis 31. Juli. — Amsterdam, Koperwik, Ostervik, [illegible], Hellesylt, Merok, Raftsund, Tromsö, Nordcap, Hammerfest, Lyngen, Swartisen, Drontheim, Molde, Loen, Balholmen, Lister Gudwangen, Bergen, Helgoland, Amsterdam. — Fahrpreise samt Verpflegung von zirka M. 408.— an.
IX. „Dritte Nordlandfahrt: Nach Spitzbergen und dem Ewigen Eis“ vom 3. bis 30. August. — Ab Amsterdam nach dem Nordcap bis zur Grenze des Ewigen Eises, Spitzbergen, dann zurück über Tromsö (wo eine Sonnenfinsternis zu beobachten sein wird) etc. nach Amsterdam. — Fahrpreise samt Verpflegung von zirka M. 560.— an.
Landausflüge durch Thos. Cook & Son, Wien. — Sonderprospekte gratis. d3584
Auskünfte in Elberfeld beim Reisebureau Sehnert & Hartmann, Hotel Kaiserhof.

Nordseebad Büsum [illegible]

Knocke-sur-mer, Belgien. Grand Hotel „Germania“. Haus I. Ranges. Man verlange Prospekte. Deutscher Besitzer: Leop. Hoffstadt.

Knocke sur mer. Maison des Familles et Hotel du Rhin. Bes.: E. Roland. [illegible]

Ostseebad Arendsee in Mecklenburg. Strand Hotel. [illegible]

St. Willehad-Haus Wangerooge. Katholisch. Kinderheim. Geöffnet: Juni, Juli, August. Kinder stehen unter ständiger Aufsicht der Schwestern U. L. Fr. Anmeldungen: St. Willehad-Verein, Vechta i. O.

Kinderheim Maria Hilf. [illegible]

Bergisch, Oberbergisch, Sauerland etc.

Sommerfriſchler [illegible]

Sommerfriſche Hülſenbuſch Kreis Gummersbach. [illegible] Station der Eiſenbahn Engelskirchen-Marienheide. Teleph. 274, Amt Gummersbach.

Sommerfriſchler [illegible]

300 m über dem Meer in waldreicher und schönster Gegend des Oberbergischen. Erholungsheim „Blockhaus“ bei Eckenhagen, Bez. Köln. Anerkannt vorzügl. vegetar. Küche. — Größte Erfolge. — Billigste Preise. — Illustr. Prospekt durch die Verwaltung.

Sommerfriſche Eiſenroth [illegible]

Haus Waldruhe. [illegible]

Wo finde ich wirkliche Erholung? In Forst „Perle der Welt“ [illegible] Gasthof zur Hohen Warte [illegible] J. Kümhof, Gasthof und Konditorei. [illegible]

Nümbrecht (Oberberg.) [illegible]

Stadtwald-Sanatorium Kettwig a. d. Ruhr. Naturheilanstalt u. Erholungsheim. [illegible] Ärztlicher Leiter: San.-Rat Dr. [illegible]. Illustr. Prospekt frei d. die Direktion.

Halver i. W. Hotel zur Fuhr. Fernruf Nr. 8. Erstes und ältestes Haus am Platze, vollständig renoviert und neuzeitlich eingerichtet, Zentralheizung in allen Räumen, elektr. Licht, Bäder etc. Für Vereine etc. separates Zimmer und Saal, schöner schattiger Garten. Pilsener und Münchener Bier. Pension Mark 4.50. Hermann Saure.

Luftkurort Laasphe a. d. Lahn. Gasthof Mengel. Erstes bürgerlich. Reisenden- u. Touristenhaus. Anerkannt beste Verpflegung u. beste Betten. Elektr. Licht. Zentralheizung. Bad. Wasserspülung. Pensionspr. Mk. 3.50 — 4.—. Logis mit garniert. Frühstück Mk. 2.25 u. 2.50. Gelegenheit zum Forellenfischen.

Sommerfrische Bergfriede Hotel P. Schneider Schnellenbach bei Ründeroth (Aggertal). — Telephon 78 Amt Engelskirchen. [illegible]

Landaufenthalt im Hälvertal. Sehr waldr. Gegend. Nähe des Volmetals. Preis 3 Mk. Familien billiger. Paul Husser, Carthausen b. Schalksmühle i. Westf. Auskunft auch bei G. Sechtenbeck, Elber., Hainstr. 61.

Erholungsheim Waldesruh Schalksmühle i. W. in herrlicher Waldgegend des Volmetals. Tüchtiger Arzt am Platze. Gelegenheit für Felke'sche Heilweise. Thure-Brandt und allgemeine Massage. Schwestern Schnell u. Günther.

Sommerfriſchler finden angenehm. Landaufenthalt in waldreicher, geſunder Gegend. Penſion 3.00 Mark. Emil Koll, Niehagen 237 bei Hückeswagen.

2×2 möblierte Zimmer für Sommerfriſchler billig zu verm. Näheres bei Karl [illegible] in Kaltſtein bei Nümbrecht, Bahnſtation Wiehl.

Nr. 108.
. Beilage.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Samstag,
9. Mai 1914.

Wuppertaler Wochenschach

Nr. 559.

Der Elberfelder Schachklub tagt Montags ab 8½ Uhr im „Kaiser-Café“, der dortige **Schachklub Morphy** Samstags ab 9 Uhr im „Berliner Hof“, der **Barmer Schachverein** Donnerstags ab 8½ Uhr im „Ratskeller“. Gäste sind stets willkommen.

Totentafel des Schachjahres 1913.

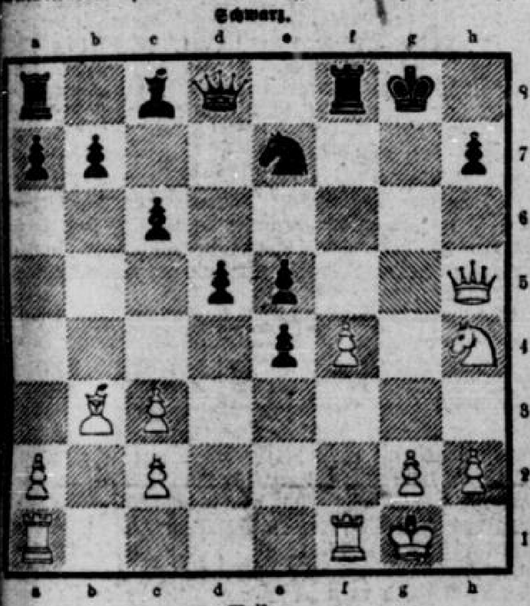
(Schluß.)

M. J. Tabounschtschikow starb, 55 Jahre , in Gatschina. Er war hauptsächlich Korre- ondenzspieler und als solcher bekannt und ge- chtet. Seine Partien waren äußerst kombi- ationsreich, und nicht selten hat er sie, selbst ge- n an sich stärkere Spieler, in brillantem Stile wonnen.

Aber ferner zur großen Armee der Schächer ab- rufene namhafte Schachfreunde und -Meister che unsere besonderen Artikel in Nr. 538 (Kor- ttenkapitän **Behnisch**), Nr. 512 und 536 (**Os- r Cordel**), Nr. 505 (**Dr. Lorenzo Ma- llis**), Nr. 496 (**Karl Mayerhofer**) und r. 538 (**Dr. J. Perlis**). Eine Turnierpartie, e der letztgenannte, als Opfer der Berge ums ben gekommene österreichische Schachmeister im ahre 1909 zu Petersburg gegen den Russen aswe spielte, dünkt uns dort, wo ein besonders hner Moment des die weißen Steine führenden eners einsetzte, wohl wert, in unsere Spezial- brik hier aufgenommen zu werden.

mbinationsperlen aus Caissas Schatzkästlein (8).

Schwarz.



Weiß.

Stellungsbild nach dem 15. Zuge on Schwarz (f5×Bauer e4).

16. f4—f5. Ein Zug von ungewöhnlicher Tiefe nd äußerst kühn. Solch ein Zentrum dem egner zu überlassen — gewiß, nur we- ige hätten es gewagt. 16. . . . Tf8—f6 17. Ta1 —e1 Kg8—h8 18. g2—g4 Lc8—d7 19. Sh4—g6 7×g6. Auf Kg7 wäre 20. Se5 mit der Drohung 1. Dg5 sehr stark gewesen. 20. f5×g6 Tf6×g6 21. f1—f7 Dd8—h6 22. Kg1—[illegible]g6—g7 23. Dh5× 6 Ta8—g8 24. Te1—f1. Statt dieses Zuges hätte eiß mit 24. Te4 d×e4 25. Dg7 Tg7 26. Tf8 ein rillantfeuerwerk loslassen können, doch würde chwarz, wie in der Partie, 24. . . Dh5 geantwortet aben, und es käme dann ebenfalls mit 25. Tef4 nd 26. Tg7 auf die Textfortsetzung heraus. 24. . . Dh6—h5 25. Tf1—f2 Dh5—c5 26. Tf7×g7, und chwarz gab auf, weil auf Tg7 27. Tf7 gefolgt äre. Fürwahr ein ungewöhnlich kühner und hneidig durchgeführter Angriff.

Das Petersburger Großmeisterturnier.

Ausscheidungs-Rundspiel.

Aus den Ausführungen, die der „Schachwart“ r Beginn des Turniers über die einzelnen Teil- nehmer brachte, wird auch jetzt noch mit Interesse elesen werden, was das Blatt über die seiner nsicht nach berufensten Anwärter auf die ersten Preise: **Lasker, Rubinstein, Capablanca** und **Tarrasch** schreibt.

Der Weltmeister **Dr. Lasker (Berlin)** ist seinen Mitbewerbern gegenüber von vornherein etwas im Nachteil; er hat sich erst im letzten Augenblick zur Teilnahme entschlossen und keine Gelegenheit mehr zu sorgfältiger Vorbereitung gehabt. Zudem hat er sich letzthin viel mit anderen Dingen befaßt, so daß sein Geist nicht mit der erwünschten Ausschließlichkeit auf Schach eingestellt ist. Laskers Schachkönnen ist aber so natürlichen Ursprungs, daß er des Trainings und der Absorption nicht unbedingt bedarf. Das ist der Trost und die Hoffnung seiner zahlreichen Anhänger, deren festes Vertrauen ihm auch in diesem schweren Kampfe gebührt.

Rubinstein (Warschau), der erste Repräsentant Rußlands, ist ein typischer Vertreter modernen geistigen Spezialistentums. Zu seiner hohen Meisterschaft hat ein fleißiges, gründliches Studium des Schachs nicht unwesentlich beigetragen. Rubinstein ist der Ablenkung und dem Abschweifen der Gedanken wenig unterworfen, sein Spiel ist daher fast frei von Fehlern und Irrtümern. Er ist ein fabelhaft sicherer Rechner; mit strenger Objektivität prüft er die Stellung auf ihren stärksten Zug und geht allen Verführungen aus dem Wege. Meisterlich versteht er es, kleine, kaum wahrnehmbare Vorteile anzuhäufen und eine errungene Beute mit eiserner Hand festzuhalten. Auch innerhalb des Schachs ist Rubinstein noch Spezialist; selten hat er als Meister etwas anderes als „Damengambit“ gespielt.

Capablanca (Neuyork), der junge Havanese, betätigt auch im Schach den praktischen Sinn des modernen Amerikaners. Trotz seiner gewaltigen Kombinationskraft vermeidet er schwierige Verwicklungen; seine Spielweise ist klar und einfach, dabei voller Kraft und Tücke. Er stellt gern in harmlos scheinenden Zügen dem Gegner tiefe Fallen und läßt ihn mit Vorliebe sich selbst das Grab graben. Verblüffend ist an Capablanca die Leichtigkeit und Schnelligkeit seines Spiels; mit freiem, gesundem Blick durchschaut er fast augenblicklich die in einer Stellung liegenden Möglichkeiten, ohne dabei von trügerischen Halluzinationen genarrt zu werden.

Dr. Tarrasch (Nürnberg) ist das zweite Eisen, das Deutschland im Feuer hat. Einst glorreicher Sieger in vielen Schlachten und die Zuverlässigkeit selbst, bildet Tarrasch heute das größte Rätsel der Turniere. Ist er gut aufgelegt, vermag er auch jetzt noch die höchsten Leistungen zu vollbringen; ein gelegentliches Versagen ist aber bei ihm nie ausgeschlossen. Tarrasch ist wohl der wissenschaftlichste und kritischste aller Schachmeister. Er hat sich große schachfördernde Verdienste dadurch erworben, daß er sein umfassendes Schachwissen in gemeinverständlicher, lehrreicher Form verbreitete. Er ist aber ein wenig erstarrt in seiner Methode, die heute schon als überholt anzusehen ist. Beim Spiel läßt ihn sein etwas formeller Kunstsinn, der in einheitlicher Strategie das höchste Ideal sieht, taktische Zufallschancen nicht selten übersehen.

Aus der sechsten bis elften (Schluß-) Runde sind folgende Einzelergebnisse bemerkenswert: **Capablanca** schlägt Alechin, Bernstein und macht Remis mit Tarrasch, **Lasker** macht mit letzterem ebenfalls Remis, außerdem mit Alechin, und verliert gegen Bernstein. **Tarrasch** liefert Alechin ein unentschiedenes Spiel und gewinnt gegen Bernstein. Letztere Partie entschied darüber, ob Tarrasch oder sein Gegner als Fünfter in die Siegergruppe gelangte. Diese setzt sich nunmehr zusammen aus: **Capablanca** (8 Punkte aus 10 Partien **bei keiner einzigen Niederlage!**), **Lasker** (6½ bei einer Niederlage gegen Bernstein), **Tarrasch** (6½ bei einer Niederlage gegen Janowski), **Alechin** (6 bei einer Niederlage gegen Capablanca), **Marshall** (6 bei einer Niederlage gegen Alechin). Sieger blieben demnach 2 Deutsche, 1 Russe, 1 Amerikaner, 1 Kubaner.

Diese fünf Matadore treten am **Sonntag** zum ersten Spiel in der Siegergruppe zusammen, wo noch jeder mit jedem **zwei** Partien zu erledigen hat. Bei dem Vorsprung von 1½ Punkten, den **Capablanca** gegenüber den beiden Zweitbesten hat, ist die Turnierbestimmung von Wichtigkeit, daß die im **ersten** Rundspiel erzielten Punkte in den **zweiten** Turnus mit hinübergenommen werden. Einigermaßen tragikomisch wirkt die vom Schicksal zur Schau getragene Laune, daß **Rubinstein**, dessen bevorstehender Kampf um die **Weltmeisterschaft** mit Lasker seit Jahresfrist in den Schachorganen und der Tagespresse soviel erörtert worden ist, überhaupt nicht in die Siegergruppe gelangte! Was nun?

In der nachstehenden

Schlußstand-Tabelle

stehen die **fünf** Sieger unter 1—5, so daß man leicht daraus ersehen kann, wie sie unter sich gespielt haben. Im übrigen bedeutet Nr. 1: **Capablanca**, Nr. 2: **Lasker**, Nr. 3: **Tarrasch**, Nr. 4: **Alechin**, Nr. 5: **Marshall**, Nr. 6: **Bernstein**, Nr. 7: **Rubinstein**, Nr. 8: **Niemzowitsch**, Nr. 9: **Blackburne**, Nr. 10: **Janowski**, Nr. 11: **Gunsberg**.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Gew.
1	—	½	½	1	½	1	½	1	1	1	1	8
2	½	—	½	½	½	0	1	½	1	1	1	6½
3	½	½	—	½	½	1	½	1	1	0	1	6½
4	0	½	½	—	1	½	1	½	½	½	1	6
5	½	½	½	0	—	1	½	½	1	1	½	6
6	0	1	0	½	0	—	½	½	½	1	1	5
7	½	0	½	0	½	½	—	½	½	1	1	5
8	0	½	0	½	½	½	½	—	0	½	1	4
9	0	0	0	½	0	½	½	1	—	0	1	3½
10	0	0	1	½	0	0	0	½	1	—	½	3½
11	0	0	0	0	½	0	0	0	0	½	—	1

Eingesandt.

(Für diese Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Zum Bahnbau am Zoologischen Garten und Sonnborn.

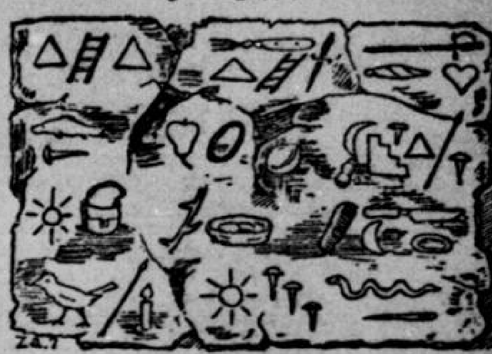
Wer die Bauarbeiten der Bahn, die sich momentan vom Zoologischen Garten bis Sonnborn hinziehen, Gelegenheit hat, zu beobachten, der wird finden und sehen, daß die ausführende Arbeiterschaft zum Teil von einer regelrechten und praktischen Arbeitsbewältigung absolut keine Ahnung hat. Da werden zum Beispiel die Waggons mit den schweren eisernen Schwellen einfach geöffnet, und der Inhalt wird mit donnerartigem Gepolter auf die Erde befördert. Manchmal sind vier bis sechs Mann mit dieser Arbeit beschäftigt, sie alle aber werfen nur die Schwellen aus dem Wagen heraus und heben sie meist unnötigerweise noch recht hoch, ehe sie die Schwellen niederfallen lassen. Anscheinend macht den Arbeitern der erzeugte Lärm vielen Spaß. Die in der Nähe wohnenden anderen Menschen können ja sehen, wie sie sich mit dem Höllenlärm abfinden. Ein Öffnen der Fenster ist bei dem Lärm einfach unmöglich, weil man dann im Zimmer kein Wort mehr verstehen kann. Ist es denn absolut unmöglich, daß diese Arbeiten etwas leiser vonstatten gehen? Es brauchen ja doch nur zwei Holzstangen an den Waggon gelehnt werden, und die Schwellen werden ohne jedes besondere Geräusch in den Sand gleiten, n. b. wenn jedesmal die zuletzt abgeladene Schwelle fortgezogen wird. Bei einer solchen Art der Arbeitserledigung würde auch gleich die Möglichkeit gegeben sein, die Schwellen ordnungsmäßig aufzuschichten, denn bei dieser Arbeit geht der Lärm von vorne los; es ist ja klar, daß bei der zuerst beschriebenen Art des Abladens, die Schwellen wie Kraut und Rüben durcheinanderliegen. Des ferneren wäre es auch sehr wünschenswert, wenn bei dem Weiterbefördern der zu legenden Schienen ein paar Heberollen untergelegt würden; das jetzt durch diese Arbeit entstehende Quietschen und Knarren, das oft stundenlang anhält, geht einem nämlich durch Mark und Bein. Die hier wohnhafte Bevölkerung ist schließlich gerade deshalb hier herausgezogen, um etwas mehr Ruhe zu haben. Der Bau der Bahn erfordert sowieso schon soviel Lärm und verursacht soviel Schmutz, der sich in den Zimmern millimeterdick auf die Möbel legt, wenn trockenes Wetter ist, daß unnötige Geräusche unbedingt vermieden werden müssen.

In der letzten Zeit macht sich auch ein furchtbar die Nachtruhe störendes, lautes und oft weit über minutenlanges (mit der Uhr in der Hand gemessen) Pfeifen der Nachtzuglokomotiven (hauptsächlich Güterzüge) bemerkbar. Die hier anwohnende Bevölkerung wäre der verehrlichen Bahndirektion sehr dankbar, wenn sie für eine Verkürzung der Signale Sorge tragen würde. Man sieht den Zweck der Ruhestörung nicht ein, wenn der Lokomotivführer zum Beispiel in Sonnborn anfängt, die Pfeife ertönen zu lassen, und wenn der Zug schon längst nicht mehr zu hören ist, die Pfeife tönt immer noch munter durch die Nacht.

Ein Nervöser für viele.

Rätsel- und Spielecke.

Hieroglyphen.



(Von jedem Bilde gilt nur der Anfangsbuchstabe. Die Vokale sind zu ergänzen.)

Anagramm.

Ein Wort nur schrieb er. In seinem Gedicht
Wollt er das Rodeln besingen.
Doch kam er so recht vom Flecke nicht.
Ihm will kein Anfang gelingen.
Da hat er, was er geschrieben, verwirrt
Und anders die Zeichen verbunden.
Da wurden gleich zwei Wörter daraus
Und der Anfang war gefunden!

Zahlenschrift.

1 2 3 — 2 4 5 2 5 — 6 2 7 2 5 — 4 3 8 —
1 2 3 — 9 5 1 2 10 5 — 8 11 1. — Sinnspruch.

Schlüssel:

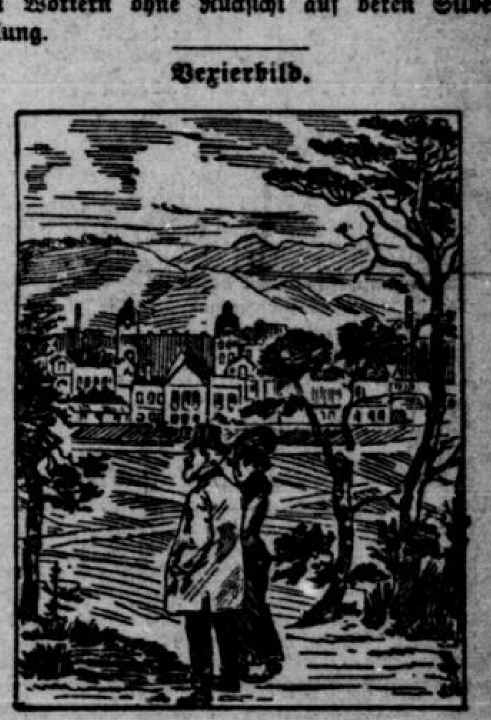
1 4 3 8 2 6	Feldpflanze	5 11 8 2 5	Zeichen.
2 3 2 6	Haustier.	6 4 8 2 10	Maß.
4 3 6 7 2 10	Metall.	7 9 10 11 5	Adelstitel.
4 1 9	Vorname.	8 9 5 8 2	Verwandte.

Kapselrätsel.

Heimat, Ostseeflundern, Augenblick, Schwachsinn, Arsenik, Kammerdiener, Schwindler, Argentinien.

Es ist ein Sprichwort zu suchen, dessen einzelne Silben der Reihe nach versteckt sind in vorstehenden Wörtern ohne Rücksicht auf deren Silbenteilung.

Vexierbild.



Sieh mal, Frau! Ist dort nicht dein jüngerer Bruder, der Alfred?

Auflösungen der Aufgaben aus der Nummer vom 2. April.

Lösung des Bilderrätsels:
Schundliteratur.
Lösung des Rätsels:
Glaube — Laube.
Lösung der altrömischen Inschrift:
Elfenbeinschnitzerein.
(Undecim Elf, N N, iambus Bein, caesura Schnitt, C ze, purus rein.)

Zwei höchst bemerkenswerte Briefe eines Arztes.

Mein Töchterchen litt infolge schnellen Wachstums an Kalkmangel, welcher sich an dessen Konstitution und auch speziell in der weichen und deshalb leicht kariös werdenden Zahnsubstanz bemerkbar machte. Ich gebe dem Kinde nun seit 5 bis 6 Wochen Ihr Biomalz und bin mit dessen Wirkung höchst zufrieden. Das Kind hat schon jetzt sein gesundes,

blühendes Aussehen zurückgewonnen,

der Appetit hat sich gebessert, und die seit Jahren bestehende hartnäckige Verstopfung, an welcher es immer, selbst im Sommer bei größerer Bewegung und reichlichem Obstgenuß, zu leiden hatte, ist seit Einnehmen Ihres Biomalz verschwunden und durch dieses Präparat, im Gegensatz zu vielen ähnlichen Präparaten, die Verdauung normal geregelt worden, was für die allgemeine Gesundheit von größter Bedeutung ist.

Ich kann also Ihr Biomalz nur bestens empfehlen, speziell bei schnell wachsenden Kindern, die denn auch meistens an Zahndefekten leiden, bei der Zahnung und auch bei anhaltender Konstipation (Verstopfung). Dr. Paul W.

Auf unsere Anfrage, ob wir seine Zuschrift veröffentlichen dürften, erhielten wir folgende Antwort:

In Erwiderung Ihres Geehrten vom 16. d. Mts. teile ich Ihnen mit, daß ich also wirklich von der ausgezeichneten Wirkung Ihres Biomalz, welches ich bei meiner Tochter erprobt habe, über Erwarten zufrieden bin. Da dieser Befund vollständig der Wahrheit entspricht, kann ich gegen eine Veröffentlichung desselben nichts haben, ich würde es aber lieber sehen, wenn Sie meinen Namen nicht voll ausschreiben würden.

Dr. Paul W.

Biomalz

ist nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene ein vorzügliches Kräftigungsmittel von feinem Geschmack. Unentbehrlich für Nervöse, Rekonvaleszenten, Blutarme, Bleichsüchtige, Lungenleidende, Magenkranke usw. Vor Nachahmungen wird gewarnt. Dose 1.— M. und 1.90 M. Kostprobe nebst Broschüre gratis und franko von der Chem. Fabrik Gebr. Patermann, Teltow-Berlin 18.

Für unsere Frauen.

Mitteilungen des Stadtverbandes Elberfelder Frauenvereine.

Gemeinnützige Einrichtungen:

Auskunftsstelle für Frauenberufe: Dienstag und Freitag 10 bis 11 Uhr und Montag und Mittwoch 3 bis 5 Uhr im Städt. Arbeitsnachweis, Plateniusstraße 24/26.

Rechtsauskunftsstelle für Frauen und Mädchen: Dienstag und Freitag von 11—12 Uhr und Montag und Mittwoch 5—7 Uhr im Städt. Arbeitsnachweis, Plateniusstraße 24/26.

Verein neue Frauenkleidung. — Frauen-Kultur, Elberfeld-Barmen. Auskunft in gesundheitlicher Frauenkleidung jeden Dienstag von 10 bis 11 Uhr, Elberfeld, Kastanienstraße 32, Telephon 493.

Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft, Abteilung Elberfeld. Junge Mädchen, die nach Deutsch-Südwest- oder Ostafrika auswandern wollen, erhalten Auskunft beim Vorstand: Elberfeld, Sophienstraße 14 oder Bismarckstraße 39; Barmen: Frau Dr. Deubel, Reichsstraße 8, und Frau Dr. Wesenfeld, Ottostraße 31.

Verein „Freundinnen junger Mädchen". Klub für junge Mädchen, Königstraße 71, jeden Abend von ½8—10 Uhr geöffnet; Lydiaheim 1: Heimat und Hospiz, Kasinostraße 1; Lydiaheim 2: Mädchenheim, Stellenvermittlung, Theaterstraße 2; Bahnhofsmission Theaterstraße 2, pt.

Katholischer Fürsorgeverein für Frauen, Mädchen und Kinder. Sprechstunde und Stellenvermittlung jeden Mittwoch ½11 Uhr im Augustinusstift, Ostersiepen.

Verein Israelit. Pensionshaus f. weibl. Angestellte. Untergrünewalderstraße 4. Auskunft Gustavstraße 1.

Brockensammelstelle der evang., kath., israelit. Fürsorgevereine. Annahme Hofaue 31/33.

Bergische Sammelstelle für Bühnengarderobe, Sitz Elberfeld. Annahme gegen Empfangsbescheinigung bei Fräulein Klara Geldner, Elberfeld, Grünstraße 7.

Elberfelder Kochschule, Kasinostraße 31. Sprechstunden täglich von 10 bis 12 Uhr und 4 bis 5 Uhr.

Volksspeisehaus im Städt. Arbeitsnachweis, Plateniusstr. 24/26. Geöffnet von 6¾ Uhr morgens bis 10 Uhr abends. Sonntags geschlossen.

Alkoholfreies Volksspeisehaus im Evang. Vereinshaus, Kasinostr. 1. Geöffnet auch Sonntags von 6¾ Uhr morgens bis 10 Uhr abends.

Besondere Veranstaltungen:

Elberfelder Lehrerinnenverein. Monatsversammlung Mittwoch den 13. Mai, nachm. 5 Uhr, in der Mädchen-Mittelschule, Kurfürstenstr. Tagesordnung: 1. Vorstandswahl; 2. Beitragszahlung; 3. Delegiertenwahl für die Provinzialversammlung in Essen; 4. Vortrag: Der freie Aufsatz in der Schule.

Verein [illegible] Lehrerinnen. Sitzung am Mittwoch den 13. Mai nachm. 3½ Uhr, im Oberlyzeum. Tagesordnung: 1. Kassenbericht; 2. Beitragszahlung; 3. Bericht über die Generalversammlung in Potsdam (Frl. Küppers).

Ein Lehrgang für weibliche Jugendpflege

findet in der Zeit vom 13. bis 26. Mai 1914 in Rohwinkel, „Hotel zur Post" (H. Brüwer), für den Kreis Mettmann statt. Der Lehrgang wird am 13. Mai, nachmittags 4 Uhr, durch Landrat Dr. zur Nieden eröffnet; anschließend daran wird Pfarrer [illegible]-Elberfeld einen Vortrag halten über „Aufgabe, Ziel und Organisation der weiblichen Jugendpflege". [illegible] Lehrerin Fräulein [illegible]-Elberfeld und Rektor [illegible] werden ferner sprechen über „Körperliche Ertüchtigung der weiblichen Jugend". Am 14. Mai vormittags spricht Kreiskommunalarzt Dr. Neumann über „Mutterberatung und Säuglingsfürsorge" und „Ländliche Gesundheitspflege"; nachmittags folgen Vorträge von Pfarrer [illegible]-Haan und Pfarrer Dr. [illegible]-Rohwinkel über den Stand der weiblichen Jugendpflege in den konfessionellen Jugendvereinen des Kreises. Am 15. Mai sprechen vormittags Lehrerin Fräulein [illegible] über „Ertüchtigung der weiblichen Jugend nach der geistig-sittlichen Seite hin" und Frl. [illegible], Leiterin einer Fachschule für weibliche Berufe in Düsseldorf, über „Weibliche Jugendpflege und Berufsbildung", nachmittags [illegible] Riebahn-Rohwinkel über „Erziehungswerte und praktische Bedeutung geschmackvoller Handfertigkeitsarbeiten" und Fräulein Klein, Kreishaushaltungslehrerin in Dorenbroich bei Ratingen, über „Haushalt, Kochen, Nähen". Der 26. Mai beschließt die Vortragsreihe mit „Die Bedeutung der Frau für die Volksgesundheit" von Kreiskommunalarzt Dr. Neumann, und „Die Ergebnisse unseres Lehrganges" von Kreisschulinspektor [illegible]. Für die Abende sind Besichtigungen (Turnen, Schwimmen, Koch- und Nähkurse) sowie für den 26. Mai, nachmittags, ein Ausflug nach dem Strandbad bei [illegible] in Aussicht genommen. Näheres wird an den betreffenden Tagen bekannt gegeben. Die Teilnahme an dem Lehrgang ist unentgeltlich. Den Teilnehmerinnen werden die Fahrkosten für Eisenbahn (dritte Klasse), Straßenbahn usw. erstattet. Anmeldungen zur Teilnahme an dem Lehrgange werden von den Bürgermeisterämtern entgegengenommen.

Das Rechtsverhältnis der weiblichen Angestellten.

Die Vereinheitlichung des Angestelltenrechts ist eine Frage, die in unserer Zeit von Freunden und Gegnern viel erörtert wird. Demnächst werden sich auch die weiblichen Angestellten mit dieser wichtigen Angelegenheit beschäftigen. Der **Kaufmännische Verband für weibliche Angestellte** wird auf seiner diesjährigen Hauptversammlung, die am 21. und 22. Mai im „Rheingold" in Berlin stattfindet, das einheitliche Angestelltenrecht als Hauptthema behandeln. Der genannte Verband schreibt uns dazu:

Obwohl das geltende Recht keinen Unterschied zwischen männlichen und weiblichen Angestellten macht, treffen die Ungleichheiten und Widersprüche, die es enthält, die Frauen doch besonders hart. Zwar steigt die durchschnittliche Dauer der Berufstätigkeit beim weiblichen Geschlecht, auch die Berufsständigkeit nimmt zu. Ein weiteres Wachsen der Berufsständigkeit ist mit Sicherheit von der überall einsetzenden Beratung bei der Berufswahl und der zunehmenden Einsicht von der Notwendigkeit guter Fachbildung für die Töchter zu erwarten. Dessenungeachtet wechselt die Frau den Beruf heute aber noch öfter als der Mann. Ein Wechsel des Rechts trifft sie also häufiger. Alle Übelstände, die die heutige Zersplitterung des Rechts für die Angestellten mit sich bringt, empfindet sie schärfer. Die Annahme wäre aber verfehlt, als ob nur die Frauen unter der heutigen Rechtsgestaltung zu leiden hätten. Wenn auch bei den Männern der Berufswechsel minder häufig ist, so besteht doch für sie wie für die Frauen die Tatsache, daß wirtschaftlich und sozial gleichgestellte Personen, ja selbst Personen, die die gleiche Arbeit tun, völlig verschiedenes Recht haben, je nach dem Ort, an dem sie ihre Arbeit tun. Dazu gesellt sich noch eine zweite Schwierigkeit, nämlich die Bestimmung, welches Recht für den einzelnen Angestellten gilt. Die verwickelten wirtschaftlichen Verhältnisse der Jetztzeit, die zahlreichen Betriebsformen und die vielen Arten der Betriebsunternehmer — neben Einzelpersonen haben wir die verschiedensten Körperschaften und Behörden als Arbeitgeber — machen die Entscheidung nicht leicht. Wann ist ein Betrieb ein Handelsgewerbe, wann ist ein Unternehmen überhaupt als Gewerbebetrieb anzusehen? Das sind Fragen, auf die der Richter täglich neben der Frage auf die Art der Arbeit Antwort geben muß. Von der Beantwortung hängt die Zuständigkeit des Gerichts ab. Denn der Handlungsgehilfe muß vor dem Kaufmannsgericht, der Gewerbegehilfe (sofern er unter 2000 Mark Gehalt bezieht) vor dem Gewerbegericht, die übrigen Angestellten müssen vor dem Amtsgericht klagen. Zuständigkeitsstreitigkeiten und Hin- und Herschieben der Prozesse sind deshalb trotz der Sondergerichte keine Seltenheit. Die Schnelligkeit und Billigkeit der Rechtsprechung muß von vielen Angestellten entbehrt werden. Auch die Arbeitgeber wissen nicht, woran sie sind. Hier behauptet der Gewerbeinspektor, dieser oder jener Angestellte ist Gewerbegehilfe, dort erkennt das Kaufmannsgericht demselben Angestellten Handlungsgehilfeneigenschaft zu. Eine Vereinheitlichung des Rechts, Beseitigung unbegründeter Verschiedenheiten und Klärung von Zweifelsfragen erscheinen dringend notwendig. Ob und inwieweit ein einheitliches Angestelltenrecht möglich ist, wollen die weiblichen Angestellten in ihrer Berufsorganisation am 22. Mai erörtern. Vertreter von Reichs- und städtischen Behörden und viele Vertreter von befreundeten Vereinen sowie Einzelpersönlichkeiten haben ihr Erscheinen zugesagt. Dieser Teil der Verhandlungen ist öffentlich.

Was weibliche Beamte in England verdienen.

Welche Fortschritte die Frauenbewegung in England in den letzten Jahren auf praktischem Gebiete errungen hat, zeigt eine interessante Zusammenstellung der besten Beamtenposten, die bereits heute im englischen Staatsdienst von Frauen versehen werden. Aus dem neuen Staatshaushalt erfährt man, daß eine Frau im „Local Government Board" als leitende Oberaufseherin mit 9000 Mark Gehalt angestellt ist, während sechs weitere Frauen mit einem Gehalt von 5000 bis 7000 Mark als Inspektorinnen wirken. Das Ministerium des Innern hat eine Frau als Gefängnisinspektorin angestellt und ihr ein Gehalt von 6000 Mark angewiesen, das im Laufe der Dienstjahre bis auf 8000 Mark steigt. In diesem Falle aber haben die Frauen ein Recht, sich über eine finanzielle Zurücksetzung gegenüber ihren männlichen Kollegen zu beklagen, denn die männlichen Gefängnisinspektoren des Ministeriums des Innern beziehen 12 000 bis 14 000 Mark Jahresgehalt. Das Handelsministerium hat zur Überwachung der Frauenindustrie und der Frauenarbeit eine Dame angestellt, die aus der Staatskasse [illegible] 9000 Mark Gehalt bezieht. Auch im [illegible] sind eine ganze Reihe von Frauen Beamte; die höchstgestellte von ihnen bezieht 8000 Mark, und ihr Gehalt kann bis auf 9000 Mark steigen. Ein anderer gutbezahlter Staatsdienst ist der des „obersten weiblichen Schulinspektors"; die Frau, die diesen Posten versieht, bezieht 13 000 Mark Gehalt. Die Schulinspektorin erhält ein Anfangsgehalt von 12 000 Mark und kann bis zu 16 000 Mark steigen; 8 weibliche Schulinspektorinnen beziehen [illegible] 8000 bis 10 000 Mark. Durch das neue Versicherungsgesetz ist eine Reihe weiterer gutbezahlter Beamtenstellungen für Frauen geschaffen worden. Der bestbezahlte Posten ist hier der des „Frauenkommissars". Die Frau, die diese Stellung innehat, bezieht 20 000 Mark, ebensoviel wie ihre männlichen Kollegen. In dem erst seit wenigen Jahren bestehenden [illegible] sind zwei Frauen als Inspektorinnen mit 4000 und 3600 Mark Gehalt angestellt. Auch das Ministerium für Ackerbau und Fischerei hat vor kurzem mit der Anstellung von Frauen begonnen; in der Fischereiabteilung sind einstweilen drei Naturwissenschaftlerinnen angestellt, die 3000 Mark Jahresgehalt beziehen, und denen zwei jüngere weibliche Assistentinnen mit rund 2000 Mark Gehalt unterstehen. Dagegen bietet der Telephondienst, in dem die Frauen eine so große Rolle spielen, nur wenig Aussicht, in höhere Beamtenstellungen aufzurücken. Der riesenhafte Londoner Telephondienst beschäftigt — neben Hunderten von Telephonistinnen — nur eine Frau als Inspektorin. Sie bezieht 4000 Mark Gehalt und kann bis zu 6000 Mark steigen; neun aufsichtführende Assistentinnen sind mit je 3000 bis 3800 Mark Jahresgehalt angestellt.

Die Instandsetzung der Wohnung vor der Reisezeit.

Wenn die schönen, sonnigen Tage ihren Einzug bei uns halten und man sich zur Reise rüstet, dann tritt an die Hausfrau die Frage: in welchem Zustand lasse ich meine Wohnung während meiner Abwesenheit, soll ich sie vor meiner Abreise oder erst nach meiner Rückkehr gründlich aufräumen? Das Aufräumen der Wohnung vor der Abreise hat sehr viel für sich und liegt im Interesse der Hausfrau. Gereinigte Gardinen, geklopfte und zusammengerollte Teppiche und gereinigte Polstermöbel halten sich viel besser als nicht gereinigte. Durch diesen Vorgang aber wird die Wohnung ungemütlich, und die Hausfrau hat gleich nach ihrer Rückkunft alle Hände voll zu tun, um ihr Heim durch Anbringen der Gardinen, Legen der Teppiche usw. angenehm zu gestalten. Und diese große Arbeit wird von den Hausgenossen nicht einmal gedankt, denn ihre Freude auf das gemütliche Zuhause wird durch Handwerker und alle möglichen außergewöhnlichen Arbeiten zunichte. Vom praktischen Standpunkte hat es sich in jeder Richtung bestens bewährt, wenn die Hausfrau in die Reisevorbereitungen auch die Vorbereitungen zum Empfange einschließt. Sie wird die Zimmer gründlich aufräumen und wieder so instand setzen, als sollten sie bewohnt werden. Gardinen lasse man waschen und gleich wieder anbringen, Teppiche klopfen und wieder an den für sie bestimmten Platz legen. Auch eine solche, völlig aufgeräumte Wohnung kann man vorzüglich gegen Sonne und Motten schützen. Dies geschieht am besten dadurch, daß man vor allem sämtliche Rouleaus herunterläßt und zwischen die geschlossenen Fenster eine einfache Lage braunen Packpapiers anbringt. Sämtliche Gardinen sind vorzuziehen, da sich sonst die Falten zu sehr in den Stoff einlegen würden. Polstermöbel sind mit Kampfer bestens zu bestreuen und mit Zeitungspapier zu bedecken. Auch Teppiche, wie überhaupt alle Wollsachen bestreue man mit Kampfer. Auf diese Weise hergerichtet, kann die Wohnung ruhig zwei bis drei Monate unbewohnt bleiben, ohne daß man irgendeinen Schaden befürchten müßte, und man hat den großen Vorteil, nach seiner Rückkunft in wenigen Minuten eine völlig aufgeräumte und behagliche Wohnung zu besitzen.

Es ist natürlich selbstverständlich, daß man sämtliches Geschirr vor der Abreise auswäscht und auch keine Speisenreste in der Vorratskammer zurückläßt, denn diese bilden nur einen Sammelherd für Mücken, Fliegen usw. und machen sich schon nach kurzer Zeit durch recht unangenehmen Geruch bemerkbar. Auch wird die Hausfrau gut daran tun, einige Garnituren Wäsche vorbereitet zu halten, da man von der Reise gewöhnlich Wäsche zurückbringt, die in der Stadt nicht mehr getragen werden kann. Sollte bei der Rückkunft der Bewohner ein dumpfer Geruch in den Räumen bemerkbar sein, so hat dies weiter gar keinen Grund zu Befürchtungen. Durch den völligen Abschluß von der Außenluft und durch den verdunsteten Kampfer wird die Luft in den Zimmern selbstverständlich gesperrt, welchem Übel aber durch minutenlangen, kräftigen Gegenzug abgeholfen werden kann.

Rundschau.

Frauenstimmrechtsarchiv. In München ist man an die Gründung eines Frauenstimmrechtsarchivs gegangen. Das Archiv wird für Deutschland nach Bundesstaaten geordnet werden. Zur Beschaffung von weiterem Material werden in jedem Staate eine oder mehrere Mitarbeiterinnen gesucht, die die Pflicht haben, für das Archiv alle Frauenstimmrechtsdokumente ihres Staates aus der Vergangenheit zu beschaffen.

Als Kassenärztin ist in Freiburg von der Ortskrankenkasse die einzige dort praktizierende Ärztin angestellt worden.

Barbara Uttmann. Etwa um die Mitte des 16. Jahrhunderts ist bekanntlich durch eine intelligente sächsische Frau, Barbara Uttmann, im Erzgebirge die Grundlage für die deutsche Spitzenklöppelkunst gelegt worden. Obgleich die volkswirtschaftliche Bedeutung der Handspitzenklöppelei durch die Maschinenspitzen jetzt fast aufgehoben ist, so hat man Barbara Uttmann nicht vergessen und wird ihren vierhundertsten Geburtstag in zahlreichen erzgebirgischen Orten und besonders in Annaberg feiern, wo sie begraben liegt und auf dem Marktplatz ein Denkmal besitzt.

Eine Pairsdame als Dramatikerin. Aus London wird berichtet: Die Gräfin von Roden, die Gattin eines irischen Pairs, wird Ende Mai unter eigener Regie eine Reihe von Vorstellungen im Court Theatre veranstalten, bei denen auch ein eigenes Stück „The Other John" zur Aufführung gelangen wird. Die Gräfin hat unter einem Pseudonym eine Anzahl Romane geschrieben, die in Sportkreisen spielen, und mehrere kleine dramatische Versuche sind von ihr in Wohltätigkeitsvorstellungen und bei gesellschaftlichen Veranstaltungen aufgeführt worden. Ihre jüngste Tochter, Lady Marcia Jocelyn, die bereits öfter als Amateurschauspielerin aufgetreten ist, wird Lady Roden bei ihrem neuen Versuch, eine größere Öffentlichkeit für ihre Kunst zu interessieren, unterstützen.

Eine kühne Forschungsreisende. In den nächsten Tagen wird Lady Grace Mackenzie von England die Ausreise nach Afrika antreten, um die Leitung einer großen Expedition zu übernehmen, die sie von Nairobi aus in das Herz des dunklen Weltteiles führen will. Die Reisende wird dabei das Kommando über 120 schwarze Träger führen und nur von vier weißen Männern begleitet sein, einem Arzt, einem Sekretär und zwei Jägern. Die Expedition führt auch ein Grammophon mit, um im Urwald Naturaufnahmen zu machen und die Stimmen der Wildnis auf die Grammophonplatte zu bannen. Lady Mackenzies Expedition wird neun Monate dauern und Stätten berühren, die bisher noch nie von dem Fuß einer weißen Frau betreten wurden. Nach ihrer Rückkehr wird die Reisende die bereits begonnenen Vorbereitungen zu einer zweiten Expedition vollenden, die Lady Mackenzie in die Eisgefilde der Nordpolarregionen führen wird.

Ein Verein der Juristinnen. Deutschland besitzt bereits so viele juristisch gebildete Damen, daß in Berlin die Gründung eines „Deutschen Juristinnen-Vereins" möglich wurde. In Berlin wurde auch vor einiger Zeit die „Frauenbank" gegründet, die das Kapital von Damen verwalten will.

Eine Kellnerinnen-Zeitung ist die neueste Erscheinung im Zeitungswesen. Die Zeitung betitelt sich „Deutsche Rundschau, Zeitung für die weiblichen Angestellten im Gastwirtsgewerbe" und will den Kampf um die Kellnerinnenexistenz durch eifrige Vertretung der Interessen der Kellnerinnen unterstützen.

Ein Frauen-Flottenverein vor 75 Jahren. Über eine dem heutigen „Deutschen Flottenverein" parallel laufende Vereinsgründung patriotisch gesinnter Frauen, die vor rund 75 Jahren sich vollzog, wird uns aus Marinekreisen geschrieben: Es dürfte in weiten Kreisen unbekannt sein, daß in gewissem Sinne eine Reihe hochherziger Frauen als Mitbegründerinnen der ersten preußischen, im weiteren Sinne also auch der deutschen Flotte betrachtet werden können. Der Deutsche Flottenverein hatte bereits um das Jahr 1840 einen Vorläufer in dem „Frauenverein zur Erwerbung preußischer Kriegsfahrzeuge". Die überall entstehenden Zweigvereine und Ortsgruppen, in denen sich vaterlandsliebende Frauen zusammengefunden hatten, schlossen sich im Jahre 1848 zu einem großen einheitlichen Verband zusammen. Dieser weibliche Flottenverein sah, das muß rühmend hervorgehoben werden, seine Hauptaufgabe nicht nur in einer theoretischen Propaganda, sondern er erblickte seinen Lebenszweck in einer praktischen Tat. Kurz entschlossen leiteten diese für die Machtstellung Preußen-Deutschlands zur See begeisterten Frauen Sammlungen und Lotterien in die Wege, die erfolgreich einschlugen. Das finanzielle Ergebnis war so günstig, daß ein Kriegsschoner auf einer Wolgaster Werft in Auftrag gegeben werden konnte, der am 25. August 1853 von dem Prinzen Adalbert auf den Namen „Frauenlob" getauft wurde und vom Stapel lief. 25 000 Taler verwendete der Frauenverein zu einer „Stiftung für die Unterstützung der Marinehinterbliebenen".

Gute Neuigkeit für fette Leute.

Ein Londoner Apotheker sagt: Die neueste Methode, die Fettleibigkeit zu vermindern, ist sicherlich weit angenehmer und dienlicher als alle früheren Methoden; sie besteht nur darin, Boranium-Beeren zu genießen. Eine fette Person, die ohne die gewöhnliche strenge Diät, Körperübungen, Schwitzbäder usw. ihr Gewicht zu verringern wünscht, steckt nunmehr einige dieser kleinen Konfekte in die Tasche, ißt davon 3 oder 4 täglich. Sie sind außerordentlich schmackhaft, denn sie schmecken nach Pfefferminz. Die Boranium-Beeren scheiden nicht nur das Fett aus dem Körper aus, sondern sie haben auch den Vorzug, die gewöhnlich angeborene Neigung des Fettansatzes zu mildern. Ihre Wirkung verursacht durchaus keine Unbehaglichkeit; mit Ausnahme des Verlustes von überflüssigem Fett bemerkt man gar nicht, daß diese Beeren ihre Wirkung tun. Erkundigungen am Platze haben ergeben, daß Boranium-Beeren in Deutschland nicht gut bekannt sind, aber die Nachfrage nach denselben nimmt täglich zu, und jeder Apotheker oder Drogist kann sie Ihnen auf Wunsch sehr schnell von seinem Lieferanten beschaffen. 188

a420

Persil bleibt Persil

Der grosse Erfolg!

Das beste selbsttätige

Waschmittel für Weiss- und Wollwäsche!

Kein anderes Waschmittel erforderlich, da hierdurch die Wirkung beeinträchtigt und der Gebrauch verteuert wird.

HENKEL & Co. DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der allbeliebten Henkel's Bleich-Soda.

Ueberall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 10. Mai 1914.

mierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche: Frühpr. Uhr Paſtor Calaminus — Hauptpr. 9½ Uhr Paſtor brig. — Kindergottesd. 11 Uhr Paſtor Jung. — Taufhandl. nachm. 3½ Uhr Paſtor Neuenhaus. — Neue Kirche: Hauptpr. 10 Uhr Paſtor Geyſer. (Koll.) — Kindergottesd. 11½ Uhr Paſtor Humburg. — Friedhofskirche: Hauptpredigt 9 Uhr Paſtor Kolfhaus. (Koll.) — Kindergottesdienſt 11 Uhr Paſtor Kolfhaus. — Abendpred. 5 Uhr Paſtor Humburg. (Taufhandl.) — Gemeindeſtift: Vormittagspred. 9 Uhr Paſtor Neuenhaus. — Hahnerberg: Vormittagspr. 9½ Uhr Paſtor Humburg. — Allendahl: Vormittagspred. 9½ Uhr Paſtor Jung. — Gemeindehaus am Exerzierplatz: Vorm. 9½ Uhr Paſtor Kriekhaus. (Kollekte.) — Kindergottesd. 11 Uhr. — Konfirmanden-Bibelſtunde. Für Knaben. Neue Friedrichſtr. 40 (Paſtorat): Nachmittags 3 Uhr Paſtor Kolfhaus — Bibelſtunden. Gemeindehaus am Exerzierplatz: Nachmittags 2½ Uhr Jungfrauenverein: abends 6 Uhr Männer- u. Jünglingsverein, Paſtor Jung. — Mäuerchen 8a: Nachm. 3½ Uhr Jungfrauenverein „Treue II“. — Bankſtr. 6: Nachmittags ½ Uhr Jungfrauenverein „Treue I“. — Königſtr. 136: Abends 6 Uhr Verein „Sonntagsfreude“. (Geſangſtunde.) „Nordweſt“ (Schuſterſtr. 37): Abends 8½ Uhr. — An der ahlſtr.: Montag abend 8½ Uhr Paſtor Haarbeck. — „Nordweſt“ (Schuſterſtr. 37): Montag abend 8½ Uhr. Gemeinſchaftsſtunde. 2. Sam. 22.)

ormierte Kirche in Sonnborn. Frühpred. 8 Uhr Paſtor inckler. — Hauptpr. 10 Uhr Paſtor Ufer. — 11½ Uhr Kindergottesdienſt, Paſtor Ufer. — 3 Uhr Jungfrauen-Verein Vereinshaus. — 7 Uhr Männer- und Jünglingsverein Vereinshaus; vorher Unterhaltung u. Spiel. — Dienstag Uhr Bibelſtunde in der Grotenbecker Schule. Paſtor Ufer. — Dienstag 8 Uhr Armen-Nähverein im Vereinshaus. ittwoch 8½ Uhr Blaukreuz-Verein im Pfarrhaus, Kirchſtraße 32. — Donnerstag 2½ Uhr Miſſions-Nähverein Vereinshaus. — Donnerstag 8½ Uhr Bibelbeſprechung Vereinshaus.

eriſche Gemeinde Elberfeld. Erſte Kirche (Kolk 6): Hauptgottesd. 9½ Uhr Paſtor Niſch. (Abendmahl. Koll.) — Kindergottesd. 11½ Uhr Paſtor Niſch. — Taufhandl. nachm. ½ Uhr Paſtor Löhr. — Abendpr. 5 Uhr Paſtor Wittenberg aus Bochum-Hamme. (Kollekte.) — Zweite Kirche (Friedrichſtr.): Frühpred. 7 Uhr Paſtor Jäckel. (Koll.) — Hauptpred. 9½ Uhr Paſtor Löhr. (Koll.) — Kindergottesdienſt 11½ Uhr Paſtor Jäckel. — Trinitatiskirche (Arrenbergerſtraße 12/14): Hauptpred. 10 Uhr Paſtor Schneider. (Koll.) — Kindergottesd. 1¾ Uhr Miſſionar Lombeck. — Taufhandlung 2¾ Uhr fällt aus. — Chriſtuskirche (iſſienbergerſtr.): Frühpr. 7 Uhr Miſſionar Lombeck. (Koll.) — Hauptpr. 9½ Uhr Paſtor Werbeck. (Koll.) — Kindergottesdienſt 11¼ Uhr Paſtor Werbeck. — Betſaal, Homſchelerſtr. 53: Frühpred. 8½ Uhr Hilfspred. Preiſing. (Koll.) Gemeindehaus auf dem Engelnberg (Opphoferſtr. 60): Frühpr. 9 Uhr Hilfspred. Hennicke. (Kollekte.) — Konfirmanden-Bibelſtunden. Für Knaben. Ludwigſtraße 22a: Vorm. 11 Uhr Paſtor Löhr. — Roonſtr. 89 (Paſtorat): Die Bibelſtude bei Paſtor D. Hafner fällt aus. Bibelſtunden. Katernberger Vereinshaus: Früh 7 Uhr fällt aus — Nachm. 4 Uhr 10. Stiftungsfeſt.

ang.-luth. Gebetsverein (innerhalb der Landeskirche). en Sonn- und Feiertag nachmitt. 3 Uhr Verſammlung, Elberfeld, ev. Vereinshaus, Kaſinoſtraße 1, Eingang Luiſenſtraße, 2 Treppen. Anſprachen halten Reiſeprediger.

v. Gebetverein Elberfeld. Ev. Vereinshaus, Kaſinoſtraße 1, 2 Tr. Sonntag nachm. 3½ Uhr Gebetsverſammlung, Leiter Vereinsprediger Kowalewski. Jeder iſt herzlich eingeladen.

aukreuz-Verein, Elberfeld, Evang. Vereinshaus, Eing. Luiſenſtr., 2 Trepp. Früh 7½ Uhr Gebetſtunde. — Abends Uhr Bibelſtunde. — Mittwoch abend 8½ Uhr Gebetſtunde.

ang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradeſtraße 41. Vormittags 9½ Uhr Paſtor Sommerfeld. — Nachmittags 2 Uhr Kindergottesdienſt. — 3 Uhr Chriſtenlehre, Paſtor Sommerfeld.

ie evangeliſche Gemeinde. (Elberfeld, Hellerſtraße 12.) Samstag abend 8½ Uhr Gebetsverſammlung. — Sonntag morgen 9½ Uhr Predigt in Elberfeld: Prediger Koch. — In Barmen: Vorm. 9½ Uhr Erbauungsverſammlung. — Nachm. 5 Uhr Erbauungsverſammlung in Barmen — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelſtunde in Elberfeld.

riſtliche Verſammlung, Elberfeld, Lucasſtraße 21. Vorm. ½ Uhr Verſammlung. — Vorm. 11 Uhr Sonntagſchule. — Nachm. 5 Uhr Erbauungsſtunde. — Abends 6½ Uhr Jungfrauenverein. — Abends 8 Uhr Uhr Jünglingsverein. — Dienstag abend 8¾ Uhr Bibelbeſprechung. — Mittwoch abend 8¾ Uhr Gem. Chor. — Donnerstag abend 8¾ Uhr Gebetſtunde.

angeliſche Gemeinſchaft (Salemskirche), Elberfeld, Schleuſenſtraße 6. Sonntag vorm. 9½ Uhr Predigt, Direktor Barchet. — Nachm. 4 Uhr Kinderfeſt. — Montag abend ½ Uhr Gem. Chor. — Mittwoch abend 8½ Uhr Gebetſtunde. — Freitag abend 8½ Uhr Bibelſtunde in der Schreinerſtraße.

ptiſtengemeinde Elberfeld, Eben-Ezer-Kapelle, Pfeilſtr. 15. Vormittags 9½ Uhr Predigt, Prediger Wupper. — 11 Uhr Sonntagſchule. — Nachmittags 4½ Uhr Predigt, Prediger Wupper. — Nachm. 6½ Uhr Jünglings- u. Jungfrauenverein. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelſtunde u. Gebetsverſammlung. — **Velbert,** Offerſtr. Nr. 17. Vormittags Uhr Bibliſche Erbauung. — Nachm. 2 Uhr Sonntagſchule. — Nachm. 4½ Uhr Predigt. — Mittwoch abend Uhr Bibelſtunde.

emeinde evang. Freiheit, Realgymnaſium, Elberfeld, Aue 93. Morgens 10 Uhr: Oeffentliche gottesdienſtliche Feier. Predigt: Paſtor Luyken-Gummersbach.

gliſche Kirche. Church of England Services, every fourth Sunday in the month, at 11.— a. m., in the Reformierte Gemeindestift, Blankstraße, Elberfeld, Rev. K. Lockyear, Chaplain (Licensed by the Bishop of London).

dventiſten-Gemeinde, Elberfeld, Wilbergſtraße 4.: Jeden Sonntagabend 8 Uhr religiöſer Vortrag.

ethodiſtengemeinde Elberfeld, Neue Nordſtr. 25. Sonntag vormittag 8½ Uhr Predigt, Prediger Gebhardt. — Vorm. 11 Uhr Sonntagſchule. — Nachm. 3 Uhr Sängerfeſt in der Barmer Stadthalle. — Nachm. keine Predigt. — Mittwoch abend 8½ Uhr Frauen- und Jungfrauenverein Müllerſtr. 88. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetſtunde, Pred. Müller. — Freitag abend 8½ Uhr Männerchor in Barmen, Allee 214. — **Velbert,** Offſtr. 30. Sonntag vorm. 11 Uhr Sonntagſchule. — Nachm. 3 Uhr Predigt, Prediger Müller. — Abends 6½ Uhr Jugendbund. — Mittwoch abend 8½ Uhr Predigt, Prediger Müller.

ottesdienſte der Neuapoſtoliſchen Gemeinde, zu welchen Freunde u. Gönner Zutritt haben. **Elberfeld,** Luiſenſtr. 58b. Nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abend 8½ Uhr. — **Barmen,** Mühlenweg 55. Nachmittags 4 Uhr. — Mittwoch abend 8½ Uhr. — **Schwelm,** Hattingerſtr. 60A. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — **Gevelsberg,** Schillerſtr. 26. Nachm. 4 Uhr. — Dienstag abend 8½ Uhr. — **Langerfeld,** Blücherſtraße 8. Nachmittags 4 Uhr. — **Velbert,** Kupperſtr. 15. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — **Langenberg,** Hauptſtr. 113. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — **Remſcheid,** erſtr. 82a. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend Uhr. — **Ohligs,** Talſtr. 60. Nachm. 4½ Uhr. — **Vohwinkel,** Kaiſerſtr. 73a. Nachm. 4 Uhr. — **Werden,** Neukircherſtr. 13. Nachmittags 4 Uhr. — **Opladen,** Wilhelmſtr. 4. Nachm. 4½ Uhr.

Heilsarmee. Karlſtr. 48. Sonntag vorm. 10½ Uhr Heilig.-Verſ. — Nachm. 4 Uhr Freigottesdienſt auf der Königshöhe. — Abends 8½ Uhr beſondere Heils-Verſ. — Montag, Mittwoch, Donnerstag abend 8½ Uhr Heils-Verſ. — Dienstag abend 8½ Uhr Verſ. für Mitgl. — Freitag abend 8½ Uhr Bibellektion. — Kinder.-Verſ.: Sonntag nachm. 2 und 6 Uhr, Mittwoch nachm. 4 Uhr. — **Cronenberg,** Gartenſtr. 6b. Mittwoch abend 8½ Uhr Heils-Verſ.

Evangeliſche Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche: Früh 7 Uhr Paſtor Schmidt. — Vormittags 9½ Uhr Paſtor van den Bruck. (Koll.) — Mittwoch abend 8½ Uhr Paſtor Wiebel. — **Chriſtuskirche:** Vorm. 9½ Uhr Paſtor Lang. (Koll.) — **Pauluskirche:** Vorm. 9½ Uhr Paſtor Zimmermann. (Koll.) — Evang. **Vereinshaus:** Vorm. 8 Uhr Paſtor Herbſt. — Rotter **Vereinshaus:** Vorm. 9½ Uhr Paſtor Toerper. — **Lichtenplatz:** Vorm. 9½ Uhr Paſtor Dr. Bachmann. — **Hatzfeld:** Vorm. 10 Uhr Paſtor Sartorius. — Städt. **Krankenhaus:** Vorm. 8 Uhr Paſtor Auf der Heyde.

Reformierte Gemeinde Gemarke. Gemarker Kirche: Vormittags 7½ Uhr Paſtor Schneider. — Vormittags 9½ Uhr Paſtor Lauffs. (Einführung eines Proviſors. Koll.) — Donnerstag nachmittag 5 Uhr Paſtor Kuhlmann. — Immanuelskirche: Vormittags 10 Uhr Paſtor Kuhlmann. (Jahresfeſt des Jünglingsvereins „Emmaus“. Koll.) — Heckinghauſer Saal (Krautſtraße): Vormittags 9½ Uhr Paſtor Simſa.

Lutheriſche Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche: Vorm. 8 Uhr Paſtor Burghart. — Vorm. 10 Uhr Paſtor Seeliger. (Koll.) — Friedenskirche: Vorm. 9½ Uhr Paſtor Bronisch. (Koll.) — Johanniskirche: Früh 7½ Uhr Paſtor Witteborg. — Vorm. 9½ Uhr Paſtor Kulp. (Vorbereitung u. Abendmahl. Koll.) — Lutherkirche: Vormittags 10 Uhr Paſtor Weirich. (Kollekte.)

Lutheriſche Gemeinde Wichlinghauſen. Früh. 8 Uhr Paſtor Bauſch. — Vorm. 10 Uhr Paſtor Sproebt.

Laaken-Blombacherbach. Vorm 9½ Uhr Paſtor Boswinkel. Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienſt. — Nachmittags 2½ Uhr Jungfrauenverein. — Nachmittags 5 Uhr Jünglingsverein. — Abends 8¼ Uhr Blaukreuzſtunde.

Evangeliſch-altlutheriſche Gemeinde, Barm.-Rittershauſen, Werléſtr. 58. Vorm. 10 Uhr Gottesdienſt.

Chriſtliche Gemeinde Barmen-Wichlinghauſen, Freiheitſtraße 45a. Vormittags 10 Uhr Verſammlung. — Nachm. 1¼ Uhr Sonntagſchule. Mittwoch abend 8¾ Uhr Bibelſtunde. — Samstag abend 8¾ Uhr Gebetſtunde.

Innerer Miſſions-Verein, Barmen, Feldſtr. 37a. Vorm. 8 Uhr Verſammlung. — Nachmittags 2 Uhr Sonntagſchule. — Abends 8 Uhr Familienabend. — Montag und Donnerstag abend 8½ Uhr Verſammlung.

Chriſtliche Verſammlung, Barmen, Mühlenweg 44a. Vorm. 9½ Uhr Erbauung. — Abends 8 Uhr Evangeliſation. Mittwoch abend 8½ Uhr Gebetſtunde. — Jedermann iſt freundlichſt eingeladen.

Evangeliſche Gemeinſchaft. Barmen, Saal Hochſtr. 42. Vorm. 9½ Uhr Predigt, Prediger J. Eller. — Nachmittags 3 Uhr Männer- und Jünglingsverein, 4½ Uhr Frauen- und Jungfrauenverein. — Mittwoch abend 8½ Uhr Betſtunde. — Wichlinghauſen, Bergſtr. 8. Abends 8 Uhr Predigt, Prediger J. Eller. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelſtunde.

Baptiſtengemeinde Barmen, Kapelle Gasſtraße 44. Vormittags 9½ Uhr Pred. Merten. — Vorm. 11 Uhr Sonntagſchule. — Nachmittags 4½ Uhr fällt aus. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibel- u. Gebetſtunde. — Heckinghauſen, Pfeilſtr. 18. Vorm. 9½ Uhr Prediger Weskott. — Vorm. 11 Uhr Sonntagſchule. — Nachm. 4½ Uhr Erbauungſtunde. — Dienstag abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetſtunde.

Methodiſtengemeinde Barmen, Allee 214. Vorm. 11 Uhr Sonntagſchule. — Nachm. 3 Uhr Sängerfeſt in der Barmer Stadthalle. — Abends keine Predigt. — Montag abend 8 Uhr Gem. Chor. — Dienstag abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetſtunde, Prediger Müller. — Freitag abend 8½ Uhr Männerchor.

Allianz-Miſſions-Verein, Barmen, Seifenſtraße 5. Vorm. 8 Uhr Miſſionsgebetſtunde. — Vormittags 10 Uhr Bibelbeſprechung. — Nachmittags 2 Uhr Sonntagſchule. — Nachm. 4½ Uhr Miſſionsverſammlung. — Abends 8½ Uhr Verſammlung. (Der Untergang der Welt). — Montag abend 8½ Uhr Verſammlung. (Sieg über die 4 furchtbarſten Gewalten). — Dienstag abend 8½ Uhr Verſammlung. (Der letzte Appell). — Mittwoch abend 8½ Uhr Verſammlung. (Die zukünftige Welt! Wem unterſtellt?). — Donnerstag abend 8½ Uhr Erbauungſtunde.

Hunderttausende Kunden

Umsonst u. portofrei Katalog mit 6000 Abbildungen von Taschenuhren, Wanduhren und Weckern, Ketten, Schmucksachen aller Art. — Photographische Apparate, Geschenkartikel für den praktischen Gebrauch und Luxus. Sprechmaschinen und Musikinstrumente

Wir liefern auf

Teilzahlung

Der Besteller bekommt die Ware, die er wünscht, und die Bezahlung geschieht in monatlichen Raten

Unsere Kunden sind zufrieden!

[illegible]

Berlin, den 11. Januar 1914

[illegible]

Jonass & Co., Berlin E 334.
Belle-Alliance-Strasse 3

[illegible]

Verreiſt.
Augenarzt Dr. Koll,
Elberfeld, Aue 5a. 16000

Wringmaſchinen werden billig repariert, Lager in Walzen, Rädern uſw., ferner empf. großes Lager in Waſch- und Wringmaſchinen zu äußerſt billig. Preiſen. Elberfeld, [illegible] 60, im Laden.

NSU

Neckarsulmer Fahrzeugwerke A.-G. Neckarsulm.
General-Vertreter für Motorwagen:
Varenholt & Hackhausen, Elberfeld, Simonsstrasse 57.

Besichtigung frei und erbeten.

Bachmann's Möbel

mit langjähriger Garantie
— überall bekannt. —

Küchen, echt Caroline pine, mit Linoleum, schon von Mk. 135 an.
Schlafzimmer in allen Holzarten; imitiert . schon von Mk. 195 an. echt Eiche schon von Mk. 395 an.
Speisezimmer echt Eiche, schon von Mk. 475 an bis zu den elegantesten kostbarsten Formen.
Herrenzimmer, reiche Auswahl, in aparten Ausführungen, zu billigsten Preisen.
Einzelmöbel : Polsterarbeiten : Dekoration.

Devise: Größter Umsatz, kleinster Nutzen.

Besondere Vorteile:
Bei uns findet jeder geschätzte Kunde die gewünschte Einrichtung oder einzelne Möbel; gleichviel ob er in der Lage ist, sich die elegantesten Teile zuzulegen oder ob er die bescheidensten Preise für solide Arbeit anlegen will.

Verlangen Sie bitte gratis illustrierten Katalog.

Bachmann & Co.
Barmen Carlstraße 31/33,
direkt neben der Ruhmeshalle.

178b

Prima 16008
Bürſtenwaren
Schwämme u. Fenſterleder
Kokosläufer und Matten
Emaillierte Kochgeſchirre
Haushaltungsmaſchinen
Servier- u. Ablaufbretter
Wachstuche
für Tiſche und Anrichten.
A. Bruchhaus
Elberfeld, Neubruch 6.

Kein Laden.

Da staunt der Fachmann und der Laie wundert sich über die billigen Preise meiner echten Straußfedern schwarz u. weiß.
ca. 45 cm lg., 11 cm br. [illegible] ℳ schwarz
„ 45 „ „ 12 „ „ 1.[illegible] ℳ „
„ 55 „ „ 18 „ „ 4.[illegible] ℳ „
„ 60 „ „ 21 „ „ [illegible] ℳ „
Preislagen [illegible], 12.[illegible], 15.[illegible] ℳ.
Prima Ware, voll und breit.
ca. 64 cm lg., 22 cm br. [illegible] ℳ
„ 67 „ „ 24 „ „ [illegible] ℳ u. höher.
Paradiesreiher u. Reiher
Eugen Biller, Elberfeld
Bachstraße 91, II, gegenüber Karlstraße
Tel. [illegible] • Versand gegen Nachnahme

Erstklassige Roland-Fahrräder, Näh-, Landw.-, Schreib- u. Sprechmaschinen, Uhren, Musikinstrumente u. phot. Apparate, a. Wunsch auf Teilzahlung. Anzahlung b. Fahrrädern von 20 Mk. an. Abzahlung 7–10 Mk. monatl. Bei Barzahlung liefere Fahrräder schon von 40 Mk. an. Fahrradzubehör und Waffen sehr billig. Katalog kostenlos. Roland-[illegible]-Gesellschaft in Köln 81.

Fleiſchfaſer-Geflügel- und Küken-Futter
Erfolg
verbürgt ungeheure Geflügelzucht.
Walter Jansen, Wülfrath,
Geflügel- u. Hundefutterverſand.
Verlangen Sie bitte Preisliſte A.

Bügel-maſchinen jeder Größe ſofort lieferbar. [illegible]

Spachtel-, Batist-, Rips-Piqué-Kragen
für Blusen und Jacketts in größter Auswahl
zu sehr billigen Preisen.
Als besondere Neuheit:
Handgestickte Voile-Kragen!
Modehaus E. Meyer Barmen
Wertherstraße 36/38 Karlsplatz 1. 134b
Volle Bücher nehme in Zahlung.

Krawatten!
Durch Selbſtanfertigung beſonders billig und gut, auch Anfertigung mit gelieferter Seide.
Krawattenhaus Hübſch
Elberfeld, Barmen,
Wall 34. Werther[illegible] 6.

Meine Telephon-Nummer iſt
jetzt 5084
Dr. med. Grüneberg.
Elberfeld, Aue 93.

von der Heydt-Kersten & Söhne
Elberfeld (Neumarkt)
Wechselstuben in Unter-Barmen, Allee 118 und Vohwinkel, Kaiserstraße 2.

Depositen-Verkehr
Annahme von Geldeinlagen zur günstigsten Verzinsung, je nach Kündigungsfrist.

Scheck-Verkehr

An- und Verkauf von Wertpapieren

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren

Stahlkammer mit Schrankfächern
unter Selbstverschluß der Mieter.

Weißes Papier
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 50.

Zur gefälligen Beachtung! daß ich das verehrte Publikum in meiner
Filiale Bachstr. 5
ebenfalls korrekt und prompt bediene in Ausführung sämtlicher Arbeiten an **Uhren** und **Goldreparaturen.**
Reelle Bedienung. Billige Preise.
Wanduhren werden auf Wunsch geholt und abgeliefert.
Hermann Drucker, Uhrmacher, Elb., Kipdorf 4, Filiale: Bachstr. 5

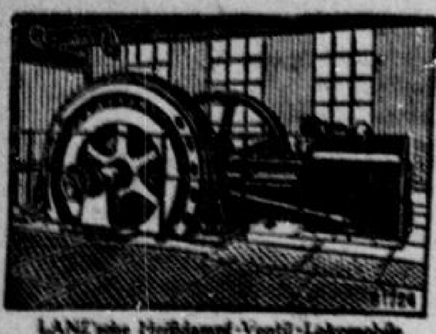
Backes & Egen
Elberfeld, Mäuerchen 26

empfehlen größte Auswahl in
Oefen, Herden, Ba?e-einrichtungen, Lampen, Haus- und Küchengeräten etc.

Leiden Sie an

Haarausfall, Schuppenbildung od. schwach. Haarwuchs? Dann lassen Sie **kostenlos** Ihren Haarboden untersuchen. **Ich garantiere** für vollen Erfolg, selbst in den verzweifeltsten Fällen. Tausende Anerkennungen auch aus **ärztlichen Kreisen.**
J. August Tripp, Institut für Haar- u. Hautpflege. Elb., Sophienstr. 18. Fernspr. 1756.

Jahresproduktion über 2000 Lokomobilen.



LANZ'sche Heißdampf-Ventil-Lokomobile mit direkt gekuppelter Dynamo.

HEINRICH LANZ MANNHEIM
LOKOMOBILEN
MIT VENTILSTEUERUNG
SYSTEM LENTZ
FAHRBAR UND STATIONÄR
Für Heißdampf bestgeeignete Betriebsmaschine
Einfache Bedienung Leistungen bis 1000 PS. Größte Ökonomie
Filiale KÖLN: Stollwerckhaus

Montag beginnt mein Verkauf
in
Seiden-Resten per Meter von Mark **1.00** an.

1 Posten **Spachtelstoffe** mit kleinen Webfehlern.

1 Posten **Jackenkleider- und Mantelstoffe**
neue Farben und Dessins,
sonstiger Preis bis Mk. 14, jetzt Mk. **4.50** p. Mtr.
sonstiger Preis bis Mk. 6, jetzt Mk. **2.75** p. Mtr.

1 Posten Reste bis 130 cm br., Mk. **1.50** per Meter.

Imprägnierte Mantelstoffe.

Neu hereingekommen:
1 Posten Ia Herrenstoffe,
nur Neuheiten der Saison.
1 Posten Herrenstoffe
für Knaben-Anzüge, Knaben- und Mädchen-Paletots.

1 Posten **Unterröcke,** 1 Posten **Stickereikleider,** etwas angestaubt, bedeutend unter Preis.
Tausende Meter Waschstoffe u. bestickte Stoffe
zu auffallend billigen Preisen.

S. Wohlgemuth
Elberfeld, Erholungstraße 7, I. und II. Etage.

Der hervorragende Schuhputz:

IMMALIN

Aus erster Hand!

Preisliste gratis und franko.

Jede Dame bewundert
als schönsten u. praktischen Hutschmuck, in schwarz weiß und farbig, meine sehr preiswerten, echten
Straußfedern
ca. 42 cm lg., 11 cm br. 0.75
ca. 48 cm lg., 14 cm br. 1.50
ca. 53 cm lg., 17 cm br. 3.00
ca. 56 cm lg., 19 cm br. 4.50
ca. 60 cm lg., 20 cm br. 6.00
ferner 8.50 9.50 10.50 ℳ
Edelstraußfedern
12 15 17 20 bis 50 ℳ
Reiher! Blumen! Fantasies!
Versand nach auswärts
:: gegen Nachnahme. ::
Wiertz' Straußfedern-Haus
Barmen-U., Allee u. Ronsdorferstr.-Ecke Toreingang. Kontor. Telephon Nr. 3388.
Sehr wichtig für Modistinnen.
Sonntag von 11—1 Uhr geöffnet.

KALASIRIS
Korsett-Ersatz
mit allen Vorteilen des modernen Korsetts, aber ohne dessen Nachteile.
Wwe. Rud. Wasser
Elberfeld, Schwanenstraße 40
Telephon 3185.

Wilh. Vogler & Co.
Allee Nr. 6a **Unter-Barmen** Teleph. 2251
Kunstgewerbliche Werkstätte
Marmorschleiferei, Vernickelung
Spezialität:
Kaminöfen, Heizkörperverkleidungen, Metallgehänge, Beleuchtungskörper, gelochte Bleche, Marmorarbeiten für Bau und Möbel
Vernickelung von Gebrauchs-Gegenständen
Reparaturen und Umändern aller ins Fach schlagenden Artikel.

Zum Hausputz
empfehle meine Spezialitäten:
Entstäubung u. chem. Teppich-Reinigung
Gardinen-Wäscherei
Dampfbettfedern-Reinigung
Motten-Vernichtung unter Garantie.
Sämtliche Reparaturen billigst.
Modernes Teppich-Reinigungs-Werk
Fr. Mühlinghaus,
Barmen-U., Allee 83.
Fernsprecher 384.

Graue Haare
erhalten durch den Gebrauch meines Haarfarbe-Wiederherstellers ihre frühere Farbe wieder zurück. Kein gewöhnliches Färbemittel. Wasserhelle Flüssigkeit. Kein Beschmutzen der Haut. Attestiert unschädl. Preis p. Karton, f. zirka 1 Jahr reichend, 4.00 Mk. — Diskr. Versand nach auswärts geg. Nachn.
C. Weyrich, Elberfeld, Kaiserstr. 20.

Naturhaarzöpfe
schön, bill. voll und [illegible]
[illegible] von Mark 4.00 an.
[illegible]
Zöpfe, Locken, Unterlagen,
[illegible] Preis Mk. 1.00.
[illegible]
Herm. Pinkenwirth, Elberfeld,
[illegible]

Augendiagno
Behandl. [illegible]
Asthma, [illegible]
Leber-, [illegible]
Blasenl., Nerven, Rheum., [illegible]
Geschlechtsl., Frauenleid. [illegible]
R. Radbaß, Elb., Paradestr. [illegible]
Sprechst. tägl 12-7, Sonntags [illegible]

Haut-Bleich-
creme „Chloro" bleicht [illegible] und Hände in kurzer [illegible] rein weiß. Vorzügl. erprobt. [illegible] Mittel geg. unschöne Hautfarbe, [illegible] mersprossen, Leberflecke, gelbe [illegible] Hautunreinigkeiten. Echt „Chloro-creme" Tube 1 ℳ. Wirkung unterstützt durch Chloroseife [illegible] vom Laboratorium „Leo", Dresden. Erhältl. in Apoth., Drog. u. [illegible]
Hirschapotheke [illegible]
Otto Blume jr., Drog., Köni [illegible]
Drogerie z. Elefanten, Marienstr. [illegible]
Albert Hielscher, Drog., Bachstr. [illegible]
C. Holzem, Drog., Herzogstr. [illegible]
W. Sauer, Ronsdorf. [illegible]
C. Schmidt, Ecke Kleeblatt u. [illegible]
Louis Tapken, Schwanenstraße [illegible]
Georg Seber, Drog., Morianstr. [illegible]
C. Leimberg, Wall [illegible]
In Vohwinkel: Drog. Hüser. [illegible]

Tätowierung
entfernt schmerzlos, ohne Ausstechen, ohne Narben, ohne Berufsstörung
Tätoweg
Flasche 4 Mk., Nachn. 4.30 Mk. Betrag zurück bei Nichterfolg.
Robert Windfuhr, Dresden-A.

Hämorrhoiden
Leidende, die alles ohne dauernden Erfolg angewandt, verlangen [illegible] kostenlose Auskunft in verschl. Kuvert ohne Aufdruck [illegible] Dr. A. Uecker G. m. b. H. Niewerle (Kreis Sorau, N.-L.)

Haarausf
Kreisförmige Kahl[illegible] in Kopf- und [illegible] Schuppen, Haar[illegible] Kopfjucken, [illegible] den berühmten [illegible] Stilzöter. Zelb[illegible] an. Unzähl. nachweis [illegible] Preis à Flasche 2.50 ℳ — [illegible] beziehen vom Erfinder
A. V. Gusowski,
Spezialist gegen Haar-Leiden, Barmen, Gewerbeschulstraße [illegible] [illegible] Sonntags u. Sonnt. selbst zu [illegible]

Kopfläuse
mit Brut vernichtet radikal **Goldgeist** [illegible]
Farb- u. geruchlos. Reinigt d. Kopfhaut v. Schupp. u. Schinnen, befördert d. Haarwuchs, verhüt. Haarausfall u. Zeugung neuer Parasit. Wichtig! Schulkind. Taus. v. Anerkennung. Echt nur in Kartons à M 1.– u. 0.[illegible] Niemals offen ausgewog. In Apoth. u. Drog. [illegible]
Albert Hielscher, Drogerie z. Löwen, [illegible]
Droger. zum Elefanten, Marienstr. [illegible]

Kamine Gas-, Kohlen- und Zentralheizung direkt aus der Fabrik an Private!! Garantie: Zurücknahme, wenn nicht gefällt. Musterbuch Nr. 55 kostenlos.

Stock & Co.,
G. m. b. H. Düsseldorf 67.

3000 Zentner
Bettfedern
verkauft [illegible]
Gustav Lustig Prinzenstr. [illegible]
[illegible]

Westerwald, Taunus, Schwarzwald, Schweiz etc.

tenkirchen (Westerwald) Klimatisch günstig gelegener **Luftkurort!**
220 m — Fabrikfreie, landschaftlich schöne Gegend, reine Luft, Knotenpunkt von 4 Eisenbahnlinien. Mehrere modern richtete Hotels und Gasthöfe sowie Privatpensionen. Kurhotel Walde, Flußbadeanstalt mit Luft- und Sonnenbad. — Evan- che und katholische Kirche sowie Synagoge vorhanden. —
Anfragen an den Verkehrsverein erbeten.

henluftkurort Station **Flammersfeld**, Tel. 9. b550 **Westerwald.**
higer angenehmer Aufenthalt, ca. 6000 Morg. Hochw. Ia Küche. er im Hause. 30 Zimmer. Verlangen Prospekt. — **Pension 4.— Mk.** **Bergischer Hof.**

mmersfeld Hotel Westerwälderhof. u343
4. Bes. **Herm. Neufer.** — **Fein bürgerl. Haus.** Herrlich gen, 2 Min. v. Hochwald. Schöner Garten. Gute Küche, schöne luft. mer. Mäß. Preise. Bäder im Hause. Stallung, neuerbaute Garage.

lters, Westerwald bietet Sommerfrischlern den angenehmsten Aufenthalt mit seinen m. Spazierwegen durch- sten Waldungen. Selters, die Perle des Westerwaldes.
L. Kivernagel. Haus Waldlust.

Falkenstein i. Taunus!
40 m **Höhen- und Winterkurort.** 440 m
gen Nord- und Westwinde geschützt und von herrlichen ergwaldungen umgeben. Gute Verbindungen Frankfurt, iesbaden, zirka 1 bezw. 1½ Stunde. Sitz S. Majestät ffizierheim-Taunus. — **Auskunft erteilt Kurkommission.**

uftkurort Niedernhausen (Taunus)
m üb. d. M. — Herrliche Laub- und Nadelwälder. Eisenbahn- tenpunkt: Frankfurt, Limburg (Lahn), Wiesbaden, Mainz. — t, Arzt, Apotheker. Elektr. Licht. Schwimm- und Badeanstalt.
Prospekte durch die Kurverwaltung.

vang. Hospize, Wiesbaden
Platterstrasse 2 u. Emserstrasse 5
Elektr. Licht. — Lift. — Zentral-Heizung. Zimmer mit Pension von 4 bis 6.50 Mk. Prospekte auf Wunsch kostenlos. u334

d Ems **Hotel Hainau,** Grabenstr. 50. Gut bürg. Haus 2 Min. von Kurpark u. Quellen. Pensionspreis nach ereinkft. Ganz. Jahr geöffnet. Elektr. Licht. Bes. **A. Aschermann.** u334

Westerwald.
Reine Höhenl., ärztl. vielf. verordn. **Haus Mühlenthal b. Höchstenbach** (Westerwald), idyll. an stundenweit. Hochwald. Gute Pension 3.50 b. 4 M. Frühsommer ermäßigt. Anfr. an **Frl. Möllenberg.** u337

Gasthof z. Hopfengarten
Grenzhausen-Zoll
(Westerwald).
Schöner schatt. Garten, Saal mit Klavier, vollständ. neu eingericht. Zimmer, elektr. Licht, 5 Min. vom Walde, herrl. Umg. sow. sch. Ausflugsorte. Gute bürgerl. Küche, Pension 3 und 3.50 Mk. Sommerfrischl. u. Touristen best. empfohl.
d3470 **Alex. Schmitz.**
Verbindung mit der Straßenbahn nach dem Rhein sowie Bahnstat.

Privat-Haus,
20 Minuten von der Stadt und vom Staatsbahnhof, in herrlich gelegener Gegend auf dem **Westerwald** sucht Sommergäste. Anfrag. richte man gefl. an **Peter Lenz, Altenkirchen (Westerwald).**
Kumphof. b3644

Bad Homburg
v. d. Höhe.
Hotel-Restaur. Adler
— Telephon 23 —
Fein bürgerlich. Haus
Vollständ. renoviert. Zimmer inkl. Frühstück von 3 Mk. an. Volle Pension von 6 Mk. an. Auto-Garage. Elektr. Licht. Zentralheizung. u338
Neuer Besitzer: K. Schmidt.
Früher: „Straßburger Hof".

Sommerfrische Nastätten
(Taunus), ges. waldreiche Gegend **Rheinhotel,** Bes. A. Lang, Tel. 16. Vorzgl. Verpfleg. Pens. 3.50. u331

Bad Homburg
25 Minuten von Frankfurt a. M.
Gicht, Rheumatismus, Diabetes, Fettsucht, Magen-, Darm- und Herzleiden. Moderne Inhalatorien gegen Erkrankungen der Atmungsorgane.
Die Trinkkur der weltberühmten Elisabethenquelle
Kohlensäure- u. Moorbäder. Tonschlammapplikationen. Radium-Emanatorium. Röntgen-Kabinette. Täglich 45 Züge sowie elektrische Strassenbahn Frankfurt a. M. Prospekte d. d. Kurverwaltg.
Lawn-Tennis (internationale Turniere) Homburger Diäten *Golfklub, Tontauben-Schiessklub.*
Kuraufenthalt der Kaiserlichen Familie b308

Neu erstelltes Haus **Gasthaus und Pension z. „Halde", Unterwasser,**
1100 m ü. M. Toggenburg, Schweiz, Säntisnähe.
Herrliche Aussicht in die Berge; lohnende Spaziergänge. Telephon. Piano, Billard Bad, Wasserspülung. Pensionspreis 4½—5 Fr., Zimmer inbegriffen. Juni u. September Ermäßigung. Prospekte.
b209 Besitzerin: **Wwe. D. Rüdlinger.**

Grimmialp ob Spiez, 1260 Meter üb. Meer. Ideale Sommerfrische. Vollkomm. Ruhe. Staubfrei, waldreich **Grand Hotel** 150 Betten. Einfach-vornehm. Warmwasserheiz. Pens. Frs. 8—15. Illustr. Prospekt durch Joh. Ch. Poltera, Dir.

1150 Meter über Meer 1150 Meter über Meer
Bad Gurnigel
bei Bern
Ausgedehnte Tannenwälder
Berühmte Schwefelquelle v. hoher Radioaktivität
:: Hydro-Elektrotherapie-Diätküche ::
Eröffnung 1. Juni
:: Prachtvolle Frühjahrsstation ::
Regelmäßiger Post-Automobildienst von Thurnen. Fahrzeit ½ Stunde.
Automobildienst Bern-Gurnigel
Abfahrt Bahnhof Bern:
11 Uhr vormittags 6 Uhr nachmittags
Abfahrt Gurnigel: a250
9 Uhr vormittags 4 Uhr nachmittags
Taxe: Einfache Fahrt Fr. 10, Retourfahrt Fr. 15.

b206 **Schönster Luftkurort in der Schweiz.**
Iseltwald am Brienzer-See. **Pension Brunner.**
Unübertroffene Heilerfolge bei Herz- und Nervenleiden. Rekonvaleszenten und Erholungsbedürftige. Schönes Haus am See, mit großem Garten und wundervoller Aussicht. Milde Lage. Frühlingsaufenthalt. Pension von Frs. 5.— an. Prosp. gr. El. Licht. Teleph.

Ladis bei Landeck Tirol, 200 m
Entzückender **Alpenluftkurort,** altrenommiertes Schwefelbad. Pension mit Zimmer Mk. 4.70. Prosp. frei. **Dr. Müller.** u346

BADGASTEIN Radioaktivste Therme der Welt,
im Kronland Salzburg, Oesterreich, Hauptstation der Tauernbahn, hochalpine, windgeschützte Lage (1012) inmitten reicher Koniferenwaldungen. Vorzüglich wirksam bei Altersgebrechen, Erkrankungen des Nervensystemes, des Rückenmarkes, bei Gicht, Rheumatismen, Nieren-, Blasen- u. Frauenkrankheiten. **Inhalation** der natürlichen Radio-Emanation unmittelbar an den Thermen. Modernste Heilbehelfe in mechanischer, physikalischer und elektrischer Therapie. Einfachen bis verwöhntesten Ansprüchen genügen 100 Hotels und Logierhäuser, von denen fast alle Thermalbäder besitzen. Ausgedehnte, selten schöne Promenaden. Auskünfte und Prospekte durch die Kurverwaltung. In unmittelbarer Nähe Luftkurort **Böckstein.** b207

Bad Homburg
Hotel und Pension
Herrmann
In schönster Lage am Kurgarten. Eleg. Zimmer mit Pension v. 6 M an. Kurgemäße Küche Warmwasserheiz. Telephon 139. u341

Luftkurort Grenzhausen 5
— Westerwald. — u181
Herrliche, waldreiche Gegend.
Pension Krone
Anerk. gute Verpfl. Beste Empfg. Pensionspr. einschl. Z. M 3.50 u. 3.75.

Taunus. Burg-Schwalbach. Erstkl. Höhenluftkurort. Pension 4 Mk. Prospekt d. Burgrestaurateur **Ed. Schnabel.** b408

Zwiesel Bayrischer Wald.
Gasthof zur Post
Neuzeitlich eingerichtet.

Pens. Villa Espenschied Münster a. St.
Vor- u. Nachsais. ermäß. Preise.

Teutoburger Wald, Harz, Thüringer Wald etc.

Bad Königsborn
[illegible] Unna BM u. Unna-Königsborn [illegible]
Saison vom 15. Mai bis 1. Oktober
[illegible] Thermalbäder, [illegible], Licht- u. Luftbad, Inhalation, Gradierwerke, Kurpark, [illegible], Kurorchester, Theater, Réunions. Mässige Pensions- u. Bäderpreise.
Auskunft, Prospekte und Wohnungsnachweis unentgeltlich durch die
Badeverwaltung Unna-Königsborn in Westfalen.
Vom 15.–31. Mai u. 1.–30. Sept. [illegible] ermäß. Bäderpreise.

31 **Sommerfrische**
rlinghausen!
llisch im Teutoburger Walde
g. Bahnstr. Bielefeld-Lage

Hotel u. Pension Stadt Bremen
Familien-Pension ersten Ranges. Volle Pension **3.75—5.00** Mk. Prosp. grat. Gr. Saal f. Vereine u. Schulen. Bes.: **Hartwig Brenker.**

Bad Lippspringe
Arminiusquelle
am Teutoburger Wald gegründ. 1832
Trink- u. Badekur. Inhalatorien neuester Systeme. Reizmilderndes Klima. Letzte Frequenz: 8600 Kurgäste. — Wasserversand. Auskunft u. Prospekte durch die Administration d. Arminiusquelle.
Altbewährter Kurort bei
Lungen- u. Halsleiden
Pensionshotel **Kurhaus,** im Kurpark, Haus I. Rang. Mässige Preise. b407

otel Wegener u350 **Vornehmes Haus für**
Bad Lippspringe. **bessere Kurgäste.**

d Lippspringe Einziges jüdisches Hotel am Platze. Aufnahme auch von Reichsversicherten. u345 כשר
otel u. Pens. **Siegfried Meyer** El. Licht. Tel. 104.

Lippspringe • **Hotel-Pension Schlepper** •
mit Dependance **Villa Schlepper,** direkt am Kurpark. Ruhigste Lage.
us I. Ranges. Vorzügliche Verpflegung. Näh. d. Prospekt. u350

BAD ELSTER
[illegible]
Elster hat hervorragende Erfolge
[illegible]

Bad Lauterberg im Harz b308
schützt geg. Nordwest-, Nord- u. Ostwinde. **Elektr. Licht. Wasser-** g, **Wasserspül. Neu. Kursaal. Prosp. frei d. Badeverwaltung.**
gnesschule, Unterricht n. Art d. wirtschaftl. Frauenschul. u. Pens. f. Töchter höh. Stände. Prosp. d. F. Husseus.
-R. Dr. Dettmars Sanatorium für Nerven-, Herz- und Magenkranke.

Bad Lippspringe.
„Villa Grosse", Inhab.: Frau Wwe. Schlüter, direkt am Walde. Gute Küche, Liegehalle, elekt. Licht, Wasserspülung. Pensionspreis inkl. Zimmermiete 32-35 M p. Woche. u338

Bad Driburg Teutob. Wald.
Pension Waldheim
Angenehmer Aufenthalt. Nähe dem Walde und Bad. Beste Verpflegung. Billige Preise. u31
Witwe Oberförster Müller.

Sommerfrische und Erholungsheim
Versen in Bellersen (Westf.)
Luftkurort in schön. idyll. Lage. Ruh. Aufenthalt im waldr. Eggegeb., unweit der Weser. Neu einger. Landhaus, schöne gr. Parkanl., herrl. Umgeb. mit viel. Ausflugspunkt. **Mäßige Preise.** Prospekt gratis. u350

u340 **Bad Wildungen**
„Kurhaus Königsquelle"
Inh.: C. Todtenhausen, (nicht zu verwechseln m. Hotel z. Königsquelle), direkt an Quelle und Badehause. Pensionspreis von M 5 an pro Tag inkl. Zimm.; tägl. Konzert. Prosp. fr.

Reitzenhagen
bei Bad Wildungen.
Restaur. Pension Bilstein.
Kur und Sommerfrische.
M. d. S. G. Touristen-Station.
Pension nach Uebereinkunft.
Chr. Lange, Besitzer.

Hotel
Waldecker Hof Arolsen
ältestes Haus am Platze, direkt an der groß. Allee, 5 Minut. von herrl. Fichten- und Buchenwaldungen. Gute bürgerl. Küche. Gute Zimm und Betten. Pension für Sommerfrischler von 3.50 M an. Näheres durch den Besitzer **H. Beckrath.**

Neuwerk im Bodetal, Harz, 400 m
Station **Rübeland** 25 Min. Herrl. Gebirgsdorf, im schönst. Teile d. Harz gel., a. d. Bode i. Tannenwalde, keine Fabrik. Eisenhalt. Quelle. Gemütl., ungezwung. Aufenth. Volle Pens., gute, kräft. Küche u. Wohn. à Pers. 4 M. Familien billig, auch Wohnung ohne Pens. **Im weißen Röss'l,** Gasth. altrenomm. und Landhaus mit Garten und Veranden. b408
H. Schmelzekopf.

Schwarzburg.
Perle Thüringens
Hotel Schwarzburger Hof
60 Betten von 1.25 an. Pens. inkl. Z. v. 4.50 an. Näher. d. Prospekte. u343

Bad Driburg
im Teutoburger Wald
Blutarmut, Frauenleiden, Herzleiden, Nierenleiden, Blasenleiden, Gicht u. Rheumatismus. Caspar-Heinrich-Quelle. Eisenquellen. Natürl. Kohlensäurebäder. Schwefelmoorbäder. Neues Moor- und Stahlbadehaus. Wechselbäder. Gräfl. Kurhäuser v. Hochwald umschlossen. Prospekte durch Gräfl. Kurverwaltung. b207

Bad Driburg u339 Pension **Villa „Rosenheim"**
In unmittelbarer Nähe des Kurgartens. 2 Minuten von der Kaspar-Heinrichsquelle entfernt, ruhige, angenehme Lage. Vorzügliche Verpflegung. Besond. geeignet f. ältere Damen, welche a. Jahrespens. reflekt.

Radium-Solbad Rothenfelde, u186
Radiumhaltige, stärkste kohlensaure Sole Deutschlands. Vorzügl. Heilerfolge bei: Herzleiden, Haut- und Frauenkrankheiten, Rheuma, Gicht, Ischias, Skrofulose, Rachitis.
Großzügige Neubauten u. Parkanlagen.
Man verlange Badeschrift und Wohnungsanzeiger frei von der Badeverwaltung Abt. B 5.
die Perle des Teutoburgerwaldes. Bahnl.: Bielefeld-Osnabrg.
Sommer- und Winterkurort.

Bad Grund im Oberharz
Gebirgs-Luftkurort u. Fichtennadelbad. Sehr geschützt und idyll. geleg., umgeb. v. Buchen- u. Fichtenwald., Kurhaus, gute Hotels u. Privatwohnung. Prosp. durch die städt. Kurverwaltung.
Einzige Tropfsteinhöhle des Oberharz.

TABARZ — Thür. Wald. — **Hotel Thorstein** Besitzer **Fritz Mietz.** Pension unmittelbar am Wald. Ausführlicher Prospekt auf Wunsch. b207

Gross-Tabarz Thüringer Wald Herrlich gelegen! Sommerfrische und Luftkurort am Inselsberg. Ausk., Pr. d. Kurvwlt.

Solbad Werl Gegen Skrofulose, Gicht, Rheuma b406
in Westfalen. Schnellzugsstation.
Geöffnet v. 1. Mai bis 15. Oktober. Das Badehaus, inmitten eines wohlgepflegten Parkes gelegen, enthält sehr hohe, geräumige, vorzüglich eingerichtete Zellen, in denen ausser einfachen Sol- und Mutterlaugebädern auch kohlensaure Solbäder zu billigen Preisen gegeben werden. — Jährlich steigende Frequenz. — Prospekte kostenfrei. Mutterlaugen-Badesalz zu billigen Preisen jedes Quantum direkt ab Saline.

Bad Meinberg — in Lippe — a. Teutoburger Wald. **Schloss-Hotel.**
Schöne ruhige Lage im eigenen Park. Vornehm bürgerliches Haus. — Elektrisches Licht. — Für Vorsaison ermäß. Preise.

Bad Meinberg bei Detmold.
Erstklass. Pension „Erholung" Inh. Carl Schumacher.
Nähe Badehäuser und Kurpark. — Ruhige Lage. Schöner Garten, Große, geschützte Terrasse. Vorzügliche Küche. — Mäßige Preise.

Moor- und Schwefelbad
Seebruch
¾ Stunden vom Bahnhof Vlotho a. d. Weser und 20 Minuten vom Kleinbahnhof Horst gelegen.
Großartige Heilerfolge bei allen rheumatischen und Unterleibsleid., Ischias etc. Eröffnung am 1. Mai. Schluß der Saison Oktober. Vollständig renoviert. Neue Badeanlagen. In der romantischsten Gegend des Wesergebirges gelegen. Herrl. Ausflüge. Bequem zu erreich. Auf Bestell. Wag. a. Bahnh. Vlotho. Die Bade-Verwaltung: H. Nebel. d3706
Prospekte durch F. Nebel, Elberfeld, Barmerstraße 34.

Bad Harzburg. b206
Gebirgsluftkurort u. Solbad mit Kochsalztrinkquelle „Crodo". Heilt kranke Nerven u. Stoffwechs.-Krankh. Kurzeit vom 1. Mai bis 15. Oktober.
Ill. Führer m. all. Preisen frei durch Vorzgl. Badekommissariat Bad Harzburg u. Aug. Scherl, Elberfeld, Herzogstrasse 36.

Hotel Asche I. Rg. Grosse Halle, Lift, Zentralhzg. Gebr. Bode.
Hotel Bellevue I. R. Grosses Neub. m. a. mod. Komf., Lift, Z.-H., el. Licht etc. Prosp. Bes. R. Schlemm. Tel. 15.
Waldpark-Hotel „Belvedere" Vorn. Haus, unm. a. Hochw., Lift, el. Licht, Zentralhzg., App. m. Bad.
Eggelings Hotel u. Pension I. Rg. Ruhige Lage am Solbade. Mod. Komfort, el. Licht, Bäder. Prospekte.
Grand Hotel Radau. Vorn. Familienh. in schönst. Lage. Prosp.
Palast-Hotel „Kaiserhof" Sch. Lage, d. a. Walde. Neuest. u. mod. Haus Harzbgs. [illegible] kalt. u. w. Wass. in j. Zimm., Bad, Lift, Autog. Bruno Seyffert, fr. Pächt. d. Kurh. Harzburg.
Schmelzers Hotel u. Pension V. Haus I. Rg. Schönste Lage, d. am Kurpark. App. m. Bad u. Toil.

Gesundborn, Harzburg. Einzige Anstalt (Ia) i. Art d. Jungborns a. Pl. Ein Paradies f. Gesunde u. Kranke. Prosp. gr. [illegible] b550

Noeschenrode im Harz. Villenvorort von Wernigerode. Nerv. Sommerfrische. Ausged. Laub- u. Nadelwald. Ang. Wohngelegenh. Prosp., Karte u. Wohn. d. d. Kurverwalt.

Rhein, Mosel, Eifel etc.

Villa „Rheinfrieden“ Königswinter a. Rh.

Rheinallee Nr. 23, Telephon 304. Schön möblierte Zimmer mit Frühſtück für kürzeren oder läng. Aufenthalt preiswert zu vermieten. — Herrliche Ausſicht. Zentralheizung im Hauſe. b408

Königswinter (Siebengebirge)

Hotel „Adler“ Beſ. Friedr. Ringen Vorzügl. Penſion von 4.— Mk. an. Logis mit Frühſtück 2.50 Mk. Großer, ſchöner Garten. u339
Dortmunder Aktien-Bier. Münchener Löwen-Bräu.

Königswinter!

Inh. Villa ſchöne luftige Zimmer mit Frühſtück à 1.60 ℳ Wwe. Franz Leimerz, Grabenſtr. 11. u335

Königswinter a. Rh.

In herrſchaftlichem Privathauſe, n. Nähe der Rheinpromenade, ſchön möblierte Zimmer mit Frühſtück auf kürzere und längere Zeit. Mäßige Preiſe. u348 **Frau Wilh. Ringen, Neuſtr. 6.**

Königswinter

Hotel Bergischer Hof. Telephon 231. Freigelegen. Hotel (Drachenfelsstr. 1). Bekannt gut bürgerl. Haus. Luftige, gut eingerichtete Fremdenzimmer für jed Stand. Anerkannt gute Küche. Zivile Preise. Elektr. Licht. u346 Besitzer: **P. Erb aus Elberfeld.**

Königswinter!

Empf. schöne Zimmer mit Frühstück v. 1.50 ℳ an. Auf Wunsch volle Pens. **Pension Leven,** Hauptstr. 90. u340

Oberwinter a. Rh.

Luftkurort

gegenüber dem Siebengebirge.
Auskunft und Prospekt durch den Ortsverein.

Oberwinter a. Rh.

„Im Krug“

gediegenes bürgerlich. Haus.
Rheinterrasse.
Pension von 4 Mark an. u330
Bäder im Hause.

Unkel a. Rhein

Sommerfriſchler finden gute Penſion zum Preiſe v. 3.50 ℳ bei **Charlotte Faßbender.** Badegelegenheit im Hauſe.

Villa Emmy Unkel a. Rhein

Schönſte Privatpenſion am Platze. Anerkannt prima Verpfleg. Penſ.-Preis 3.50 ℳ u. 4.00 ℳ. Proſpekt.

u346 Eine gut bürgerliche **Sommerfrische** findet man in **Friesdorf-Godesberg.** herrlich am Walde gelegen. — Elektr. Licht, Bäder und alle Bequemlichkeiten im Hause. Man verlange Prospekte. **Franz Henbach** **Gasthof zur Post.**

Höhen-Luftkurort Wollendorf.

Post Fahr (Rheinland) • Station Fahr-Irlich am Rhein.
Brüchweh's Pension und Erholungshaus.
Telephon Nr. 331.
Mild geschützte Lage am Rhein, entzückender Fernblick. Veranda, große Gärten, Fischzuchtanlagen, 5 Minuten vom Wald, mit Ruhebänken und Schutzhütten. Gute Betten. Bäder. Elektr. Licht. **Pensionspreis von Mk. 3.50 an.** Verlangen Sie bitte Prospekt. 2 Min. entfernt Milchkur unter steter Aufsicht und tierärztlicher Leitung. — General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen liegt auf. u331

Sprudel-Bad Hönningen am Rhein.

Naturwarme, radioaktive Kohlensäure - Sprudelbäder. Hervorragende Wirkung bei Nerven-Krankheiten, Rheumatismus, Gicht, Herzleiden, Blutarmut etc.
Prospekte durch die Bade-Verwaltung.

Nideggen (Eifel) **Hotel Heinen**

v. d. Stadt. — Best empfohlenes Haus für Touristen und Sommerfrischler. Man verlange Prospekt. Bäder. Tel. Nr. 9. u344

Erpel a. Rh. **Hotel-Pension Weinberg**

gegenüber Remagen. Tel. Linz 113. Wunderschöner, ruhig. Ausflugsort, direkt am Rheinstrom. Pensionspreis 5 Mk. 14 Betten. u333

Bad Honnef,

Linzerstraße Nr. 78. u345
Familien-Pension Lüngen.
Gute Verpflegung. Schöne Zimmer. Pensionspreis **2.50 Mk.**

Bacharach a. Rhein Bevorzugt. Sommeraufenthalt. Beſt empf. Haus. Gute Küche, ſchöne Fremdenzimm. Bäder i. Hauſe. Penſionspr. 4 ℳ tägl. u335 **Privat-Penſion H. Hoffmann.**

Boppard Hotel z. Hirsch

Renommiert. Haus mit großer Terrasse am Rhein. 40 Betten. u331
Pension ℳ 5.—

Landaufenthalt!

Tag 3.50 ℳ. Vorzgl. Verpfleg. u344
Penſion Seuſter, Boppard.

Linz am Rhein.

Winzerhaus a. Kaiſerberg Hotel u. Penſion mit 7 Morg. groß. Gartenanlagen. Herrl. am Berge gelegen mit prachtvoll. Ausſicht auf Rhein u. Ahr. u331 Zentralheiz., elektr. Licht. Bad. Weine erſter Häuſer und anerkannt gute Küche. Teleph. 35.

Filſen a. Rh. **Boppard gegenüber.** Ein idylliſch, unmittelbar am Rhein gelegenes Häuschen auf Monate od. Wochen möbliert zu vermieten. 6 Räume, Veranda, Garten, mit gr. Laube etc. Näh. Elberfeld, Müllerſtr. 91, II.

Wohin reiſen wir?

Nach Kurhaus
Waldfrieden
Poſt Alf, dem ſchönſten Punkt im milden ſonnigen Weinklima des **lieblichen Moſeltales.** Proſpekt mit Anſichten gratis u. franko. u334

Pension Waldheim Ehlscheid bei Rengsdorf.

1913 neuerbaut, mit allen Bequemlichkeiten eingericht., direkt am Walde gelegen. Anerkannt gute Pension. mäßige Preise. u349

Penſion Steinmetz Rengsdorf, Moltkeſtraße.
Ruhig, bekemp ohl., am Walde, ſchöne Ausſicht, gute Verpflegung, auf Wunſch auch vegetariſch. Bad, elektr. Licht. Fernſprecher 28. 4.— bis 5.— Mark. b408

Luftkurort Rengsdorf.

Pension Kempf I. Rgs., in unmittelb. Nähe d. Hochwaldes, ruh. Lage, Garten, Veranda, elektr. Licht, Bäd., mäß. Penſionspr. Proſp.

Luftkurort Rengsdorf.

Hotel und Pension zum Stern

Herrlicher Sommeraufenthalt.
Elektrisch. Licht. Zentralheizung.
Große Terrasse u. Gartenanlagen.
Bad. Teleph. Nr. 4. Auto-Garage.
u349 Besitzer: **Carl Rüdig.**

Andernach am Rhein.

Hotel u. Penſ. Kaiſerburg. Herrliche Lage auf der Höhe des Krahnenberges, direkt am Wald. Zahnradbahn. Penſion v. 4 Mk. an. Inh.: **A. Bittner.** u350

Luftkurort Rengsdorf.

Möbl. Wohn., beſteh. aus 1 ... 3–4 Zimm., Küche mit ... ſofort preiswert zu vermieten. **Wh. Jackert, Rengsdorf.**

Forsthaus Tomberg bei Rheinbach.

ſchöne, waldreiche Gegend. **Sommergäſte** auf. Penſion 3 Mark pro Tag.
Frau Förſter Umbach.

Sommerfrische Wieder

herrliche, waldreiche, ... Gebirgsgegend am Fuße ... Westerwaldes. Näheres ... **Verschönerungsverein Wie... stein bei Neunkirchen. ... Gießener Bahn.**

Bad Neuenahr.

Hotel Germania,
nahe den Quellen und den Kuranlagen. Moderne Einricht. Zentralheizung. Elektr. Licht. Garage. Groß. schöner Garten. Mäßige Preise. u344
Brosch. d. **H. Seckler,** Egtr.

Kreuznach Albrecht... nahe Kurhaus... Schöne Z., gute Penſ. 3.50 ℳ.

Bollendorf a. Sauer.

Hotel Hauer.
Herrl. Lage am Sauerfluß. ... mit Glasveranda am Hause, ... Wald. Mitte d. Luxembg. Schweiz. El. Licht, Bäd. im Hause. Mäß. P...

Ausflugsorte der Umgegend etc.

Deutscher Kaiser Cronenfeld

Morgen, Sonntag: **Konzert u. Ball**

(Musik: Elberfelder Kapelle). **Große Kaffeerestauration. Konditorei. Kein Verein. Jeden Mittwoch: Konzert. Diners von 12—2 Uhr. Tel. 34 Amt Cronenberg. Hugo Moos.**

Kaisergarten = Ronsdorf

f280
Inh.: Christian Greß.
Jeden Sonntag: **Konzert und Ball.** Entree frei!

Beliebter Ausflugsort!

Ronsdorfer Talsperre

im Saalbachtal
hält sich Gesellschaften, Vereinen und Schulen **bestens empfohlen.**
— Gesellschaftszimmer. — Kinderspielplatz. — Stallung. —
Fernsprecher 156, Amt Ronsdorf. f286

Restaurant Krebsögersteeg

Bahnstrecke: Barmen - Rittershausen - Krebsöge - Lennep.
Täglich grosse Kaffee-Restauration.
Eigene Bäckerei und Konditorei!!
Telephon Amt Lennep Nr. **263.** **Otto Lange.** u336

Ausflugsort Paffenlöh bei Burscheid

Besitzer: Herm. Wolf. — Fernruf 91, Amt Burscheid.
Herrliche Lage, direkt am Walde, je ½ Stunde von Stat. Hilgen, Burscheid und Kuckenberg gelegen.
Großer schöner Garten, Zimmer für Gesellschaften und Vereine. ff. helle Export- und Münchener Biere. — Vorzüglicher Kaffee. Reine Weine. — Pension von Mk. 3.50 an. u343

Hotel Pension Kaiserhof, Burscheid.

Bes. Emil Rüsche, fr. Stadtparkhalle Remscheid. Fernruf Nr. 16 Direkt am Bahnhof gelegen. Hält sich den verehrl. Vereinen, Besuchern, Freunden u. Bekannten bei Ausflügen in hiesige Gegend sowie nach dem Altenberger Dom angelegentlichst empfohlen. Besonders bekannt geworden durch den hohen Besuch **Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Heinrich von Preußen.** Schöne Fremdenzimmer. Elektr. Licht. Zentral-Heizung. Kaffee-Restauration. Speisen a la Karte. Diners u. Soupers. Best gepflegte helle u. Münchener Biere. Reine Weine erster Firmen. Herrliche Gartenanlagen. Autogarage. Größere Gesellschaften u. Schulen werden um vorherige Anmeldung gebeten. **NB. Sommergäste und Touristen finden angenehmen Aufenthalt.** f249

Rest. „Lindenhof“, Höhscheid-Solingen

Friedr. Gerhards. Ausflüglern best. empf. Schöne Lokalitäten. Herrl. Garten. ff. Höhscheider Export-Bier, Würzburger Hofbräu, reine Weine, Kaffee. Mittwochs und Sonntags: **Konzert.** u387

Hotel „Bergischer Hof“ Remscheid

Bes.: **Otto Voss.**
Direkt am Hauptbahnhof. Telephon 1592. Bismarckstraße.
Vorzügl. gutbürgerl. Haus für alle Besucher von **Remscheid u. Umgebung**
Helles, dunkles und Wicküler Pilsener Bier.
Reine Weine. Komfortable Fremdenzimmer b. ziv. Preisen.
Diners von 12—2 Uhr zu Mk. 1.50 u. höher.
Reichhaltige Tages- u. Abendkarte.
Der mit dem Hause verbundene
Bahnhof-Automat
ist eine beliebte Einkehrstelle für Reisende u. Touristen aller Art. **Stets frische 10 Pfg.**-Appetitschnittchen und kalte Platten. **Bürgerlicher Mittagstisch 80 Pfg.** Warme Krustchen zu jeder **Tageszeit.** **Rationeller Deckelglas-Betrieb.** f243

Ausflugsorte
Sommerlokale
Gartenwirtschaften
der Umgegend

haben großen Zuspruch, wenn sie im General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen, der in fast allen Familien des Wuppertals gelesen und bei Ausflügen an erster Stelle zu Rate gezogen wird, auf ihr Etablissement aufmerksam machen.

80000 Exemplare

des General-Anzeigers gelangen täglich zur Ausgabe. — Anzeigen-Entwürfe und Kosten-Anschläge unentgeltlich.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen
Abteilung Expedition.

Restauration C. Bergerhoff

Telephon 155. **Hackenberg** Amt Lennep.

Beliebter Ausflugsort für Naturfreunde. Geſunde Höhenluft, herrliche Fernſicht. Leicht zu erreichen auf ſchattigen Waldwegen. Von Krebsöge a. d. Wupper und Lennep nur ½ Stunde entfernt. Schattige Gartenanlagen, moderne Glasveranda. Große Wieſe zum Spielen dicht am Hauſe. **Vorzüglicher Kaffee. Spezialität: Selbſtbereiteter Klatſchkäſe und Butter. ff. Biere, Liköre etc. Empfehlenswert für Vereinsausflüge.** — Vorherige Anmeldung erbeten. f121

Neandertal.

Voranzeige. Teileröffnung.
Café Restaurant Pension
Hellenbrucher Mühle

an der Chaussee Neandertal-Mettmann gelegen. Modernes Sommerlokal, große und kleine Säle, Gesellschaftszimmer und Terrassen für 1500 Personen. — **Eigene Konditorei und Bäckerei.** — Fertigstellung der Säle Mitte Mai. Garten und Parkanlagen, Buchenwald, Gondel- und Fischteiche in Gesamtgröße von ca. 30 Morgen. — Historische Mühle mit groß. Wasserrädern in Betrieb. Besitzer **Wilh. Terboven.** Tel. 206 Amt Mettmann.

Schauspielhaus Düsseldorf. b13

Samstag (Serie III), zum erſten Male: **Die Sippe.**
Sonntag, abends 8 Uhr: **Die Sippe.**
Montag (Abonn. A): **Die Sippe.**

Empfehle mein neueröffnetes

Jagd-
Waffen-Spezial-Haus

erſten Ranges. — Auf Lager befinden ſich alle Sorten **Schußwaffen, Munition und Jagd-Artikel.** **Eigene große Reparaturwerkstätte.** Spezialität: Jagdgewehre erſter und feinſter Bauart.
F. Sarſtang,
Büchſenmachermeiſter, **Köln und Elberfeld, Laurentiusſtr. 25.**

Elegante Figur

erzielen Damen jed. Alters durch unſeren Büſtenformer „Rapido“. In Preiſe zu M. 2.50, 3.50 mit Schulterbindern M. 4.—, Verſand Haus Daisburg, Berlin S 14, Abtlg. 2.

Schloß Aprath

Sonntag den 10. Mai, von 4 Uhr an:
Großes Konzert,
ausgeführt vom **Philharmoniſchen Orcheſter aus Elberfeld** unter Leitung des Herrn Muſikdirektors Herrn A. Kühnlein.
Entree 30 Pfg. **Kinder 10 Pfg.**

Café - Restaurant
Schwarzwaldhaus

Neuer Inhaber: **W. Hönning.**
Herrl. Ausflugsort im Neandertal.
Telephon 242 Amt Mettmann, Post Hochdahl, direkt am Bahnhof Neandertal gelegen.
Eigene Konditorei. Prima Weine und Biere.
Speisen à la Karte zu jeder Tageszeit.
Herrlich gelegener Garten mit Waldparkanlagen an fließendem Gebirgsbach. u338

Hahnenfurth.

Sonntag, den 10. Mai
Großes Militär-Konzert,
ausgeführt von der **Kapelle des Pionier-Batl. Nr. 7** aus **Köln,** unt. perſönl. Leitung d. Herrn Muſikmeiſters **Meinerzhagen.**
Entree 30 Pfg. u217 **Kinder 10 Pfg.**

Mahnertmühle

in 25 Minuten von Bahnhof Haan über Flurstr. rechts durch den Wald zu erreichen.
Schönster Ausflugsort für Vereine und Schulen.
Sonntag den 10. Mai: **Kaffee-Kränzchen.**
Kaffee mit selbstgeb. Platz. Wicküler u. Münchener Bier.
Telephon 42, Amt Haan. Bes.: **Jul. Paulus.**

Hochdahl **Restaurant zur Post** direkt am Bahnhof.

Morgen: **Gross. Tanzvergnügen.**
Moderne Musik. Glatte Tanzfläche.
Von 4–6 Uhr: Tanzen frei. Sehr gute Bahnverbindung. u214

Vohwinkel! Tescher Höhe!

Allen Freunden und Gönnern sowie einer geehrten Nachbarschaft zur gefl. Nachricht, daß ich die

Restauration „Tescher Höhe“

Inh. **N. Klymonts,** in Vohwinkel, Bahnstr. 77, i. V. übernommen habe.
Ich werde es mir angelegen sein lassen, meinen werten Gästen den Aufenthalt in meinen Räumen auf das behaglichste zu gestalten, und würde es mich freuen, mir das Wohlwollen aller alten und neuen Kundschaft zu erwerben.
Nach wie vor Ausschank ff. Bergschloß-Biere.
Diverse erstkl. Klaren. Liköre u. Schnittchen.
Gute Bedienung. Saal mit Bühne.
Großes Orchestrion.
Hochachtungsvoll **August Dornseif.**

Schwelm **Restaurant Ratskeller**

Touristen u. Ausflüglern bestens empfohlen.
Gesellschaftszimmer mit Piano.
Haltestelle der Straßenbahn.
ff. Getränke. Gutbürgerliche Küche. Fernruf 240.

Anzeigen, die unter dieser Rubrik Aufnahme finden sollen, müssen spätestens 7 Uhr abends am Tage vorher in unserm Besitz sein.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeigen etc.

Anzeigen, die unter dieser Rubrik Aufnahme finden sollen, müssen spätestens 7 Uhr abends am Tage vorher in unserm Besitz sein.

ologischer Garten, Elberfeld.

Sonntag den 10. Mai, von 4—8 Uhr: i431

roßes Militär-Konzert

eführt von der Kapelle des Huſaren-Regiments Nr. 11 Krefeld, unter Leitung des Herrn Obermuſikm. Süper.
Erwachſene 55 Pfg. Kinder 30 Pfg.

Thaliatheater

Sonntag, 10. Mai:
Nachmittags 3½ Uhr. Abends 7,50 Uhr.

Die von Publikum und Presse so beifällig aufgenommene Gesangsposse

„Der Liebesonkel“

von Walter Kollo.

30 Mitwirkende 30

Gesangsschlager: 116

„Meyer, wat häss do för e Badebötzge ahn.“

Nachmittags billige Preise.

Deutscher Kaiser

nd Alt-Elberfeld Hofkamp.

Sonntag den 10. Mai: k3364

roßes Freikonzert.

nfang 7 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Hansa-Café

Elberfeld, Neumarkt. — Dir. Wilh. Müller.
Tägl. nachmittags und abends:
Erstklassige Konzerte
des Orchesters 16064
Heinz Schwardt, Hamburgs Geigerkönig.

Diana-Höhe

Hugo Weiersſtall.
Sonntag, den 10. Mai 1914
Konzert und BALL,
gütl. Mitwirkung des Nordoststädt. Männer-Gesangvereins.

Thalia-Restaurant

Inhaber: Jos. Kramer.

Täglich von 7 bis 1 Uhr:

Großes Künstler-Konzert

Kapelle B. van Tricht.

Sonntag d. 10. Mai, von 12—2½ Uhr:

Diners à Mk. 1.50

Konzert der Künstler-Kapelle.

Hochfeine Küche, Weine erstklassig. Firmen, Wicküler Helles und Pilsner, Münchner Weihenstephan-Bräu. i194

Döppersberg.

Sonntag den 10. Mai 1914, nachmittags 4 Uhr:

Öffentlicher Ball

Muſik: Elberfelder Orcheſter.

Männer-Gesangverein „Lätitia“ Elberfeld

— Leitung: Musikdirektor Edmund Siefener, Cöln. —
Gegr. 1873. Mitgl. des Rheinischen Sängerbundes. Gegr. 1873.

Sonntag den 10. Mai 1914,
im großen Saale der **Stadthalle** Johannisberg:

„Aus der alten Reichsstadt“

8 Tonbilder für Soli, Männer- u. Knabenchor, gr. Orchester u. Orgel.
Dichtung von Otto Hausmann, Musik von Karl Hirsch.
Anfang Sonntag den 10. Mai, abends 8 Uhr, Einlaß 7½ Uhr.

Nichtnumerierte Karten für den 10. Mai Mk. 1.10 sind im Vorverkauf bei der Buchhandl. Wick & Jannsen, Schwanenstr., beim Friseur P. Staudt, Hofkamp 15; sowie im Vereinslokal „Harmonie“, in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und bei den Mitgliedern zu haben. k3228

Preise an der Kasse: Für d. 10. Mai. nichtnum. 1.50 inkl. Billettst.
Die Konzerte finden bei Stuhlreihen ohne Restaur. statt.

Elberfeld
Herzogstraße.

U.T
LICHTSPIELE.

Barmen
Cleferstraße.

Heute Premiere und Uraufführung des Monopol-Films

Der Vampir

oder i346

Im Banne des Weibes.

Ein flammendes Schauspiel in 3 Akten. Glänzende Inczenierung und künstlerische Darstellung. Der Vampirtanz ist von dem berühmten Artistenpaar

Bert French und Alice Eis

getanzt, welche wohl kopiert, aber nie erreicht wurden.

Raffles Bekehrung

Sensationelles Kriminaldrama. — 3 Akte.

Reisebilder * Humoristika * U.-T.-Woche.

Rathaus-Automat

Neumarkt **Elberfeld** Neumarkt

Stets die neuesten Schlager
Pösl's Bierquelle
Orchestrion-Konzert
Monatlich neues Programm

Abt. Automat: Biere: Bremme hell, Pilsener, Münchener und Kulmbacher. Südweine u. diverse Liköre.
Kaffee — Schokolade — Milch — Bouillon.
Reichhaltiges kaltes Buffet. — Gebäck u. Torte.
Warme Speisen nach der Karte.

Abt. Bierquelle: Spezialausschank Bremme Bier. Glas 10 ₰. Deckelgläser, keine Krüge, zu 15 und alte halbe Liter 17 ₰.
Diverse Liköre. — Reiner Klaren.

Warme Speisen nach der Karte. Spezialität:
Warme Würstchen mit Kartoffel-Salat 15 ₰
Rationeller Zigarren- und Zigaretten-Verkauf in allen Preislagen
Apfelwein direkt vom Faß. 1136

Monatlich neues Programm
Pösl's Bierquelle
Orchestrion-Konzert
Stets die neuesten Schlager

Rathaus-Automat

Telephon 778

Freunde evangelischer Freiheit.

Real-Gymnasium, Elberfeld, Aue 93. k3274
Morgen, Sonntag, 10. Mai 1914, morgens 10 Uhr:
Oeffentliche Gottesdienstliche Feier.
Predigt: Herr Pastor **Luyken**-Gummersbach. Eintritt frei!

Im Salamander

Das phänomenale Grossstadt-Programm.

Sonntag den 10. Mai
von 11 bis 1 Uhr große Matinee
mit **Paul Jülich und seine Rekruten.**
Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr.

2 grosse Vorstellungen 2.

Nachmittags ungekürztes Programm zu kleinen Preisen.

Paul Jülich
mit seinen Rekruten.
8 Nordlandsterne 8
„Salerno“, der beste Jongleur
5 Silbersterne 5
und die anderen Novitäten.

Friedenshöhe

Ronsdorferſtraße. Elberfeld. Ronsdorferſtraße.
Täglich große Kaffee-Restauration.
Sonntag den 10. Mai, nachmittags von 4 Uhr ab:
Konzert mit anſchließendem **Ball.**
Muſik: Elberfelder Kapelle. i22

Sieges-Theater

Schwanenstr. 28 **Elberfeld** Telephon 3038.

Wiedereröffnung unter neuer Leitung **heute Samstag 5 Uhr.**

Großes Pracht-Programm, u. a.:

Ein Millionenraub

Großes Detektiv-Drama in 3 Akten.
Spannende u. ergreifende Momente.

Die braune Bestie

in 3 Akten. Gesellschafts-Drama, in der Hauptrolle die Filmdiva von der deutschen Vitascope

Hedda Vernoni.

Außerdem eine Auslese von
Aktualitäten, Naturaufnahmen u. Humoresken.

Die Direktion: **Ad. Zabel,**
früherer Geschäftsleiter des Scala-Cinema.

Zum Sandhof.

Bes. **Albr. Wesel,** Haltestelle Elberfeld-Cronenberg, Linie 6 u. 7.
Empfiehlt seine vollständig renovierten Gartenanlagen.
Täglich Kaffee-Restauration. ff. Bauernplatz und Zutaten. — **Sonntag den 10. Mai, von 4 Uhr an:**
Groß. öffentl. Ball
Es ladet freundlichst ein: **D. O.**

Restaurant Bismarck

Elberfeld, Schloßbleiche 32.
Tägl. Konzert. Engl. Buffet.

Briller Schloss.

Sonntag den 10. Mai, nachmittags 4 Uhr:

Öffentlicher Ball

Jung-Stilling-Haus

Inh. Gottfried Kierspel. Elberfeld, Bahnstr. 5b, Gesenbergstr. 2. Vollständig renoviert u. vergrössert. 2 hochfeine Billards. Großes Gesellschaftszimmer mit Piano. Reichhaltige Speisekarte. Kalte u. warme Küche. Bremmes Helles, Deckelglas 13 Pf. Gute Weine. 13879

Zur Konfirmation empfiehlt Photographie Wolff

Elberfeld
nur Herzogstr. 28
neben Sticher.

seine stadtbekannten Bilder:

12 Visitbilder . . . . . . von **1.90** an
12 Visitbilder, matt . . von **3.50** an
12 Cabinetbilder . . . . von **4.90** an
6 Cabinetbilder, matt. von **6.00** an
1 Salonbild . . . . von **8.00** an
(Sonntags geöffn. v. 9–2 Uhr, auch während der Kirchzeit)

Jeder Konfirmand erhält bei Abnahme von 12 Mattbildern eine **Vergrößerung** mit eleg. Aufmachung, 30:36 cm groß, **ganz umsonst.**

Zum 1. Male in Sonnborn zum Frühlingsfest

von Sonntag den 10. bis Sonntag den 17. Mai lebend zu sehen.

Die Wanderschau der 15 Liliputpferdchen

aus dem Tierpark Carl Hagenbeck, Stellingen-Hamburg.

Die kleinsten Pferdchen, welche je gelebt, so winzig und zierlich klein, daß man dieselben bequem auf den Arm nehmen kann. Das lebende Kinderspielzeug muß man gesehen haben. 20 Kilogramm schwer, 50 cm hoch. Man hält es kaum für möglich, lebende Pferdchen vor sich zu haben. Dieselben wurden wegen ihrer unglaubbaren Kleinheit von zahlreichen Fürsten und Monarchen des In- und Auslandes besucht, worüber Diplome und Ehrenatteste zur Ansicht hängen. Der interessanteste und angenehmste Aufenthalt für das gesamte Familien-Publikum.

Restaurant Willemsen.

Inhaber: Fritz Döring, Elberfeld, Aue 66 u. Eingang Königſtraße.

Morgen, Sonntag den 10. Mai, ab 4½ Uhr: **Konzert u. öffentlicher Ball.**

Elberfelder Festwoche 1914.

Sonnborn auf dem großen Sportplatz.

Großes internationales

Volks- und Frühlings-Fest

Amerikanischer Vergnügungspark

à la Luna-Park Berlin, Wien, Cöln, Brüssel etc.

Vom 10. bis inkl. 17. Mai täglich von nachmittags 3 Uhr an geöffnet.

In sämtlichen Lokalitäten der Sonnborner Vergnügungs-Lokale u. Restaurants finden täglich große

Doppel-Konzerte

sowie **große Festbälle** statt.

Mittwoch den 13. Mai:
Großes Kinderfest
wobei die liebe Jugend beschenkt wird.

Auflassen von Luftballons, Bonbonregen, Eiertanzen, Stangenklettern, Wett- und Sacklaufen etc. etc.

Der Vergnügungspark enthält nur neue, sehenswerte Geschäfte, u. a.:

Non plus ultra! **Der Jux-Palast** Amerik. Neuheit.

Miß Klarissa **Wallendas** dressierte Löwen, Bären und sibir. Wolfsgruppen.

Neu! Größt. Familienschau. **Neu!** **Die kleinst. Calibripferdchen der Welt** Sehenswert für jedermann.

Welt-Hippodrom mit nur edlen Rassepferden. Eleg. aufm. Bedienung, ff. Restaur.

Internationales **Pracht-Panorama und Lachhaus.**

Neuheit! Neuheit! **Flieger-Sport-Bahn** Jeder findet Gelegenh. z. Mitfahr.

Neu! Original- Neu! **Schweizer-Alpen-Rodel-Sport-Bahn** m. elektr. Förder. d. Pass. z. Bergsp.

Vom Tollen das Tollste! **Der humorist. Irrgarten** im Ulk-Haus.

Das beliebte Original-**Kölner-Hänneschen-Theater.** W. noch nie gelacht, d. w. d. beigebr.

Zum ersten Male! **Amerik. Kunstschützen, Lassojäger im amerikanischen Blockhause.**

Elektrische Grottenbahn Eine Reise durch den St. Gotthard Effektvolle Beleuchtung.

Original-**Westfälische Wurstfabrik** mit Fabrikation an Ort u. Stelle.

Sowie Karussels, Museen, amerik. u. russische Schaukeln, Schießhallen, Waffelnbäckereien, Erfrischungshallen, Verkaufsbuden aller Art etc. etc.

Dieses beliebte bergische Fest, welches stets eine große Zugkraft ausübt, wird in diesem Jahre besonders wegen seiner noch nie dagewesenen neuen Attraktionen seine große Anziehungskraft nicht verfehlen. v4653

Schwebebahn und Talbahn legen Extrazüge ein. **Eintritt zum Festplatz ist frei.**

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein

Verein bergischer Markt- u. Meßreisender, Elberfeld (e. V.)

Die Rote-Kreuz-Sammlung

zugunsten der freiwilligen Krankenpflege im Kriege findet in

BARMEN

am Sonntag den 10. Mai statt. Für diesen Tag ist das folgende

PROGRAMM

aufgestellt:

Vormittags 11—12½ Uhr: Promenadenkonzerte auf dem Plateau der Stadthalle, auf dem Bahnhofsvorplatz, auf dem Neumarkt, auf dem Wupperfelder Markt, auf dem Wichlinghauser Markt, an der Ruhmeshalle, in Heckinghausen an der Johannsikirche, am Hohenstein, an der Pauluskirche, an der Unterbarmer Hauptkirche und an der Ecke Rödiger-, Erlen-, Eschen- und gr. Hakenstraße.

Nachmittags 2¼ Uhr: Abmarsch der Jugendwehren, Sanitätskolonnen und Wandervögel zur Radrennbahn vom Neumarkt aus.

Nachmittags 3½ Uhr: Beginn der Vorführungen auf der Radrennbahn: a) Volkstümliches Turnen durch die Barmer Turnerschaft, b) Gefechtsübungen der Jugendwehren, c) Kriegsmäßige Uebung der Sanitätskolonnen, d) Wanderleben (Wandervögelgruppe).
Während der Vorführungen Konzert der Priesterschen Kapelle.

Gegen 6 Uhr: Rückmarsch zur Stadt.

2587a

Wenn sich die ersten lichten Stellen im Haar zeigen

oder wenn die Kopfhaut juckt, iſt es höchſte Zeit, an eine zuverläſſige Haarkur zu denken. Wählen Sie aber nur ein ernſtes, vertrauenswürdiges, nach fachmänniſch-wiſſenſchaftlichen Grundſätzen zuſammengeſtelltes Haarpflegemittel:

Dr. Dralle's Birkenwasser.

Das quälende Jucken verſchwindet ſofort. — Schuppenbildung, Haarausfall, Spalten und Brechen der Haare werden verhütet, der Haarwuchs wird mächtig angeregt. — Das Haar wird voll, glänzend, duftig und geſchmeidig. — Vorzeitiges Ergrauen wird bei dauerndem Gebrauch vermieden! — Begeiſterte Anerkennungen von Aerzten und Laien. Seit 25 Jahren bewährt. Preis M. 1.85 u. M. 3.70.

Zu haben in Parfümerien, Drogerien und Friſeurgeſchäften ſowie in Apotheken.

Thalia-Tunnel

Wer von Herzen lachen will, gehe zu **Marrows**

Miniatur-Theater.

Tränen werden gelacht!

Samstag, 9. Mai, 7 Uhr:
Vollst. neues Programm.
Entree 20 Pfg. inkl. Steuer.

Sonntag, 10. Mai, ab 5 Uhr nachmittags:
Variété und Possen
nebst **Tanzvergnügen.**
Entree 25 Pfg. inkl. Steuer.

Vormittags von 11—1 Uhr:
Matinee.
Entree frei. i15

Infanterie-Verein Elberfeld.

Sonntag den 10. Mai, vormittags 8½ Uhr, **Antreten im Vereinslokal,** Klotzbahn 5, zum

gemeinschaftlich. Kirchgang.

Abmarsch 8 Uhr 55 Minuten. Erscheinen in Mütze, Abzeichen und weißen Handschuhen.

k8354 **Der Vorstand.**

Cabaret Café van Dyk

Elberfeld, Neumarkt.

Forrester-Neumeyer-Duo
in ihrem Sketch:
„Ein Rendezvous" und
„La Furlana" Der Modetanz.
Les Latoure's,
Theatre Caricature.
Anna Lorenz, Duo-Remond.
Conference: **Hans Werther.**
1244

Im Kleeblatt
Elbf. Kleeblatt 34
Schicke Damenbedienung.

Arndt-Museum u. Dichtersaal
in der
Arndtruhe
Godesberg
Paradiesisch schön gelegen
Hotel-Restaur. u. Pension
Sehenswürdigkeit I. Ranges.

Hopfenblüte
Elbf. Friedrichstr. 63.
Schicke Damenbedienung.

Red Star Line
Rothe Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Kanada
Auskunft ertheilen
Wwe. Rob. [illegible], Elberfeld, [illegible]
[illegible] Solingen.

Vergnügungs-Park

Barmen ○ Lichtenplatz ○ Elberfeld

Telephon 4933.

Ab 3½ Uhr, Sonntag, ab 3½ Uhr:

Konzert der Park-Kapelle

Konzert im Haupt-Restaurant

Tanzsaal ○ Park-Café ○ Hippodrom

und anderes mehr.

Große Volksbelustigung.

Entree 10 Pfg., Kinder frei.

2591a

Eintritt frei **Herzliche Einladung!** Eintritt frei

Allianz-Missionssaal, Seifenstraße 3, Barmen.

2571d Sonntag, 10. Mai, nachmittags 4¼ Uhr:

China-Missions-Versammlung.

Missionarin Kätchen Seibel v. Yünhwo, Provinz Chekiang. Herr **Inspektor Mandel, Neukirchen. Vorträge des Zither-Chors Beyenburg.** Ferner Vorträge des Herrn Insp. **Mandel:** Sonntag, 10. Mai, abds. 8½ Uhr: **Der Untergang der Welt.** Montag, 11. Mai, abends 8½ Uhr: **Sieg über die vier furchtbarsten Gewalten.** Dienstag, 12. Mai, abends 8½ Uhr: **Der letzte Appell.** Mittwoch, 13. Mai, abends 8½ Uhr: **Die zukünftige Welt! Wem unterstellt?** — An diesen Tagen, Montag, Dienstag u. Mittw., jed. Nachm. 4½ Uhr: **Bibelstunde.**

Likörstube,

Merkurhaus, Barmen.

Bockmühl's Liköre

Eisgetränke — Schwedenpunsch.

Dezente musikalische Unterhaltung.

† Neue Geschäftsleitung: **Fritz Flöthe.**

Neu! Neu!

Die größte Sensation

des diesjährigen Frühlingsfestes vom 10. bis inkl. 17. Mai auf dem großen Sportplatz in Sonnborn ist der

Jux-Palast oder Palais de Danse

mit dem rotierenden Tanzboden und dem rollenden Treppenhaus.

Lachen ohne Ende.

Sonnborn. Restauration Friedr. Schwaferts

Sonntag den 10. bis 17. Mai 1914:

Frühlings-Fest

Im großen Saale: **Große Konzerte u. Bälle.**

Täglich große Kaffee-Reſtauration.

Größtes, neuzeitlich eingerichtetes Vergnügungs-Etabliſſement. 1363

Ott's Bier-Tunnel

Elberfeld, am Hauptbahnhof Döppersberg 16009

verbunden mit **Ott's Restaurant,** Eingang Neue Fuhrstraße. Jeden Abend von 6 Uhr an: **Warmer Schinken** (westfälischer). Mittwochs und Samstags: **Prager Schinken.** — Großes Hamburger Büfett. — Von 12—3 Uhr. **Diners** zu **1.25,** im Abonnement **1.10.** — **Eisenbahn-Platten,** flott serviert, Suppe, ein Gang, **0.85.** — **Bremme-Bräu, Bremme-Pilsner, Kulmbacher Reichelbräu**

Restaurations-Uebernahme.

Einer verehrlichen Einwohnerschaft von Elberfeld und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich das

„Piccadilly-Restaurant"

Ecke Kaiser- und Grünstr. (gegenüber Tietz)

übernommen habe und halte mich unter Zusicherung aufmerksamer Bedienung bei Verabreichung nur guter Speisen und Getränke bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Adolf Schmitz

bisheriger Geschäftsführer der Elberfelder Bierquelle.

ff. Bremme helles und Pilsener Bier.

Groß-Barmen

Haupt-Restaurant,
Ober-Bayern, Tanzsaal,
Pavillon Mascotte,
Café u. Likörstube.

Täglich:

5 Kapellen

und das hervorragende
Variété-Programm.
Jeden 1. und 16.
Programmwechsel.

Sonntags 11—1 Matinee.
Eintritt frei.

Eintrittspreise z. Variété
Wochentags 35, 55 u. 1.1
Sonntagnachm. 35 u. 8
Sonntag abd. 55, 85 u. 1.1

Barmer

Verein für Gemeinw

Einladung zur Mitgliederverſammlung am Donntag, 14. Mai 1914, abend 7 U im oberen Saale des Kaffeehauſes, Barm., Heidt

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungsablage für 19 und Entlaſtung des Schatzmeiſters.
3. Ergänzungswahl des Verwaltungsausſchuſſes des Barmer Vereins für Gemeinw und des Vorſtandes d Volksauskunftſtelle.

Der Vorſtand.

Konzerthaus
Reichshof
Barmen. 980b
Täglich:
Carola-Sänger.
Heute Programmwechsel.

NEU! NEU! NEU!
Im Ronsdorfer
Elberfeld Bökel
Schicke Damen-Bedienung

Billiges Hühnerfutter

Kleinweizen, Gerſtenabfall u. Mais gemiſcht, verſ. zu Mk. 11.—, Buchweizen, Gerſte und Mais zu 11.— per 150 Pfund franko Käufers Bahnſtation geg. Nachnahme.

Stein & Kimmel, Neuß.

änn.-Ges.-V. „Bruderliebe“

nntag den 10. Mai 1914, abends 6 Uhr,
Bergischen Haus, Neue Hardt:

onzert und Stiftungsfest

bestehend in Vokal- und Instrumental-
Konzert und geschl. **Tanzkränzchen**
er güt. Mitwirkung des Solo-Terzett Geschw. Heyer. i286

---

v4657

JNH. GEORG AUERBACH

Großes Frühlings-Fest

Sehenswerte Dekorationen.
Sonntag nachm. 5 Uhr: **Thé dansant.**

---

estaurant zur Sonne, Bes.: Ew. Kusenberg, Elberfeld, Bachstr. 59.
gl. Konzert des **Riesenmusikwerks Admiral**
Angenehmer Familien-Aufenthalt, wie bekannt.

Hotel Monopol

Elberfeld — Inh.: Jean Fischer — Morianstr. 3.
Anerkannt gute Küche.
— Bremme Helles Deckelglas 15 Pfg. —
Sonntags: Künstler-Konzert.

---

onnborn, Hauptst. 98

Restaurant G. Lamprecht

Gemütliche, neuzeitlich eingerichtete Wirtschaftsräume und Gesellschafts-Zimmer mit Piano bieten angenehmen Aufenthalt.
Jed. Sonntag: Musikalische Unterhaltung
ff. Schnittchen und Getränke! g90

.-Barmer Casino Oscar Vetter, Haspelerstr. 14
gen, Sonntag, 10. Mai
ter Kreuztag, **grosses KONZERT**
Willy Thiele und Carl Buschhausen aus Düsseldorf, 2602a
.7 Uhr. — genannt **die Unverwüstlichen.** — Anf. 7 Uhr.

Barmen — Zirkusgebäude.

Flugmaschinenschau

unter dem Protektorate des Cölner Clubs für Flugsport E.V.
Infolge des großen Zuspruchs verlängert bis Mittwoch den 13. Mai.
Sehenswerte Ausstellung v. bewährt. Flugmaschinen etc.
Eintritt Wochent. 30 Pf., Sonntags 40 Pf., Kinder 10 Pf.
Samstag nachmittag 4 Uhr, Samstag abend $8^1/_2$ Uhr sowie Sonntag abend $8^1/_2$ Uhr:
Lichtbilder-Vortragsabend von Herrn Ingenieur **Paul Dahmen,** Vors. des Cölner Clubs f. Flugsport.
Es kommen zur Vorführung unter and. nachstehende Bilder:
Nr. 1—10. **Deutsche Luftschiffahrt.** Nr. 11—17. **Französische, englische, spanische und russische Lenkluftschiffe.** Nr. 18—50. **Deutsche Flugmaschinen auf dem Flugplatz u. im Fluge.** Nr. 51—66. **Deutschlands beste Flieger.** Nr. 67-68. **Russische Flugzeuge.** Nr. 69—77. **Englands Flugzeuge und Flieger.** Nr. 78—85. **Französische Flugzeuge und Flieger.** Nr. 86—91. **Frankreichs beste Flieger.** Nr. 92—98. **Verfehlte Landungen.** Nr. 99—100. **Flugzeuge auf dem Meere.** Nr. 101-105. **Im Flugzeug über den Wolken.** Nr. 106—108. **Im Flugzeug im Gebirge.** Nr. 109—110. **Im Flugzeug hoch in den Lüften.** Nr. 111. **Im Flugzeug von Amerika nach Europa.** Nr. 112. **Der fliegende Mensch.** Nr. 113—120. **Verschiedenes aus der Flugwelt.** d3716
Eintritt zu den Vorträgen: Loge 30 ₰, I. Platz 20 ₰, II. Platz 10 ₰

---

illa Murmelbach

Bermen-Heckingbausen. 154b
Kahnfahren eröffnet!

Hunde-Ausstellung

Schwelm :: Himmelfahrt.

Jugendklasse 3 Mark Standgeld
Altersklasse 4 Mark Standgeld.
18 Spezialrichter.
Hohe Barpreise, Ehrenpreise, Diplome.

Anmeldebogen durch: g15
Hugo Drebes, Schwelm, Brunnen.
Meldeschluß 17. Mai.

Nächster d3708

Dortmunder Zuchtviehmarkt

findet bestimmt Mittwoch den 13. Mai statt.
Die Magerviehhof-Verwaltung.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Restaurant

„Brunnenschloß“

(früher Tillmann'sches Lokal)
Schwelmer Brunnen Schwelmer Brunnen
vollständig renoviert u. d. Neuzeit entspr. eingerichtet.

Ab Sonntag den 10. Mai jeden Sonntag und Mittwoch:

Konzerte

nur erstklassiger Kapellen.
Entree **20** Pfg. Entree **20** Pfg.
Täglich große Kaffee-Restauration.
Warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Diners und Soupers auf vorherige Anmeldung.
Geeignetes Lokal zur Abhaltung von Vereins- u. Familienfesten.
Beliebter Ausflugsort.
Herrliche Gartenanlagen mit Kinderspielplätzen.
Ich bitte um Unterstützung meines Unternehmens und zeichne Hochachtungsvoll
Albert Milde.
g15 Telephon 458.

Schwelmer Brunnen

Restaurant „Zur Post“
Inhaber: **Herm. Kampe.** g13
Gemütliche, neuzeitlich eingerichtete Wirtschaftsräume und schöner großer Tanzsaal :: :: bieten angenehmsten Aufenthalt. :: ::
Morgen, Sonntag: Großes Tanzkränzchen.
Eintritt frei. :::: Eintritt frei.

Erkrath.

Hotel Kaiserhof.

Größtes Ballhaus. Modern eingerichtet. u193
Sonntags: **Elite-Ball.**

---

d3672

Der Sturz- und Rückenflieger
Flugplatz Gelsenkirchen-Essen-Rotthausen
Samstag, den 9. Mai und Sonntag, den 10. Mai, nachmittags 4 Uhr
Trib. 3 M., I. Pl. 1 M., II. Pl. 50 Pf., Schuppenpl. 1.50 M.

Straßenbahn von Essen-Hbhf. Linie 7 und 8, von Gelsenkirchen-Hauptbahnhof Linie 9.

PAVILLON-MASCOTTE

DÜSSELDORF
Cabaret :: Tanz-Attraktionen
Doppel Konzerte.
Anfang 9 Uhr. Entree Mk. 1.10
Garderobezwang. u382

Rennen zu Düsseldorf

Sonntag den 10. Mai, nachmittags 3 Uhr,
Mittwoch den 13. Mai, nachmittags 3 Uhr,
auf dem Rennplatz zu Grafenberg.

54500 M. Geldpreise. 3 Ehrenpreise.

Totalisatorbetrieb auf allen Plätzen.
Wettannahmestelle für alle größeren deutschen Rennplätze im Sekretariat Düsseldorf, Königs-Allee 63, von 10 bis 1 Uhr. a504

Geschäftsbücher empfiehlt **Rob. Girardet,** Elberfeld, Burgstraße 7.

Carola

vereinigt größte Haltbarkeit und Eleganz mit enormer Preiswürdigkeit,

Was ist Carola?

Name gesetzlich geschützt

a321

Sie haben den Schaden,

Dieser Herd
mit Back- und Grillofen
kostet nur **117.—** Mk.

wenn Sie einen Gaskocher kaufen, ohne meine

Prometheus

-Herde und **-Kocher**
in Betrieb gesehen zu haben.
Kocher mit 4 Kochstellen von **13.50** an.
Herde, weiß emailliert, mit Backofen, . . von **69.00** an.
Nach auswärts franko. Berg. Rabattmarken.
Beachten Sie meine Schaufenster. h326

Aug. Welfonder Elberfeld, Island 24

---

b107

Muster hin und zurück frei.
Umtausch oder Rückgabe gestattet.

Lenneper Tuchversand

Heinr. Hammacher, Lennep, Schwelmerstr. 18.
Nur vorzüglichste Fabrikate in Herren- u. Knaben-Anzugstoffen.
Hochf. Damentuche u. Kleiderstoffe. Schneider könn. nachgew. werd.

Kronleuchter und Ampeln
jeder Art mit $33^1/_3$ % Rabatt lief. wir direkt **aus unſ. Fabrik** an Private. Reich illuſtr. Muſterbuch Nr. 516 koſtenlos. **Tönnis & Gfrörer,** Kaldenkirchen, Rhld. b28

Verlegte mein Büro nach
Unterdörnen 145
Nähe Altermarkt.
Rechtsanwalt Dr. Wirtz
Barmen. 2577a

Habe meine Praxis wieder aufgenommen.
Dr. Kahlert,
Barmen-R. 81b

Weißes Papier stets billig abzugeben — Elberfeld, Kaiserſtr. 50.

1126

Küppersbusch'

Tafelherde

:: Haller's :: **Gaskocher** Küppersbusch
— mit neuesten Doppelsparbrennern und Kleinstellvorrichtung —
Gasherde, Gaslampen, Badewannen mit und ohne Heizung
Kocherschränke, -Tische, Backapparate,
Bügelapparate, Petrolkocher, Spirituskocher
zu sehr billigen Preisen. 5% in Berg. Rabattmarken.

Ferd. Bremer

Elberfeld, Kaiserstr. 2 u. Klotzbahn 30

Verkäufe

Immobilien

Weit unter Preis.

Herrſch. Landhausbeſitzung

Barmen, idyll., geſunde Lage, 19 Z., evt. für 2 Familien, gr. Gemüſegarten u. viel Obſt, ca. 3¼ Morg. Flächeninh. Selbſtkoſtenpreis ca. 85 000 Mark, zu annehmb. Gebot zu verk. Off. unter E 558 an die Exped. *

Vohwinkel—Sonnborn,

gegenüber Hammerſtein. Billige Baugrundſtücke an fertigen Straßen in prächtiger Lage für Villen u. Wohnhäuſer. **Elberfelder Terrain-Geſellſchaft m. b. H., Elberfeld, Königſtraße Nr. 1.** Fernſprecher 411. 16033

2 ſchöne Bauplätze,

Eichen- und Tunnelſtr.-Ecke, geg. ſofortige Zahlung billig zu verk. Näh. Barmen, Meiſenſtr. 16.

Baugrundſtücke im Beudahl,

Größe nach Belieb., ſehr günſt. billig zu verkauf. Näh. Ibach, Elberf., Wolkenburg 56. 16025

Spekulations-Objekt!

Prima Bauterrain, Ia Lage in naher rhein. Großſtadt, preisw. zu verk. oder gegen rentabl. beſſ. Etagen-Wohnh. in Elberf. zu vertauſchen. Off. unt. E 3010 an die Expedition dſs. Blattes.

Günſtig gelegene 946b

Bauplätze

in beliebiger Frontlänge ſowie gute Zinshäuſer in d. Schwarzbachſtr. preiswert zu verkaufen. **Gebr. Matthey & Lothes in Liquid., Barmen-Rittershauſen, Roſenauerſtraße Nr. 49a.**

Münzſtraße, Barmen. Günſtig geleg. **Baugrundſtück**, ca. 46 Mtr. Straßenfront, evt. auch mit Hinterland u. aufſteh. Wohnhaus, preiswert zu verkauf. Off. unter B 2027 an die Exped. B., Neuerweg 57. 1981a

Baugrundſtücke

in Langerfeld, 901b am neuen Güterbahnhof, in der York-, Schwelmer-, Eiſen-, Ehrenbergerſtr. etc. billig zu verkaufen. Baukapitalien werden auf Wunſch zugegeben. Näheres **Julius Braun, Langerfeld.**

Grundſtück,

5 Ar 42 □-Meter groß, mit aufſt. Häuschen in der Nähe des U.-Barmer Bahnhofs preiswert zu verkaufen. Offerten u. B 1154 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. 2252a

Bauplatz in ſchöner, ausſichtsv. Lage, Inhalt Met. 597 □, Straßenfront Met. 17,50, für jeden Zweck geeignet, zu verkaufen. Näh. Elberf., Zimmerſtraße 26 und Höchſten 7a. *

Bauplatz

für Einf.-Haus, ruh., ſonnige Lage am Walde, fertige Straße, 5 Minuten von der Schwebeb.-Halteſt., für 4500 Mark zu verk. Off. u. E 586 an die Exp. g178

Bauplätze

für Land- od. Einfamilienhäuſer in geſunder Lage, 5 Min. von Schwebebahnhof Hammerſtein, □-Fuß 35 Pfg., zu verk. Off. unt. E 570 an die Exp. *

Fabrik-Verkauf.

Eine im Oberbergiſchen gelegene Fabrik, 1200 □-Meter Fläche, mit Waſſer- u. Dampfkraft, Kontorhaus und 1 Hektar Grundſtück, iſt per 1. Januar 1915 unter günſtigen Bedingungen zu kaufen oder zu mieten. Gefl. Anfragen unter E 1810 an die Exped. ds. Bl. v4595

Villa.

Eine in der Nähe von Barmen gelegene Villa nebſt ſchönem Wald, über 200 Stück gut tragende Obſtbäume, Garten etc., zu verkaufen. — Offerten unter B 1263 an die Exped. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 178b

Kauf, evtl. Tauſch!

In der Nähe von Cronenberg iſt eine dir. am Walde mit ca. 2 Morg. Garten bel., f. neue

Villa

m. Gas, elektr. Licht u. Kraft, Waſſerleit. u. Zentralheiz., für 20 000 Mk. zu verk. Es ſind 8 Z., Bad, Speiſek. u. Veranden vorh. Sehr geeign. als Ruheſitz od. für Hühnerzucht. Wunderb. Fernſicht. Evtl. w. Objekt in Solingen o. g. Hyp. in Zahlgen. Off. u. E 4448 an Exp. *

Billig.

Elb., unt. Cronenbergerſtr. 36, 3½ ſtöck. maſſ. Etagenhaus, tadell. Zuſtand, zu 31 000 Mk. bei 3000 Mk. Anz. zu verk. Mieteinnahme 2300 Mk. Offerten u. E 4443 an die Exped. d. Bl. *

Landhaus

in Burſcheid für 12 500 Mk. zu verk. Off. u. B 1135 an die Exp. B., Neuerweg 57. 2431a

Meine Besitzung in **Elberfeld, Platzhoffstraße 25,**

herrschaftl. Wohnhaus

mit großem anschließenden Garten

(Gesamtgröße des Grundstücks ca. 36 500 Quadratfuß) will ich ganz oder unter teilweiser Abtrennung des Gartengrundstücks zu mäßigem Preise **verkaufen.** Eventuell bin ich auch nicht abgeneigt, das Wohnhaus mit Garten auf längere Zeit zu

vermieten.

Reflektanten wollen sich bitte umgehend schriftlich melden. Besichtigung des Besitztums kann jederzeit erfolgen.

Geheimrat Prof. Dr. C. Duisberg,
Leverkusen bei Cöln am Rhein. d3709

Hausverkauf.

Am Montag den 11. Mai, nachmittags 5 Uhr, in der Wirtſchaft von St. Kuſchinski, Schützenſtraße 35, werde ich öffentlich zum Verkauf ausſtellen die Häuſer in der Leimbach Nr. 1 und 3 mit einem Flächeninhalt von 9,96 Ar. 2328a

Barmen,
Unterdörnerſtr. 108. **Neugebauer,** Notar.

Das Haus Herzogſtraße 35

mit großem Ladenlokal ſehr preiswert zu

verkaufen,

evt. **Ladenlokal** ſofort zu **vermieten.** — Näheres durch **H. Herz,** Elberfeld, Luiſenſtr. 46. Tel. 2151.

Gutgehendes Delikatessen-, Butter- und Eiergeschäft,

in einer lebhaften Induſtrieſtadt gelegen, iſt wegen anderweitiger Uebernahme ſofort zu verkaufen. Off. unt. E 1856 a. d. Exped. f48

Schönes Landhaus,

11 Räume, mit oder ohne Umlage (5 Morgen) zu verk. Off. u. E 1839 an die Exped. v4606

Zwecks Neubaues eines Vereinshauſes ſollen verkauft werden: 1. das f208

Evangel. Vereinshaus

zu Radevormwald, Grabenſtr., im Zentrum der Stadt; 2. der

Bauplatz

Kaiſer- und Grünſtraßen-Ecke zu Radevormwald (100 Ruten), in vorzüglicher Lage. Angebote u. Anfragen bis zum 30. Mai ds. Js. erbittet der Vorſitzende Paſtor Ratorp, Radevormwald.

Haus mit Grundſtück

ganz oder geteilt zu verkaufen. Vermittler verbeten. Vohwinkel, Solingerſtraße 162. g170

7–8 Prozent

Reelles, beſſeres Etagen-Zinshaus wegzugsh. unter günſtigen Bedingungen zu verk. 124b Off. unter B 664 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57.

Größeres 184b

Wohn- u. Geſchäftshaus

im Mittelpunkte Elberfelds, m. flottgehendem Reſtaurant, iſt Verhältniſſe halber unter den günſtigſten Bedingungen zu vk. Offerten unter B 2589 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57.

Wohnhaus,

in beſter Lage Lüttringhauſens, mit groß. Garten, Hofraum u. Stallung ſofort zu verkaufen. Offerten unter J F poſtlagernd Lüttringhauſen erbeten. †

Geſchäftshaus,

vorz. Lage, für jede Branche, beſ. Spezereigeſchäft, zu verk. oder zu vermieten. Godesberg, Poſtfach Nr. 20. v4617

Vohwinkel.

In der Nähe v. Bahnhof mehr. Geſchäfts- u. Wohnhäuſer weg. Sterbefall unter günſtiger Bed. zu verk. Näh. in der Exp. [351*

Wohn- und Geſchäftshaus

mit Schmiede und Garten, Kaiſerſt. 78 zu Radevormwald, zu billigem Preiſe zu verkauf. Näheres durch Hofmann & Büchſenſchütz, Hagen in Weſtf., Kirchplatz. u76

Einfamilienhaus

in B.-Wichlinghauſen, vorzügl. Lage, 10 Zimmer, modern eingerichtet, für 29 000 Mark zu verk. Günſtige Bedingungen. Off. u. B 1299 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57. 9756

Gevelsberg.

Mod. Geſchäftshaus in beſter, ſchattiger Lage zu verk. Auf Wunſch mit Geſchäft. Anfragen u. E 1886 an die Exp. v4643

Hausverkauf. a3603

Wohn- u. Geſchäftshaus im Mittelp. v. Herne, 21 Zimmer, 2 Ladenlokale, 2ſtöck. Werkſtatt, Lagerſchuppen, wegen Fortz. v. Herne zu verk., evtl. zu verp. Das Näh. u. H K 107 an die Herner Ztg., Herne i. W.

Wegzugshalber zu April 1915 mein Katernbergerſtr. 78 in Elberfeld gelegenes, hochherrſchaftlich eingerichtetes

Einfamilienhaus,

enth. 8 Zimmer, 5 bewohnbar, Speicherzimmer, g. Veranda, Zentralheiz., elektr. Licht, ſch. Garten uſw., zu verk. Preis 65000 Mark. Offerten u. E 576 an die Exped. ds. Bl. 13389

8 neue Häuſer, v4612

teils mit Garten, in einer ſchön. obſtreichen Gegend, gegenüber dem Siebengebirge, nahe am Rheine, billig zu verkaufen. — **Joh. Pet. Schliebuſch II, Kaufmann, Bannesdorf, Stat. Mehlem** 16007

Das Haus

Kipdorf Nr. 22 iſt zu verkauf., event. zu vermieten. Dasſelbe hat ca. 18 Meter Straßenfront und eine Grundfläche von 5334 Quadratfuß. Näh. im Hauſe.

Beſſere Wirtſchaft

in guter Lage, mit gr. Konſum nachweisbar, bei 10—15 000 Mk. Anzahlung krankheitsh. billig zu verkaufen. Angebote u. E 551 an die Expedition ds. Bl. erb. *

In einer verkehrsreichen berg. Fabrikſtadt iſt eine ſeit ca. 60 Jahren beſtehende beſſere Wirtſchaft Alters wegen zu verkauf. Erforderlich 10 000 Mark. Off. unter E 4252 an die Exped. *

Café-Verkauf.

Krankheitshalb. verk. mein aufblüh. alkoholfr. Reſtaurant nebſt Café und Zuckerwaren-Verkauf. Erford. Kapital ca. 800 Mark. Gefl. Offerten unter B 7847 an die Exped. B., Neuerweg 57. †

Billig. Wirtſchaft

in Elbf., 3½ ſtöck. Eckhaus, maſſ., 6 Z. auf der Etg., Nebenmiete 2300 Mk., zu 60 000 Mk. bei 7000 Mk. Anzahl. zu vk. Konſum 300 Hekto Bier, 50 Hekto Schnaps. Wenn 12 Mille angez. werden, iſt Kaufpr. 57 000 Mk. Off. u. E 4444 an die Exped. *

Gutgehende 12323

Schankwirtſchaft

unter günſt. Bedingungen, Rentabilität nachzuweiſen, mit hoh. Mietseinnahme, krankheitshalb. ſofort zu verkaufen. Offerten unter E 573 an die Exped.

Idyll. u. reizend geleg., 6 Morg. groß., an Hauptverkehrsſtr. u. elektr. Bahn gel.

Sommerlokal

(gute Tageswirtſchaft), in d. Nähe d. Strandbades, nachweisl. rentabel, verhh. günſt. zu verk. Hypothek od. Haus wird eventl. mit in Zahlg. genommen. *

Schankwirtſchaft

(brauereifrei), am Rande d. Stadt Elberfeld, hoh. Alters halber ſof. zu verk. Schönſte Ausſicht aufs Wuppertal. Feſter Preis 116 000 Mark. Nebenmiete 5000 Mk. Herrſchaftl. Wohnungen, maſſive Gebäude. Erf. 20 000 Mk. Näh. **Emil Huckland, Elbf.,** Hofkamp 50, Teleph. 1095, Sprechſt. vorm. 8—10 Uhr.

Kompl. Eisgeſchäftchen billig zu verk. Off. u. E 4260 an die Exped.

3 Wirtſchaften,

an Güterbahnhöf. gelegen, mit gutem Konſum, hoher Nebenmiete, bei 10 Mille Anzahlung billig zu verkaufen. Offerten unter Poſtfach 168 Elbf. 16069

Für Fräulein od. kindl. Ehepaar!

Ein altes, gutgehend., im Mittelpunkt Elberfelds lieg. Spezialgeſchäft in Eiern, Butter, Käſe, Wurſt und Brot iſt für ſof. zu verk. Es wollen ſich nur kurz entſchloſſ. Reflektanten, die über Mk. 1800.— bar verfügen, unt. E 4130 an die Exp. wenden. *

Rentabl. Geſchäft

eines Konſummaſſenartikels, w. 100 Proz. Verdienſt abwirft u. gut eingeführt iſt, ſofort krankheitshalber zu verk. Erforderl. 1000 M. bar. Off. unt. G 579 an die Exped. Elbf., Burgſtr. 7. *

Fuhrgeſchäft mit Kohlenhandlung,

4 Pferde, gute Karren, Wagen etc., mit guter Kundſchaft, per ſofort zu verkaufen. Off. unter B 7854 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57. †

Mech. Winderei

60 Kronen, flottes Geſchäft, ſofort preiswert zu verkaufen. * Off. u. E 4331 an die Exped.

Wasserkraft

an der neuen Bahnſtrecke Bielſtein-Waldbröl iſt preiswürdig zu verkaufen. Zu erfragen bei Guſtav Becher in Winterborn, Regierungsbez. Köln. v4620

Günſtig f. Anfänger.

Alte Schreinerei

mit guter Kundſchaft krankheitshalber zu verk. Schr. Anfragen unter E 4278 an die Exped. *

Für Friſeure.

Friſeur-Geſchäft, Mittelpunkt d. Stadt, ſof. gegen bar zu verk. * Off. unter E 4329 an die Exp.

Papier- und Schreibwarengeſchäft,

gutgehend, in verkehrsr. Straße Barmens, mehrere Schulen in der Nähe, Umſtände halber für ſofort oder ſpäter zu verkaufen. Off. unt. B 1292 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57. 2572a

Maschinen

1 Dampfkeſſel, 20 qm

mit Maſchine, 15 PS, ſofort äußerſt billig abzugeben. Meſſert, Düſſeldorf-Werſten. Telephon Nr. 3102. a605

Verkäufe!

Gebrauchte Leitſpind.-Drehbänke, Shapping-, Fräs- u. Bohrmaſchin., Blower, Pumpen, Hebezeuge, Werkzeuge, Transmiſſionen i. allen Größen, Wellen-Lager, Kupplungen etc. ſind preiswert ſof. verkäufl.

Carl Friemann jun.,
Barmen. 153b

Faſt neue Bolzen-Drehbank m. Zubehör billig zu verkaufen. — Gefl. Offerten unter B 7861 an die Exped. B., Neuerweg 57. †

Gut erhaltene †

Bandſtühle:

3×120 Gg., 2ſpul., 9 Linien,
3×90 Gg., 2ſpul., 12 Linien,
2×40 Gg., 3ſpul., 16 Linien,
2×60 Gg., 1ſpul., 20 Linien,

ganz billig abzugeben, evtl. unt. günſtigen Bedingungen. Offert. unter B 7840 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57.

Schachtenbandſtuhl,

4,20 Meter lang, ſpez. f. Seidenband einger., mit 80gg. 10¼''', 12gg. 80''', 30gg. 28''' Sprung, ſehr gut erh., billig zu verkauf. Barmen, Bökenſtr. 14, 3. Etg. †

Baſtband.

Kompl. Fabrikationsanlage unt. günſtigen Bedingungen zu verk. Off. unt. E 1674 an die Exp. *

Gut erh. Scherbock mit Uhr u. Tafel b. zu verkaufen. Langerfeld, Bergſtraße Nr. 3. †

Gelegenheitskauf!

Faſt neue, fahrb. Garten-Saug- u. Druckpumpe f. Gärtner u. gr. Parkanl., ſehr g. geeig., neu 150 ℳ, f. 60 ℳ. v. Ferner ſehr g. erh. Treppe, eich., 3 m h., 1 m br., 16 Stuf., bill. Näh. Bodmühl, b. Gärtn., B., Lenneperſtr. 56†

Für Bäcker!

Eine faſt neue Teigmaſchine (Syſtem Alex, D.-R.-P.), ein [illegible] Steffen, Cronenberg-Heide 25.

Gut erh. Zentrifuge billig. Elberf., Gartenſtr. 46. *

Faſt neue Schnitte u. Stanzen f. Metallbearbeitung ſpottbillig zu verkaufen. Elberfeld, Wieſenſtraße Nr. 51a.

Gebr. Rähm., Zuſchneide- oder Lagertiſch b. E., Bergſtr. 48, II. Rähm. Singer (Rundſch.), zu verk. E., Luiſenſtr. 10, 2. Et. *

Waſchmaſchine, noch nicht gebraucht, zu verkauf. Elberf., Guſtavſtraße 9, part. *

Gr. Geſchäfts-Leinwandmangel billig zu verkaufen. Barmen, Carnaperſtraße Nr. 22. †

Schreibmaſchine „Helios", faſt neu, für 75 Mark zu verk. Elbf., Geſundheitſtr. 89, part. *

Gebrauchte

Adler-Schreibmaschinen

kauft man a. beſten u. billigſten bei dem Generalvertreter der Adler: **L. Rotor, Elb., Breiteſtr. 27.** Telephon 5175.

2 tadellos erhalt. Underwood

preisw. zu verk. im Schreibm.-Geſchäft, Elberf., Breiteſtr. 27. Telephon 5175. v4592

N. A. G. 4 Zyl., 6/12 PS,

Motorwagen,

wenig gefahren, wegen Kränklichkeit des Beſitzers zu verkauf. Offerten unter E 1826 an die Expedition ds. Bl. erb. b3671

3 Stück 5 PS f214

Drehſtrom-Motoren,

Type A. E. G., ſof. zu verk. **Herm. Meiſter, Remſcheid-Haſten** Telephon Nr. 1579.

Land-Limouſine, 1. Marke,

10/28 PS., Luxusſtück, nur vier Wochen benutzt, alſo neu, weg. Einſtellung offenen Wagens preiswert zu verk. Off. erbeten u. B 1554 an die Exp. a505

Auto-Laſtwagen,

40 Ztr. Tragkraft, großer, geſchloſſener Lieferkaſten, vollſtändig neu, beſtes deutſches Fabrikat, Umſtände halber unter Pr. abzugeben. Offerten u. E 1852 an die Exped. ds. Bl. erb. a505

Laſtautomobil,

30/40 Ztr. Tragfähigkeit, Vollgummibereifung, unt. Garantie und günſtigen Zahlungsbeding. ſofort zu verkaufen. Offerten u. E 583 an die Exped. 16063

Liefer-Automobil,

10/15 Ztr. Tragkraft, für jed. Zweck geeignet, ſofort billig zu verkaufen. Näh. Barenholt & Hackhauſen, E., Simonsſtr. 57, Automobilbau und Reparatur-Werkſtätte. 16064

Gelegenheitskauf.

Gebr. Dürkopp-Lieferwagen m. Pritſche, 4 Zyl., 28 PS, ca. 15 Z. Tragkr., Umſt. h. beſond. billig abzugeb. Näh. durch Opterbeck, B., Gewerbeſchulſtr. 38. Tel. 3876. *

Motorrad, N. S. U.,

3 PS, guter Bergſteiger, zu vk. Näh. Elberfeld, Bachſtr. 38. *

Fahrrad, gb. u. neu, m. Frl. u. Rcktb., ſpottb. E., Flensburgerſtr. 8, pt. *

Fahrrad *Tourenr. u. Rennmaſch. b. Hdl. Burghaus, E., Grünſt. 8

Gut erh. Fahrrad m. Freil. u. eleg. Damenrad ſehr bill. abzug. Mech. Bohne, E., Marienſt. 31

Gut erh. Fahrrad f. 20 Mk. zu verk. Elbf., Höchſten 41, part. *

*Gebr. H.- u. D.-Fahrrad m. F. u. R. ſpb. U.-B., Haſpelerſt. 43

Fahrrad b. zu verk. Elberf. Weißenburgſtraße 27*

Fahrrad mit Freil. u. Laterne 25 Mk. E., Deweerthſtr. 5b, II. *

Faſt neues Damenrad (Marke Excelſior) preisw. zu verk. Näh. Elb., Margrafenſtr. 17, III. *

Fahrrad, gut erhalten, doppelte Ueberſetzg., Freil., b. abzug. † Barmen, Weckelſtr. 28, Unterh.

Gut erh. Fahrrad mit Freil. u. Rücktrittbr. für 28 Mk. Elbf., Friedrichſchulſtr. 9, II, rechts. *

Sehr g. Fahrr. mit Freil. b. * Hdlg. E., Geſundheitſtr. 119, II

Musikinstrumente

Mehrere gebr. Pianos, Flügel, Tafelklaviere und Harmoniums, teils ſehr gut, ſollen billigſt gegen bar verk. werden. Pianof. Arthur Lehmann, Barmen, Haſpelerſtraße Nr. 6. 8406

Gebr. Pianos, Flügel und Harmoniums,

in eigener Werkſtelle gut repariert, werden zu billigen Preiſen abgegeben. Beſichtigung unverbindlich. Bernh. Koch, Elb., Hofkamp 46 u. 46a. Tel. 470.

Piano, erſtkl., edl. Ton, b., 1 Ibach-P. ℳ 250. **Karl Bongardt, B., Allee 131.**

Piano,

kreuzſaitig, mit vollem Eiſenrahmen, 4 Mon. in Miete gew., unt. voll. Garantie billig zu verk. [illegible] Beriemeyer, Elberfeld, Aue Nr. 60. 16013

Pianinos 19968

neu, großartig, wunderbar, mit vollem Eiſenrahmen und Zubehör von Mk. 400.— an.

1879 H. Teelen, 1914
Elb., Kampſtr. 18.

Pianino Rud. Ibach, wie neu, verhh. zu vk. E., Bahnſtr. 11, pt. *

Pianino, 380 Mk.,

neu, kreuzſait., Eiſenkonſtr., mit vollem Ton, 5 J. Garantie, in Eichen- od. Nußb.-Holz, wegen Erſparnis der t. Ladenmiete. *

Engros-Muſterlager

Wever, E., Aue 64. Kein Laden.

Piano billig zu verkaufen. — Elberfeld, Geſundheitſtr. 51a. *

* Pianino bill. zu vk., auch zu vm. Frowein, Hdlg., E., Alſenſtr. 30

Ibach-Patent-Flügel,

feiner, ſingend. Ton, wie neu, ſchw. pol., verhältnish. b. abz. Offerten unter B 1288 an die Exp. B., Neuerweg 57. 2586a

Pianino, 3 Pedale, ſehr billig zu verk. Janiſch, Pianohandlg., Elberfeld, Südſtraße 57.

Habe mehrere gebrauchte Harmoniums, 966b darunter 1 mit eingebautem Spielapparat, u. 1 gutes Piano ſehr billig abzugeben. — Fritz Bongardt, B., Oberdörnerſt. 86.

Mehrere gebrauchte, ſehr gut erhaltene 16046

Harmoniums

in der Preislage von Mk. 50.— bis 300.— unter Garantie abzugeben. **Guſtav Weiſchet, Elb.,** Königſtr. 23. Eigene Harmoniumfabrik in Borna-Leipzig.

Harmonium

à Mk. 55 zu vk. Janiſch, Harm.-Handlg., Elbf., Südſtraße 57. *

Mandola zu verkaufen. Elbf., Kleeblatt 27, II, Zilm. *

Für Gartenwirtſchaften und Saalbeſitzer.

Grammophon, übertrifft an Lautſtärke alles bisher Dageweſene (elektriſch mit gepreßter Luft), weil für mein Lokal zu groß, ſpottbillig zu verk., ebenſo 1 Stollwerck-Automat, 2teilig, weil überzählig, zu verkaufen.* **Walter Willing, Dornap.**

Viola, ſehr gutes Inſtrument, 18 Jahre geſpielt, da überflüſſ., preiswert zu verkauf. Schmidt, Elberfeld, Froweinſtraße 29. *

Mobiliar

Laden-Einrichtung

für Kolonialw.-Geſch. billig zu verk. Näh. in der Exp. [361 *

Theke

mit Marmorplatte zu verkaufen. Elberfeld, Hofkamp Nr. 9. *

Gut erhaltene Theke

billig zu verkaufen. Lebensheim, Elberf., Kaiſerſtr. 29. *

1 gr. Ladenſchr. m. Glasſchbt., Untert. m. Marmpl. u. Schubl., 1 Theke m. Marm., 3¼ m l., m. 12 Schubl., Fenſterausſtellkaſt. m. Glasd., 1 f. u. Metzgertheke, 1 gr. Lagerſchr. bill. C. Meyer, Elb., Bachſtr. 81. *

Regal und Theke,

für jedes Geſchäft paſſend, ca. 3 Mtr. lang, zuſ. für 100 Mk. zu verk. Wilh. Warm, Barm., Hochſtraße Nr. 3, Händler. †

*Schaukäſten zu verk., ev. gegen Tiſch u. kl. Pult zu vertauſchen. Elberfeld, Kleeblatt 1a. *

Neuer Eisſchrank u. Küchenbüf. bill. Barm., Färberſtr. 34, pt. †

Sehr gut erhaltene † **Wohnzimmer-Einrichtung** mit Teppich, Gardinen u. Ofen etc., ſehr billig zu vk. (Händler verb.) Vormittags zu beſichtig. Barmen, Mittelſtr. 19, 2. Etg.

Gelegenheitskauf.

Eine Salon- oder Muſikzimmer-Einrichtung in dunklem indiſch. Makaſſaholz mit hellen Einlagen, geliefert von der Firma Heinrich Pallenberg in Köln, tadellos imſtand, abzugeben. — Preis 1100, Einkaufspreis 2527. Adolf Simons, Elberfeld, 13358 Moltkeſtraße 66.

Herrenzimmer,

ſolide, eich., ſof. bill. Händl. vb. Näh. E., Straßburgerſtr. 28, pt.

Zu verkaufen:

Vollſt. Speiſez.- u. Schlafzimmer-Einrichtung, Salon-Möbel, Ölgemälde, Bronzen, Eßſervice, Kriſtall, Vaſen, Bade-Einrichtg. Beſichtig. 11.—16. Mai, nachm. 4—7 Uhr. B., Auguſtaſtr. 14. †

Gelegenheitskauf

Mehrere zurückgeſ. lackierte Schlafzimmer in ſchwerer u. einfacher Ausführung, ein ſchwerer einzeln. rom. Umbau, eine einzelne Kredenz in Eiche ſowie eine einzelne Küchen-Anrichte in Carol.-pine zu außergewöhnl. billigen Preiſen zu verkaufen. **Bergiſche Möbel-Vertriebs-Geſellſchaft S. Adler & Co.,** Elberfeld, Hofaue 53. j361

1½ ſchl. Bett m. Mat. [illegible] Waſch[illegible] m. Spieg. [illegible] veränderungsh. b. E., Grünſt. 5, II

Billiges Schlafzimmer

eichen gestr., mit 3türigem Spiegelschrank, mod. Modell, mit hohem Marmor, nur 262 ℳ Bachmann & Co. Möbelhdlg., Barmen, Karlstr. 21/23 direkt neb. d. Ruhmesh.

Schwere 3tür. Küche 18[illegible] E., Friedrichſtr. 32, Möbell. 1[illegible]

Hochf. Mah.-Schlafz. 4[illegible] E., Friedrichſt. 32, Möbell.

Wegzugsh. hochmod. Schlafz. u. Küche, Bettſtelle, Matr., Betten, Sofa, Spiegel zu jedem annehmbaren Preis zu verk. Elb. Alſenſtraße 41, Lager.

Schwere eichene und geſtrichene **Schlafzimmer**, mod. Küchen in gr. Auswahl empfiehlt bei billigſten Preiſen **Franz Otto Vogel, Elberfeld,** Hofkamp 27/29. *

Möbel.

Etwas gebraucht. eich. Schlafz. 3türig, 385 Mk., etwas gebr. Küche, 3teilig, 158 Mk., Bettſtelle m. Matratze 48 Mk., dreiteilige Matratzen, Federbetten billig. **J. Brechtmann,** Elberf. Hofkamp 35. Möbellager. Bitte genau auf Nr. 35 achten.

Kompl. Bett 59, Waſchkomm. [illegible] Ledersofa 25, Plüſchſofa 58, Kinderſchr. 35, Anr. m. Auff., Sofat. 18, Auszieht. 26, Flurgard., Bücherſchr., eich. u. nußb., Diplomat. E., Friedrichſt. 32, Möbellag. 1[illegible]

2ſchl. Bettſt. u. M., w. über. ſpottb. B., Fürſtenſtr. 16, pt., [illegible]

20 St. 1- u. 1½ ſchl. Bettſtellen für Koſtgänger zu verkaufen. — Elberfeld, Luiſenſtraße 80. *

Ant. eich. Bett, 2ſchl., u. Kirſch. Komm. B., Paradeſtr. 8, I. †

* Bettſtelle mit Matr. zu verk. Elberfeld, Wilbergſtraße 4, pt.

Bettſt. mit Matratze billig zu verk. Elberf., Oſtſtr. 55, 2. Etg. *

Eiſen-Kinderbettſt. mit Mtr. [illegible] zu verk. E., Franzenſtr. 18. *

* Größ. Kinderbett mit Matr. bill. zu vk. E., Kochsgaſſe 10, II

G. e. Kldſchr., Klappſchr., Bettſt. m. M. bill. E., Brüderſtr. 2[illegible]

Gr. 2t. Kldſchr., Bettſt. u. M., Waſchtiſch, N.-Konſ., Lagerung u. 15 W. Stühle billig. Elb. Albrechtſtraße 15, Möbelhandl.

G. gebr. Klſch., Büchſch., Küche, Tiſch, nußb.-pol. Auszt., gr. Tiſch, Bettſt. m. Mtr., gr. Bade- uſw. b. E., Friedrichſt. 30a, p. [illegible]

Klſch., Waſch., Spieg., Nachtt., N.-Vert., Bettſt. m. Mt., Betten, Anr. m. Auff., Büf., Tiſch, Stühle, 3t. Klpſchr., w. Herd, Rähm. b. E., Ludwigſt. 15, [illegible]

G. erh. Kldrſchr., Anr. 12, Küchenſchr. 7 M. U.-B., Ritterſtr. 46, II, [illegible]

1 echt. Eichen-Küchenſchr. [illegible] Tannenküchenſchr. preisw. [illegible] Elberfeld, Weſtſtraße 57, [illegible]

Gebrauchte Möbel: 1- u. 2ſchl. Kleiderſchr. 15, 20, 25, 35 Mk., Klappſchr. 35, Küchenglasſchr. 25, Büfett m. Glas 45, Anrichte m. Auffatz 25 u. 30 Mk., Tiſche u. 8 Mk., Stühle, Bettſtellen m. Matr. 15, 20, 25, 35 Mk., Küchenherd 15 u. 30, Vertiko 25, Waſchkommoden m. Spiegel 33 u. 6[illegible] Mk., Spiegel mit Stufe 28 u. [illegible] Mk., Sofatiſch 15 u. 20 Mk., Kommoden, Nachtkonſolen, eich. Wohnz., eich. u. nußb. Schlafz. mit Spiegelſchr., all. tadell. erhalt. ſpottb. zu verk. Alth. Schumann, Elberfeld, Klotzbahn 13.

Klſchr., Sofa 12, Küchenb., Bett 25, Herd 15, engl. Schlafzimmer 225. E., Albrechtſtr. 4, [illegible]

Gut erh. Klappſchrank b. zu verk. Elbf., Albrechtſtr. 30a. *

Anrichte mit Auffatz zu verk. Elbf., Bellealliancestr. 17, I. *

Faſt neue Pitchpine-Anrichte bill. zu verk. E., Langeſtr. 1[illegible], I. *

Wegen Todesfall ſchwz. eich. Büfett, nußb. Servante, Spiegel, Garnitur ſowie einf. vollſt. Bett, Schrank billig zu verkaufen. — Barmen, Wertherſtraße 19, 2. Etage. *

Sofas.

Verſch. Plüſch-, Stoff- u. Led.-Sofas u. Seſſel ſowie Chaiſelongues mit Decke, ſelbſt angefertigt, ſof. billig zu verkauf. E., Bahnhofſtr. 50, Polſterei. *

* Prachtv. beſſ. Sofa, faſt neu, Umſt. h. ſof. für nur 2[illegible] Mk. Elb., Carnapſtr. 28, Tor. [illegible] Auch Sonnt. v. 11—1 i. Hauſe.

Sofa, Teppich, Tiſch, Klavierſt. Elbf., Geſundheitſtr. 89, pt. *

G. erh. rot. Plüſchſofas 15, 25, 40 M. E., Geſundheitſ. 89, p. [illegible]

Altes Sofa billig zu verkaufen. Elbf., Frankenplatz 7, 2. Etg. *

Sofa-Umbau, ſchw. eichen, bill. zu verk. Elberf., Hochſtr. 34a. *

2 neue Plüſchſofas billig zu vk. Küſter, Elberfeld, Bachſtr. 5[illegible] *

Br. Ledertuchſofa ſof. billig zu verk. Elbf., Wilhelmſtraße 2[illegible] *

Prachtv. rotes Plüſchſofa billig zu vk. E., Bellerſtr. 8, 2. Et. *

* Plüſchgarnitur u. Kleiderſchr. b. zu vk. E., Deweerthſtr. 63, [illegible]

Sofas u. Chaiſelong. in Plüſch u. Leder bill. Polſt. E., Feldſt. 1[illegible]

Gut erhaltene Bureau-Möbel,

und zwar: 2 ev. 4 große Stehpulte mit Hocker, 1 Diplomaten-Schreibtiſch, 1 [illegible] mit 150 Fach, [illegible] E 1806 an die Exped.

Automaten-Einrichtung

k3381

lig zu verkaufen. Off. unt. E 596 a. d. Exp. ds. Bl.

Aktenregal, Rollpult Diplom., ev. doppelſ., ſelbſt ., b. zu verk. Barmen, Ober- erſtr. 28, n. Adlerbrücke. †

ingel. beſſ. Möbel: llad.-Dipl.-Schreibtiſch, 2ſchl. Bettſt. m. Matr., altd. richte, Mah.-Hirſchſofa, alles neu, Elb., Schwanenſtr. 4b, Et Eg. Paketpoſt, letzte Tür.*

reibtiſch, Dipl., wie neu, ſpb. verk. B., Feldſtr. 50, I. †

öner Schreibtiſch billig zu vk. berfeld, Gartenſtraße 60a. *

teil., 1,50 m br., echt. nußb. Waſchtiſch m. Mmpl., Kipp- en, Waſſer-Zu- u. Abfluß, Maj.-Rückwand m. 2 Wand- men (elektr.), fac. Spiegel, 1,52 ,76 h. E., Laurentiusſtr. 38, II

ß neuer Sitz- und Liegeſtuhl lig. E., Oberſtr. 3, 3. Etg. *

iße Ber.-Garnitur, 4teil. 30 E., Hochſtr. 89, i. Korbg.*

Weiße Holz-Gartenmöbel g. gänzl. Aufgabe d. Artikels ig bill. zu verk. Armbrecht, rdgeſch., E., Herzogſtr. 29.*

Gebr. Korbmöbel lig zu verk. Armbrecht, Korb- ſchäft, Elb., Herzogſtr. 29. *

ut erhalt. Herd billig zu vk. lbf., Alſenſtr. 7. f3366

od. weiß. em. Herd, Sofa bill. verk. E., Kaiſerſtr. 20, Hdl.*

ebr. Tafelh., neuer Gaskocher illig. Elbf., Bachſtr. 37. *

asherde, Schränke billig zu v. Morianſtr. 30, I, Handl. *

roßer Mantelofen billig zu vk. bf., Deſſauerſtr. 9, 1. Etg. *

ut erh. ſchwarzer Herd billig vk. E., Diſtelbeckerſtr. 12, III

Gasb. mit Tiſch u. Junker- h-Gasbackkaſten zu verkaufen. berfeld, Weſtſtr. 28, part. *

öner Gaskocher mit Tiſch u. derbett, gut erh., bill. zu vk. Hermannſtr. 35, 4. Etg.*

adeeinricht. mit ſchön., kupf. andapparat, 1 Gaskocher mit ch u. 3arm. Leuchter b. zu v. berfeld, Eichenſtraße 10. *

maill. Badewanne zu verk. nſen, Elbf., Weſtſtr. 68, 3. Et.

erh. Badewanne zu verk. berfeld, Hochſtraße Nr. 74. *

badewanne u. Nähmaſchine ttd. E., Höchſten 16a, 2. Et.*

ine große Anzahl elektr.
ronleuchter und Reflektoren
reiswert zu verkaufen. Carl mberg, Elberfeld, Turmhof- d Poſtſtr.-Ecke. f3264

Kronleuchter f. elektr. Licht b. ib. E., Straßburgerſt. 23, p. f3273

höner Gasleuchter, gebr., bill. ug. Elbf., Geſenbergſtr. 4. *

Gaslampen, Steh- u. Hängel. E., Cronenbergerſtr. 5a. *

Diverses

2 Flachwagen, u. 25 Ztr. Tragkr., 1 Roll- gen, 50 Ztr. Tragkr., Umſt. alber billig zu verk. Schwelm, aiſerſtraße Nr. 56. g15

erhältnish. ein f. neuer eleg.
Luxuswagen
lig zu verk. Angeb. u. K 20 die Fil. Cronenberg. f18

Flachwagen, –20 Ztr. Tragkr., zu verk. † ittringhauſen, Rathausſtr. 15.

Gebrauchtes, gut erhaltenes
Halbverdeck,
er Wagen, ſofort billig zu rk. B., Wertherſtr. 96. 132b

Break mit Verdeck, u. 2ſpänn., 1 neuer Kaſten- agen mit Mulde, eine 2ſitzige ig, 1 leichte Karre billig zu rk. Elberfeld, Sternſtr. 8a. *

euer Kaſtenwagen, mehr. gebr. ehk., 2 Kippk. b. zu vk. Chriſt. lume, Barmen, Allee 216. †

Geſchl., nur kurze Zeit gebr.
Milchwagen
u verkaufen. Näh. Bertrand, lberfeld, Kampſtraße 22—26.*

*R. Flachwag., 30—35 Ztr. Tr., u. Ziehk. bill. E., Simonsſtr. 6a

Flachwagen und 1 Milchwagen b. zu verk. B., Bruchérſtr. 3. †

Flachwagen, 35 Ztr. trag., u. kräft. verdeckt. Milchwagen zu verk. Zabel, Elberfeld, Alſenſtraße 19. *

Flachwagen, 30 Ztr., b. zu verk. Elberfeld, Königſtraße 378. *

Kaſtenwag. u. mehr. Ziehkarren billig. Elbf., Ludwigſtr. 9. *

Flachwagen mit Dach u. geſchl. Geſchäftswagen billig zu verk. Barmen, Weſtkotterſtr. 128. †

4–6ſitzige Break (Naturwagen), a. für Geſchäftszwecke paſſend, preiswert zu vk. Näh. B., Heckinghauſerſtr. 213.

Eiswagen für Blockeis ſpottb. zu verk. † Barmen, Hohenſteinerſtr. 6, I*

Karre, für Rohproduktenhändler paſſend, zu verkaufen. Barmen, Biltenſtraße Nr. 11. †

2 leichte geſchl. Lieferwagen und leichte Milchkarre bill. zu verk.* Krolik, Elbf., Berlinerſtr. 3/13.

Sehr gut erhaltene †
Metzgerwagen
billig. Barmen, Oberdörnen 55.

1 Ziehkarre
(für Bauunternehmer o. Klempner geeignet) billig zu verkauf. Hens, Barmen, Rudolfſtr. 150, Telephon 3087. †

Neue ſtarke Ziehkarre bill. zu verk. E., Cronenbergerſtr. 5a.*

*Klapp-, Sitz- u. Liegewagen m. G.-R. ſpb. E., Heinrichſt. 11, II, I.

Klappwagen u. Sitzliegewagen ſpb. E., Hochſtr. 89, Korbgeſch.*

Kl. gebr. Kind.-Sitz-Liegewag. billig zu verk. Armbrecht, Korbgeſchäft, Elbf., Herzogſtr. 29. *

Wenig gebr. Klappkinderwagen zu verk. Elberfeld, Oſtſtr. 27, p.*

Kinderwagen m. Gummirädern billig. Elb., Cronenbergerſtr. 5a.*

Faſt neu. Kinderwagen b. zu vk. Elbf., Neue Gerſtenſtr. 10, pt. *

Getragene beſſere Anzüge
auffallend billig. *
J. Kuffowski, Schneidermeiſter, Elberfeld, große Klotzbahn 12.

Heller Joppenanzug, Gr. 46, w. neu, b. E., Franzenſtr 19, III*

Schw. Gehrock, f. neu, ſchm. F., ſpottb. E., Parkſtr. 6, I, l. *

Spottbillig
gebe ich einige Jackenkleider, Röcke und Bluſen ab. — Frau Bergel, E., Island 16, 2. Et.*

Loden-Sporthoſe für Touriſten u. Wandervögel, wie neu, ſpottbillig zu verkauf. Elberf., Kaſinoſtr. 5, 3. Etg. 84

Gut erhaltenes, hellgraues
Taillenkleid,
Größe 48, für 15 Mark zu verk. Elberfeld, Ernſtſtr. 3, 1. Etg.*

Wegen Todesfall 2 eleg. (1 neues) Kleider, Mittelfigur, billig zu verk. Barmen, Wertherſtraße 19, 2. Etage. *

Reg.-Capes f. H., 1 P. lg. Stief., Gr. 44, g. b. E., Oſtſtr. 59, I, l.*

Umzugshalber zu verk.: Teppich, Uebergardinen, Trumeau mit Spiegel, kl. Ofen, Nähtiſch, Leuchter für Gas u. Elektriſch etc. E., Barmerſtr. 92, 3. Et. *

Städt. Pfandſcheine!
1 Damenbrillantring, bel. mit 150, 1 Damenuhr mit Kette, bel. mit 100, 1 Herrenuhr (ſchwer gold.), bel. mit 135 Mk. Umſt. halber billig. E., Bauſtr. 32, p.*

Schwer gold. Herrenuhr, Glashütte, 14kar., mit Sprungdeckel, Umſtände halber ſehr bill. zu verkaufen. Elberfeld, Neue Gerſtenſtraße 26, 2. Etage. *

Schwer gold. Herrenuhr, 14kar., mit Doppeld., ſof. bill. zu verk. Off. u. B 7837 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

† Schöner Militär-Sattel mit Zwiſeldecke und Vorderzeug zu verk. Barmen, Bruchérſtr. 10.

Waſchkübel
in ſaub. Ausführung f. Wiederverkäufer. Off. u. E 3540 Exp. *

Abbruch!

Vom Abbruch Schwanen- und Poſtſtraßen-Ecke Nr. 12 u. 25 he gut erhaltene Dachpfannen und Schiefer, Eichen-Sparren, -Pfoſten, -Fußbodenbretter und -Fußleiſten, Treppen, Türen, enſter, Spülſteine billig abzugeben f3239

Abbruch

Hinterhäuſer, Nauentalerſtraße, bei Herrn Mengel. Ich habe zugeben: Tannen- und Eichen-Bauholz ſowie Tannen- und -Fußboden, Fenſter und Türen, Dachpfannen, Schiefer, latten und Brennholz. †

. Dahlmann, Weuſte bei Nächſtebreck.

Wandtafel, 100×150 cm, billig zu verkauf. Elberfeld, Bauſtr. 45, 1. Etg. *

Pferdekrippen, Pitchpine, mit Eiſenbelag, für 11 Pferde, in 3 Teile get., u. Raufen zu verkaufen. Barmen, Wuppermannſtraße Nr. 22. †

Marmor-Pferdekrippe, 3-Flüg.-Mittel-Tür zu verkaufen. Elbf., Schreinerſtraße Nr. 10. *

*Dezimalwaage mit Gewichten, Regale, Marktbude b. zu verk. Vohwinkel, Roſenſtr. 5, part.

Für Gärtner! Roſenpfähle bill. Wilh. Fürſchbach, Vohwinkel. g178

Kaffeew.-Keſſ. m. Kr., Kartoffw. m. Gew. E., Geſundheitſtr. 35, p.*

Lederwaren u. Schreibw. wegen Aufg. e. Engr.-Lag. zu jed. ann. Preiſe, E., Uellendahlerſtr. 6. *

Heizkörperverkleidung für hohe Heizkörper, Eisſchrk., Badew., 1- u. 3löch. Gaskocher, gr. Waſſerkeſſel m. Ablaufhahn, Erkerabſchluß in Holz, Dunkelk., zlgb., bill. E., Laurentiusſtr. 38, II.*

*8 gut erhaltene gußeiſerne
Kloſettrichter
mit Holzſitzen wegen Anlage d. Kanaliſation billig zu verkauf. Remſcheid-Haſten, Haſtenerſtraße 76/78. f214

Rinnſteine u. Rahmſteine billig zu verk. Elbf., Luiſenſtr. 106. *

Abbruchmaterialien!
Bauholz, Sandſteinplatt., Gußfenſter, Holzfenſter, Dachfenſter, Zimmertüren, alles gut erhalt., billig zu verkaufen. Bergiſche Kleinbahnen, Wagendepot Elbf.-Mirke, Uellendahlerſt. 184. f175

*Balkongeländer, Eiſen, 4 Mtr. lang. Fenſt., eich., 0,97 br., 0,82 hoch, mit Gitt. Fenſt., Eiſ., 12 St. E., Hanſaſt. 21

Pferdegeſchirre,
garantiert handgenäht, verkauft billigſt Geſchirrfabrik Schübb, Wald. Tel. 1732. g233

Gebrauchte Trottoirplatten zu verk. Elberf., Kleeblatt 6. *

1100 Schwämme 22 M., Reſtpoſten **Schlöſſer, Meſſer, Scheren** 25 Mk., **Gramm. m. Pl., Konz.-Zither** b. E., Schreinerſtr. 25. *

Metall-Geſellſch.-Korb m. Vög. bill. E., Hombüchelerſt. 62a, pt.*

Tiere

Pflaſtermüdes f214
Pferd
zu verkaufen, Remſcheid-Haſten, Büchelſtraße Nr. 52.

Fehlerfr. 6jähr. Fuchsſtute zu verkaufen. Ronsdorf, Remſcheiderſtraße Nr. 59. f286

Kräft. älteres Pferd mit Wagen und Geſchirr w. Arbeitsmangel billig zu vk. E., Hofkamp 9. *

Platte Stute, etwas gelitten, paſſend f. Landwirte, ſehr billig zu vk. Barm., Rödigerſtraße Nr. 66. †

Starker Doppelpony billig zu verk. E., Königſtr. Nr. 291. *

Starker Doppelpony, Schimmel, zugfeſt, w. Arbeitsmangel billig zu verk. Barmen, Johannisſtr. 3, Teleph. 2528. †

1 ſchöner brauner Oldenburger Wallach, 175 hoch, 8 Jahre, geeignet für Landwirte, zu verk. oder gegen leichteres Pferd zu vertauſchen. Näheres in der Expedition ds. Blattes. [363*

Verſchiedene Tauſchpferde billig abzugeben. — H. Körber, Barmen, Oberdörnerſtr. 50. †

Starker Doppelpony b. zu verk. Näh. Barmen, Färberſtr. 1. †

Mehr. leichte u. ſchw. Wagenpferde, daſ. ein engl. Fuchswallach, 1,72 m hoch, u. 4jähr. Doppelpony, Fuchs, l. Mähne, Schweif, billig zu vk. Barmen, Rödigerſtr. 25, Teleph. 1215. †

†8 flotte Wagenpferde, 1,65 bis 70 hoch, ſehr billig zu verk. † Barmen, Dörnerbrückenſtr. 31.

Münſterländer braune Stute, zuverläſſig in jedem Geſchirr, ſofort billig zu verkaufen — Barmen, Oberdörnerſtr. 31. †

Mittelſchw. Karrenpferd f. Ldw. bill. zu vk. Elbf., Höchſten 39.*

Gutes Pferd billig zu b. Gries, Barmen, Futterſtraße Nr. 31.†

Junge, ſchwere, friſchmelke, ſchwarzbunte oſtfrieſiſche g111
Kuh,
die täglich ca. 25 Liter Milch gibt, hat, weil überzählig, abzugeben: Rudolf Niederſteberg, Sprockhövel, Wittenerſtraße.

Habe 36 Stück 10 Wochen alte
Schweine
ſowie 5 Stück 9 Wochen alte reinraſſige deutſche Schäferhunde billigſt abzugeb. Wilh. Winterberg, Eckſteinsloh b. Barmen-R., Wittenerſtr. 79a. 2548a

Schöne Schaflämmer
8 Wochen alt, pro Stück 17 Mk., verſendet E. Fleseler, Essen-Ruhr, Rottſtraße. v4640

Schöner, ſtarker g279
Zughund
billig zu verk. Walter Stursberg, Wipperfürth, Unterſt

Pr. Dobermann, R., ſchw. und roſtbr., wachſ., ſtubenr., zu vk. Elberfeld, Straßburgerſtr. 1. *

Ueberjähr. Schweiz. Ziegenlamm zu verk. U.-Barm., Iltisſtr. 12.†

Mehrere Milchſchafe u. Lämmer zu vk. E., Kuuenhahnerſtr. 57.*

Für Jäger.
6 ſchöne, 6 Wochen alte Jagdhunde, kurzhaarige Vorſtehhunde, beſter Abſtammung, zu verk. Aug. Naurath, Gärtnerei, Elb., in den Stöcken. Tel. 4995.

*Doberm.-R., m. Stb., ſchutz- u. mannf., preisw. E., Karlſtr. 25b

Ein Wurf 9 Wochen alter *
Dobermannpinſcher,
pr. Abſt., ff. kupiert, billig zu verkaufen. — Frau Cornelſen, Barmen, Wertherſtraße 69. †

Zwei 14 W. alte Doberm. (Rüden) und 1 Fox-Terrier bill. zu verkauf. Hollweg, Elberfeld, Steinbeckerſtraße Nr. 42. *

Ia Doberm., Rüde, ſtubenr. u. ſcharf, b. E., Flensburgerſt. 35, I, r.*

Prachtv. ſchw. Zwerg-Spitz, reine Raſſe, präm. m. I. Preis, bill. Brands, B., Leonhardſtr. 19.†

† **Schwarzer Pudel** billig zu vk. Barmen, Ehrenſtr. 9, 2. Etg.

Kriegshund, Rüde, kräft., ſchönes Tier, ſehr wachſam, billig zu verk. Elbf., Neue Friedrichſtr. 30, 1. Etg. *

2 Dobermänner, Rüde u. Hündin, ſchwarz mit rotbraun, mit pr. Stammb. u. v. Preiſen, billig zu verk. B., Wuppermannſtraße 22. †

Zwergpinſcherhündchen, ſchwarz, roſtbr. Abz., pr. Stammeltern, bill. B., Fingſcheidtſtr. 24. 2551a

Franz. Widderkaninch. m. Stall b. zu vk. E., Wieſenſtr. 102, I.*

Ein Paar Emdener Rieſengänſe, legend, zu verkaufen oder gegen rebhuhnfarbige Italiener-Hühner zu vertauſchen. Daſelbſt auch Bruteier v. Sperber-Hühnern abzugeben. Elbf., Hopfenſtraße 18, parterre. *

8 Enten, teils Brutenten, billig zu verk. — Johennecken, Schickenberg, Aprath. v4652

Die bſt. Leg. d. Welt ital. Landbrut **1914, p. St. 1.50 ab hier, in ca. acht Wochen leg.,** Verp. b. 35 St. 1 ℳ 1913 verſ. 17 500 Stck. **Fritz Heller,** Barmer Geflügelhof, Barm., Weſtkotterſtr. 59. Tel. 2533.†

Paar weiße pomm. Kröpfer mit Jung. f. bill. E., Oberſtr. 7a. *

Kan. mit 8 Jg., 4 Wch. alt, f. 6 Mk. E., Opphoferſtr. 21, III*

Ia Kanarien-Hähne, echt Seifert, fleiß. u. tief tourenreich, a. b. Licht ſing., v. 5 ℳ an, Weibch. v. 2 ℳ an. Viele 1. Preiſe u. goldene Medaill. Großzüchterei. In- und Ausl.-Verſand. **Hohagen, U.-Barmen,** Allee 40.

Schön. Kanarienvogel mit Korb b. zu vk. E., Kölnerſtr. 42, I. *

Bruteier
von weiß. amerik. Leghorn gibt ab à Stück 25 Pfg. H. Motte, Ronsdorf, Erbſchloerſtr. 86. *

Bruteier. 130b
Rebhuhnf. Italiener, ſchwarze Minorka, weiße Wyandott., 13 St. 3 Mk. Erhielt auf meine Zuchten nachw. viele h. Preiſe. Rob. Blennemann, Raſſe-Geflügelzucht, B., Weſtkotterſtr. 77

Schwarze Rheinländer, hochpr., 2291a
Bruteier
Schwelm, Bismarckſtraße 10.

Bruteier von reinr. rebhf. Ital., 13 St. Mk. 2,50, u. engl. Kröpf., alte und j., b. zu verk. Elberf., Düppelerſtraße 28, 1. Etage. *

Bruteier v. rebhf. Ital., 13 St. 2,50. Himberg, E., Oberſtr. 11, I.*

Bruteier aus langj. erfolgr. Spez.-Zucht, rebh. Ital., 13 St. 3 M., daſ. 1 ſehr ſch. Zuchthahn, 1913 I. Preis, weil überz., billig abzugeben. Erb, E., Oberſtr. 7a.*

Bruteier v. weiß. amerik. Leghorn, Dtzd. 3 Mark. R. Kolitſch, Mettmann, Wilhelmſtraße 64. f151

Schw. Minorka-Bruteier, das Feinſte, was exiſtiert, Dtzd. 4 Mark. Aug. Kühl, Barmen-Hatzfeld. 250b

249b **Ständige Ausſtellung fremdländ.**
Zierfiſche!!
Stets Eingang von **Neuheiten,** billigſte Bezugsquelle für Aquarienliebhaber. Zierfiſchzüchterei **Joh. Dahlström, Barmen,** Königſtr. 86.

Gr. Aquar. m. T., Springbr., Fisch. u. Pfl. bill. Schwartz, E., Schleswigerstr. 29. *

Kaufgesuche

Bauernhof
in der Umgegend von Barmen, nahe Bahnverbind. erwünſcht, mögl. mit fließ. Waſſer, zu k. geſ. Off. mit Ang. der ungef. Größe und Preis unter B 1283 an die Expedition d. Bl. Barm., Neuerweg 57. 2567a

Baugrundſtück ſofort zu kaufen geſucht, wenn größ. herrſchaftl. Wohnhaus in Zahlung genommen wird. Off. unter E 4253 an die Exped. *

Gutgehende rent. Spitzenfabr. unter günſt. Beding. mit Arb. und Kundſch. zu kaufen geſucht. Offerten unter B 7862 an die Exped. B., Neuerweg 57. †

Gewinnbringende
Geſchäfte aller Art, **Gewerbebetriebe, Grundſtücke, Landwirtſchaften,** Induſtrieunternehmen i. ernſth. **Kapitaliſt.** zwecks
Kauf oder **Beteiligung**
ſofort geſucht. Gegr. 1902. **Conrad Otto, Köln a. Rh.,** Gewerbehaus. **Verl. Sie unverbindl. Beſuch.**

Immobilien
An- u. Verkäufe beſorgt prompt u. ſtreng reellen Bedingungen **C. Basler** Elberfeld, Aderſtr. 11, Tel. 2155. Ia Ref., zahlr. Erfolge nachw. *

1- oder 2-Familien-Villa mit Garten, Nähe Vohw., Haan o. Gruiten, zu k. geſ. Off. m. Pr. u. Größe u. E 4237 an d. Exp.*

Rentables Geſchäft, w. ob. Branche, geſ. w. k., zu k. geſ. Off. u. E 4244 Exped.*

Eine gut erhaltene 30—40 PS
Heißdampfmaſchine
billig zu kaufen geſucht, wenn möglich mit Ueberhitzer. Off. u. E 1889 an die Exped. f18

Riemengänge,
gebrauchte 121er und 48er gegen Kaſſe zu kaufen geſ. Off. unter B 1293 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57. 2576a

Gut erh. Drehbank für Kraftbetrieb zu k. geſucht. P. Belleuer, Elberfeld, Ravensbergerſtraße 96. f3374

Gebrauchte 2610a
Hobelbank
zu kaufen geſucht. Paul Hütt, U.-Barmen, Heſſelnbergſtr. 54.

Gebr. Scherhaſpel
zu kaufen geſucht. Meyer, Barmen, Bredderſtraße 55. †

Brotſchneidemaſch., 2pf. Elektromotor, Drehſtr., zu k. g. Off. mit Preis B., Rudolfſtr. 143. †

Fahrräder und Gartenmöbel
zu kaufen geſ. Off. unt. E 585 an die Expedition ds. Bl. f3352

Fahrrad zu kaufen geſ. Gram- Fahrrad zu k., geg. Grammoph. zu vert. geſ. Offert. u. B 7836

Klavier a350
beſſere Marke, zu kaufen geſ. Off. unter E 3390 an Annonc.-Exped. Ed. Elven in Solingen.

Gebrauchtes Klavier nur aus Privathand zu kaufen geſucht. Offerten mit Preis unt. E 4287 an die Exped. d. Bl. *

Gut erh., gebr. **Grammophon** ohne Trichter zu kaufen geſucht. Offerten mit Preis u. 244 an die Filiale E., Marienſtr. 1. *

Speiſezimmer zu kaufen geſ. Off. mit Preis u. B 7842 Exp. B., Neuerweg 57.†

Altertümliche eich. Glasſchränke, Altmah.- u. Kirſchb.-Möbel zu kaufen geſucht. H. D., Barmen, Schafbrückenſtraße Nr. 18. †

Gebrauchter Bücherſchrank zu kf. geſ. Preis-Off. u. B 7834 an Exp. B., Neuerweg 57. †

Zweiſitz. Pult u. ſonſt. Kontorutenſilien zu kaufen geſucht. Wenzel, Barmen, Loherſtr. 2.*

Ein kleiner, leichter 2556a
Flach- oder ähnlicher Wagen
zu kaufen geſucht. — Barmen, Schuchardſtraße Nr. 22.

Sehr gut erhaltene, gebrauchte
Gig
zu kaufen geſucht. Offerten mit Preis u. E 4387 an die Exp.*

Geſchloſſener kleiner f3363
Lieferwagen
wenn auch gebr., zu kauf. geſ. Abendroth, Elberfeld, Neuſtr. 10

Gebrauchte, gut erhaltene
Mörtelkarre
zu kaufen geſucht. Offerten u. R 516 an die Fil. d. Bl. Remſcheid, Bismarckſtr. 40. f248

Zahle bis 36 Mk.
für feine getrag. Anzüge, Paletots und Hoſen. Karte genügt Joh. [illegible]erborg, Schneidermſtr., Elbf., Obergrünewalderſtr. 13.*

Weil ich als Anfängerin Kundſchaft gewinnen will, zahle die höchſten Preiſe für getragene Herren-, Damen- und Kindergarderobe, Schuhe u. Wäſche. Bitte, überzeugen Sie ſich. — Frau Hochberg, E., Bachſtr. 65.* Karte genügt. Komme n. ausw.

Endlich gefunden!
Falls Sie für Ihre abgelegten Herren- u. Damenkleider reelle u. gute Bezahl. erhalten, ſo bitte umgehend per Poſtkarte an S. Liebermann, E., Wilhelmſtraße, Ecke Nordſtr. 60, Telephon 1734, zu ſchreiben.

Neu eröffnet!
Weg. groß. Warenbedarfs zahle hohe u. reelle Preiſe. Schreiben Sie nur an: Frau J. Bornſtein, E., Friedrichſchulſtr. 3. Komme nach auswärts. Karte genügt.

Kaufe
getrag. Kleider, Schuhe, Möbel. Zahle die allerhöchsten Preise.
Löw Barmen, Werléſt. 18
Telephon 5222. †

Kaufe jeden Poſten Kurzwaren, Zigarren, Zigaretten u. Tabak. Off. unter E 1242 an die Exp. *

Altes Gold u. Silber
kauft zum höchſten Preiſe
Heinr. Bankowsky, Elberfeld, Hofkamp 36, eine Treppe hoch, direkt am Neumarkt. 150

Gebr. Barke zu kauf. geſ., 230 cm lang, 90—100 cm breit, 80 cm tief. Näh. Barmen, Allee 189. †

Gebrauchte b3701
Vereinsturngeräte, Fahne etc.
zu kaufen geſucht. Aeußerſte Angeb. u. E 1896 an die Exp.

Wir ſind ſtets direkt Käufer von
Maſchinen-gußbruch
und erbitten unter Angabe des Quantums billigſt geſtelltes Angebot. Vereinigte Eiſenhütten u. Maſchinenbau-Aktiengeſellſchaft, Barmen, Schönebeckerſtr. 81-85.

Gebr. Spülſtein u. Hobelbank geſ. Off. u. E 4442 an Exp. *

Brillantringe geſ. Off. m. Preis unter E 4426 an die Exped. *

Gebr., gut erhalt. Koffer und Handtaſche zu kaufen geſucht. * Elberf., Luiſenſtr. 132, part.

Wenig gebrauchtes, gut erhalt.
Einſpänner-Lieferwagengeſchirr
zu k. geſ. Off. u. B 1297 an die Exp. B., Neuerweg 57. 2590a

Garten-Turngerät, gebr., zu k. geſ. Elbf., Alſenſtr. 7. f3366

Milch,
Jedes Quantum für ſofort oder ſpäter nach Elberfeld-Mirke geſ. Off. u. E 4312 an die Exped.*

Flottes Pferd u. Wagen
für Milchhändler zu kaufen geſ. Off. mit näheren Angaben unt. E 4176 an die Exped. ds. Bl. *

Pianos u. Flügel
mit Klangsteg D.R.G.M. 458403
– Kgl. Preuss. Staatsmedaille –
direkt an Private
auch gegen bequeme Raten u. franko zur Probe
Jahresverkauf über 1000 Instr.
Verlangen Sie gratis Katalog von d. ältesten u. grössten Piano-Fabrik d. westfäl. Industriebezirks.
Roth & Junius
Hof-Piano- u. Flügel-Fabr.
Hagen i. W. 24
2. Fabrik Berlin
a411

ASTHMA

bekämpft von einer einzigen Flasche von Akker's Abteisirup.

Frau E. Trippert, Caub (Rheinland), Blücherstraße 161, teilt uns mit:

Mein Mann litt während geraumer Zeit an Asthma. Immer klagte er über Schmerzen in der Brust und im Rücken. Der Schleim war wie festgemauert, was ihm starke Beklemmung verursachte, so daß er nach Atem ringen und fortgesetzt husten mußte. Nichts half, bis ich eine Flasche Akker's Abteisirup für meinen Mann kaufte. Sofort löste sich dann eine ganze Menge veralteten Schleimes. Von Tag zu Tag erholte sich mein Mann mehr und mehr, und als die Flasche Akker's Abteisirup aufgebraucht war, war mein Mann besser und gesunder wie je zuvor.

Akker's Abteisirup

hat sich als ein bewährtes Mittel erwiesen zur Erleichterung u. Verhinderung schlimmeren Erkrankungen der Atmungswege, Asthma, Bronchial-Katarrh, Influenza, Keuchhusten, gegen den hartnäckigsten Husten und die schwersten Erkältungen. — Man verlange als Zeichen der Echtheit den roten Streifen mit Unterschrift des General-Agenten: **L. J. Akker.** u12

Preis per Flasche von 280 Gr. ℳ 2.—, " 550 " ℳ 4.—, " 1000 " ℳ 6.50 — Also je größer die Flasche, je vorteilhafter der Einkauf.

Engros-Vertrieb Handelsgesellschaft „Noris“, Zahn & Co., Köln. — Zu haben in allen Apotheken.

Japan. Wasch-Seide!

Verkauf eines größeren Postens zu billigen Preisen.

Japan. Wasch-Seide die große Mode für Blusen, Kleider, Wäsche
Japan. Wasch-Seide ist sehr solide
Japan. Wasch-Seide kann häufig gewaschen werden
Japan. Wasch-Seide sieht immer elegant aus

Unsere bewährten Spezial-Qualitäten

Mk. 1.25, 1.50, 1.75, 2.25 per Meter.

Seidenhaus Normann Elberfeld

1228

August Runkel 100 fertige Zimmer

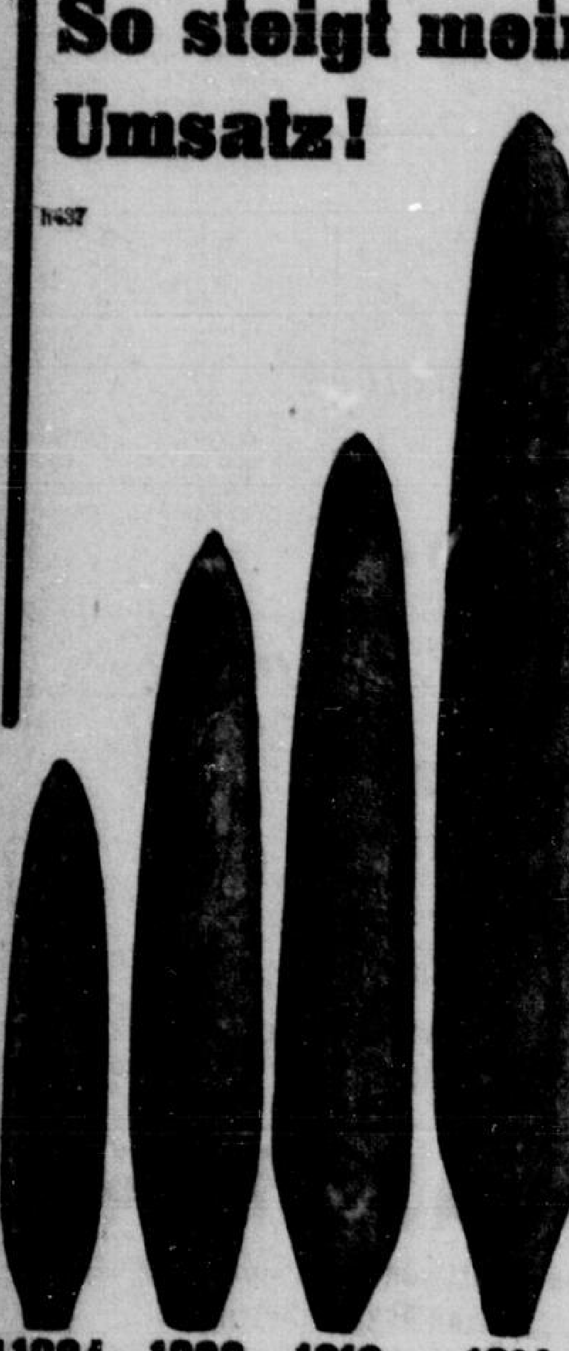
in allen Preislagen stets vorrätig.

Besichtigung ohne Kaufzwang. — Weitgehendste Garantie. Lieferung und Aufstellung franko, auch auswärts. Eigene Schreiner, Anstreicher und Polsterer im Hause.

Kipdorf Nr. 33 **Elberfeld** Telephon 5143. 16035

So steigt mein Umsatz!

h637



Das **größte Lager** und die **billigsten Preise** in **Tabak, Zigarren, Zigaretten** ferner Lager in allen Bedarfsartikeln für Zigarrenläden hat die Firma:

Paul Isserstedt

Elberfeld, Bleichstr. 15

Telephon 2703 am Stadttheater.

— Lagerbesuch stets lohnend —

Liste für Wiederverkäufer gratis.

Geöffnet bis 9 Uhr abends.

Lieferung im Bereich der Schwebebahn franko Haus.

Möbel!

[illegible] 60 bis 80 Schlaf-, Speise-, Wohnzimmer u. Küchen. **Brautleute**, ehe Sie Möbel kaufen, besichtigen Sie ohne Kaufzwang meine großes Möbellager. **Schlafzimmer** mit Spiegelschrank von **225 bis 900 Mark**. Dreiteilige Matratzen, Sofas aus eigener Polsterei, Federbetten billig. **Küchen** in Karolina-pine und gestrichen von **148 bis 350 Mark**. **Eßzimmer, Wohnzimmer, Herrenzimmer**, echt Eiche, gebeizt, **385 bis 1000 Mark**. Vertikos, Flurgarderoben, Bettstellen mit Matratzen, Nachtkommoden billig. Lieferung durch eigenes Fuhrwerk franko.

J. Brechtmann, Elberfeld,

Hofkamp Nr. 35. Telephon 2377.

Bitte genau auf Nr. 35 zu achten.

Photogr. Apparate!

6

für Amateure, gewerbliche und wissenschaftliche Zwecke, in allen Preislagen.

— Bequeme Zahlungsweise. —

Bitte besichtigen Sie mein reichhaltig. Lager.

Emil Jansen

Barmen, Wertherstraße 8.

— I. Photo-Haus. —

Nervöse Erscheinungen

werden oft durch Ermüdung des Körpers hervorgerufen. Absätze Continental machen Ihren Gang leicht und elastisch und verhindern vorzeitiges Ermüden. Verlangen Sie aber ausdrücklich von Ihrem Schuhmacher die enorm haltbaren

Continental-Absätze

a539

Nur 1 Mk.

koſtet eine Wanduhr. **Uhrgläſer 30 Pfg. Uhrzeiger 20 Pfg. Schutzkaſten 25 Pfg. Pendelfeder 20 Pfg. Federeinſetzen, Feder** u. **Reinigen** zu allbekannt **billigen** Preiſen **ſowie jede** andere **Reparaturen** ebenfalls billigſt. **Bei jeder Uhr wird der Reparaturpreis im voraus geſagt.**

Stets Gelegenheitskäufe in Uhren und Goldwaren.

Brillant-Ringe, ſchöne weiße Steine, ... von 25 Mk. an.
Trau-Ringe, echt Gold, billigſte Preiſe, **Verkauf nach Gewicht**, . 2.50 .
Damen-Remontoir-Uhren, echt Gold, ... von 15 Mk. an.
Herren-Remontoir-Uhren, echt Gold, ... von 25 Mk. an.
Damen- und **Herren-Remontoir-Uhren**, echt Silber, ... von 7 Mk. an.
Herren-Remontoir-Anker-Uhren, echt Silber, ... von 12 Mk. an.
Doppeldeckel-Herren-Remontoir-Uhren, 14 karätig verſtärktes Gehäuse,
5—20 Jahre Garantie, ... von 25 Mk. an.
Freiſchwinger in verſchiedenen Holzarten, **hochmoderne Ausführung**, in 1/4, 1/2, 3/4-Harfen, Doppelſchlag, Cylogong ꝛc., ... von 20 Mk. an,
in einfachen Muſtern, mit Schlagwerk, ca. 1 Meter lang, . . von 14 Mk. an.
Langjährige Garantie. Unſtreitig größte Auswahl am Platze.

Wand-, Stand- u. **Weckeruhren** in Holz, Kupfer, Meſſing u. Nickel von **1.50** Mk. an

Sämtliche Goldwaren zu allbekannt billigſten Preiſen. j50

Nur Hofkamp 56, 1. Etage, direkt am Neumarkt. Kein Laden.

Heinr. Bankowsky, Elberfeld.

Ziehung am 13., 14., 15. u. 16. Mai 1914

Coburger Geld-Lotterie

360 000 Lose und **17 553** Geldgewinne

360 000

Hauptgewinne:

100 000
50 000
10 000

Nur bare Geldgewinne ohne Abzug [illegible]

Lose à 3.30 [illegible]

Rudolf Dahl [illegible]

Brillanten, Uhren u. Goldwaren

Stets Gelegenheitskäufe am Lager!

[illegible]

T. Leeser

[illegible]

Kein Laden

[illegible]

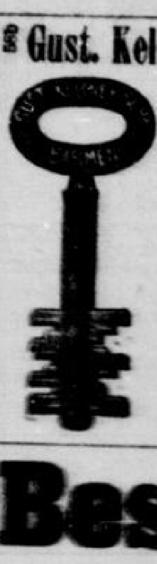
Gust. Kellner Söhne

Fabrik für **Geldschrank** und **Tresorbau**

BARMEN

Allee 220.

Fernsprech. 576



Lieferanten der Reichsbank

Staats-Medaille.

Besen

und

Bürsten,

nur Ia Qualität.

[illegible]

Parkettbohner

Bohnerwachs

Stahlspäne

echt englische

Fenster-Leder

Schwämme

Treppenleitern

Gardinenspanner

empfiehlt in großer Auswahl billigst

Aug. [illegible],

Elberfeld, Island 24.

5 % in bar [illegible] Rabattmarken

Immer Neuheiten in **Postkarten**

[illegible] Postkartenverlag

Elberfeld, Bachstraße [illegible]

Für Wiederverkäufer billigst.

Wir bitten!

um Ihren Besuch, ehe sie anderwärts einen **Anzug, Paletot** oder **Hose** kaufen, denn wir geben uns große Mühe, Sie so vorteilhaft zu bedienen, damit Sie uns weiter empfehlen und wir so unser Unternehmen vergrößern können. Alle Arten von Anzügen, Paletots und Hosen sind in sehr großer Auswahl vertreten. Weit über

1000 Stück

ständig am Lager. Unsere **Preise** sind niedrig.

Unsere **getragenen Maß-Garderoben** stammen von Herren besserer Stände, sind z. T. wenig strapaziert und werden in eigener Werkstatt sehr gut hergerichtet.

Wir verleihen Gehrock-Anzüge.

Kaufhaus für Herrenbekleidung, G. m. b. H.,

Elberfeld **Bachstr. 68/70**

Keine Filialen am Platze. **Ecke Karlstr.**

Straußfedern!

Große Auswahl in echten Straußfedern von selt. Schönheit und Qualität, wie schon lange bekannt, sehr billig zu verk.

T. Leeser, nur Elb., Grünstr. 29, I. Et.

Total-Ausverkauf

15927

in

! Möbel !

Nur noch kurze Zeit dauert mein Ausverkauf, und erhalten Sie zu jedem annehmbaren Preise nachstehende Möbel.

Große Auswahl in

Kompl. eich. Wohnzimmer „ nußb. „ „ eich. Schlafzimmer „ nußb. „ „ gestr. „ „ Carol. pine-Küchen „ gestrichene „ „ Salons.	**Einzel-Möbel** Bettstellen, Matratzen, Kleiderschränke, Vertikos, Tische, Stühle, Flurgarderoben, Spiegel, Sofas, Etageren, Schreibtische, Bücherschränke, Handtuchständer, Palmenständer.

Verkauf von nur Ia schwerer Ware.

Lieferung franko überall hin.

Telephon 4071 **Möbel-Lager** Telephon 4071

Albert Göddertz

Elberfeld, Island 6, I. Etage.

Corset Imperial Directoire

Im Schnitt und Sitz unerreicht für die Frühjahrsmode.

Diese Corsets in ihrer heutigen vollendeten Form sind unentbehrlich zur Erreichung einer tadellosen Figur.

Corset Imperial

Marke W. & C. 15731

mit doppelter Rückenschnürung bietet in hygienischer Beziehung die größten Vorzüge, die Façons sind tonangebend, das Material erstklassig.

Corset Imperial

ist in vorzüglicher Ausführung von **Mk. 7.50** an zu haben.

Josefa Schmitz, Elberfeld,

Herzogstraße 44, Ecke Kaiserstraße. Telephon 2387

Wohnungs-Anzeiger

Vermietungen

Häuſer etc.

Villa,
chherrſchaftlich, enthaltend gr.
iele, 10 Zimmer, Küche, Bade-
mmer u. Nebenräume, Zen-
alheizg., elektr. Licht, Speiſe-
zug uſw., iſt per ſofort
er ſpäter zu vermieten od. zu
kaufen. Das Haus liegt in
em hübſchen Garten, in ſchön-
, freier und geſundeſter Lage
n Elberfeld. 16031
lles Nähere Elbf., Neumarkt 3
anſahaus). Kölniſche Immo-
lien-Geſellſchaft.

Einfamilienhaus
der Arrenbergerſtr., herrſchaftl.,
Räume, Gärtchen zum Herbſt zu
mieten oder zu verkaufen. 961h
neben ein **Lagerplatz**
450 qm, teilweiſe überdacht, mit
allung per ſofort oder ſpäter zu
kaufen oder z. vermieten. Angeb.
E 1258 an die Exped. dſs. Bl. Elb

Geſchäftshaus
bf., Kipdorf 33, vom 1. Juli
bis 1. Mai 1915 unt. Preis
verm. Näh. im Hauſe. 16002

Großes Geſchäftshaus
Eſſen, Ia Lage, 30 Meter
ront, für ſofort oder ſpäter zu
mieten oder zu verkaufen. —
ahrſtuhl, Zentralhzg. vorh.
uskunft erteilt b3684
Hermann Kaun,
ſſen-Ruhr, Kettwigerſtraße 33.

Einfamilienhaus,
mit 12 Räume, mit Veranden
Garten ganz od. geteilt ſof.
er ſpäter zu vermieten. Näh.
bf., Adlerſtraße 10. 15673

Das von Herrn Ad. Simons,
lberf., Moltkeſtr. 66, bewohnte
Haus
zum 1. 5. 1915 zu vermieten.
ähere Auskunft ert. P. Küh-
r, Elberfeld, Wortmannſtr. 39.
lephon 853. 13372

In Zweifamilienhaus, E., Jägerhofſtr. 154: Part., 4 Zimm., Bad, Diele, 1 od. 2 Manſ., Loggia, Veranda, Garten, per 1. 7. od. ſp. zu verm. Näh. Nr. 152. *

Lagerhaus
großen, kühlen Kellerräumen,
mittelbar am Güterbahnhof
Steinbeck, Laſtenaufzug, elektr.
cht und Kraft, bequeme An-
hrt. (Bisher Papier en gros).
rner: 13382
2—3 Büroräume
ſowie
-Zimmer-Wohnung,
Etage per 1. Juli oder ſpäter
reiswert zu vermieten. Näher.
lberfeld, Spichernſtraße 24, I.

Einfamilienhaus, Südſtadt,
nthalt. 8 Zimmer u. 4 Spchz.,
it Gas, Waſſer, Zentralhei-
ung u. elektr. Licht verſehen,
er ſofort od. ſpäter auf längere
Jahre zu vermieten. Offerten
nter E 3917 an die Exped. *

Verkaufshalle,
m Mittelpunkt gelegen, für
eden Zweck geeignet, zu verm.
Elberfeld, Hofkamp Nr. 9. *

Schankwirtſchaft
außerhalb iſt zu vermieten. 4-
5000 Mk. erforderlich. Off.
nter E 4316 an die Exped. *

Konditorei und Café
an ſehr belebtem, konkurrenzloſ.
Platze zu v. Näh. d. H. Hinſen,
Elberfeld, Siegfriedſtraße. *

Laden
Barmen, Allee 209, mit oder ohne Wohnung ſof. oder ſpäter zu verm. Gefl. Anfragen Barmen, Altermarkt 19. 940h

Lokal, *
für jedes Geſchäft, auch für Lager u. Kontor paſſend, ſofort ſehr billig zu vermieten. Elberfeld, Bleichſtraße Nr. 18.

Unterhaus, Laden und Wohnung,
auch als Lager ſofort zu verm. Näh. Elbf., Ludwigſtr. 3, 1. Et.*

Schöner Laden
mit Hinterzimmer per ſof. zu verm. Elbf., Bachſtr. 25, II. *

Im Zentrum Elberfelds in mod. Geſchäftshauſe ſchön.
Ladenlokal
ſowie 2575a
Bureauräume
zu verm. Näh. Tel. 512. U.-Barmen, Bismarckſt. 65.

Friſeurlokal,
gut gelegen, ſofort zu vm.
Untergrünewalderſtr. 23*

Wer will leicht u. ſicher, auch lohnend, ſelbſtändig werden?

Plüſch-Fabrik in Weſtfalen
iſt ſofort billig zu vermieten. Vorhanden 14 neue Webſtühle, Dampfkraft. Licht u. Heizung, langjährige gute Kundſchaft. Auf Wunſch bleibt Inhaber mit im Geſchäft. Erforderliches Betriebskapital 20000 bis 30000 Mark. Gefl. Off. unter K. K. 4231 an Rudolf Moſſe, Köln erbeten. a148

Ladenlokal, 43 □-Meter groß, in b. Lage eines aufblühenden Städtchens, mit od. oh. Wohn., zu verm. Offert. unter A B 90 poſtlag. Hilden, Rheinland. *

2 ſchöne Läden,
Mittelpunkt Barmen, ſofort od. ſpäter billig zu vermiet. Näh. Barmen, Goſenburgſtraße 8. †

5 u. mehr Zimmer

Elberfeld, Vereinſtr. 14,
iſt die 1. Etage, beſtehend aus 9 Räumen, mit allen Bequeml. ganz oder geteilt ſof. od. ſpäter zu verm., daſelbſt im Parterre ſchöne Geſchäftsräume mit groß. Keller- u. Lagerräumen gleichfalls ſofort zu verm. Näheres im Hauſe ſelbſt, 3. Etage. *

Hochherrſchaftliche 1. Etage,
8 Räume, 2 Manſ., u. eine 2. Etage, 5 Räume, Badezimmer, 2 Manſard., auch als Einfamilienhaus, ſofort zu verm. Elb., Mäuerchen 26, direkt an der Alexanderbrücke. Auskunft Laden. i23

Schöne, abgeſchloſſene 949h
2. Etage,
(6 große und 3 kleine Zimmer) mit Gas und elektriſchem Lichte in meinem Hauſe Brögelerſtr. 3 zu verm. Barmen-U., Allee 30, Friedr. Strubelt.

Turmhof 4.
II. Etage
beſtehend aus 7 Räumen, und 2 Manſarden per ſofort oder ſpäter preiswert zu vermieten. a540
Näh.: Möbl, U.-Barm. Tel. 132

Landhaus Worth, in d. Nähe d. Ida Eliſab.-Heims, Parterre (5 Räume) per ſof. od. ſp. zu vermieten. Näheres Zopp, Elb., Hedwigſtraße 16. *

Schöne 1. Etage von 6 Zimmern mit allen Bequeml. ſof. od. ſp. zu verm. Näh. bei Fr. Kuhnhenn, Barmen, Emmaſtr. 2. †

Juliusſtraße 20, 3. Etage: Eine prächtige 5-Zimmer-Wohn. mit Badez., Speiſek. u. Wintergart., elektr. Licht etc., z. 1. 7. zu vm., 20a, part. u. 1. Etg.: Schöne Kontor- und Geſchäftsräume m. großem Hofraum ſof. od. ſpäter zu verm. G. Spelmann, Elbf., Jülicherſtr. 8, Tel. 4197. 13196

Abgeſchl. Etage, 5 Räume, nebſt Manſarden 1. Juli zu vm. Elberfeld, Eichenſtraße 30. *

Schöne 5-Zimm.-Wohnung
abgeſchl. 1. Etg., Küche, Badez., Manſ., a. m. Winterg., inkl. Zentralh., elektr. L., Kochgas, per 1. Juli od. ſpäter zu verm. Zu beſicht. mittags 2—4 Uhr. Barmen, Reichsſtraße 35a, I, r. Telephon 4814. 2437a

5 Zimmer abgeſchl. Etg. Näh. E., Humboldtſtr. 58, III. 16040

5 Z. abg. Etg. mit all. Bequ. Rh.E., Straßburgerſt. 23, p. 16036

5 Z. 3. Et. 525 Mk. an kl. Fam. Elbf., Engelnbergſtr. 6, p. 15987

Untere Marienſtraße, Nähe Brill,
1. Etage, 5 Z., Veranda, ein Spchz., ſchöne Ausſicht, n. dem Walde, auf 1. Juli zu verm. — Näheres: Heinr. Ley, Elberf., Adersſtraße 30. 16024

Herrſch. 5-Z.-Wohnung
m. Badez., Erker, elektr. Licht pp., in meinem Neubau Graf-Adolfſtr. 36, am Friedenshain, per 1. Juli zu vm. Näh.: Guſt. Zier, Architekt, Elberf., Bauſtraße 44. Teleph. 2605. 13334

Sehr ſchöne 5-Zimm.-Wohnung Umſtände halber zum 1. Juli zu vermieten. Näheres Elberfeld, Gartenſtraße 12, 1. Etage. *

Abgeſchloſſene 1. Etage
von 5 Räumen, vollſt. renov., per ſofort zu vermieten. Gas, Veranda u. evt. Manſ. Näh. Becker, E., Spichernſtr. 9, 3. Et.*

E., Luiſenſtr. 7: 2. Et., 5 Z., 1 Speicherz., per 1. Okt. 14 zu verm. N. E., Luiſenſtr. 126. *

4 Zimmer

Abg. 4-Z.-Wohn. verzh. 1. Juli zu verm. Näh. E., Ritterſtr. 7.*

4 Z. abg. Etg. mit allen Bequ. Rh.E., Straßburgerſt. 23, p. 16038

4 ſch. Zimmer, Mittelp. d. St., ſehr geeign. für Geſchäftszwecke (Maßgeſch. o. dergl.) ſof. od. ſp. zu vm. E., Mühlenſtr. 15, II.*

4 ſchöne Zimmer ſofort zu v.* Elberfeld, Schreinerſtraße 10,

Schöne 4-Z.-Wohnungen
Nähe Ottenbruch ſofort zu vm. Näh. Aug. Finkenrath Söhne, E., Geſundheitſtr. 142a. 13349

Erdgeſchoß
Kaiſer-Wilhelm-Allee 11, 3 Z., Küche, Badezimmer, 1 Manſardenzimmer, ſofort, evt. auch für ſpäter zu verm. Hermanns & Riemann, E., Berlinerſtr. 44.

Auf ſof. in ruh. Hauſe der Südſt., Nähe Haupt[illegible], in abg. 2. Et. 4 ſchöne Zimmer an kinderl. Miet. zu v. E., Sandſt. 11, I*

Dorotheenſtr.: Part.-W. v. 4 R. mit Ver., Manſ.-Wohn. v. 2 Z. ſow. Shed v. 75 □-Mtr. zu v. Näh. Elbf., Ernſtſtr. 5, part. *

Hofaue 76:
1. Et., 4 R., mit 2 Speicherz. u. 1 Manſ. ſof. zu verm. Näh. Elberfeld, Waſſerſtr. 18, part., 2× ſch., v. 9—12 u. 3—7 Uhr.

Parterre
4 große Räume, alle Bequeml., fertig zum Beziehen, in der Nordſtadt, per ſof. od. ſpäter an kinderl. od. kleine Familie (nur Erwachſene) billig zu vermiet. Straßen- u. Hofreinigung beſorgt Vermieter. Näheres Elbf., Düppelerſtraße 16, part. *

B., Bruderſtr. 1 (Hohenſteinanlagen), Nähe Adlerbrücke: Abgeſchl. Etg.-Wohnung von 4 Zimmern, evtl. Spchz. u. Lagerkeller od. Werkſt., zu verm. Hint. d. H. groß. Garten. Näh. b. A. Wiener, 2. Etage. 936h

Barresbeckerſtr. 38:
2 Minuten von der Straßen- u. Schwebebahn: 1. Etage, beſteh. aus 4 Zimmern u. 1 Manſard.-Zimmer, zu vermieten. *

4 ſchöne Zimmer
auf 1. Juni zu vermieten. Näh. Elberfeld, Seilerſtraße 24. *

4 Pt.-Z., Südſt., p. 1. Okt. * Näh. Jacobs, E., Gerſtenſtr. 5.

Abg. 4-Z.-Wohn. mit Veranda, nichts anzul., per ſofort oder ſpäter zu vm. B., Buchenſt. 32. Näh. Barmen, Königſtr. 41. †

4 große Zimmer 1. Etg. im Einfamilienhaus, Veranda und Bad, zum 1. Okt. zu verm. Elberfeld, Beek Nr. 18. *

Nähe Zoolog. Garten 13336
4 Manſardenzimmer,
ſchöne Wohnung, für ruhigen, ordnungsliebenden Mieter ab 1. Juni 14 zu vermieten. Offerten unter E 575 an die Exped.

4 abgeſchl. Manſ.-Z. an kl. Fam. E., Straßburgerſtr. 23, p. 15988

3 Zimmer

Schöne Etage, 3, 4, 5 Zimmer, m. Veranda ſof. E., Gneiſenauſtr. 6, u. Schleswigerſtr. 27, I. *

3 ſchöne Zimmer p. 1. Juni z. v. Pieper, E., Opphoferſtr. 24. *

Schöne 3-Zimm.-Wohn. Marienſtraße 83, Elb., ſof. billig zu v. Zu erfr. daſ. Nr. 100, Geſchäft.*

Verſetzh. 3 Z. ſof. od. ſpäter. * Elberf., Straßburgerſtr. 3, I.

3 oder 2 u. 1 Manſardenzimmer zu verm. Elberf., Höchſten 56. *

3 ſchöne Part.-Zimmer 1. Juli zu verm. Elbf., Sedanſtr. 19. *

Elberfeld, Flensburgerſtraße 8: Schöne 2. Etage, 3 Zimmer, m. Veranda, 1 Speicherzimmer p. 1. Juli zu verm. Näh. 1. Etg.*

3 Zimmer mit all. Bequeml. in ruhigem Hauſe per ſofort zu verm. E., Bachſtr. 25, II. Et. *

3-Z.-W., ſep., m. all. Bequ. kl. Grt., f. 240 Mk. Schmitz, E., Sedanſt. 44

E., Kaſinoſtr. 15, geg. Kaſino, 2. Et. 3 h. Z., 4 Fenſt. Straßenfr., a. f. Bur. ſof. Näh. E., Kaſinoſtr. 15, üb. d. Hof, I., I.*

Unter-Barmen, Bendahlerſt. 67: 3 Zimmer ſofort zu vermieten. Näheres Elberfeld, Neue Gerſtenſtraße 24, I. Melcher.

3 Part.-Zimm. Bandſtr. 43, N. Wieſenſtr., Umſtände h. per 1. Juni an kl., ruh. Fam. Näh. E., Klotzbahn 13, Schumann. *

3 ſchöne Zimmer per 1. 8. zu v. Elberf., Ravensbergerſtr. 68. *

3 ſch., gr. Z. mit Veranda u. gr. Korridor ſof. zu v. Bühren, E., Neue Gerſtenſtr. 24, 3. Et.*

Vogelſauerſtraße 60:
3 Zimmer 1. Etage, Vogelſauerſtraße 68: 4 Zimm. 1. Et., mit Veranda und allen Bequ., per ſofort oder ſpäter zu verm. Näheres E., Spichernſtr. 13 od. Vogelſauerſtraße 42 (Laden). Ewald Fahrney. 13365

3 Zimmer
und Speicherzimmer in der Anſiedlung Eſchenbeek, Aſternſt. 32, ſofort zu vermieten. Näheres Elberfeld, Aſternſtraße 11. *

3 Z. abg. Etg. m. allen Bequ. Rh.E., Straßburgerſt. 23, p. 16039

3 große Manſarden
zu verm. E., Eichenſtr. 30. *

3 Parterre-Zimmer
ſofort zu vermieten. Elberfeld, Stuttbergſtraße Nr. 57a. *

3 Zimmer
mit Manſ., 3. Etage, per 1. Juli zu vermieten. Elberfeld, Mittelſtr. 10 od. 14. 16070

Wegzugshalber 3 Zimmer zu vermieten, 1. Juli zu beziehen. Elbf., Nevigeſerſtr. 23, 3. Etg.*

3 oder 4 Manſardenzimmer an kleine Familie zu vermieten. Barmen, Emilienſtraße 32. †

3 große Zimmer
mit Gas per ſofort oder ſpäter zu vermieten. Elberfeld, neue Nordſtraße Nr. 16. *

3 Manſ.-Z. an kl. Familie ſof. zu vm. E., Ludwigſtr. 87, I. *

3 ſchöne Manſardenz. per ſofort zu vermieten. Näh. E., Charlottenſtr. 31, I. Tel. 4650. *

3 Manſarden an kinderl. Leute in ruhigem Hauſe zu vermiet. Elbf., Alexanderſtr. 16. 13370

2 u. 1 Zimmer

Schöne Wohn. v. 2, 3, 4 Zimm. zu vm. Näh. E., Neuenteich 63*

Schöne 2-Zimm.-Wohnung
in beſſerem Hauſe im Mittelpunkt der Stadt an alleinſteh. Herrn oder Dame ſofort zu vm. Off. unter B 1282 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57. 2566a

Schöne 2-Zimmer-Wohnung, abgeſchl., fortzugsh. p. 1. Juni zu vm. Näh. in der Exp. [365*

2 Zimmer u. klein. Speicherz. zu verm. Elbf., Karlſtraße 20.*

2 ſch. Zimmer m. Gas ſof. od. ſpäter zu v. E., Bandſtr. 4, II*

2 Part.-Zimmer zu vm. Näh. Elberfeld, Simonsſtr. 37, I. *

2 Zimmer
mit Gas per ſofort oder ſpäter zu verm. E., Vogelſauerſtr. 5 (an der Königſtraße). *

2-Zimmer-Wohnungen zu vm.* Näh. Elberf., Bachſtr. 83, III.

2 Zimmer 2. Etage 15. Mai od. 1. Juni zu vermieten. Näheres Elberfeld, Luiſenſtraße 118. *

2 und 4 Zimmer mit Gas ganz oder geteilt ſofort zu verm. Näh. Elbf., Grünewalderberg 21

2-Zimm.-Wohn. p. 1. 6. 14. Näh. Möller, E., Zimmerſtraße 43.*

2 Manſardenz. an kindl. Leute. E., Straßburgerſtr. 23, p. 15986

2 Manſardenz.
per ſofort an kinderl. Leute zu vm. E., Mittelſtr. 10 oder 14.

2 Manſarden
ſof. zu verm. E., Dammſtr. 13.*

Manſardenz. an alleinſt. Frau zu verm. Elb., Kleeblatt 39. *

2 gr. Manſ. per 1. Juni zu vm. Elbf., Hagenauerſtraße 12. *

2 ſch. Speicherzimmer ſofort zu verm. Elberf., Franzenſtr. 18.*

1 Zimmer ſofort zu vermieten. Elbf., Untergrünewalderſt. 23.*

1 Zimmer ſofort zu vermieten. Elbf., Deweerthſtr. 45a, 2. Et.*

1 gr. Manſz. in beſſ. H. ſof. zu verm. E., Ottenbrucherſtr. 48.*

Großes Speicherzimmer ſof. zu verm. Elbf., Kleeblatt 45. *

Schönes Speicherz. im Hinterh. ſof. Elb., Blumenſtr. 4, pt. *

Verschiedene

Wohnung
per 1. Juni mit 2 Morg. groß. Graswuchs und Gartenland zu verm. Näh. in der Exp. [354

In dem herrſchaftlichen Hauſe Rheiniſcheſtraße 55 iſt
Parterre und 1. Etage
per ſofort ganz od. geteilt abzugeben. Näh. E., Rheiniſcheſtraße 97/99. Tel. 1005. 15958

Helle Säle
mit Kraft, elektr. Licht u. Heizung ſind zu vermieten. Näh. U.-Barmen, Ritterſtr. 72. 912h

In guter Gegend von Elberfeld gelegenes 13148
helles Shed
(ca. 250 □m) ſofort od. ſpäter günſtig zu vermieten. Anfragen unter E 501 an die Exped.

H. Raum mit elektr. Anſchl. zu vm. Näh. E., Simonsſtr. 37, 1.†

Fabrikräume,
3 prachtvolle, neu hergerichtete, helle Säle, à ca. 480 □-Meter, 1 do. Saal, ca. 850 □-Meter, mit Kraft, Licht, Heizung, Warenaufzug, ganz oder geteilt v. ſofort oder ſpäter günſtig zu verm. Auch geeignete Räume für Bureaus ſowie großer Hof und Stallung vorhand. Barm., Gasſtraße 18A. 943h

Arbeits-Säle
verſch. Größen, mit Kraft, Heizung u. Licht, Nähe Hauptbhf., v. ſof. z. vermiet. Kramp, Elb., Ronsdorferſtr. 10. Tel. 2418. 16066

Fabrik- und Lagerräume,
ca. 400 □Met., auch geteilt, zu verm. E., Schleuſenſtraße 12.*

Im Nordſternhauſe
(Schwebebahn-Halteſtelle Alexanderbrücke) iſt noch ein großer, nach Bedürfnis teilbarer Saal im Erdgeſchoß, ein Raum im dritten Stock und ein ſchöner, trockener Kellerraum, ſämtlich mit Zentralheizung und elektr. Licht verſehen, ſofort oder ſpäter zu vermieten. Auskunft erteilt die Generalagentur des Nordſtern, Lebens-, Unfall-, Haftpflicht- und Feuer-Verſich.-Geſ., Elberfeld, Brückenſtraße Nr. 6. 18006

Lagerplatz,
Remiſe und Kontor, evt. auch Wohnung, Barmen, Allee 209, per ſofort zu vermieten. Gefl. Off. B., Altermarkt 19, I. 950h

Fabrik—Werkſt.—Lagerr., 60—180 □-Mtr., insgeſamt 400 □-Mtr. gr., beiderſ. Licht, Gas u. el. Anl., ſof. od. bald zu v. Elberf., Düppelerſtr. 28, I. *

Schöner heller Raum
zirka 70 □-Meter groß, geeign. für Bureauzwecke, ſofort zu vm. Elberf., Funkenſtr. 15. 16071

Schöner heller Raum
zirka 170 □-Met. groß, zu vm. Elberfeld, Bachſtr. 29. 16073

Hell. Raum, 30 □-Mtr., Kraftanſchl., ſof. E., Albrechtſtr. 50a.*

Lagerkeller zu verm. Näher. Elberfeld, Simonsſtraße 37. †

Backſtube, hell, ev. als Werkſt. o. Lagerr. Grobdeck, E., Hochſtr. 59. *

Großer, trockener, heller Lagerkeller,
Packraum, Kontor mit Zentralheizung, im Mittelpunkt Elberfelds, ſofort preiswert zu vm. Off. u. E 4423 an die Exped. *

Schöner neuerbauter Raum, 36 □-Meter, als *
Garrage,
auch für andere Zwecke, ſof. zu verm. Elbf., Ludwigſtr. 3, I.

Schöne, abgeſchloſſene 16072
Auto-Garagen
ſofort zu verm. E., Bachſtr. 29.

Großer, trockener Keller als Gemüſe- oder Lagerkeller ſof. zu verm. Elbf., Adersſtr. 20. *

Mietgesuche

Kleines Einfamilienhaus,
enthalt. ca. 8 Zimmer, Badezimmer, Veranda, Zentralheizung, elektr. Licht, Garten, per 1. April 1915 zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter E 4271 an die Expedition dieses Blatt. b2713

Im Zentrum wird für vornehm. Herren-Penſion Haus oder 2 große Etagen per ſof. oder ſpät. zu mieten geſ., am liebſt. mit Zentralheiz. u. elektr. Licht. * Off. u. G 568 Exp. E., Burgſt. 7

Kleines Häuschen
in ruhiger Lage zum 1. Oktober zu mieten geſucht. Offerten unt. E 4327 an die Exped. Blattes.*

Wirtſchaft
am liebſten mit kl. Saal oder Vereinszimmer, zu mieten geſ. Eigene Kaution vorhanden. — Offerten unter B 7818 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Kapitalkräftiger Wirt ſucht eine brauereifreie Wirtſchaft zu mieten, eventuell ſpäter zu kaufen. Offerten unter E 537 an die Expedition ds. Blattes. *

Wirtſchaft
hier od. auswärts von kapitalkräft. Leuten mit Vorkaufsrecht zu mieten geſ. Off. unt. G 576 an die Exped. Elbf., Burgſtr. 7*

Aelteres, kinderloſes Ehepaar von auswärts ſucht g179
Wohnung von ca. 6 Räumen in Hammerſtein od. nächſt. Umgeb. für Herbſt. Off. mit Preis unter E 578 an die Exp. d. Bl.

Suche im Mittelpunkt der Stadt Barmen für 1. April 1915
ca. 5—6 Zimmer
mit guten, kühlen Kellerräumen, eventl. mit Laden, zu mieten. Wenn mögl. mit Stallung und Platz für Wagen. Spät. Kauf nicht ausgeſchl. Off. u. W 750 an die Exp. B., Weſtkotterſtr. 7.

Für 1. April 1915
ſucht kleine, ruhige Familie möglichſt erſte Etage mit 5 Zimmern nebſt Zubehör. Angebote mit Preisangabe unter E 4213 an die Exped. d. Bl. erb. 13303

Herbſt 1914 13355
4-Zimmer-Wohnung,
event. mit Manſarde, Koch- und Leuchtgas geſucht. Offerten unt. E 586 an die Expedition d. Bl.

4- od. 5-Zimmerwohnung,
mögl. mit Garten — Zweifam.-Haus bevorz. —, von kinderloſ. Ehepaar — Beamter, in fr. L., zum 1. 4. 15, evt. früh., geſ. Off. u. E 4342 an die Exped.

In ruh. Hauſe 4-Z.-Wohnung od. 3 Zimmer u. 1 Manſarde v. ält. Ehepaar geſucht. Zu erfr. Elberfeld, Bachſtraße Nr. 74. *

4-Zimmer-Wohnung
möglichſt Gartenviertel, eventl. Badez., z. 1. Juni. Off. mit Preis und näheren Angaben u. T 1496 bef. Haaſenſtein & Vogler, Hannover. a250

4-Zimmer-Wohnung mit mögl. großem Garten zu mieten geſ.* Off. u. E 4323 an die Exped.

Brautp. ſucht in beſſ., ruhigem Hauſe Nähe Viehhof, Elberf.,
4-Zimmer-Wohnung
zum 1. Juli. Abgeſchl. Etage m. mögl. allen Bequemlicht. erw. Off. unter E 1877 an die Exp. *

Brautpaar ſucht zum Herbſt
4-Zimmer-Wohnung,
möglichſt mit Veranda. Offerten unter E 4257 an die Expedit. *

Im Mittelpunkt der Stadt 3 Zimmer ſofort zu mieten geſ. * Off. u. E 4440 an die Exped.

3-Z.-Wohn. v. 2 Perſ., Südſt., geſ. Pr.-Off. u. E 4243 Exp. *

Per 1. Oktober 3 Z. m. Manſ., in beſſ., abg. Hauſe, N. Hardt, von 2 alleinſt. Damen geſucht.* Off. u. E 4242 an die Exped.

Brautpaar ſucht zum 1. 10. 14 freundliche 3-Zimmer-Wohn. Offerten mit Preis u. E 4416 an die Exped. ds. Bl. erbeten.*

Beamter ſucht zum 1. 7. 14 ſch. 3-Zimmer-Wohn., mögl. part., am liebſten Südſt. Offerten u. E 4330 an die Exped. d. Bl. *

Jg. Ehepaar oh. Kinder ſucht f. 1. Juli abgeſchl. Wohn., 3 od. 4 Z., n. Küche, elektr. L., Kochg., Balk. od. Erker bev. Off. m. Pr. A. Dietzmann, E., Bleichſt. 11, p.*

3-Zimm.-Wohn. p. 1. 7. od. 8. Nähe Fiſchertal geſ. Off. B 7853 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Brautp. ſucht 2 Zimm. f. Sept. oder Oktober. E., Höchſten 31. *

Alleinſt. Herr, Prokur., ſ. 1. Okt. i. Barm.-Elb. unmöbl. 2- od. 3-Z.-Wohn., a. Mſ., ev. m. Bed. Pr.-Off. B 1286 B., Neuerw. 57. †

2- od. 3 Part.-Räume f. Bureauzwecke in Elbf. zu m. geſ.* Off. mit Pr. u. E 4298 Exped.

Aelteres Mädchen ſucht ein unmöbl. gr. Manſardenz. Off. u. G 577 an Exp. E., Burgſtr. 7.*

Shedraum
zu mieten geſucht, ca. 90—100 □-Mtr., f. Bandſt., mit Licht, Heiz. u. Kraft (ca. 2½ PS). Offerten unter B 1301 an die Exped. B., Neuerweg 57. 2601a

Wagenremiſe
ſofort od. ſpäter zu mieten geſ. Elberfeld, Deweerthſtr. 106.

Raum mit Dampfkraft
zu mieten geſucht. Offerten unt. E 4324 an die Exped. d. Blatt.*

Möbl. Zimmer

In Barmen:

Barm., Reichsſtraße 85c, 1. Et.: 2 möblierte Zimmer mit Frühſtück zu vermieten. †

Barmen, reform. Kirchſtraße 6: Möbliert. Zimmer per ſofort zu vermieten. 2545a

B., Allee 22: 2 ſch. möbl. Z., ev. mit Piano m. od. oh. Penſ.

Näh. U.-B., Bismarckſtr. 75: Schön, groß. möbl. Zimm. †

U.-Barmen, Hirſchſtr. 28: Einf. möbl. Zimmer zu vermieten.

U.-Barmen, Moltkeſtr. 7, 1. Et.: Möbl. Zimmer mit oder ohne Penſion an 1 oder 2 Herren.

In Elberfeld:

Sonnborn, Hauptſtr. 91: Möblierte Zimmer in der 1. Et. für 2 junge Leute billig. g92

Adersſtr. 31, II: Sch. möbl. Z. i. beſſ. H. n. Hauptbh., ev. [illegible]

Adersſtr. 32, I: Frdl. möbl. Z. mit Frſt., ev. Klav., ſof. o. ſp.

Alexanderſtraße 16: Eleg. möbl. Schlafz., evt. mit Salon und Klavier, an nur beſſer. Herrn oder Dame per ſofort oder 1. Juni zu vermieten. 13370

Alſenſtr. 25: Elg. W.- u. Schlf. mit Schrbt., Balkon u. Chaiſ. in beſſ., ruhigem Hauſe zu v.

Arminiusſtraße 9: Sch. möbl. Zimmer zu vermieten.

Aue 15: Einf. möbl. Zimmer, Mittag- und Abendtiſch.

Aue 15, II: Hübſch möbl. Zimm. (Alleinmieter) zu vermieten.

Aue 27, pt.: 2 gut möbl. Zimmer ſofort billig zu vermiet.

Aue Nr. 30: Möbliertes Zimmer zu vermieten.

Bachſtraße Nr. 41: Gute Schlafſtelle zu vermieten.

Bachſtraße 84: Möbl. Zimmer zu vermieten. 170

Bahnhofſtraße 44, II: Sauber möbl. Zimmer zu vermieten.

Bahnhofſtr. 80: Möbl. Wohn-Schlafz. o. ein. Zimmer z. v.

Bahnſtraße 8: Möbl. Zimmer 1. Etage mit Frühſtück zu vm.

Bandſtraße 31, part.: Möbliert. Zimmer zu vermieten.

Bergſtr. 23: Gr., ſonniges ſch. möbl. Z. mit od. ohne Penſ.

Bergſtr. 26: Frdl. möbl. Zimm. für einen Herrn. Wch. 3 Mk.

Bergſtr. 31: Koſt u. Log., auch Schlafſtelle für 2 Handwerker.

Bergſtr. 44, 1. Et.: Sch. möbl. Z. an anſt. Mann b. zu vm.

Bleichſtr. 10, III: Frdl. möbl. Zimmer mit Penſion ſofort

Blumenſtr. 14, pt.: Eleg. möbl. Zimmer zu vermieten.

Blumenſtr. 14, 1. Et.: Möbl. Zimmer mit od. ohne Penſ

Breiteſtraße 28, 2. Etg.: Einf. möbl. Zimmer zu vermieten.

Brüderſtr. 5, rechts: Schlafſt. f. 2 ord. junge Leute zu verm

Brüderſtr. 25 pt., r.: Schön Schlafſtelle für 2 Mann zu v.

Carnapſtr. 62a, I: Einfach möbl. Zimmer, wöchentl. 3.50, zu v.

Deweerthſtr. 60, 1. Et.: Möbl. Z. an Herrn od. D. ſofort

Deweerthſtr. 86: Einf. möbl. Z. m. Pf. f. j. Kfm. W. 12 Mk

Deweerthſtr. 115: Gut u. frdl. möbl. Pt.-Z. f. d. H. 15. 5

Diſtelbeckerſtr. 1c, II: F. möbl. Wohn- u. Schlafz. mit allen Bequ. in beſſ. Hauſe b. zu v.

Döppersberg 17b, Gch.: Möbl. Z. an 1 od. 2 Perſ. ſof. bill.

Ernſtſtr. 7, I: Schön. möbliert. Z. mit o. ohne Klavier zu v.

Ernſtſtr. 10a, Toreing.: Möbl. Z., gutes Eſſen f. Handwerk.

Feldſtraße 9a: Möbl. Zimmer mit oder ohne Penſion zu vm.

Feldſtr. 17a, part.: Schön möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren.

Flensburgerſtr. 42, 1. Etage: Schlafſt. o. v. Koſt f. Mädch.

Neue Fuhrſtr. 11, III:
Elegant möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer zu vm. 16016

Frankenplatz 17, ruh., freie Lage N. Hardt: Frdl. möbl. Zimm. (Alleinm.), mit od. oh. Frühſt.

Friedrichſtr. 30, II, Mittelpunkt: Groß., ſch. möbl. Z. mit 2 B.

Friedrichſtraße 46, 2. Etg.: Propres Logis frei.

Funkenſtr. 15, III: Frdl. möbl. Zimmer zu v. Nähe Neumarkt

Gartenſtraße 8: 2 möblierte Z. mit 1 od. 2 Betten mit od. ohne Frühſtück ſof. od. ſpäter.

Geſundheitſtr. 68, 2. Et.: Hübſch möbl. Z. mit od. oh. Penſion.

Geſundheitſtr. 124, II: Frdl. m. Zimmer zu vermieten.

Hardtſtr. 11: Einf. möbl. Zimm. an beſſ. Handw. ſof. billig.

Harmonieſtr. 8: 1 u. 2 beſſ. m. Z. ſof. od. ſp. an beſſ. Herrn.

Harmonieſtr. 10: Sauber möbl. Pt.-Z. mit Frühſt. ſof. o. 15. 5.

Heubruch 7, 3. Et.: Sch. möbl. Zimmer mit od. ohne Pf. b.

Hochſtraße 40, 1. Etage: Möbl. Zimmer zu vermieten.

Hochſtr. 65, 1. Et., 1mal ſchell.: Schön möbl. Z. ſof. zu verm.

Hochſtraße 74: Möbl. Manſardenzimmer zu vermieten.

Höchſten 46, 2. Etg.: Sch. möbl. Zimmer zu vermieten.

Hofaue 50, II: Schön möbl. Z. mit oder ohne Penſion zu vm.

Hofaue 50, 2. Et.: Einfaches möbl. Manſardenz. zu verm.

Holſteinerſtr. 31, im Lad.: Fein möbl. Z. mit Piano u. b. P.

Islard 7, 3. Etage: Einfach möbl. Zimmer zu vermieten.

Kampſtr. 17a: Einf. Schlafſt. f. ord. Mann. Z. u. Bett all.

Karlſtr. 1, III: Gr., h. m. Z., freier Eing., mit od. ohne P.

Karlſtr. 12, II: Anſt. Mädchen f. Koſt und Logis.

Karlſtr. 26, 2. Et.: Schön möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vm.

Kaſinogartenſtr. 15: Sch. möbl. Zimmer mit Penſ. zu verm.

Kaſinogartenſtr. 15a: Schön m. Part.-Z. ſof. od. vom 15. zu v.

Kieſelſtr. 32, I, Tor.-E.: Möbl. Z. an 2 anſt. Leute, a. Mdch.

Kipdorf 28, II: Möbl. Zimmer mit Frühſtück zu vermieten.

Kipdorf 38, 2. Etage: Möbl. Zimmer zu vermieten.

Gr. Klotzbahn 12, 1. Et.: Einf. möbl. Zimmer an jg. Mann.

Klotzbahn 24, I: Schlafſtelle für 2 Mädchen Zimmer allein.

Kochsgaſſe 10, pt.: Für 1 od. 2 Herren gut., rein., möbl. Z.

Kölnerſtr. 12: Möbl. Speicher-Zimmer mit guter Koſt.

Kölnerſtr. 16a, II: Sch. möbl. Schlafz. mit 2 Betten u. Mitbenutzg. des Wohnz. zu vm.

Kölnerſt. 17, Peters: G.f.m.Z.m. Schrbt., gr. Z. m. 2 Bett. ſof.

Kölnerſtr. 44, II: Beſſer möbl. Zimmer für 1 Herrn zu v.

Kölnerſtr. 54, 1. Et.: Möbl. Z. mit 1 und 2 Betten zu verm.

Kölnerſtr. 60, II: Beſſ. möbl. Z. mit gut., voll. Penſ. ſof. o. ſp.

Königſtr. 29, I: J. Mann zur Mitbew. e. Z. m. gut. P. geſ.

Königſtr. 64, II: Für 1 od. 2 Perſ. Schlafſt., auch n. Wunſch mit Kochgelegenh., Bett allein.

Untere Königſtr. ſchönes 2fenſtr. Frontz., 1. Et., mit Frühſt. an beſſ. Herrn zu verm. Näh. in der Expedition. [362

Lagerſtr. 17: Sauber möbl. Z. mit guter Penſion 60 Mk.

Langeſtr. 11, II: Schön möbl. Zimmer an ein Frl. zu vm.

Lucasſtr. 9, II, N. Rathaus: Möbl. Z. m. o. o. Pf. 1. 6. f. Herrn.

Lucasſtr. 25, 2. Et., E. Hofſt.: Schön möbl. Zimmer zu vm.

Ludwigſtr. 4, 4. Et.: Propre Schlafſt. f. 2 ord. L. Z. all.

Ludwigſtr. 6, III: Schön möbl. Z. mit 2 Betten m. Penſion.

Luiſenſtr. 29, II: Frdl., ſchön möbl. Zimmer m. gut. Penſ.

Luiſenſtr. 84: Sch. möbl. Z. m. oder ohne Penſion bill. zu v.

Luiſenſtraße 128: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Mathildenſtr. 2, a. d. Bade-A.: Möbl. Zimmer, wöch. 3 Mk.

Mittelſtr. 8, pt.: Möbl. Wohn- und Schlafzimmer ſof. zu v.

Neuſtraße 8, 2. Etg.: Möbliert. Zimmer billig zu vermieten.

Nordſtraße 10, 2. Etage: Pr. Schlafſtelle zu vermieten.

Nordſtr. 34, II: Schöne Schlafſtelle für Mann frei.

Obergrünerwalderſt. 8, pt.: Frdl. möbl. Z. mit u. ob. Frühſt.

Obergrünerwalderſt. 27, I: Sch. möbl. Z. ſof. od. p. 15. Mai.

Oſtſtr. 61, II: Frdl. mbl. Z. f. 1 o. 2 H., mit od. ob. Penſ.

Oſtſtr. 68, II: Hübſch möbliert. Zimmer z. Pr. v. 3,50 p. W.

Ottenbruchſtr. 34, 1. Etage: 2 fein möblierte Zimmer in beſſer. Hauſe an Herrn zu v.

Paradeſtraße 25b: Saub. möbl. Zimmer zu vermieten.

Poſtſtr. 7, 2. Et.: Eleg. möbl. Zimmer per ſofort zu verm.

Prinzenſtr. 45: Frdl. großes m. Pt.-Z., ev. mit Klav., in b. H.

Ronsdorferſtr. 8a: Schön möbl. Speicherzimmer. Woche 3 Mk.

Sandſtr. 19, III, a. d. Bahnſtr.: Frdl. Z. mit guter Penſion.

Schleswigerſt. 28, I, l.: Sch., gr. möbl. Z. mit 2 Betten billig.

Schleuſenſtr. 10, p.: Schön möbliert. Zimmer zu vermieten.

Schloßbleiche 20, II: Eleg. möbl. Zimmer, 2 Min. v. Hauptbhf.

Sellerſtr. 15, III: Schön möbl. Zimmer an anſt. Fräulein.

Sellerſtr. 22: Möbl. Pt.-Zimm. mit oder ohne Penſion zu vm.

Sellerſtr. 27, pt.: H., frdl. möbl. Part.-Z. m. od. oh. Pf. ſof.

Südſtr. 1, II: Saub., ſchön möbl. Zimmer mit Frühſt. ſof. zu v.

Südſtr. 39: Schön. groß. Part.-Zimmer an Hrn. oder Damen.

Weberſtraße Nr. 12, Bäckerei: Schlafſtelle frei.

Weberſtraße 17, 1. Et.: Schlafſtelle für propres Mädchen.

Wilbergſtr. 14, 3. Etage: Sch. möbl. Manſ.-Zimmer zu vm.

Wilhelmſtraße 4, 1. Et.: Möbl. Zimmer zu vermieten.

Wilhelmſtr. 4, I: Koſt u. Logis für ordentlichen Mann zu v.

Wilhelmſtraße Nr. 18: Gute Schlafſtelle zu vermieten.

Wilhelmſtr. 28, II: Einf. möbl. Z. mit 2 Betten, gute Penſ.

Wilhelmſtraße 28a, 1. Etage: Möbl. Z. mit oder ohne Pf.

[illegible] 3, II, im Zentrum: Möbl. Z. in beſſ. H. an Hrn.

Wülfingſtr. 8, pt.: Eleg. möbl. W.- u. Schlfz., a. einz. Z. ſof.

Wülfingſtr. 19a, I: Schön möbl. Zimmer mit voll. Penſ. ſof.

Wülfingſtr. 28, II: 2 freundlich möbl. Zimmer ſof. billig zu v.

Wülfingſtr. 28, II: Frdl. möbl. [illegible] ſof. zu vm.

2 bis [illegible] möbl. Z. an 2 [illegible] Off. u. E [illegible] an die Exped. *

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Off. u. E 44[illegible] an die Exped. *

Penſion Stein Wall, Eing. [illegible] 3a. Eleg. mod. möbl. 1 u. 2 Zimm. m. 1 u. 2 Bett., Schreibt. etc. Elektr. L. Dauernd u. tageweiſe. In Penſ. monatl. 70—80 Mk. **Beſſ. Mittagstiſch 85 Pfg.**

Geſuche.

Student, [illegible] ſucht einf. möbl. Z. m. [illegible] 1. Juni. Off. u. [illegible] G [illegible] an Exp. E., Burgſt. 7.

2 gut möbl. Zimmer

mit Küche, möglichſt abgeſchloſſen, in beſſerem Hauſe zum 1. Juni oder ſpäter in guter Lage in Elberfeld od. Barmen für dauernd zu mieten geſ. * Off. unter E 4[illegible] an die Exp.

Geſucht wird in Barmen Wohn- und Schlafzimmer, möglichſt mit Badbenutzung, von [illegible] Herrn als Alleinmieter bei guter Familie. [illegible] Lage bevorzugt. Offerten unter B [illegible] an die Exped. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Für ſoliden, gebildet. Herrn, ſelbſtänd., ält., per 1. Juli in beſſerem, ruhigem Einfamilienhaus [illegible] eingerichtete

Wohn- und Schlafzimmer

geſucht, wo Sauberkeit, Ordnung und aufmerkſame Bedienung gewährleiſtet wird. Geſl. Offert. u. E [illegible] an die Exp. [illegible]

Junger Mann ſucht in Barmen, Nähe [illegible], einfach möbl. Zimmer. Offerten mit Preis unter E 4413 an die Exped. *

Möbliertes Zimmer

mit Schreibtiſch, möglichſt in freier Lage, [illegible] [illegible] an die Exped. [illegible]

[illegible] Wohnzimmer mit Schreibtiſch [illegible] Telephon [illegible] A B [illegible] Elberfeld. [illegible]

Unterricht

Sprachinſtitute C. Schroeder

Nur Lehrer der betr. Nation.
E., Herzogstr. 40. Tel. 4838.
B., Berlinerstr. 8. Tel. 1608.

SPRACHEN

lernen Sie schnell und billig.
Berlitz-Schule, Elberfeld, Kipdorf 30.
Mk. 8 monatl., 2 Stund. wöchtl. Keine kontrakt. Verbindlichkeiten für die Schüler. *
Bitte Lehrplan zu verlangen.
Dir. **E. Arnaud.**

Einjähr.-Fähnrich-Abitur.

und alle [illegible] Vorber. **ſchnell, gründl. Gute Erfolge. Nur** Penſionat. Arbeitsſtunden unt. Aufſicht. **Eintritt ſtets.** [illegible] Proſp. nebſt Empf. d. **Direktor Schweiger, Detmold 34.**

Englisch

Einzeln und Klassen.
Ohne Kontrakt.
C. M. Beasley, B. A., *
Elberfeld, Kaiserstr. 37.
(B. A. in England gleich Dr. phil.)

Französisch-deutsch
Englisch-deutsch
Italienisch-deutsch

Unterhaltungsblätter f. sprachliche Fortbildung lief. zur Probe kostenl. **C. Lüthy, La Chaux-de-Fonds 15 (Schweiz).** b368

Franzöſiſch.

Privat, Dipl. Berufslehrer, 10 Jahre tätig in franz. Mittelſchulen, erteilt gründl. Unterricht in der franz. Sprache, gibt Nachh. u. übern. Ueberſ. **Bill. Preiſe. Joh. Aiff, B.,** Heidterſtr. 1, I. †

Engl. Wer wünſcht an Kurſus d. Engländer (Berufslehrer) n. vorz. bewährt. Methode teilzunehmen? Off. unt. E 8500 an die Exped. ds. Bl. 15734

K. P. F.

Ueberall

ſpricht man von den großen

Erfolgen,

welche die

Kaufmänniſche Privatſchule Flockenhaus

in der Ausbildung von **Kontoriſtinnen** und **Kaufmannslehrlingen** erzielt.

Gründlicher Unterricht in:

Stenographie
Maſchinenſchreiben
Buchführung
Korreſpondenz
Wechſellehre
Kaufm. Rechnen
Schönſchrift
Rundſchrift, Lackſchrift u. ſ. w. 325

Alle Gebühren mäßig. — Ratenzahlung. Beginn jederzeit.

Robert Flockenhaus

beeidigter Bücherreviſor,
Barmen, Altermarkt 4,
Eing. Gemarker Ufer.

Förster-Schulen seit 1853

Das **35**jährige Beſtehen der

Förſterſchen 1088

Privathandelsſchule,

Alexanderbrücke,
Nordſternhaus, Elberfeld,
verbürgt ihren Schülern

! tadelloſe Ausbildung, Leiſtungsfähigkeit u. gutes Fortkommen in den bess. kaufmänn. Berufen.

Handelskurſe
Stenotypiſtenkurſe
Spezial-Ausbildung

in einzelnen Lehrfächern während der Tages- und Abendſtunden.

Maſchinenſchreiben

nach dem Original SP-Taſtſyſtem im Berg. Lande nur in obiger Handelsſchule.
Anmeldung tägl. Tel. 1512.

Es gibt keine **Welteinheits-Stenographie, deutsche Einheits-Stenographie.**

Wohl aber gibt es ein

Einigungssystem Stolze-Schrey.

Im letzten Jahre wurden in freiem Wettbewerb unterrichtet in **Preußen** — dem Lande der ſtenographiſchen Entſcheidung — nach **Stolze-Schrey: 111 925, Gabelsberger: 32 609 Perſ.,** alſo nach **Stolze-Schrey** faſt **4mal** ſoviel als nach Gabelsberger.

Darum lernt hier im

Wuppertal

jeder, der an die Zukunft denkt, das **hervorrag. leiſtungsfähige u. leicht erlernbare** Syſtem

Stolze-Schrey.

Anmeldungen für Kurſe und Einzel-Unterricht nehmen entgegen in **Barmen:** Prokuriſt **A. Tipp,** Gewerbeſchulſtr. 71; in **Elberfeld:** Lehrer **L. Clemens,** Königſtr. 110a; **Paul Düllgen,** Adlerſtr. 7; Stadtſekretär **F. Garbe,** Hainſtr. 45; **Otto Grasse,** Königſtr. 62; **Otto Ritter,** Flensburgerſtr. 35; **Aug. Schmidt,** Roßſtr. 20. k3361

Die Wuppertaler Stenographenvereine Stolze-Schrey.

Gymnasial- u. Internationale Sprachenlehranstalt.

Kathol. Pensionat I. Ranges.
Schloß: Neu-Ehrenstein (herrlicher Park).
Post: Chèvremont.
Kerkrade (Holland) b. Aachen (Rhld.).

Vorteilhaft für kränkliche, schwachbegabte und zurückgebliebene Schüler. Kleine Klassen von Sexta bis Oberprima. Geleitet von geistlichen und weltlichen Lehrern. Vollständig individuelle Behandlung. Der **Pensionspreis** ist **sehr mäßig.**
4370 Prospekte durch die **Direktion.**

Lernt Stolze-Schrey!

das hierorts vorherrschende Einigungs-System.

Wir eröffnen einen neuen **Kurſus** für Damen und Herren. Anmeldungen **Dienstag** den **12. Mai,** abends ½9—½10 Uhr, im **Vortragsſaal der Stadtbücherei** (am Neumarkt) erbeten. Gebühr einſchl. Lehrmittel 10 Mk. Gewiſſenhafte Ausbild. k3362
Stenographen-Vereinigung Stolze-Schrey von 1878, Elberfeld.

Stenographie Stolze-Schrey!

Wir eröffnen wieder einen **Anfängerkurſus** für **Damen** und **Herren.** Honorar **nur Mk. 6.—** bei garantiert **gründlicher Ausbildung.** Anmeldung **Montag, 11. Mai,** abends von 8—9 Uhr, im **Gymnaſium,** Kölnerſtr., erbeten.
k3350 **Kurzschriftverein Stolze-Schrey, Elberfeld.**

Klavierspiel ohne Noten

Spezialfach für Erwachsene.

Nach 8—10 Lehrstunden ist **jeder** imstande, die schönsten Lieder, Tänze, Märsche, Opern, Salon-Fantasiestücke etc. zu spielen. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Für sicheren Erfolg garantiert. **Meth. Direktor F. A. Fay.**
General-Vertreter für Barmen-Elberfeld u. Umg.: 7481
Jos. Tönnes, Barmen, Bredderstr. 12, II.

Kunstgesang Vollständige Ausbildung für Theater, Konzert, Gesellschaft. *
Anton Stelzmann,
Elberfeld, Island 5.

Berg.-Märk. Zuschneide-Akademie und Frauenberufsschule,

Elberfeld, Robertstraße 7. Vorsteherin: M. Säfken

Am 1. u. 15. jed. Monats beginnen neue Kurse in:

1. **Damenschneiderei, Jackenkonfektion, Wäscheschneiderei,** verbunden mit **Skizzieren, Stilisieren u. Entwerfen.** Gewissenhafte Ausbildung für den Beruf, Vorbereitung für die Meisterprüfung. Vereinfachte Kurse für den Hausgebrauch.
2. **Putzmachen, Handarbeiten, kunstgewerbliche Arbeiten.**
3. **Weißnähen, Flicken u. Stopfen, Weiß- u. Buntsticken.**

Separater kunstgewerbl. Unterricht nur Mittwochs und Sonnabends. — Kurse, Monate oder einzelne Stunden können belegt werden. — **Fächer wahlfrei!**

Anmeldungen werden täglich, außer Mittwochs und Sonnabends, von **3—6** Uhr **entgegengenommen.**

Abendkurse für sämtliche Fächer.

Für auswärtige Schülerinnen Pension im Hause.

Tanz-Unterricht!

in allen modernen Tänzen. Aufnahme neuer Schüler täglich. [illegible] S. [illegible] Einzelunterr. [illegible]

Ernst Miesem, [illegible] **Olga Miesem,**
Königl. Univ.-Tanzlehrer a. D. [illegible]

Neu! [illegible] Tanz-Institut, Neu!

Elberfeld **Gesundheitstr. 94.**

[illegible] **Samstag** den 9. Mai einen [illegible] Honorar 6 Mk. [illegible] Mittwoch und Samstag [illegible] Sonntag [illegible] **Artur [illegible]** *

[illegible] **Samstag** [illegible] 16. Mai [illegible] im Saale bei Herrn **R. [illegible]** [illegible] 34 ein **großes Schüler-Fest** [illegible]

Chorgeſang. 15067

[illegible] f. Damen u. Herren beg. a. 16. Mai. [illegible]

Dr. phil.

[illegible] E [illegible] an die Exped. ds. Bl. *

Nicht verſetzte

Schüler können durch meinen privaten Schulunterricht das verl. Jahr ohne Zeitverluſt nachholen und für die nächſte od. übernächſte Klaſſe vorbereitet werden. 9726

Gründl. Nachhilfe u. Beaufſichtigung der Schularbeiten. Vorbereitung für alle Klaſſen und Schulen und zum **Einjährigen.** Ia Referenzen, zahlreiche Zeugniſſe und Dankſchreiben.

Dir. C. Weishaupt,
Barmen, Heubruch 35.

Spaniſch.

Gebild. Herr erteilt Unterricht. Off. u. E 9145 an Exp. 15806

Franz. Franzöſe (Berufslehrer) ert. Unterricht nach leichtfaßl. Methode an Anfänger und Vorgeſchrittene. Off. u. E 8488 an die Exped. d. Bl. 15735

Für höh. Schul. gepr. Lehrerin m. gut. Zeugn., die ſich in Metz in fremd. Sprach. w. ausgeb. h., ert. Unterr. u. beaufſ. Schularb. (auch Knab.) Off. E 4100 Exp. *

Lehrerin, ſtaatl. geprüft (für Lyzeum) ſucht Privatſtunden. * Ang. u. E 4166 an die Exp. erb.

Klavier- u. Violin-Unterricht ert. **J. Gloß,** Muſiklehrer, Elb., Andreasſtr. 1, Ecke Johannisſtr., N. Stadthalle. — Verkauf von guten Geigen und Muſikalien. *

Spanisch. Unterricht erteilt
Heinrich Koenemann.
Elberfeld, Kasinogartenstr. 10;
ung. **zehn Jahre** im **Auslande.** *

Lehrerin f. höhere Schulen ert. Nachhilfeſtunden in allen Fäch. u. beaufſicht. Schularbeiten. Näh. Elberf., Steinbeckerſtraße 76. *

Junge Lehrerin, ſtaatl. gepr., ert. **Privatunterr. in ſämtlichen Fäch. u. beaufſ. Schularb. Gefl.** Off. B 7838 **B., Neuerweg 57.** †

Italien. u. franz.

Unterr. nach eigen., leichtfaßl., grdl. und ſchnellförd. Methode. Spez. **Vorbereitung f. d. Reiſe. Ueberſetz. unt. bill. Berechnung.** Off. u. E 4192 **an die Exped.** *

Buchführung.

Kontorpraxis lehrt langj. Buchhalter. Garantie für kontorfertige Ausbildung. Ia Referenz. * **Wolf, Elbf., Berlinerſtr. 62, I.**

Olga Biedermann,
Mitglied des Stadttheaters, erteilt
dramatiſchen Unterricht,
Sprechtechnik, Rollenſtudium, Vorbereitung bis zur Bühnenreife. *
Elberfeld, Kluſerhöhe 43, I.
16034

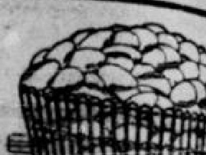
Bureau zur Anfertigung schriftl. Arbeiten schnell, sauber u. diskret. M. Dornbusch, E., Erholungstr. 9.

2 Damen wünſchen Unterricht i. Klavierſpiel. Offerten m. Preis unter E 4269 an die Exped. *

Geflügelkörnerfutter
KIP-KIP

25 Pfd. .. Mk. 3,75
50 " .... " 6,75
100 " .... " 12,50

KIP-KIP VERTRIEB
Cöln-Mülheim 5
Versand nur gegen Nachnahme



Körbe voll Eier
bei billiger Fütterung
Muskator
Trocken-Fleischfaser
für Geflügel

u216 **Zu haben:**
In Elberfeld: Hombach & Spicherstr., **Fr. Homberg,** **Joh. Jacobi,** Kölnerst., **A.** Island 16, **Ew. Schulten,** **A. Todt,** Varresbeckerstr.
In Barmen: R. Biennemann, kotterstr., **F. A. Küpper,** **G. Noeb jr.,** Lichtenplatz **C.** Wertherst. 50, **Wwe. W. Sonde** B-Hatzfeld, **C. Sudon,** Oberdörn 79, **E. Vossen,** Haspelerst. 43, Westkotterst. **In Cronenb**
Rich. Dörken, Hauptstr. 12,
A. Gerstauer, Hauptstr. 25.

Es iſt jetzt die beſte Zeit,
Fahrrad-Reparaturen
ausführen zu laſſen. Verlangen Sie gratis Preisliſte über Fahrrad-Reparaturen.
Wilhelm Ahlborn
Elberfeld, Königſtr. 21.
Dürkopp- u. Opel-Fahrräder.

Frau M. Georgi, Görlitz,
Das Ausheilen meiner

am Bein

habe ich nur Ihrer **Medizinal-Herba-Seife** verdanken. **Herba-Seife** 50 Pfg., 30% verſtärktes **parat** Mk. 1.—. Z. h. i. d. Drogerien u. Parfümerien

Wicküler-Flaschenbier

Brauereifüllung

Vom Lagerfaß direkt in die Flasche.

Verlangen Sie dasselbe im nächsten Kolonialwarengeschäft, wenn nicht erhältlich, wenden Sie sich an die Brauerei.

Telephon: Amt Elberfeld Nr. 2548. — Amt Barmen Nr. 2548. 15880

Alle Offerten-Einsender
werden in ihrem eigenen Intereſſe erſucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in der linken oberen Ecke des Briefumſchlages anzugeben.

Stellen-Anzeiger

Nur Zeugnis-Abschriften
empfehlen wir den Bewerbungsschreiben beizufügen, da die Expedition für Rückerstattung von Original-Zeugnissen keine Gewähr leistet.

Stellenangebote

Ein Abzug der Stellenangebote wird an Stellensuchende täglich in Elberfeld um 3½ Uhr, in Barmen um 4 Uhr gratis verabfolgt.

Männliche

Junger Buchhalter
mit ſchöner Handſchrift, perfekt in amerik. Buchführung, per 1. Juli geſucht. Offerten m. Geh.-Ang. u. E 579 an d. Exp. t3316

Reiſender !
z. Verkauf von Schokoladen, Kakes, Kakao etc. geſucht, der die einſchlägige Kundſchaft genau kennt. Es wird auf eine durchaus tüchtige Kraft reflektiert. Salär Mk. 250 und Speſen. Off. u. B 1252 an Exp. B., Neuerweg 57.

Reiſender,
welcher die Eiſenwarengeſchäfte in Rheinland und Weſtfalen mit Erfolg beſucht hat, zum 1. 7. geſucht. Offerten u. E 1868 an die Exped. ds. Bl. erb. f201

Stadtreiſender
für Elberfeld-Barmen, Stadt- u. Landkreis, zum Beſuch der Metzger- u. Hotelkundſchaft, m. event. Alleinvertriebsrecht eines erſtkl.
Nahrungsmittelproduktes
geſucht. Branchekundige bevorz. Gefl. Offerten u. K C U 785 an Rudolf Moſſe, Köln. a147

Ein größeres Kolonialwaren-Detailgeſchäft ſucht per ſofort für eingeführte Touren einen durchaus ehrlichen, evangeliſch.
Reiſenden
mit guten Umgangsformen und ſolidem Charakter. Nur ſolche Herren, die branchekundig und bereits mit Erfolg Kundſchaft beſucht haben, mit Intereſſe arbeiten und ſich für Laden und Kontor eignen, belieben Offert mit Zeugnisabſchr. u. Gehaltsanſpr. (bei freier Station) zu ſenden an A. Gerſteuer, Cronenberg (Rheinland). f18

Seidenbandfabrik ſucht einen in Deutſchland bei Fabriken g. eingeführten z1830
Reiſenden.
Es wollen ſich nur ſolche Herren melden, die nachweislich in der Seidenbandbranche mit Erfolg gereiſt haben. Bei zufriedenſtellenden Leiſtungen gutbezahlte Stellung. Verſchwiegenheit zugeſichert. Offerten unter B 1308 Exp. B., Neuerweg 57.

Tüchtige Reiſende
bei hohem Verd. geſ. Gravitas-Verlag, Dresden 19 m. a118

*Proviſionsreiſende und Lizenzverkäufer
für patentierte Artikel geſucht.* Elberfeld, Marienſtraße 81a.

Agent geſucht. Vergütung 300 Mk. H. Jürgenſen & Co., b103 Cigarr.-Fa., Hamburg 22.

Offene Stellen aller Berufe enthält ſtets die Zeitung: Deutſche Vakanzen-Poſt, Eßlingen 83. b104

Verein — für — 1858 Handlungs-Commis von
(Kaufmänn. Verein) in Hamburg
Ueber **125 000** Mitglieder
Größte kaufmännische
Stellen-vermittlung
für Deutschland, Ausl. u. Übersee
Für Firmen u. Mitgld. kostenfrei
Bisher über **190 000** Stellen besetzt
1913 allein 11446 Vermittlungen
Beitrag halbjährlich 6 Mark.
Geschäftsstelle in Düsseldorf, Hansahaus. b105

Für den Verkauf eines patentierten
Hühnerfutters
(Konſumartikel) wird geeignete
Perſönlichkeit
geſucht. Offerten unt. E 1908 a. d. Exp. d. Bl. a350

Kohlenhandlung
ſucht zum 1. Juli ds. Js. tücht. jungen Mann. Selbiger muß perfekter Korreſpondent, mit der einfachen u. doppelten Buchführung ſowie Bilanz-Abſchlüſſ. vollſtändig vertraut und im Verkehr mit der Privat-Kundſchaft bewandert ſein. Offerten mit Zeugnisabſchriften u. Gehaltsanſprüchen unter E 1829 an die Expedition d. Bl. erb. g15

Herren aller Stände
zum Verkauf unſ. weltberühmt. Fabrikate und Futtermittel als 596
Reiſende geſucht!
Leichter Verkauf, großer Abſatz bei Landwirten u. Viehbeſitzern. Nach 1mon. befr. Tätigkeit Anſtellg. auf Firum. Sächſ. Viehnährmittel-Fabrik, Kaiſ. u. Kgl. Hoflief., Dresden-A.32, Wintergartenſt. 74-75

Zum Beiſchreiben der Bücher wird ein kaufm. gebildeter
Herr,
welcher auch in Steuerangelegenheiten Erfahrung hat, für einige Stunden geſ. Gefl. Off. u. E 591 an die Exp. t3371

Gewandter junger Mann, der gute Erfahrung in der g127
Regiſtratur
hat, findet dauernde Stellung. Friedr. Carl vom Bruck, Velbert.

Ich ſuche einen jungen,
zuverläſſigen Kommis,
welcher flxer Rechner und unbedingt ſicherer Stenograph u. Maſchinenſchreiber ſein muß. — Offerten unter E 1858 an die Expedition ds. Bl. erb. g127

Große Barmer Firma ſucht per ſofort einen tüchtigen jungen
Kommis,
der gute kaufm. Kenntn. haben u. ganz perf. Stenograph u. Maſchinenſchr. ſein muß. Gefl. Off. unt. B 7813 an die Expedit. Barmen, Neuerweg 57.

Für die Wiegkammer einer auswärtigen Hoſenträgerbandfabrik wird ein in der Gummiband-Branche, beſonders im Ausmuſtern, erfahrener b3693
Kommis
geſucht. Ausführliche Angebote mit Gehaltsanſprüchen unter E 1876 an die Expedit. d. Bl.

Lager-Kommis
von Barmer Fabrikgeſchäft zum 1. Juli geſucht. Offerten mit Angabe der bish. Tätigkeit und Gehaltsanſpr. u. B 1291 an die Exp. B., Neuerweg 57. 2569a

Wer eine kaufmännische Stelle sucht
benutze unsere anerkannt leistungsfähige Stellenvermittelung. Prospekt Nr. 5 kostenlos.
Kaufmännischer Verein, Frankfurt a. M.
b105

Hutlitzen.
Ein mit der Branche und Kundſchaft durchaus erfahrener, tüchtiger z1829
junger Mann
von einem erſten Fabrikgeſchäft geſucht. Strengſte Diskretion gegenſeitig. Ausführl. Offerten unter B 1302 an die Expedition Barmen, Neuerweg Nr. 57.

Langenberger Mech. Seidenſtoff-Fabrik ſucht für baldigſt einen erfahrenen f95
jungen Mann
für Kontor und Lager. Kenntniſſe der Branche u. engliſchen Sprache Bedingung. — Beſte Zeugniſſe und Empfehlungen erforderlich. Off. unter E 1859 an die Expedition dſs. Blattes.

Junger Mann ſof. für Verſich.-Bureau geſucht. Offerten unter E 4859 an die Exped. d. Bl. •

Für Bureau und Reiſe ſucht eine hieſige Pappen- u. Papierhandlung geeigneten 2595a
jungen Mann
aus der Branche. Gefl. Off. mit Ang. der bisher. Tätigkeit unt. B 1298 Exp. B., Neuerweg 57.

Junger unv. Mann †
mit g. Schrift u. 1000 Mk. in feſte. Stellg. f. Lag. u. Kont. ſof. g. Off. 1234 poſtl. Barm.-R.

Erſtklaſſiges Manufaktur- u. Möbelgeſchäft, welches nur Ia Ware führt und ſolche auch auf Ratenzahlung abgiebt, ſucht per ſofort zum Beſuche der Privatkundſchaft mehrere t3379
Verkäufer
für Elberfeld und Barmen, die verheiratet und gleichzeitig dort anſäſſig ſind. Einwandfreie, energiſche und ehrgeizige Leute, welche Verkaufstalent beſitzen (Nichtfachleute werden angel.) und etwas Kaution ſtellen können, wollen Offerten u. E 594 an die Exped. d. Bl. ſenden.

Erſtes Manufakturwaren-Engros-Haus
ſucht für eingeführte Tour im
Rheiniſchen Induſtrie-Gebiet
baldmöglichſt einen a148
Reiſenden.
Nur wirklich erſte Kräfte, welche langjährige Erfolge nachweiſen können, wollen ſich melden. Hohes Gehalt garantiert. Gefl. Off. unter Ke 1449 an Rudolf Moſſe, Elberfeld.

Bedeutende Kafferöſterei und Kolonialwaren-Großhandlung ſucht per ſofort oder ſpäter einen in der Branche durchaus erfahrenen, tüchtigen und energiſchen •
Reiſenden,
welcher die einſchl. Kundſchaft des Berg. Landes mit nachweisbarem Erfolg beſucht hat. Bei entſpr. Leiſtungen gut bezahlte Lebensſtellung. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabſchriften und Gehaltsanſprüchen unter E 566 an die Expedition d. Blattes erb.

L. U. H.
Eine der bedeutendſten deutſchen Verſicherungs-Geſellſchaften hat die Stelle eines
General-Repräſentanten
mit größerem Inkaſſo zu vergeben. Gewährt werden hohe, feſte Bezüge und Proviſionen. Dagegen wird auch nur auf eine erſte Kraft reflektiert. — Herren, welche gewillt und in der Lage ſind, Bedeutendes in der Akquiſition und Organiſation zu leiſten, werden gebeten, ausführl. Bewerbungsſchreiben unter V 2822 an Invalidendank, Annoncen-Expedition, Eſſen-Ruhr, zu richten.

Inkaſſo-Agentur
Mit den örtlichen Verhältniſſen gut vertrauter t251
verkehrsgewandter Geſchäftsmann
wird von großer Verſicherungs-Geſellſchaft als Inkaſſo-Vertreter angeſtellt. — Für geeign., kautionsfäh., rührig. Herrn, dem eventl. auch andere Beſchäftigung nebenher geſtattet bleibt, günſtige Poſition mit gutem Verdienſt. Bewerbg. mit mögl. ausführl. Angaben unter E 539 an die Exped. ds. Bl.

Buchhalter
von Akt.-Ges. in Barmen zu bald. Eintritt gesucht. Es wird unbed. Zuverlässigk. verlangt, selbständ. Arbeiten, gründl. Kenntn. der doppelt. amerik. Buchführung eines verzweigten Betr. einschl. Monats- u. Jahresabschluß, Kalkul., Rechnungskontrolle, einschläg. Korresp. u. Sprachkenntnisse.
Nur gesetzte Herren mit Ia Ref. u. Zeugn. über Leist. u. Charakt. wollen sich mit Unterlag. u. Gehaltsford. wenden unter B 1289 a. d. Exp. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 2584a

• Herren •
die aus irgendeinem Grunde ihren Beruf wechſeln wollen, erhalten bei alter, angeſehener Verſicherungsgeſellſchaft, die ihre Volksverſicherung auszubauen beabſichtigt, dauernde Stellung bei ſofortigem Verdienſt. Nichtfachleute werden gut eingearbeitet. Direktionsvertrag u. dauernde Unterſtützung wird gewährt, daher angenehmes Arbeiten. Offerten mit Angabe der bisherigen Verhältniſſe unter B 8417 an Daube & Co., Berlin SW 19, erbeten. a303

Alte deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
mit modernen, konkurrenzfähigen Einrichtungen sucht
zur Bearbeitung des Bergischen Landes
unter günstigen Bedingungen einen a303
● Außenbeamten ●
mit Wohnsitz in Elberfeld-Barmen. — Ausführliche Offerten nebst Bild unter E 1917 an die Exp. d. Bl.

Futterstoff-Weberei
ſucht jungen Mann, am liebſten Weber mit Fachſchulbildung, als
Warennachseher.
Angeb. mit Lebenslauf u. Lohnanſpr. uſw. u. E 1902 an die Exp. •

Gesucht wird ein selbständiger
Kunstseidenfärber
welcher Erfahrungen hat in überfärbechten Färbungen auf Kunstseide. Gefl. Offerten nebst Zeugnis-Abschriften mit Angabe des frühesten Eintritts und Lohnansprüchen befördert unter E 599 die Expedition dieser Zeitung. d3717

Großbuchhandlung ſucht überall tüchtige Verkäufer für billige Unterhaltungsliteratur. Großer Verdienſt. Schriftl. Angebote u. E 4425 an die Exp. •

Junger tüchtiger a360
Buchbinder
geſucht, im Etikettenſchneiden ſowie in ſämtl. Arbeiten einer Druckerei bewandert. Gehaltsanſprüche und Zeugniſſe an: Grabh Kunſtanſtalt Jul. Buſchhaus, Solingen.

Schweizerdegen,
tüchtig und ſolide, geſetzten Alters, v. ausw. Buchdruckerei geſ. Stellung dauernd und angenehm. Offerten unt. E 1913 an die Expedition d. Bl. g290

Tüchtiger 2562a
Stuhlmeiſter
für mechaniſche Seidenweberei auf dem Lande geſ. Offerten u. B 1275 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Tüchtiger, erfahrener b3699
Shedmeiſter,
für Oberſchaftſtühle nach M.-Gladbach geſucht. Off. mit Ang. der bish. Tätigkeit u. E 1882 an die Expedition ds. Bl.

Gelernter jüngerer 2599a
Bindſtuben-Arbeiter
geſ. Näh. Barm., Meckelſtr. 4.

Seidenfärber-Gesellen
gesucht. 2549a
Friedrichstal bei Krebsöge.

Tüchtige f286
Färbergeſellen
geſ. Herm. Nolzen, Ronsdorf.

Einſchaler
geſucht. Neubau Schlachthof. — H. Weſtphal & Cie. b3710

Jüng. Friſeurgehilfe,
guter Herrenbediener, find. Ende Mai angen., dauernde Stellg. Schwelm, Moltkeſtraße 29. g15

Tüchtiger Friſeurgehilfe
ſof. geſ. B.-R., Hügelſtr. 1. †

Tüchtiger f249
Friſeurgehilfe
bei hohem Salär ſofort geſucht. Paul Köhler, Remſcheid, Alleeſtraße 63. Telephon 933.

Durchaus ordentl., ſolider jung. Mann von 23—26 Jahren, mit einwandfreiem Militärzeugnis, wird für einen Gefängnisbetrieb als Hilfsmeiſter per ſofort dauernd geſucht. Offerten u. E 593 an die Expedition dſs. Blattes.*

Wir ſuchen zur Aushilfe, evt. auf dauernde Stellung einen tüchtigen b3695
Schneidergeſellen
auf Groß- und Kleinſtück. — Schneiderei Anſtalt Tannenhof bei Lüttringhauſen (Rheinld.).

Zagſchneider,
Großſtückarbeiter, für dauernd geſucht. Schüler, Neviges. f175

* Schneidergeſelle f. Maßarbeit geſucht. Elbf., Lagerſtr. 33. *

Tüchtiger 2598a
Weſtenſchneider
für dauernde Beſchäftigung ſof. geſucht. Löhrl & Hühnerbein, Barmen.

Tüchtige 1385
Hoſenſchneider
für Uniformhoſen geſucht. — S. & R. Wahl, Barmen, Herren-Maß-Abteilung.

Junger Mann zum Bügeln und Einrichten geſucht. Schriftliche Off. unter E 440C an die Exp.*

Flotter Bügler für gute Hoſen ſofort geſ. E., Kl. Bandſtr. 6. *

1 tüchtiger, ſolider 1785
Schuhmachergehilfe
für dauernd geſucht auf erſt. Akkordarbeit. Carl Steinhauer, Langerfeld.

Erfahrener Schuhmachergehilfe für dauernde Arbeit geſucht. Joh. Fermer, Vohwinkel, g179 Kaiſerſtraße 24.

Erſ. Schuhmachergeſelle ſof. geſ. Barm., Heckinghauſerſtr. 206. †

Selbſtändiger b4667
Polſterer u. Dekorateur
findet lohnende und angenehme Beſchäftigung. Reiſekoſten werden evt. vergüt. Gebr. Schätte, Möbel und Dekorationen, Lüdenſcheid.

Geſucht per ſofort nüchterner, fleißiger, zuverläſſiger f151
Küfer
zur ſelbſtändigen Ausführung von Reparaturen ſchwerer Branntweinfäſſer. Offert. mit Lohnangaben und Ia Zeugniſſ. unter E 1860 an die Expedit.

Ein mit der Herſtellung von Breitchen und Stiften z. Reihen von Kunſtwolle durchaus allſeitig erfahrener †
Verarbeiter
geſucht. Ang. mit Angabe bish. Tätigkeit, Alter, Lohnanſprüch. uſw. unt. B 1279 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57.

Schneider für Großſtücke
auf nur gute Arbeit ſtellen bei dauernder Beſchäftigung ein
Ganz & Sternberg, Elberfeld,
Herrenkleiderfabrik, Hofaue 73. t3241

Tüchtige Dreher,
welche in Zelluloidknopffabriken ſelbſtändig gearbeitet haben, per ſofort oder ſpäter für Berlin geſucht. Ausführliche Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit unter J V 1504 bef. Rudolf Moſſe, Berlin SW. a147

Einige Arbeiter
für die Fahrradmontage, ſowie
Schleifer
zum Schleifen von Fahrradrahmen u. Fahrradgabeln per ſofort geſucht.
Weyersberg, Kirſchbaum & Cie.,
Aktien-Geſellſchaft für Waffen und Fahrradteile.
Solingen, Cronenbergerſtraße 59.

† Schreinergeſ. für beſſ. Möbel geſ. Barm., Oberdörnerſtr. 28.

Sofort tüchtiger, ſauberer
Lackierer
für dauernde, lohnende Beſchäftigung geſucht. Näher. Hoffmann & Co. m. b. H., E., Geſundheitſtr. 110/112.

Solide tüchtige g12
Maler- und Anſtreicher-Gehilfen
bei 57 Pfg. Stundenlohn geſ. Sommer- und Winterarbeit vertraglich zugeſichert. Herm. Ludwig, Malermeiſter, Velbert, Offerſtraße Nr. 50.

Ordentliche
Anſtreichergehilfen
ſucht Roſenkranz, Elberfeld, Hofkamp Nr. 30. t3320

Erf. Anſtreicher-Gehilfen geſucht. H. Kobbe, Elberfeld, Nützenbergerſtraße 131. •

4 tücht. Anſtr.-Geh. geſucht. Ew. Bellebaum, Elb., Kipdorf 43. •

Anſtreichergehilfen †
ſofort geſucht. J. Bendel, Hottenſtein, Wittenerſtraße 117.

Anſtreichergehilfen geſucht. •
Velten, E., Flensburgerſtr. 28.

Anſtreichergehilfen
geſ. Emil Ehrlich, U.-Barmen, Friedrich-Wilhelmſtr. 4. †

Zuverl. Anſtreichergehilfe dau. geſucht. Elbf., Bahnſtr. 15. •

Mehrere Anſtreichergehilf.
geſucht.
Suhre, Elbf., Blumenſtr. 7. •

Maler- u. Anſtreichergeſellen geg. Wochenlohn ſof. geſ. Paul Schütte, Elberf., Bahnſtr. 15. •

Suche einen Anſtreichergehilfen, um einige Häuſer zu ſtreichen, Material wird geſtellt. Off. unt. G 578 an die Exp. E., Burgſt. 7•

Tücht. Anſtreichergeh. g. hohen Lohn für dauernde Beſch. geſ.* Vohwinkel, Bruchſtraße 1.

Zoolog. Garten, Elberfeld
ſucht tüchtige j431
Erdarbeiter
zur Aushilfe.

Tüchtiger, ſelbſtändiger t3363
Monteur
für Stark- und Schwachſtrom p. ſofort geſucht. Erbſchloe, Elberfeld, Wieſenſtraße 30a.

Automobil.
Geſ. tüchtiger, erfahrener
Monteur,
der in Rep. ſelbſt. arb. kann. Offerten unt. E 577 an die Exped. d. Blattes. t3340

Tüchtiger, erfahrener 549
Nähmaſchinen- und Fahrrad-Reparateur
gegen guten Lohn ſofort geſucht. Offerten mit Gehaltsanſpr. u. Zeugnisabſchr. an Wilh. Hilverhus, Remſcheid, Bismarckſtr. 17.

Junger Klempner
für die Reparatur von Blech- u. Zinkflaſchen ſowie für ſonſtige leichte Fabrikarbeit in dauernde Stellung geſucht. g82
C. Pfeiffer & Co., Elberfeld-Sonnborn, Lackfabrik.

Tüchtige g176
Schloſſer
für Blech- und Eiſenkonſtruktionen für dauernde Beſchäftigung geſucht. — C. Blumhardt, Vohwinkel-Simonshaus.

Aeltere t3375
Schloſſergeſellen
ſelbſtändig auf Bau u. Gitter, ſof. geſ. E., Laurentiusſtr. 21.

Schraubenfabrik ſucht tücht. f118
Werkzeugſchloſſer
gegen guten Lohn in dauernde Stellung. Angebote u. W 20 beſorgt Filiale Cronenberg.

Mehrere tüchtige und erfahrene
Dreher,
welche an ſauberes Arbeiten gewöhnt ſind, ſofort geſucht. — Off. u. B 7897 B., Neuerw. 57. †

Tüchtiger
Weiß- und Schwarzblech-Arbeiter
für feinere Arbeiten geſucht. — Elberfeld, Bahnhofſtr. 22.

Eiſenhobeler u. Dreher
geſ. B., Oberdörnerſtr. 22/24.

Ordtl. ält. Mann
an Bohrmaſchine geſucht. Elb., Hahnerberg 139.

Junger Huf- u. Wagenſchmiedegeſelle ſofort geſ. Carl Hillenhiß, Elberfeld, Hahnerberg 159.

Tücht. Huf- u. Wagenſchmied ſofort geſucht. Rob. Betzendahl, B.-Rittersh., Berlinerſtr. 141a.

Brotfabrik ſucht per ſofort tüchtigen und zuverläſſigen
Teigmacher.
Nur ſolche mit guten Zeugniſſ. wollen ſich melden. Off. D an Exp. Elb.-Griffſenberg.

Selbſt. Konditor geſ.* Wegſt, Cronenfeld.

Brezelbäcker-Gehilfe,
welcher Konditorei verſt., ſofort geſucht. Walter Stuhe, Merſcheid.

Junger Bäckergeſelle
ſof. geſ. E., Steinbeckerſtr.

Selbſtändiger Gehilfe
f. Brezeln u. Büchſengebäck geſucht. Stellung dauernd, Lohn. — Alb. Fiſcher Nachf., Rheydt, Viktoriaſtr. 45. †

*Ordtl. Brezel- u. Kaſtenbäckergehilfe geſ. Ew. Flüßhöh, Elbf., Nevigeſerſtr. 26, Tel. 1863.

Junger
Brezel- oder Zwiebackbäcker-Gehilfe
geſucht. Wilh. [illegible], Ohligs, Telephon 452.

Burgerbrezelbäckergehilfe
für dauernde, gute Stellung ſofort geſucht. Franz [illegible], Burg a. d. W.

Erfahrener
Metzgergeſelle
ſofort geſ. E., Königſtraße

Durchaus erfahrener, ſelbſtänd.
Metzgergeſelle
z. 20. 5. 14 geſ. Ernſt [illegible], Elberfeld, Vereinſtraße 2.

Zuverl. Packer
für zerbrechliche Gegenſtände findet bei gutem Lohn dauernde Beſchäftigung. Gute Zeugniſſe erforderlich. Offert. mit Angabe bisheriger Tätigkeit unter G 572 an die Exp. E., Burgſtr. 7.

Tüchtiger, ordentlicher
Fuhrmann
ſofort geſucht. Friedr. Feldhoff Sohn, Eiſengießerei, Barmen.

Zuverläſſiger
Milchkutſcher
ſofort geſucht. Rob. Schaffſchulte, Solingen, Wupperſtraße 12.

Ordentlicher
Fuhrmann
geſucht. — Näheres Elberfeld, Varresbeckerſtraße Nr. 135.

Ordentlicher
Pferdeknecht
mit guten Zeugniſſen ſofort geſ. Friedr. Nußbaum, Gut Oben Oeybach bei Mettmann.

Ackerknecht
zuverläſſig, findet gute Stellg. Wochenlohn 12 Mark bei freier Station. Näheres zu erfragen Barmen, Heckinghauſerſtr.

Suche unverh., männl. g137
Perſon f. Lagerarbeit
Hausarbeit und z. Wegbringen beſtellter Waren. Es wollen ſich nur ſolche melden, die chriſtlich geſinnt — am liebſten katholiſch — ſind und gute Empfehlung haben. Alb. Becker, Velbert, Rhl., Drogen, Farben, Kolonialwaren.

Aelt. unverheir. Mann
für Garten, Heizung, Hausarbeit ſofort geſ. Bergiſches Ammnat, Lennep.

Zur See.

Hohes Einkommen erzielen jg. Leute aller Berufsklaſſen, wenn ſie in ihrem Berufe zur See fahren. Verd. je nach Beruf 350—1500 Mk. p. Reiſe (4 Mon. 14 Tage) bei freier Station reſp. Koſt u. Logis. Auskunft u. Rat erteilt auf brieſl. Anfragen m. Retourporto die Schiffahrts-Informations- u. Reiſebureau-Geſ. m. b. H., Abt. 75, Berlin SW. 68, Kochſtraße 5. a360

*Ordtl. j. Arbeiter ſ. d. Stell. geſ. Off. unt. E 4420 an Exp. *

Solider, evangeliſcher f3357

junger Mann

von 16 Jahren, mit ordentlicher Handſchrift, für Ausgänge ſow. Schreib- und Packarbeiten zum baldigen Eintritt geſ. Stellung dauernd und angenehm. Angebote unter E 587 an die Exp.

Junger, kräftiger 2564a

Hilfsarbeiter,

der zuverläſſig iſt, findet dauernde Beſchäftigung. Unter-Barmen, Kaiſerplatz 5.

16—17jähriger, kräftiger

Junge

für jeden Sonntag zum Bedienen ſofort geſucht. Elberfeld, Freudenberg. Tel. 2720. b3713

Durchaus ordentl., flinker u. fleiß. Junge von 17—18 Jahren findet in einer hieſ. Lederwarenfabrik angen. und dauernde Stelle bei gutem Lohn. Näher. Elberfeld, Düppelerſtraße 16a. *

Ordentl. Junge

bei gut. Verdienſt für leichte Arb. geſucht. P. Belleuer, Elberfeld, Ravensbergerſtr. 96. f3374

14—15jähr. Junge geſucht. E., Neue Friedrichſtr. 58, Weigel. *

Kräft. Laufburſche,

bis 16 Jahre alt, geſucht. Elbf., Alſenſtraße 49, 1. Et. f3359

Jüngerer Laufburſche ſof. geſ. Odw. Hahn & Hounberg, Elbf., Wall 40, 1. Et. *

Ord., kräft. Laufjunge nach der Schule geſ. E., Malzſtr. 20, p. *

Kräftiger Junge als f3380

Laufburſche

geſucht. Demſelben iſt Gelegenheit geboten, ſich zum Bäcker auszubilden. Elb., Arndtſtr. 79

Lehrling.

Mittlere Maſchinenfabrik ſucht für ihr Bureau intelligenten jungen Mann, der auch zeichneriſche Fertigkeiten beſitzt, zur techniſchen ſowie kaufmänniſchen Ausbildung. Offerten u. E 4445 an die Expedition dſs. Blattes.*

Auf techniſchem Bureau †

Lehrlingsſtelle

frei. Meldg. v. Reſſ., die auf Schreibm. arb. [illegible] u. B 7844 a. die Exped. B., Neuerweg 57.

Größere Bandfabrik Elberf. ſucht für ſofort f3369

Lehrling

für Kontor. Schr. Offerten u. E 4438 an die Exped. ds. Bl.

Für Baubeſchlagſchmiede

ſuche per ſofort einen tüchtigen

Lehrling.

Wilh. Franke, Küllenhahn. *

Lehrling

mit guter Handſchrift u. Einj.- oder Abit.-Zeugnis von chem. Fabrik mit Export und Import geſucht. Günſtige Bedingungen. Off. unter E 560 an die Exped.

Lehrling

geſucht für hieſiges Fabrikgeſchäft der chemiſchen Induſtrie. Bedingung Einjähr.-Zeugnis, dagegen gründliche Ausbildung angeboten. Offerten unt. B 1280 an die Exp. B., Neuerweg 57.

Ingenieur-Bureau ſucht zu ſof.

Lehrling

mit g. zeichn. Talent. Geſl. Off. unter E 4336 an die Exped. *

Seidenfärber-Lehrlinge

gegen hohen Lohn ſucht Rudolf [illegible], U.-B., Bendahl. *

Friſeurlehrling,

Sohn ord. Eltern, geſ. Georg [illegible], B., Rödigerſtraße 1. †

Friſeurlehrling geſ. u. Meyer, Schwelm. g15

Lehrling 2583a

für eine Wagenbauerei geſucht. W. [illegible], Unter-Barmen.

Sohn beſſerer Eltern als *

Schreinerlehrling

geſucht. Offerten unter E 4446 an die Expedition ds. Bl. erb.

Sohn achtb. Eltern für meine

Konditorei u. Weißbäckerei

gegen Vergütung in die Lehre geſucht. Für gute Behandlung und gründl. Ausbildung wird garantiert. Otto [illegible], Remſcheid, [illegible]ſtr. 31. f248

Lehrling für Bäckerei u. Kondit. geſ. Koſt, Logis, Kleidung frei. Barmen, Carnaperſtraße 22. †

Suche einen kräftigen

Jungen

von 15—18 Jahren zur Erlernung der Landwirtſchaft, am 1. [illegible]

Schloſſerlehrling geſucht. Elberf., Bachſtr. 27. *

Weibliche

Teilzahlungsgeſchäft ſucht tücht., fleißige Verkäuferinnen für Manufakturwaren auf Proviſion. Schriftl. Off. unt. E 4249 an die Expedition dſs. Blatt. *

Bankgeſchäft ſucht zum ſofortigen Eintritt tüchtiges junges

Fräulein

für Buchführung und Schreibmaſchine. Off. mit Photograph. unter B 7845 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57. †

Per 1. Juli ſuche ich eine durchaus perfekte g289

Maſchinenſchreiberin.

Nur außerordentlich tüchtige Kräfte, welche ſchnell ſtenographieren und nach Diktat in die Maſchine ſchreiben können, wollen ſich ſchriftlich melden. Angebote mit Gehaltsanſpr. ſind zu richten an

C. J. Angerer, Wülfrath.

Stenotypiſtin

für größeres Barmer Fabrikgeſchäft geſ., welche durchaus ſicher und flott nach Diktat korreſpondiert und ſchon aus der Praxis beſte Zeugniſſe aufweiſen kann. Solche mit Sprachkenntn. bevorz. Nur Bewerberinnen m. tadelloſer Führung wollen ausführl. Off. ſenden u. B 1290 an Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Ich ſuche zum baldigen Eintritt für Buchhaltung und andere Kontorarbeiten ein g137

Fräulein

mit guter Handſchrift. Bewerb. mit Kenntniſſen der engl. und franz. Sprache erhalten den Vorzug. Nur ſchriftliche Offert. m. Angaben über bisher. Tätigkeit u. Gehaltsanſprüchen ſind einzureichen. — C. Ed. Schulte, Schloßfabrik, Velbert.

Für mein Spezial-Geschäft in Schreibwar. u. Kontorartikeln suche ich z. 1. Juli eine durchaus branchekundige, gewandte

Verkäuferin,

mögl. auch in der Annahme von Drucksachen bewandert. Schriftl. Offerten mit Ang. der bisher. Tätigkeit, Zeugnisabschriften, Geh.-Anspr. etc. an

Rob. Girardet, Elberfeld,
Burgstraße 7.

Für ein beſſeres Delikateſſen-, Kolonialwaren-, Obſt- u. Gemüſegeſchäft wird per 1. Juni eine tüchtige, jüngere f48

Verkäuferin

geſucht. Offerten mit Gehaltsanſprüchen an Ernſt Berninghaus, Gevelsberg, Mittelſtr. 62.

Junges Mädchen

von auſw. zur ſelbſtändig. Führung einer Obſtfiliale geſ. Off. unter E 4408 an die Expedit. *

Ich ſuche zum baldigen Eintritt ein tücht., durchaus zuverl.

Fräulein

für Büfett und zum Bedienen der Gäſte, bei Familienanſchluß. Etwas Kenntniſſe im Servieren erforderlich. Angebote mit Zeugnisabſchriften erbeten. f175

Reſtaurant Zum Reichsadler.
Neviges.

Tücht. Maſchinennäherin auf Joppen und Paletots gegen hohen Lohn geſucht. Elbf., Hamburgerſtraße Nr. 36. *

Maſch.-Näh. f. d. Hoſ. ſof. geſ. E. Betr. E. Luiſenſtr. 94b Tor-E.*

Maſch.- u. Handnäherinnen auf beſſ. Hoſen auß. d. Hauſe geſ. E., Brunnenſtr. 16, pt. *

Sof. geſucht Maſchinennäherin auf d. Hoſen u. Handnäherin geſ. außer dem Hauſe. Elberf., Grünewalderberg 50, part. *

Hand- u. Maſchinen-Näherin auf Joppen und Hoſen geſucht. Elberfeld, Luiſenſtraße 56b. *

Schulentl. Mädchen f. leicht. Näharb. auf Hoſen nachmitt. geſ. Elbf., Brunnenſtr. 16, part.

Hoſenträgernäherin

geſ. Elbf., Geſenbergſtr. 20. *

Mädchen,

auf Falz- u. Heftmaſchinen erfahren, gegen guten Lohn in dauernde Stellung geſucht.

Walther [illegible],
Barmen, Kampſtraße. 2585a

Geſucht werden tüchtige

Winderinnen

für Grege u. Organzine ſowie

Schererinnen

für Daddel u. Bock bei dauernder Beſchäftigung. — Barmen, Heckinghauſerſtr. 59, I. 2583a

Tüchtiges, durchaus erfahrenes

Reſſmädchen

für ſofort geſucht. C. Müller, Wülfrath. g288

Riemendreherin

auf ſofort geſucht. U.-Barmen, Mitterſtraße 54/56. 2586a

Bandwirkerin

mit [illegible] geſucht. Unt.-Barm., Mitterſtr. 54/56. 2588a

Zum ſofortigen Eintritt ſuche ich eine durchaus perfekte

Maſchinenſchreiberin.

Es wird nur auf erſtklaſſige, gewandte Arbeiterin, die flott nach Diktat in die Maſchine ſchreiben kann, reflektiert. Schriftl. Angeb. mit Gehaltsanſprüchen erbeten an f3858

Buchdruckerei Sam. Lucas, Elberfeld.

Für unsere Zweiggeschäfte in Rheinland und Westfalen suchen wir tüchtige

Verkäuferinnen

a. d. Glas-, Porzellan- u. Haushaltungsbranche,

welche in der Lage sind, den Geschäften selbständig vorstehen zu können. Off. mögl. mit Zeugnisabschriften u. Photographie unter E 1896 a. d. Exped. d3702

Wir suchen zum Eintritt per September

erste Verkäuferinnen

für **Damen-Putz, Damen-Konfektion, Kinder-Konfektion.**

Wir erbitten ausführliche Angebote mit Gehaltsanspr., Bild und Zeugnisabschriften nur von Damen, die langjährige Tätigkeit in ersten Häusern dieser Branche nachweisen können. a148

Gebr. Kaufmann, G. m. b. H., modernes Spezialhaus, Aachen.

Für unsere Abteilung **Käse, Wurst** etc. suchen

tücht. gewandte Verkäuferin

(nur aus der Branche wollen sich melden, Elberfeld oder Barmen wohnend). *

Carl Weiter Söhne, Elberfeld

Perfekte Büglerin für Stärkewäſche
ſof. geſ. * Dampfwaſchanſtalt Reform. Elb., Uellendahl 27.

Tüchtige Winderinnen

finden ſofort dauernde und lohnende Beſchäftigung. f63

H. E. Schniewind, Abteilung Haan.

Tücht. Gummiumſpinnerinnen

gegen hohen Lohn ſofort geſucht. k3380

Elberfeld, Arndtſtraße Nr. 79.

Arbeiterinnen

finden für unſere Abteilung Fahrkarten-Fabrik lohnende Beſchäftigung. Pappenfabrik, U.-Barmen, Haſpelerſtr. 15e. 2600a

Lagermädchen

für dauernde Beſchäftigung geſucht. Schulze & Wehrmann, Emaillierwerk, Elberf., Arndtſtraße Nr. 74/78. f3377

Jüngere Mädchen für leichte Arbeit gegen h. Lohn geſ. † U.-Barmen, Allee 82, Toering.

Coſtumes.

Schulfreies Mädchen für leichte Arbeit geſucht. L. Bauer, Elbf., Hochſtr. 103, Ecke Wilhelmſtr. *

16—18 Jahre altes Mädchen für leichte Arb. ſof. geſ. Waſchanſt. Edelweiß, E., Dorotheenſt. 14.*

Lehrmädchen,
welches auch im Haushalt tätig ſein muß, auf beſſ. Kontor geſ. Selbſtg. Off. mit Zeugnisabſch. u. B 7849 Exp. B., Neuerw. 57†

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung für ein Galanteriewaren-Spezialgeſchäft gegen ſofortige Vergütung geſ. Selbſtgeſchr. Offerten unter E 4247 an die Exped. d. Bl. *

Lehrmädchen,

fleißig und ehrlich, aus achtb. Familie geſucht. Conrad Tack & Co., Barmen, Mittelſtr. 18.†

Lehrmädchen

bei 3jähriger Lehrzeit geſucht, welche das Geſchäft und Weißnähen erlernt. — Ernſt Michel, Elberfeld, Bahnſtraße Nr. 1. *

Modes.

Lehrmädchen aus achtb. Familie geſucht. Elbf., Kipdorf 46. *

Anſt. Mädchen, das nähen kann u. Luſt hat, ſich im Geſch. auszubild., findet in g. Hauſe bei beſter Verpfl. angen. Stellg. H. Emmerich, Elbf., Höchſten 2. *

Für Anfang Juni d. J. in beſſeres Gaſthaus in ſchön gelegenem Luftkurorte i. Bergiſchen ein 23636

Kochlehrmädchen

gegen kleine Vergütung bei Familienanſchluß geſ. Selbſtgeſchr. u. Bewerbung. Die Stelle ſteht unter Leitung d. Hausfrau. Offerten u. E 1881 an die Exp. d. Bl.

Jg. Mädchen z. Erlern. d. Haushalts ohne gegenſ. Vergüt. (2. Halbjahr Taſcheng.) für beſſ. Haus geſ. Putzfrau vorh. Frau A. Woeller, Barmen, Schwalbenſtr. Nr. 48. †

Düſſeldorfer Likörausſchank ſ.

Fräulein

für Büfett. Off. unter E 1907 an die Exped. d. Bl. b3711

Gewandt., tücht. Servierfräulein per ſof. geſ. Nur ſolche wollen ſich melden, die in Kondit., Cafés gearbeitet haben. Off. u. G 574 an die Exp. E., Burgſtraße 7. *

Für zwei Kinder im Alter von 3½ u. 2 Jahren ſuche ich ein einfaches g92

Kinderfräulein

oder Kindergärtnerin II. Klaſſe zum baldigen Eintritt. Offert. unter E 590 an die Exped.

Zu ſofort oder 15. Mai ſuche ich ein erfahrenes, tüchtiges

Kindermädchen.

Frau Regierungsrat [illegible], Elberf., Laurentiusſtr. 7, 1. Et.*

Auf ein ſchön., kl. Gut, 10 Min. vom Stadt u. Bahnhof gelegen., wo die Frau fehlt, w. eine nicht zu junge evangeliſche b4664

Haushälterin

geſ. Dief., welche melken kann, bevorzugt. Offerten unt. E 1912 an die Expedition dſs. Blattes.

Ein alleinſtehender Herr ſucht eine erfahrene b4656

Haushälterin

welche ſelbſtändig einen gut bürgerl. Haushalt beſorg. kann. Off. unt. E 1904 an die Expd.

Für kl. Geſchäftsh. ſuche ein einf., beſſ. Fräulein, welches in Küche u. Haush. durchaus erf. ſ. muß, gegen guten Lohn. Gr. Wäſche aus dem Hauſe. Zweites Mädchen vorh. Off. mit Zeugn.-Abſchr. u. Geh.-Anſpr. u. G 578 an die Exp. Elbf., Burgſtr. 7. *

Aelteres Fräulein oder Frau zur Pflege einer älteren Dame u. Führung eines klein. Haushalts per ſofort geſucht. Geſl. Off. unter B 1287 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Auf ſofort perfekte

Reſtaurationsköchin

geſucht. [illegible] 30 Mark [illegible] in der Expd. d. Bl. f364

Chriſtl. Frl. od. unabh. Frau von 35—50 J. für mutterloſen Haush. zu 2 Kindern, 4 u. 8 Jahre, geſucht. Schriftl. Off. unter E 4418 an die Exped. *

Alleinſteh. Wirt ſucht per ſofort zur Führung ſeines Haush. ein

einfaches Fräulein

od. tücht. Mädchen, welches ſich jeder Arbeit unterzieht. Näh.: Barmen, Schützenſtraße 86. †

Zum ſofortigen Eintritt

Reſtaurationsköchin

geſucht. — Reſtaurant „Kaiſergarten", Ronsdorf. f286

Suche wegen Krankheit des jetz. mögl. bald geſetztes, erfahrenes

Küchenmädchen

und zum 15. Mai oder ſpäter

Zweitmädchen.

Frau Juſtizrat Dahmen, Elberfeld, Bankſtraße Nr. 9. *

Suche zum 15. Mai oder auch ſpäter ein erfahrenes 2552a

Küchenmädchen,

das auch Hausarbeit übernimmt, zu gleicher Zeit auch ein ordtl.

Zweitmädchen.

Frau Herm. Wurms.
Barmen, Ottoſtraße Nr. 9.

Für herrſchaftlichen Haushalt per ſofort infolge Krankheit des jetzigen 2568a

ſauberes Zweitmädchen

bei hohem Lohn geſucht.

Frau Alfred Seyd.
Barmen, Emilienſtraße Nr. 37.

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes, beſſeres f3319

Zweitmädchen

für jetzt oder ſpäter geſucht. — Frau Carl Reimann jr., Elbf., Viktoriaſtraße Nr. 97.

Wegen Heirat des jetzigen ſuche ich zum 1. Juni ein evgl., erfahrenes 2573a

Zweitmädchen,

welches in herrſchaftl. Häuſern gedient u. gute Zeugniſſe beſ.

Frau Conſt. Saatweber,
Barmen-Wichl., Weſtſtraße 21.

Ordtl. Mädchen,

w. ſchon in Privat-Haush. gew. iſt, für m. kl. Haushalt, 4 Perſonen, per ſof. od. 15. Mai geſ. Große Wäſche außer d. Hauſe.

Fr. Rud. Geiger, Elberfeld,
f3384 Wieſenſtraße 111, 1. Et.

Zum 15. Mai oder 1. Juni ſuche ich für meinen kl. Geſchäftshaushalt ein ehrliches, kräftiges *

Mädchen.

Frau M. Gimbel, E., Bachſt. 103

Prop. junges Mädchen

f. kl. kinderl. Geſchäftshaushalt geſ. Barmen, Rödigerſtr. 87.†

Wegen Heirat des jetzigen ſuche ich ein fleißiges, ſauberes, kräftiges †

Mädchen

nicht unter 20 Jahren, am liebſten von auswärts per Mitte Mai. Barmen, Karlſtr. 47, II.

Fleißiges Mädchen

für Küche und Hausarbeit (ſelb. kann auch mit im Reſtaurant behilflich ſein) mit Familien-Anſchluß geſucht. f248

Frau J. Fabian, Remſcheid, Freiheitſtraße 140.

Wegen Heirat des jetzigen in Haus u. Küche erfahr., beſſeres

Mädchen g80

für herrſchaftl., chriſtl. Haush. geſucht. 2 Kinder, 7 und 4 J. Waſch- u. Putzfrau vorhanden. Frau R. Feldhoff, Wülfrath.

Suche per ſofort ein tüchtig.

Mädchen

für kleinen Privat-Haushalt g. gut. Lohn. Frau Ernſt Herzog, B.-Rittersh., Lenneperſtr. 25.†

Tücht. ordentl. Mädchen

mit guten Zeugniſſen geg. hoh. Lohn für klein., beſſeren Haushalt per Anfang Juni geſucht. Frau J. Steinthal, Barmen, Emil Rittershausſtr. 6, 1. Et. †

Jg. Mädchen f. kl. Haush. geſ. J. Reidel, Elbf., Südſtr. 36. *

Zu älterem Ehepaar ein zuverläſſiges Mädchen geſ. Gute Behandlung und Familienanſchluß zugeſich. Frau A. Heß, E., Kaiſer-Wilhelm-Allee 15. †

*Jg. Mädch., welch. z. H. ſchlaf. f. kl. Haush. geſ. E. [illegible] 31, 1. Et.

Junges Mädchen

auf ſof. od. ſpät. geſ. Frau Otto Kappelhoff, B., Bredderſtr. 13.†

Ein tüchtiges älteres 2596a

Mädchen,

das ſelbſtändig arbeitet, f. meinen Geſchäftshaushalt geſucht.—

Frau H. Breuer,
Barmen, Loherſtraße Nr. 35.
Konditorei und Café.

Ord. u. gut. 16 j. Mädchen für bürgl. Privathaush. geſ. Fam. Beh. E. Ravensbergerſtr. 64, I. *

Alleinmädchen,

das ſelbſtändig gut kocht, zum 15. Mai für kinderloſen herrſchaftlichen Haushalt geſucht. Guter Lohn, angen. Stellung. Meldungen 3—6 Uhr. [illegible], Elberf., Eliſenſtr. 26.

[illegible]

Junges ord. Mädchen, welches zu Hauſe ſchläft, für kl., beſſer. Haushalt per 1. Juni geſucht. * Elberfeld, Mirkerſtr. 61, 1. Et.

Tüchtiges, evangeliſches f3376

Mädchen

ſof. od. 15. Mai für kinderloſ. Haush. geſ. Frau Veterinärrat Weſſendorf, E., Viehhofſtr. 13. I.

Wegen Erkrankung meines jetzigen Mädchens ſuche ich in meinen kleinen Haushalt für ſofort oder 15. Mai ein *

Mädchen

f. Küche u. Hausarb. Fr. Ww. Joſ. Kunz, Elberfeld, Aue 14.

Ein in allen Hausarbeiten erf.

Mädchen

in kleinen Haushalt geſucht. — Frau Rud. Seidel, Barmen, Wichlinghauſerſtraße 102. 2539a

Ein beſſeres, evangeliſches

Mädchen,

welches in der beſſeren Küche ſelbſtändig iſt und gut bügeln kann, zum 15. Mai geſucht. Gute Zeugniſſe erforderlich. — Frau Aug. Brand, Barmen, Seifenſtraße Nr. 6. 2499a

Ein in allen Hausarbeiten durchaus erfahrenes, ſauberes Mädchen geſ. Ewald Marx, Barm.-R., Linienſt. 20

In allen häusl. Arbeiten erfahr.

Mädchen

geſucht. Konditorei Saatweber, Barmen, am Theater. 2541a

Kräft., ſchulentlaſſenes Mädchen bei gutem Lohn geſucht. Elbf., Uellendahlerſtraße 21. *

Für kleineren Haushalt propres jüngeres Mädchen (15-16 Jahre) bei gutem Lohn geſucht. Elberf., Froweinſtraße 19, 1. Etage. *

Zum 1. Juni ſuche ich für kl. herrſchaftl. Haush. ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes ält.

Mädchen,

evtl. zur Aushilfe. — Frau W. Bächer, Barmen, Königſtr. 94.†

Junges Mädchen

welches auch Hausarbeiten verrichtet, nicht unter 17 Jahren, zu einem Kinde für ſofort geſ. Barmen, Wertherſtr. 79. 2570a

Mädchen f. Küche u. Haus geſucht. Elb., Wall 26, 3. Etg. *

Jüngeres beſſ. Mädchen

für kleinen Haushalt zum ſofortigen Eintrit geſ. Frau Erich Tietz, Barmen, Fiſchertalerſt. 87.†

Tüchtiges, in Küche u. Haushalt erfahrenes †

Mädchen,

das gute langjähr. Zeugn. aus herrſchaftl. Häuſern aufzuweiſen hat, wird bei hohem Lohn geſ. Näh. Barmen, Viktorſtraße 12. Vorſtell. Samstag od. Montag.

Tücht. Mädchen für Küche und Hausarb. mit gut. Zeugn. für kl. Haushalt ſofort geſucht. Elb., Friedrichſtr. 32, i. Laden.*

Ordentliches *

Mädchen,

in Küche und Hausarbeit erfahren, in kleinern Haushalt für bald geſucht. — Frau Heinrich Schulte, E., Laurentiusſtr. 21.

Suche für meinen kleinen herrſchaftlichen Haushalt mit einem 11jährigen Töchterchen ein beſſ.

Mädchen,

das nähen kann. Zweites beſſer. Mädchen vorhanden. — Frau Walther Schnabel, Hückeswagen.

Jung., propr. Mädchen, 14-15 J., für ganze Tage ſofort geſ. Konditorei Breuer, Elberfeld, Arrenberger- u. Dammſtr.-E. *

Mädchen f. nachmittags ſofort geſ. Elb., Schleuſenſtr. 10, pt.*

Suche ſofort ein Mädchen, nicht über 16 Jahre, für ganze Tage. Elberfeld, Königſtr. 67, 1. Et.*

Erf., beſſ. Morgenm. f. kl., beſſ. Hsh. z. 1. 6. in U.-B geſ. Off. u. G 569 Exp. E., Burgſtraße 7. *

Ord. Dienſtmädchen†

geſ. Reſtauration „Zur Barmer Grenze", B., Märkiſcheſtr. 167.

Ein älteres, propres f81

Dienſtmädchen,

welchem Gelegenheit geboten iſt, ſich im Kochen ſelbſtändig auszubilden, per Anfang Juni geſucht. — Frau Hugo Stöcker, Hückeswagen.

Ich ſuche für meinen kleinen, beſſeren Haushalt nach Volmarſtein (1 Kind, Mädchen, von etwa 3 Jahren) ein fleißiges, in allen Hausarbeiten erfahrenes, kinderliebes b3705

Dienſtmädchen

gegen hohen Lohn. Näheres in der Expedition d. Bl. f360

Kräft. jung. Dienſtmädchen

geſucht. Elbf., Heckerſtr. 13. *

Ord., ausw. Dienſtm. ſof. geſ., o. Wäſche. Kraus, E., Hofſt. 10.*

Junges Dienſtmädchen

für einen Haushalt von zwei Perſonen geſucht. Offerten u. B 100 an die Filiale Auguſt Brücher, Ronsdorf. f286

Suche auf ſofort oder ſpäter ein tüchtiges, nicht zu jung. 2580a

Dienſtmädchen

für Küche u. Büfett. — Hoher Lohn. Wäſche aus dem Hauſe.

Reſtaurant zur Linde,
Barmen, Steinweg Nr. 26.

Zuverläſſiges, tüchtiges

Dienſtmädchen

ſofort oder per 1. Juni geſucht.

Frau Carl Bäcker,
Wülfrath,
Düſſelerſtraße.

Wegen Verheiratung des jetz. ſuche ich per 15. Mai ein in allen Hausarbeiten und Küche erfahrenes, fleißiges u. ſauberes

Dienſtmädchen.

Frau Heidenpeter,
Elberfeld, Bachſtr. Nr. 50. *

Für ſofort oder bald ordentl.

Dienſtmädchen

geſucht. [illegible], Barmen, Wertherſtraße Nr. 89. †

Ordentliches Dienſtmädchen geſ. Elberf., Mühlenſtraße 3. *

Jüng., ſaub. Dienſtmädchen f. kl. Geſchäftsh. geſ. Zeugniſſe erw. Elberfeld, Wall Nr. 39. *

†Dienſtmädch. m. g. Zeugn. per 1. 7. geſ. B., Gewerbeſchulſtr. 6.

Ordentl., jüng. Dienſtmädchen, das ſchon gedient hat, für beſſ. Haushalt (2 Perſ., 1 Kind) geſ. Barm., Gewerbeſchulſtr. 28, II.†

*Gut empf. Waſchfrau für jeden Mont. geſ. E., Schwanenſt. 31.

Tücht. Mädchen oder Frau tägl. für einige Stunden geſ. Brinkmann, Elberf., Erlenſtr. 33, II.*

Saubere erfahrene f3360

Putzfrau

für jeden Freitag geſucht. Frau Rudolf Friderichs, Elberfeld, Kaiſer-Wilhelm-Allee Nr. 37.

Putzfrau od. Mädchen dreimal wöchtl. f. einige Morgenſt. geſ. Arfmann, E., Lanterſtr. 2, I.*

Putzfrau

dauernd geſ. Klubhaus Tennisplätze Hardt, Eliſenhöhe. f24

Stellengesuche

Männliche

Reiſender.

Intell. jg. Mann a. d. Lebensmittelbranche, w. tücht. Verkäufer iſt u. ſich. Auftreten beſitzt, mit pr. Referenz. u. Zeugniſſen, ſucht ſofort p. Stelle. Off. unt. E 4341 an die Exped. ds. Bl.*

* In Steuer- u. Gerichtsſachen erfahr. Buchhalter ſucht Stellg., auch Beiſchreiben d. Bücher etc. Off. unter E 4437 an die Exp.

Junger Kommis

ſucht Stelle für leichte Kontorarbeit. Geſl. Offerten unter E 1847 an die Exped. ds. Bl.*

Ordl. ſolid. Geſchäftsma

ſucht Stelle als Lagerhalter, Kaſſenbote oder ſonſtige Beſchäftigung. Beſte Empfehlung, eventl. auch Kaution kann geſtellt werden. Off. unt. R 100 an die Filiale ds. Bl. in Remſcheid, Bismarckſtraße 40.

Jg. Kaufmann, 21 J., Einj.-Zeugnis,

franz. u. engl. Korreſp.,

Stenotypiſt, prima Zeugn., ſucht Stell. in Elberfeld od. Barmen. Off. bis 14. cr. unter E 440 an die Expedition dſs. Blattes.

Tücht. Verkäufer
der Manuf.-, Kinder-, Damen- u. Herrenkonfekt. ſucht andern. Stellg., am liebſt. Engrosgeſch., welch. gegen Kaſſe u. 3 Monat Ziel liefert. Suchend. iſt bei der beſſ. Privatkundſch. ſeit länger. Jahren ſehr gut eingeführt, durchaus gewiſſenhaft u. ſolide. Off. u. E 1918 an die Exp. g15

18jähr. Handlungsgehilfe

ſucht Stellung. Angebote unter A S 17 poſtlag. Bochum. †

Jg. Mann, 26 J., ſucht bald in einer Gummibandweberei geeignete Stelle als leit. Wiegkammergehilfe. Selb. war 7 Jahre in einer gr. Gummibandweberei tätig und iſt mit allen vork. Arbeiten ſowie Disponieren, Kalkulieren, Lohnberechnung u. Garnſachen durchaus vertraut. Off. u. E 543 an Exp. b4598

Junger Mann,

17 Jahre alt, ſucht Stellung auf Bureau. Derſelbe hat bisher die Präparandie beſucht, beſitzt gutes Abgangszeugnis, iſt perfekter Rechner u. Schreiber. Stellung in Elberfeld bevorz. Schriftl. Angeb. u. E 4334 an die Exp.*

Suche für meinen Sohn, welcher die dreijährige Lehrzeit in einem

Damen-Konfektion-

Engros-Geschäft beendet hat, Stellung, evtl. auch Detail-Geschäft, am liebsten bei freier Station im Hause. Off. unter E 4389 an die Expedition d. Blattes. *

Appreturmeiſter

mit langjährigen Erfahrung u. Erfolgen in der Ausrüſtung v. Bänd., wie [illegible] und Referenzen erſter Firmen, ſucht ſofort Stellung. Off. u. E 4385 an die Exp. ds. Bl. *

unger Mann,
Jahre alt, der in einem Ex-geſchäft beſchäftigt war, ſ. le als franz. Korreſpondent t Fakturiſt bei beſch. Anſpr. rten unter E 4439 an die edition ds. Blattes erb. *

t., ſelbſt. Bandwirker ſucht auf 4 Hälften, am l. bei kführer. Näh. bei Specht, rmen, Freudenbergſtr. 49. †

Lackierer.
lliter jg. Mann, 34 J. alt, h., der 10 Jahre als Meiſter Heilletsfabrik in Druckknöp- und in Knopfrändern tätig r und auch Lackiermaſchine ienen kann in Knopf- und ſnürriemenblechen u. endloſ. ndeiſen, ſucht Stellung. — rten unter B 7826 an die p. Barmen, Neuerweg 57. †

ht., erf., ſol. Anſtreich. (Spez.: ßmaler) ſucht verh. z. Aus- e od. dau. Beſchäft. in An- reichergeſch., Möbelfabr. oder ivat. Off. u. E 4447 Exped. *

ücht. Chauffeur,
ngjähr. Fahrer, der Repara- ren ſelbſt ausführt, ſucht ſof. elle für Luxus- od. Geſchäfts- gen. Offerten unter E 4401 die Expedition ds. Bl. *

unger Schloſſer
ht Stellung, event. ſofort. ſl. Offerten an Otto Rüſſel, hwelm i. W., Neuſtr. 15. *

Schmied ſ. Stelle, gleichviel lche. Näh. E., Alſenſtr. 19a.*

chtiger Konditorgehilfe
ht Stellung in Bäckerei. Off. ter E 1251 an die Exped. *

cht. Konditorgehilfe ſ. mögl. ld Stell. in Biskuit- o. Zwie- ckfabr., auch Bäck. nicht aus- ſchl. Beſte Zeugn. zu D. Off. G 566 an Exp. E., Burgſtr. 7*

unger Bäckergehilfe
ht Stellung, wo ihm Gelegh. boten wird, ſich in der Kon- torei auszubilden. Off. unter 4317 an die Exped. d. Bl. *

Zuverläſſiger Bäcker
ht Stellung. Offerten unter 4112 an die Exped. d. Bl. *

Verheirateter, ſelbſtändiger
Bäcker und Konditor
ht Stellg., mögl. außer Logis. ff. unter E 4226 an die Exped.

Bäcker u. Konditor
ht per ſofort Stellung Offert. t. E 4248 an die Exp. d. Bl. *

Junger, verheirateter Mann ht, geſtützt auf nur langjähr. ugniſſe, Stellung als
Kutſcher
er ſonſtige Beſchäftigung, gl. icher Art. Wenn nötig, kann ution geſtellt werden. Offert. ter E 4419 an die Exped. *

Kutſcher und Chauffeur
ht Stelle, auch zur Aushilfe, er Vertrauensposten. Offerten ter E 4269 an die Exped. *

uverl. Mann ſ. ſofort Stelle s Packer und auf Lager. — lberf., Reviandtſtr. 47, pt. *

ut empfohlener Mann
n den 30er Jahren, mit guten eugniſſen ſucht Stellung als aſſenbote, Portier od. ſonſtig. Vertrauensposten. Kaution kann eſt. werden. Off. u. B 7796 a. ie Exp. B., Neuerweg 57. †

elterer zuverläſſ. Mann
ſucht leichte Beſchäftigung, evt. Vertrauensposten. Kaution vorhanden. Offerten u. E 4338 an die Expedition ds. Bl. erbet. *

in penſionierter, noch rüſt., in en 50. J. ſtehender Mann ſucht
Nebenbeſchäftigung
bei freier Wohnung. Derſelbe würde ſich auch zu Botengängen reſp. Einkaſſieren eignen, iſt ſehr gewiſſenhaft u. zuverläſſig. Ref. üb. langjähr. Vertrauensſtellg. etc. ſtehen zu Dienſten. Offerten unt. E 4403 an die Exp. d. Bl.*

Halbinvalide, Aelt., noch rüſt. Mann, gel. Schrein., w. inſ. ein. Arf. ſ. Geſchäft nicht m. nachg. L. i. L., dau. Beſch., gld. welche, und Nachtw., in Elb., Barm. o. Umg. Off. u. E 4402 an die Exp.

Suche für meinen Sohn zw. weiterer Ausbildung Stelle als
Volontär
in einem elektriſchen Inſtallationsgeſchäft. — Offerten unter E 1892 an die Exped. f137

J. Mann mit Einjähr. ſ. Stell. als Volontär in gr. kaufm. Geſchäft od. an einer Bank in Barmen oder Elberfeld. Offert. unter B 7817 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57. †

Suche für meinen Sohn Lehrlingsſtelle in Drogerie u. Kolonialwarengeſchäft. Offerten u. E 4246 an die Exped. d. Bl. *

Lehrſtelle
bei Polſterer u. Dekorateur geſ. Off. u. E 4339 an die Exped.*

Suche für mein. Sohne St. als
Schloſſerlehrling.
Offerten unter E 4340 an die Expedition dieſes Blattes. *

Jg. Mann ſucht Stelle als a505
Klempnerlehrling
oder dergleichen. Off. u. E 1914 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Weibliche

*Suche für m. Tochter, welche 1 J. die Städt. Handelsſch. mit Erfolg beſucht hat, Anfangs- od. Lehrſtelle auf Kontor. Offerten unter E 4383 an die Expedit. *

Fabrik-Buchhalterin,
im Beſitze langjähriger Zeugn., ſucht Stellung per bald oder ſpäter. Offerten unter E 1901 an die Exped. d. Bl. b4649

Kontoriſtin,
perf. in Stenogr. u. Maſchinenſchreib., ſ. p. ſof. anderw. dau. Stell. Off. unt. B 7841 an die Exped Barm., Neuerweg 57. †

Fräulein
(20 Jahre) ſucht paſſende Stelle. Daſſelbe iſt in der einf., dopp. u. amerik. Buchführung ſ. i. kaufm. Rechn., Stenographie erfahren. Hohes Salär wird nicht beanſprucht. Offerten unter Nr. 5306 an die Filiale Barmen, Berlinerſtraße 26, erbeten. †

Junges Mädchen ſ. Stelle in
Kontor, Bureau
als Volont. bei ger. Anſpruch. Kenntn. in Stenog. u. Schreibm. Offerten unter B 7846 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57.*

Suche für meine Tochter, w. die Handelsſchule abſolv. hat u. perfekt ſtenographiert u. Maſch. ſchreibt, auch mit and. Kontorarbeiten gut vertraut iſt, Anfangsſtelle auf einem Kontor. * Off. u. E 4310 an die Exped.

Kinderl. Witwe, 36 J., ſ. Stell. als Filialleiterin oder ähnlich. Vertrauensp. Hohe Kaution k. geſt. werden. Off. u. B 7843 a. die Exped. B., Neuerweg 57. †

Freundl. Verkäuferin
welche im Fleiſchverkauf ſehr bewandert iſt, ſucht Stelle in einer Metzgerei od. als Filial-Leiterin. Off. u. B 7848 an die Exped. B., Neuerweg 57. †

Langjährige Verkäuferin
ſucht Stelle als Kaſſiererin oder zur Leitung einer Filiale. Off. B 7799 Exp. B., Neuerweg 57. †

Tücht. Verkäuferin
ſucht Stell. in der Putz-, Wäſche- oder Manufakturwaren-Branche. Offerten unter E 4386 an die Expedition dieſes Blattes. †

Fräul., welches mehr. Jahre ſelbſt. genäht hat u. im Verk. mit Kundſch. durchaus erf. iſt, ſucht Verh. h. Stelle als Verkäuferin, am liebſt. in Beſatzbr. oder fert. Damen- od. Kinder-Konfekt. Off. u. B 7850 an die Exped. B., Neuerweg 57. †

Fräulein ſucht Stellung als Verkäuferin in einem Galant.- und Lederwaren-Geſchäft. Off. unter B 7812 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57, erbet. †

Jg. Mädchen, 22 J., ſ. St. für Geſchäft u. Haushalt. Selb. hat die Kolonialw.-Branche erlernt. Off. unter E 4406 an die Exp. *

Beſſeres, ordentliches f27
Mädchen
ſucht Stelle am Büfett, Reſtaur. oder Café. Selbiges iſt geneigt, mit im Haushalt tätig zu ſein. Off. erb. unter E V an die Fil. d. Bl. Dahlhauſen a. d. Wupp.

Suche für meine f63
Tochter,
19 Jahre alt, mit guten Vorkenntniſſen in Küche u. Haushalt, paſſende Stellung in Konditorei und Café oder beſſerem Haushalt. Peter Frings, Bäckermeiſter, Haan.

Junges Mädchen, 19 Jahre, ſucht Stelle als f175
Lehrmädchen
in Rind- und Schweinemetzgerei. Offerten u. F L 100 poſtlagernd Reviges erbeten.

Suche für meine Tochter, ev., 14 Jahre, muſik., Stellung zur
Erlernung des Haushalts
bei Familienanſchluß. Offerten an Frau Goeriſch, Aachen, B., Sebaſtianſtraße 31. b4645

Suche für meine b4608
Tochter,
16 Jahre alt, welche kinderlieb und gut angelernt iſt, Stelle im Privathaus, wo Gelegenheit geboten wird, die Küche mit zu erlernen, wo Dienſtmädchen vorhanden. Taſchengeld erw. Offerten unter N N 111 poſtlagernd Kabel erbeten.

Wir ſ. für die Pflegerin unſerer verſt. Mutter (einfaches Fräulein) gute anderweitige Stellg. als
Pflegerin oder Stütze.
Sie beanſprucht kleines Gehalt. Perſ. Auskunft nachm. 3–4 durch E. A. Schöpp, Elb., Südſtr. 40.*

Suche für meine Tochter,
höhere Schulbildung, Stelle zu Kindern. Gefl. Offerten unter E 4250 an die Exped. d. Bl. *

Einf., zuverl. Frl., lange Jahre als Haushält. tätig gew., perf. im g. Hausweſen, ſ. bald St. bei 1 oder 2 Perſonen. Offerten unter E 4333 an die Exped. *

J. Fr., in a. Küchen- u. Hausarb. erf., a. Krankenpfl., ſ. St. als Haush. a. ſof. Off. E 4267 E.*

*Aelt. Frau mit gut. Empfehl. ſucht St. zu Kindern. E., Diſtelbeckerſtr. 26, pt. ſchell., Schmidt.

Perfekte Köchin ſ. Stelle als
Haushälterin
bei einzelnem Herrn od. Dame. Offerten unter E 4335 an die Expedition ds. Bl. erbeten. *

Haushälterin,
evang., ſucht, geſtützt auf gute Zeugniſſe, Stelle zu ſofort od. ſpäter. Offerten u. A 366 poſtl. Tente, Kreis Lennep. b4639

Haushälterin,
36 J., mit prima Empf., ſ. St. in kl., beſſ. frauenloſem Haushalt. Selbige unterziehe ſich gern ſämtlichen Arbeiten, außer Wäſche. Gefl. Angeb. Barmen, Steinweg 50, 2. Etage. †

Propre jg. Frau mit gut. Zeugniſſen ſucht Stelle als Haushälterin in frauenloſem Haushalt. Off. unter B 1300 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Alleinſtehende Witwe, im ganzen Haushalt erfahren, ſucht Stelle als Haushälterin per ſofort oder ſpäter. Gute Zeugniſſe vorhanden. Offerten unter E 4293 an die Exped. d. Bl.*

Gebildetes b4674
Fräulein,
26 Jahre alt, im ganzen Haushalt erfahren, firm im Kochen, freundlich im Umgang, welches längere Jahre beſſeren Haush. ſelbſtändig leitete, ſucht, geſtützt auf gute Zeugniſſe, Vertrauensſtellung. Da auch geſchäftsgew., würde auch die Leitung einer Filiale übernehmen. Angeb. u. E 1919 an die Exped. ds. Bl.

Einf., kinderl. Fräulein,
erf. in aller Hausarbeit, ſucht Stelle in kl. beſſ. Privathaushalt zum 15. Mai. — Gefl. Off. unter B 7835 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Gebildetes Fräulein,
ſucht Stellung in beſſ. Hauſe, wo es ſich im Hausweſen weiter ausbilden kann, bei ganz beſcheidenen Anſprüchen. Offert. unter E 592 an die Exped. *

Einfaches Fräulein,
in der Kinderpfl. erfahren, ſucht Stelle für nachm. zu e. kleinen Kinde, am liebſten Forſthof od. Auguſtaſtr. Off. unter A 100 beſ. die Fil. Cronenberg. f18

Geb. Fräulein,
25 Jahre, in Küche, Haushalt u. Nähen erfahren, ſucht auf gleich od. ſpäter Wirkungskreis in beſſ. Hauſe, wo Mädchen geh., evtl. zur Führung eines Haushalts. — K. Söllner, Barmen, Paradeſtraße 17. 250b

Einf. Fräulein, perf. in Küche und Haus, ſucht, geſtützt auf g. Zeugniſſe, Stelle in ruh. Haus, wo Putz- oder Morgenmädchen vorh., am liebſten n. außerhalb. Off. u. E 4238 an die Exped. *

Aelteres, erfahrenes
Fräulein
ſucht Stellg. für den Haushalt zu leiten bei einz. Herrn, Dame od. ält., kinderl. Ehepaar. Off. unter E 300 poſtlag. Gräfrath, Kreis Solingen, erbeten.

Beſſeres Küchenmädchen
ſucht Stellung für kurze Zeit z. Aushilfe, mit Hausarbeit. Off. unter E 4421 an die Exped. *

Beſſeres jung. Mädchen,
evgl., 18 J. alt, das ſchon gut angelernt und kinderlieb iſt, ſ. Stelle in einem beſſeren Priv.-Haushalt, wo Dienſtmädchen vorh. zur weiter. Ausbild. bei Familienanſchl. Taſcheng. erw. Off. u. E 4314 an die Exped. *

Beſſeres Mädchen, welches ſchon in feinerem Haushalt geweſen, ſucht zum 1. Juni in kl. ruh. Hauſe Stelle als Stütze. Offert. unter B 1272 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57. †

Beſſeres Mädchen
v. Lande, mit gut. Zeugn., ſucht Stelle als Stütze oder zur Führung eines Privathaushalts. Off. unter M Q 1895 an G. Geerkens, Annonc.-Expedition, Hagen i. W. a411

Junges Mädchen
ſucht Stelle bei guter Behandlung. Offerten unter Z 2 an d. Filiale Ronsdorf erb. f286

Beſſ. älteres Mädchen
ſucht für 1. Juni Stellung bei alleinſt. Dame od. ält. Ehepaar. Off. unter 2270 an die Filiale Solingen, Kaiſerſtr. 194. g54

Beſſ. Mädchen ſucht für nachm. Stelle bei einer Dame oder zu Kindern, auch würde ſelb. dort übernacht., da Morgenſt. vorh. Off. unt. E 4256 an die Exp. *

Ordentl. Mädchen, im Kochen u. aller Hausarbeit erfahr., ſ. Stelle für halbe oder g. Tage. Off. u. E 4415 an die Exped.*

Saub. Mädch. ſ. St. f. halb. od. g. T. Näh. E., Schuſterſtr. 36a, I*

J. gebild. Mädchen ſ. ausw. St. zu K. in herrſchaftl. Hauſe. Off. unter E 4328 an die Expedit. *

Mädchen, 20 Jahre alt, ſucht Stellung bei kinderloſer Herrſchaft, mögl. in Oberhauſen. † Barmen, Sonnenſtraße 28, pt.

Saub. Mädch. ſ. St. für d. Vor- o. Nachm. E., Geſundheitſt. 116*

Ordentl. Dienſtmädchen
ſucht Stelle in bürgl. Haushalt. E.-Sonnb., Hauptſtr. 148. g32

Schneiderin ſucht Beſchäftigung in u. außer dem Hauſe. Zu erfragen E., Herzogſtr. 40, I. *

Perfekte Glanzbüglerin
ſucht einige Bügelſtellen b. Privat. Näh. Elberf., Seilerſtr. 3, 3. Et., links. Karte genügt. *

*Alleinſtehende Frau mit guten Zeugn. ſucht Stelle für morg. Elberfeld, Döppersberg 34.

Unabhängige Frau
ſucht Stelle von 8–11 Uhr vormittags und für 2–3 Nachmittage in der Woche. Elberfeld, Birkenſtr. 45, an d. Lärchenſtr.*

Junge Frau ſ. Stelle für einige Vormittage in der Woche. E., Lärchenſtr. 31, 1. Et., 2× ſch. *

Junge Frau
ſucht einige Stundenſtellen zum Putzen des Morgens a. Kontor. Elb., Franzenſtr. 5, 3. Et., r.*

*Alleinſt. Frau, die im Bügeln, Nähen, Flicken u. Stopf. gut erf. iſt, ſucht noch einige Kunden. * Elbf., Carnapſtr. 62a, 2. Etg.*

B. Fr. ſ. Kd. im Waſchen und Putzen. Elbf., Karlſtr. 31, p. *

T. W.- u. Putzfr. hat n. ein. Tage fr. E., Gerberſtr. 24a, p.*

Saub. Frau n. Waſch- u. Putzſt. an. Elb., Klotzbahn 30, 4. Et.*

Pr. Frau ſucht Putzſtelle
für Kontor oder Laden. Elberf., Langeſtraße 5, 3. Etage. *

J. Frau ſ. Putzſt. f. d. Nachm. E., Islandberg 6a, II, a. Bök.*

Junge Frau ſucht noch Wäſche ins Haus. Bleiche vorhanden. Elberfeld, Südſtraße Nr. 39.*

Saub. Frau m. g. Empf. ſ. Waſch- u. Putzſt. E., Geſundheitſtr. 81, pt. *

Frau ſucht Kunden i. Waſchen u. Putzen. Off. u. M 1450 an die Fil. d. Bl. Vohwinkel. g179

Teilhaber - Vertreter

Angebote

Fachmann ſucht einen
Teilhaber
mit 5–6000 Mk. für ſicheres, gewinnbringendes Unternehmen. Offerten unter 5305 an die Fil. Barmen, Berlinerſtraße 26. †

Renommierte Band- und Spitzen-Firma ſucht tätigen, kapitalkräftigen
Teilhaber.
Gefl. Off. u. E 1916 a. d. Exp. ds. Bl. g15

Vornehme, deutſche Lebensverſicherungs-Geſellſchaft mit Nebenbranchen hat ihre a146
Generalagentur
für Elberfeld, für die hohe Bezüge vorgeſehen ſind, zu vergeben. Wir ſehen vor allem der Meldung von rührigen, geſchäftsgewandten Herren, die bereits mit nachweisbar gutem Erfolg in der Branche gearbeit. haben, entgegen. Doch können auch im Verſicherungsfach noch nicht tätig geweſene achtbare Firmen und Perſönlichkeiten Berückſichtigung finden, falls ſie über beſonders beachtenswerte weitreichende geſchäftliche Beziehungen verfügen. Strengſte Diskretion wird zugeſichert. — Ausführliche Offerten erbeten u. Df W 4695 an Rudolf Moſſe, Düſſeldorf.

— Wir suchen allerorts —
tüchtige Vertreter
zum Verkauf von Zigarren u. Zigaretten gegen hohe Prov. o. festes Jahresgeh. v. M. 3000.
Sellheimer & Co.,
Frankfurt a. M., Postschließfach No. 260

Vertreter
geſucht von einer Brennerei gegen Proviſion. Geeignet als Nebenbeſchäftigung. Off. unter E 1848 an die Exped. b3687

Für altes, angeſehenes, gutrent. b4614
Manufaktur- und Modewaren-Geſchäft
in einer mittleren Stadt des Induſtriereviers wird wegen vorgerückten Alters des jetzigen Inhabers tüchtiger, energ. Teilhaber geſucht. — Erforderlich Mk. 20–30 000.—. Ausführliche Offerten nur ſeriöſer Bewerber erbeten unter E 1869 an die Expedition dieſes Blattes.

Agenten und Vermittler
geſucht für Krankenverſicherung in Verbindung mit Sterbegeldverſicherung. 52 Wochen Krankengeld. Liberale Bedingungen und äußerſt konkurrenzfähig. Aktien-Geſellſchaft. Gute Proviſionen und leichtes Arbeiten. Gefl. Offerten unter C L 1813 bef. Haaſenſtein & Vogler, A.-G., Köln. a250

Allein-Vertreter für Elberfeld-Barmen u. Umgebung gesucht.

Zum konkurrenzlosen Vertrieb eines Bauartikels von ungeheurer Absatzfähigkeit (Deutsches Reichs-Patent und viele Auslandspatente), empfohlen von Behörden und denjenigen, welche bereits Großbetriebe mit diesem Artikel eingerichtet haben, suche ich Herrn oder Firma (auch Nichtfachmann, da Branchekenntnisse nicht notwendig). Einarbeitung und großzügige Unterstützung durch das Stammhaus. a147

Außerordentlicher hoher, sicherer Verdienst.

Geeignet zur Selbständigkeit wie auch als Nebenbetrieb anzugliedern. Offerten von Herrn oder Firma, die ein Kapital von 6000 Mk. zur Uebernahme des Betriebes (maschinelle Anlagen nicht erforderlich) einwandfrei nachweisen können, sofort erbeten.

Architekt Ernst Plankermann, Düsseldorf, Konkordiahaus. Teleph. 8700.

Vertreter! Lanolin-Schuhcreme 60 große Doſen Mark 3.80, frei. Muſter nur gegen 30 Pfg. (Mark.) P. Hoffter, Breslau W 74. b106

Gesuche.

Kaufmann, Ende 20er, ſprachenkundig, mit langj. Bank- und Induſtrie-Praxis, ſucht tätige Beteiligung mit Kapital. Offert. unter E 4325 an die Expedit. *

Vertretung für Brüſſel und Belgien oder Reiſepoſten f. andere Länder, wie Frankreich, Italien, Spanien, Schweiz etc., geſ. Mindeſt 100 000 Fr. gar. Jahresumſatz. Erſter Vertreter am Pl., branche- u. ſprachenk., bei Wäſche- u. Bluſenf., Groſſ., Warenh. u. Spez.-Spitzengeſch. ſehr gut eingef., ſ. ganz bed., erſtkl. Haus zu vertr. für bill. Art., wie Feſtons, Cachepoints, Galons, baumw. u. Leinenſp., Klöppel u. Torchons, g. Prov. u. Reiſeentſchädigung. Kann für Leiſtungsfähigkeit Beweis bringen, beſte Referenzen zu Dienſten. Uebernahme ſofort. — Offerten unter E 1900 an die Expedition ds. Bl. erb. b4650

Heirat.
Beſſ. Frl., 38 Jahre, tücht. im Geſchäft u. Haush., aus guter Fam., angen. Erſch., ſympath. Weſen, ſucht die Bekanntſch. ein. beſſ. Geſchäftsmannes oder Beamten zwecks Heirat. Wwr. mit 1 Kind nicht ausgeſchloſſen. — Gefl. Briefe mit Bild unter E 4450 an die Exped. d. Blatt. *

Heiratsgeſuch.
Witwer, Fabrikant, mit Kindern, hohem Einkommen, 46 J., ſucht kath. Lebensgefährtin, die tüchtig im Haushalt, gebildet iſt und etwas Vermögen beſitzt. Damen von 30–45 J. wollen Briefe m. Angabe näherer Verhältniſſe vertrauensvoll unter E 4083 in der Exped. ds. Bl. niederlegen. Verſchwiegenheit zugeſichert und verlangt. *

Gebild. Herr wünſcht eine unabhäng., hübſche Dame (junge Wwe. nicht ausgeſchl.) zw. ſp.
Lebensgemeinſchaft
kennen zu lernen. Frdl. Briefe unter S 605 an die Fil. d. Bl. Schwelm. Anon. u. erw. Verm. völlig zwecklos. Diskr. Ehrenſ. g15

Beteiligung!
Langjähriger Fachmann der
Band- u. Spitzenfabrikation
sucht sich an einem nachweisbar rentablen Unternehmen, am liebsten in genannter Branche, **mit Kapital** zu beteiligen. Offerten unter E 588 an die Expedition d. Blattes.

Treffen.
Für die Berliner Groſſiſten und Damenkonfektion ſucht ein durchaus eingef. Vertreter mit Ia Ref. die Agentur eines nur leiſtungsfähigen Hauſes. Offert. unter J W 1547 durch Rudolf Moſſe, Berlin SW, erb. a148

Heiratsgesuche

Heirat.
Fräulein, evang., 25 J., ſchlanke Erſchein., häuslich erz., mit gut. Ausſt. u. einig. tauſ. Mark bar, tadell. Verg., wünſcht mit Herrn (nicht unt. 28 J.), in geſ. Leb.-Stell. zwecks ſpäterer Heirat bek. zu werden. Gefl. Briefe unter E 1846 an die Exped. d. Bl. *

Ordtl., fleiß. Mädchen m. Kind, 30 J., 1000 Mk. Vermögen u. Einrichtung, ſucht ſich bald zu verheiraten, am liebſten nach auswärts. Briefe unter E 4413 an die Expedition dſs. Blattes.*

Geb. Witwe, Anfang 30, in geordnet. Verhältn., mit 1 Kind, wünſcht die Bekanntſch. ein. beſſ. Herrn zwecks Heirat. Briefe u. E 566 an die Exped. d. Blatt.*

Jg., anſehnl. Mädch., 24 J., h. erz., ſ. zw. Heir. d. Bek. eines ſol. Herrn in geſ. Stell. Wwr. m. 1 Kd. n. ausg. Anon. zwl. * Briefe unter E 4169 an die Exp.

Frl., v. ang. Aeuß., ev., ſehr häusl. erz., ſucht auf d. Wege paſſende Bek. zwecks Heirat. — Briefe unter B an die Filiale d. Bl. in Schwelm erb. g15

Geb. j. Dame, 21 J., ev., muſ. u. aus ſ. gut. Fam. w. m. nur geb. H. in ſich. Poſ. zw. Heir. bek. zu werd. Anon. zwecklos. * Briefe unt. E 4404 an die Exp.

Beſſ., alleinſt. Dame, 29 J., ev., ſucht, da ſich ſelb. nach ein. eig. Heim ſehnt, auf dieſ. Wege die Bekanntſch. eines ordentl., ſol. Herrn zw. Heirat. Wwr. mit 1 od. 2 Kindern nicht ausgeſchloſſ. Nur ernſtgemeinte Briefe erb. unter E 4424 an die Expedit. *

Häusl. Frl., angen. Aeuß., volle Fig., E. d. 20er, ev., gute Ausſt., w. Bek. m. reell. H. in ſich. St. zw. Heir. Br. u. E 4417 Exp.*

Geſchäftsmann, 25 J. alt, ev., ſolide, ſucht, da es ihm an Damenbekanntſchaft fehlt, paſſende Lebensgefährtin. — Damen von 20 bis 25 Jahr. wollen bald gefl. Briefe u. B 7833 an Exp. B., Neuerweg 57, ſd. Anon. zweckl. †

Heirat!
Suche die Bekanntſch. eines jg. Mädchens bis 30 J. Bin Kaufmann u. Wirt, aus gut. Familie, 25 J. alt, anſehnliche Erſchein. Beabſichtige ſehr gutes Geſchäft zu übernehmen. Vermögen erw., jedoch nicht Bedingung. Evtl. Einheirat in gutgeh. Geſchäft o. Wirtſchaft angenehm. Diskretion zugeſichert. Ernſtgem. Briefe m. genauer Darlegung der Verhältniſſe befördert u. K F 4379 die Annoncen-Expedition Rudolf Moſſe, Köln. a147

Selbſtändig. Handwerker, kath., 34 Jahre alt, mit gutem Einkommen, ſucht die Bekanntſchaft eines braven, anſehnl. Mädch. zwecks Heirat. Verſchwiegenheit Ehrenſache. Briefe u. E 598 an die Exped. d. Bl. b4670

Suche ſ. abl. Bekannt., M. 40, vor. Char. u. Erſch., den höchſt. Kreiſ. angeh., in ſich. Lebensſt., ohne deſſ. Wiſſ., Lebensgefährtin. Damen mit vorn. Geſinn. und Vermögen, oder deren Angehörige werden geb., unter ſtr. Diskretion Briefe unter E 1905 an die Exp. zu ſenden. b4597

Heirat.
Staatsbeamter, Mitte 30, ſucht Lebensgefährtin. 4200 Mk. Einkommen. Junge, ev. Damen a. guter Familie, mit Vermögen, werden nur berückſichtigt. Alter nicht unter 25 Jahren. Briefe unter H W 8000 poſtlagernd Ronsdorf erbeten. b4655

Heirat.
Junger Geſchäftsmann, 29 J. alt, evang., mit Eigentum im Kreiſe Hagen, möchte mit einer ev. Dame zwecks Heirat bekannt werden. Briefe unter E 1906 an die Exped. ds. Bl. b4656

Evang. 50j. Witwer w. Heirat mit verm., gemv. Frl. o. Wwe. Briefe u. E 4259 an die Exp. *

Aufrichtig.
Vermög. Gutspächter, ev., 34 Jahre, ſucht, da er des Alleinſ. müde, die Bekanntſch. ein. häuslich erzog. Dame zwecks Heirat. Selb. iſt geſonnen, ein geſchäftl. Unternehmen zu übernehmen. Einheiratung in ein ſolches erwünſcht. Gefl. Briefe u. E 4427 an die Expedition dſs. Blattes. *

Herr,
40 Jahre, groß, blond, v. auswärts kürzlich zugezogen, ſucht zwecks Heirat auf dieſem Wege bald Lebensgefährtin. Briefe u. E 1884 an die Exp. b4647

Heirat.
Junggeſ., 51 Jahre, penſioniert. Privatbeamter, ſol., gut. Char., ſucht Bekanntſchaft mit einfach., bürg. Mädchen (evangel.), von tadel. Ruf, od. kinderl. Wwe., 40–45 J., zw. baldig. Heirat. Ausf. Offerten unter E 1882 b. zum 16. Mai an die Exp. b4604

Heirat!
Zwei ſtrebſ. Metzgermeiſter, Ww., Mitte der 40, kath., und Ende der 50, evang., mit Vermögen, ſuchen zwei paſſ. Dam. mit Vermögen von 35–50 J., gleich welcher Religion, Wwe. ohne Anhang nicht ausgeſchl., zwecks Heirat. Damen, welche reflektieren, mögen vertrauensvoll ihre Adreſſen mit Angabe der Verhältniſſe u. E 1883 an die Exped. d. Bl. ſenden. b4646

J. Mann, Mitte 20 J., Hdw., ſ. die Bek. e. j., kath. Mädch., häusl. erz., mit ang. Aeuß. S. ſteht ſp. kl. Verm. zu u. bef. ſ. in ſich. Poſ. Briefe u. B 1295 an die Exp. B., Neuerweg 57 †

Empfehle erſtkl. Heiratsvermittlung f. gutſituierte Damen gratis. Angeb. unter Poſtlagerkarte Nr. 21, Solingen, erb. g233

Herzenswunſch!
Ungeahnt ſchnell w. Sie glückliche Gattin ſein, ſob. Sie u. hochintereſſ. Buch über „Die Kunſt, geliebt zu werden und Männerherzen zu feſſeln", geleſen. Preis nur 80 Pfg. mit Porto, auch in Briefmarken. Verſandhaus „Lebensglück", Dresden-A. 1/65. a360

Sie schützen sich gegen Geschäfts-Verluste
durch Einzieh. v. Auskünften bei der **Geschäftsstelle des Kartells der**
Auskunfteien Bürgel,
Inhaber: **H. Haucke,**
kl. Bleichstraße 1a. **Elberfeld** Fernspr. 1296.
Einzelberichte, Sammelberichte.

Auskünfte
über Vermögen, Ruf, Charakter, Lebenswandel uſw. auf all. Plätzen d. In- u. Ausland. prompt u. zuverl. zu Mk. 5.00, ferner Ermittelungen in allen Vertrauensangelegenheit. **Auskunftei u. Detektiv-Büro „Germania".** u212 **Hagen i. W.** Fernruf Nr. 2505.

Offertenblatt „MARIAGE" Leipzig. Größte u. verbr. Heiratszfg. Probe-Nr. gratis.

Waldecker
Leberwurst, Ia Winterware
(auf Wunsch auch frisch)
à Pfund **85** Pfennig.
Postkolli 9 Pfd. netto frko.
Nachn. ℳ **8.00** empfiehlt
Fr. Gottheis, Arolsen i. Wald.
Schlachterei u. Aufschnittwaren.
Preisliste zu Diensten.

Staunend viele Eier,
prächtige Küken erhalten Sie nur durch das von erſten Geflügelzüchtern empfohlene
„Ovator"
Fleiſchfaſer-Trocken-Futter für Geflügel und Küken. Anerkannt billigſte und bequemſte Fütterungs-Methode. — Niederlagen bei: Friedr. Homberg, Elbf., Südſtr. 58, Walter Weyer, Elbf., Bachſtr. 20, F. W. Krapp, Elberf.-Sonnborn, Hauptſtraße 118, Rich. aus den Erlen, Langerfeld, A. Gerſtener, Cronenberg.

Zahnziehen mit örtl. Schmerz-Betäub., spez. für nervöse u. ängstl. Personen. Keine Narkose. **Mk. 1.00**
Zahlreiche Anerkennungen meiner Patienten.
Spezialität: **Zähne ohne Gaumenplatten.**

Zahn [illegible] **Union**
Inhaber Julius Reil. Elberfeld, nur Herzogstr. 30, [illegible]
Sprechstunden: 9–1, 2½–7 Uhr. Sonntags 10–1 Uhr.

Künstl. Zähne
inkl. Kautschukplatte pro Zahn von **Mk. 1.75** an

Frauenleiden,

die meisten sind heilbar, ohne Operation, nach Dr. Thure Brandt, gewissenhafte Untersuchung, persönlich ausgebildet von Dr. med. Thure Brandt, Berlin.

Hautkrankheiten

Offene Beine, Krampfaderngeschwüre, nässende und trockene Flechten, Kopfgrind, Ausschläge mancher Art,

Magen-, Nieren-, Leber- u. Gallenleiden,

behandelt auch da, wo andere Behandlungen ohne Erfolg 1092

Frau A. Fabricius, Barmen
Karlstraße 9, I. Etage, 5 Minuten vom Hauptbahnhof.
Sprechst.: Vorm. 9–12, nachm. 2–5, Sonntags 9–12 Uhr.

Nerven-

u. Blutkrankheiten, Rheumatismus, Ischias, Kopf- u. Gemütsleiden, **Epilepsie** (Fallsucht), **Veitstanz**, Sprachfehler, Schlaflosigkeit, Schlagfluß, Kinderkrankh., Bettnäss., Schwächezustände, [illegible] Pers. [illegible] behand. spez.
B. Krebs, Magnetopath, **B.-Barmen,** [illegible] 9, a. Landger.
Sprst.: 9–10, 3–5. Mont. u. Donnerst. nur vorm. 9–11. Tel. 4990.

Warum leiden Sie?

Die meisten Frauenleiden sind heilbar nach Dr. Thure Brandt ohne Operation, **Frauenleiden**, als **Entzündung**, **Verlagerung**, **Senkung**, **Knickung**, **Ausfluß** sowie **Störungen** mancher Art behandelt bei streng gewissenhafter Untersuchung nach Dr. Thure Brandt, ohne Operation.
Frau M. Schieder, Barmen, Berlinerstraße No. 76.
Sprechstunden tägl. v. 9–12, nachm. 2–5, Sonntags v. 10–12 Uhr.

Werde gesund

Nicht durch Mittel oder Arzneien, welche chemische Fabriken massenhaft erfinden und die immer wieder an Kranken probiert werden, trotz tausendf. Enttäuschg. Wäre es mögl., mit Arzneimitteln zu heilen, dann gäbe es nicht so unendl. viel chron. Kranke u. Sieche. **Prof. Dr. Kobert:** „Leider müssen wir Ärzte eingestehen, daß die Zahl der von uns d. unrichtig dosiert, od. unpassend. Arzneien getöteten Menschen eine sehr große ist.“ **Prof. Dr. Wunderlich:** „Es gibt keine Krankheitsform, die nicht ohne Medikamente geheilt werden könnte.“ **Prof. Dr. Smith:** „Arzneien heilen keine Krankheit, diese kuriert immer die Naturheilkraft.“

Meine Heilmethode

seit Jahren bewährt, bewirkt eine Anregung u. Kräftigung der Naturheilkraft im Organismus durch Aufbesserung u. Reinigung d. Blutes, Anregung d. Stoffwechsels u. d. Zirkulat., Ausscheidung der Selbstgifte vermittels Anwendung von:
Kräutern, Physiolog. u. Blutsalzen, Sauerstoff etc., Elektromagn., Vibrations- u. Inhal.-Behandlung.
Meine Erfolge sind behördlich und gerichtlich anerkannt.
Barmen **Naturgemäße Krankenbehandlung.** [illegible] Sprechstunden 10–1.

Die meisten sind heilbar **Frauenleiden**
ohne Operation, nach **Dr. Thure Brandt'scher Methode,** wie die vielen Erfolge desselben beweisen.
Frau V. Richter, Naturheilkundige,
behand. Frauenleiden nach 15jähr. Erfahr. m. nachweisl. gut. Erfolg.
Elberfeld, Kaiserstr. 55, im Hartmannschen Neubau.
Sprechzeit: 10–12, 2–5 Uhr. Fahrtzuschussbeachtung.

Chronische Harnleiden

Ausflüsse, Harn- u. Blasenleiden, Prostataleiden, Pollutionen, Folg. d. Jugendsünd., nervöse Schwäche
hatte auch da **glänzende Erfolge,** wo langwierige Vorbehandlungen vorangingen.
Nur eine Blutuntersuchung gibt Gewißheit, ob alle Krankheitsstoffe von früher aus dem Körper verschwunden sind.
Hervorragende, gerichtlich geprüfte Dankschreiben.

Hautkrankheiten.

Nässend. u. trock. Flechten, Pusteln, Gesichtspickeln, Geschwüre, Kopfgrind, Ausschläge mancher Art.
behandelt auch da, wo andere Behandlungen ohne Erfolg.

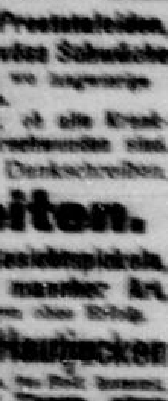
Krätze, entsetzliches Hautjucken

besonders des Abends, wenn man in Wärme zu Bett kommt, [illegible] **beseitige in 2 Tagen, ohne Berufsstörung,** mit unschädl. geruch- u. farblosen Mitteln.

Magen-, Nieren-, Leber- u. Gallenleiden.

Ich habe **zahlreichen Kranken,** welche [illegible] und anderweitig keine Hilfe fanden, **geholfen.**
Hervorragende, gerichtlich geprüfte Dankschreiben.

„Salus“ Elberfeld, [illegible]
Sprechst.: Vorm. 9–12½, nachm. 2½–5, Sonntags 9–12½.



So wirkt meine neue Methode „Irrizia“ nach 30tägig. Gebrauch!
[illegible]
Dauer-Erfolg! [illegible]
Jede Dame erhält [illegible]
Volle, üppige Büste! **Faltenlos, volles Gesicht!**
[illegible]
Frank Zimmermann, Köln, Kasperstr. [illegible]

1,50 Mk Zähne 2,50 Mk

[illegible]

10jähr. schriftl. Garantie für Haltbarkeit bei ordnungsmäßig. Gebrauch.
Zahnziehen mit örtl. Schmerz-betäubung **1 Mk.**
Jede Art von **Plombierungen** zu niedrigen Preisen.
Umarbeiten und Reparaturen nichtpassender oder defekter Gebisse.
Goldkronen u. Zahnersatz in Gold mit od. ohne Platte
bei billigster Preisberechnung und langjähriger Garantie für Haltbarkeit.
Zahn-Praxis E. O. Kundt Dentist
Elberfeld, Persönliche Behandlung. **Tel. 1113.**
Kaiserstraße 10, II. Et., [illegible] 15, gegenüber [illegible]
Sprechzeit: Wochentags 8½–1, 2½–8 Uhr. Sonntags 9–2 Uhr.

Beinleiden,

offene Beine, alte brandige Wunden, auch infolge Diabetes, Krampfadern, Salzfluß, Venen-Entzündung, **Plattfuß, Senkfuß,** geschwollene Füße, Gelenkentzündung, tuberkulöse Lokalleiden, Knochenfraß, **Ritterbrand, Fisteln** und eiternde **Drüsen** werden mit gutem Erfolg behandelt. Ferner auch sichere Heilung in schlimmen Fällen in verhältnismäßig kurzer Zeit nach meiner neuen Methode: Bei äußerem **Krebs** (Hautkrebs), **Nasen- u. Lippenkrebs,** bösartigen Wucherungen und **Lupus** (Hauttuberkulose). In allen vorgenannten noch heilbaren Fällen. Die Behandlung ist einfach, ohne Operation. Wesentlich kürzere Kur. 34b

C. Graf, B.-Rittershausen, Berlinerstr. 107a
gegenüber der Rittershauser Bahnhofstraße
Telephon Nr. 3151.
Sprechstunden: Täglich 8½–11½, 3–6 Uhr. Sonntags 8½–1 Uhr. (Samstags keine Sprechst.)

NB. In Anbetracht der von mir erzielten und in weitem Umkreis bekannt gewordenen Heilerfolge ist eine Anzahl öffentlicher Krankenkassen dazu übergegangen, Kranke nach hier zu überweisen.

Arterienverkalkung

Gicht und **Steinleiden.**

Erfolgreiche Behandlung nach dem neuen wissenschaftlichen Original Henn'schen Verfahren, Düsseldorf.
Alleiniger Vertreter für Elberfeld u. Umgegend:
N. Rosier, Elberfeld, Alsenstrasse 34.
Sprechstunden von 10½–1 und von 2–5 Uhr.

Viele Menschen leiden an Arterienverkalkung, ohne es zu wissen. Anzeichen sind: Hoher Blutdruck, Blutandrang zum Kopf, Kopfschmerzen, Schwindelanfälle, Brustkrämpfe, Angstgefühle, Beklemmungen und Atemnot beim Treppensteigen und geringen körperlichen Anstrengungen, Schlaflosigkeit, Vergeßlichkeit, **Schlaganfall.**

Spezialbehandl. der Syphilis
(Blutuntersuchung) und der
sexuellen Neurasthenie
Düsseldorf, [illegible]
Sprechst. 10–12, 3–7 Uhr wochent., 9–11 Uhr Sonntags vormittags. [illegible]

Prof. Ehrlich
[illegible]
Syphilis-[illegible]
[illegible]

Flechtenstraße [illegible]
[illegible]

Krampfadern, offene Beine, Salzfluß etc.
[illegible]
Variza-Salbe, Variza-Binden, Variza-Tee
[illegible]

Fr. W. Puderbach,

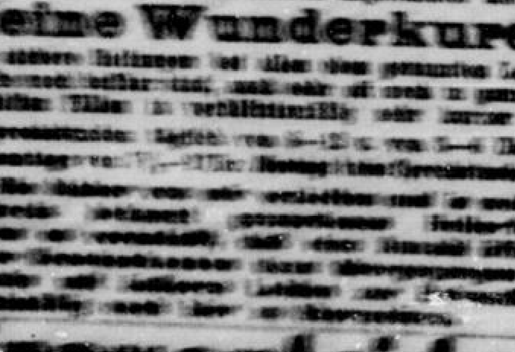
Barmen, [illegible] 2, 1. Etage, am Hauptbahnhof.
Behandlung (ohne Operation) von
Beinleiden, Flechten, Lupus, Knochenfraß
[illegible]

Keine Wunderkuren

[illegible]
Sprechstunden: täglich von 8–12 u. von 3–6 Uhr. Sonntags von 9½–1 Uhr. [illegible]
[illegible]

Frauenleiden

[illegible]
Frau [illegible] Schmidt [illegible]
[illegible] **Elberfeld,** [illegible] 38.



Bandwurm mit Kopf

Spul- u. Madenwürmer sind gefährl. Eingeweide-Schmarotzer.
Radikale Beseitigung, eigene, bewährte Methode, ohne Berufsstörung, ohne Hungern, angenehme Mittel.
Ueber 30 000 befreit.
Wurmleidende wenden sich vertrauensvoll an das Spezial-[illegible]
O. Blase, Elberfeld, Mühlenstraße Nr. 13, II.
Sprechstunden 9 bis 6 Uhr. Auskunft unentgeltlich.
Sonntags 9 bis 2 Uhr. Schriftlich [illegible]

Das Heil- u. Lehr-Institut f. Augendiagnose Madaus
befindet sich jetzt
Barmen, Fischertalerstr. 2
Krankenbehandlung täglich 11–1 Uhr.
Samstag und Montag 11–1 und 4–5 Uhr unentgeltlich.

Bei **Nierenleiden** (Blasenleiden etc.) verlangen Sie bitte Prospekte über Dr. med. Banholzer's Hernia-Präparate. Versand erfolgt kostenlos durch: Versandstelle d. Dr. med. Banholzer'schen Hernia-Präparate, München 19.

Frauenbart

garantierte Entfernung durch neueste elektr. Spezial-Apparate, unauffällig und schmerzlos. Ferner entferne alle Gesichtsübel, wie: **Mitesser, Falten, Sommerspross., Doppelkinn** etc. — Zivile Preise. Auskunft kostenlos. Nur f. Damen.
Frau Tosserams Nachf., Inh.: Frau Wwe. Herm. Wiedenh[illegible]
Elberfeld, Bahnhofstraße 36.

Für jede Arbeit übernehme volle Garantie.

Seit ungefähr 15 Jahren in Elberfeld selbständig.

Spezialität:
Zahnersatz
ohne Gaumenplatte, hervorragend beim Essen und Sprechen, **zu mäßigen Preisen.**

Künstliche Zähne sowie Plomben
von Mk. **1.50** an.
Zahnziehen möglichst schmerzlos **1 Mark.**
Reparaturen sowie **Umarbeiten** nicht passender Zähne werden sofort unter billigster Berechnung ausgeführt.

G. Bukofzer, Dentist,
Elberfeld, Bachstr. 105. Telephon 2963.
Sprechstunden 9–7 Uhr, Sonntags 10–1 Uhr.

Felke -Heilweise. Allein bepfl. Vertreter d. Wuppertals:
H. Bochnke, Elberfeld.
Bahnhofstraße 52.
Behandlung aller inneren und äußeren Leiden mit bekannt. Erfolg. Auch äußerl. Entfern. von Lupus und Krebswucherungen etc.

Ernst Altenkirch,
Zahntechniker,
verzogen von Aue 21 nach
Osterfelderstraße 16,
Nähe Königsplatz, Elberf.

Rheumatismus u. Gicht können Sie selbst bekämpfen. Ich will nichts verkaufen. —
Brandt, Kriegsgerichtsbeamter a. D., Halle a. S. 455, Jakobstr. 44.

Offene Beine,

Krampfadern, Venenentzündungen, Salzfluß, Flechten aller Art, Jucken, Ausschl., Bartflechte, Kopfgrind, Kinderfrossen, Hämorrhoid. etc. behandelt mit bekanntem Erfolg.

Krätze beseit. in 2 Tag. ohne Berufsstör. m. geruchl. Mittel
P. Schüler
Barmen-Rittershausen, Berlinerstraße Nr. 98.
Sprechstd.: 9½–11½, 2½–4, Sonntags 9–1 Uhr.

Hautleiden

[illegible] Ihnen meinen herzlichsten Dank für Ihre Medizin, die mich vollständig von dem [illegible] **Hautleiden** befreit hat. [illegible] 1885
Die [illegible]
Hautpillen sind in Elberfeld in der Schwan-Apotheke, Schwanenstraße 46, und in Barmen in d. Schwanapotheke, [illegible] 4, zu haben.
Versendung auch nach auswärts. [illegible]
[illegible]

Harnröhrenleiden!
[illegible]
[illegible] **M. Harder, Berlin.**
[illegible]

In nur 2 Tagen wird
Krätze
Juck. Ausschlg. geheilt
Schmerz-, geruch- u. farblos
Erwachsene Personen . 1.75 ℳ
Kinder 1 ℳ, alt. Fälle 2.50 ℳ
Garant. unschädlich.
Ohne Berufsstörung.
Tausendfach bewährt.
Ich warne vor den häufig angebot. Mitteln, welche die Haut [illegible] ohne zu helfen. [illegible]
Barm., Gemarkerufer 23
Spr. 10–1. Berf. Nachn. [illegible]